PCC. Direktinvest

Basisprospekt

Gemäß § 6 Wertpapierprospektgesetz
für Inhaber-Teilschuldverschreibungen der PCC SE

10. September 2012

PCC SE

Besuchen Sie uns im Internet, dort finden Sie stets aktuelle Unternehmensinformationen: **www.pcc.eu**
Informationen zu den PCC-Wertpapieren finden Sie direkt unter: **www.pcc-direktinvest.eu**

PCC SE

Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, Bundesrepublik Deutschland

Basisprospekt

Gemäß § 6 Wertpapierprospektgesetz

für Inhaber-Teilschuldverschreibungen der PCC SE

10. September 2012

Dieser Prospekt ist nach seiner Billigung für einen Zeitraum von zwölf Monaten gültig.

Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung des Basisprospekts 6

Abschnitt A - Einleitung und Warnhinweise 6

Abschnitt B - Emittent 6

Abschnitt C - Wertpapiere 9

Abschnitt D - Risiken 11

Abschnitt E - Angebot 13

2. Risikofaktoren 14

2.1 Einleitung 14

2.2 Emittentenbezogene Risiken 14

2.2.1 Marktauftritt neuer Wettbewerber 14

2.2.2 Verdrängung aus Marktsegmenten 14

2.2.3 Preisschwankungen im europäischen Chemikalienmarkt 14

2.2.4 Verschärfung umweltrechtlicher Vorschriften 15

2.2.5 Risiken im Zusammenhang mit dem Handel von Koks und Kohle 15

2.2.6 Risiko aus Unternehmenskäufen und Projektentwicklungen 16

2.2.7 Risiko aus Verzögerung oder Scheitern von Investitionsprojekten 16

2.2.8 Risiko aus dem wirtschaftlichen Erfolg der Tochterunternehmen 16

2.2.9 Abhängigkeit von Lieferanten 17

2.2.10 Altersstruktur des Anlagevermögens 17

2.2.11 Umgang mit gefährlichen Stoffen 17

2.2.12 Wirtschaftliche Auswirkungen verschärfter Umweltvorschriften 17

2.2.13 Organisatorische Risiken bei Handelsgeschäften 18

2.2.14 Risiken durch falsche Markteinschätzung 18

2.2.15 Risiken im Zusammenhang mit der Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung 18

2.2.16 Währungsrisiken aus der Geschäftstätigkeit der Emittentin 18

2.2.17 Steuerrechtliche Risiken der Emittentin 19

2.2.18 Risiken im Hinblick auf das Verhältnis zu wesentlich beteiligten Aktionären 19

2.2.19 Risiken aus der Abhängigkeit von Management und Mitarbeitern 20

2.2.20 Risiken aus dem Ausfall von Kommunikationseinrichtungen 20

2.3 Wertpapierbezogene Risiken 20

2.3.1 Risiken im Hinblick auf die Erfüllung der Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen 20

2.3.2 Risiken von Teilschuldverschreibungen im Insolvenzfall 20

2.3.3 Risiken aus der Volatilität des Börsenkurses 21

2.3.4 Risiken aus dem fehlenden Einfluss der Emittentin auf die Einbeziehung der Teilschuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr 21

2.3.5 Risiko der vorfristigen Kündigung durch die Emittentin 21

2.3.6 Risiko bei kreditfinanziertem Erwerb 21

2.3.7 Währungsrisiko 22

2.3.8 Risiken im Hinblick auf die ertragsteuerliche Behandlung 22

3. Allgemeine Informationen 23
3.1 Verantwortung für den Prospekt 23
3.2 Gegenstand des Prospekts 23
3.3 Abschlussprüfer 23
3.4 Zukunftsgerichtete Aussagen 23
3.5 Hinweise zu Quellen der Markt- und Branchenangaben in diesem Prospekt 24
3.6 Erklärung zu einsehbaren Dokumenten 24
3.7 Bereithaltung des Basisprospekts und der Endgültigen Bedingungen 24
3.8 Ratings 24

4. Wertpapierbeschreibung für Teilschuldverschreibungen der Emittentin 24
4.1 Verantwortliche Personen 25
4.2 Gründe für das Angebot, Zweckbestimmung des Anleiheerlöses und geschätzte Gesamtkosten 25
4.3 Angaben über die anzubietenden Teilschuldverschreibungen 25
4.3.1 Wesentliche Emissionsdaten 25
4.4 Bedingungen und Voraussetzungen für das Angebot 26
4.4.1 Angebotszeiträume 26
4.4.2 Verkaufspreis/Rendite 26
4.4.3 Kaufauftrag und Lieferung 26
4.4.4 Kosten für den Anleger 27
4.4.5 Veröffentlichung des Basisprospekts und der Endgültigen Bedingungen 27
4.4.6 Voraussetzungen für das Angebot 27
4.4.7 Platzierung 27
4.5 Einbeziehung in den Freiverkehr und Handelsregeln 27
4.6 Besteuerung 28
4.7 Verkaufsbeschränkungen 28

5. Anleihebedingungen 29

6. Endgültige Bedingungen (Muster) 32

7. Informationen über die Emittentin 33
7.1 Firma, Sitz, Registrierung und Rechtsordnung 33
7.2 Gründung, Dauer, Geschäftsjahr und satzungsmäßiger Gegenstand 33
7.3 Verwaltungs-, Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane 33
7.3.1 Überblick 33
7.3.2 Verwaltungsrat 33
7.3.3 Geschäftsführende Direktoren 34
7.3.4 Interessenkonflikte 35
7.3.5 Hauptversammlung 35
7.3.6 Praktiken der Geschäftsführung 35
7.3.7 Hauptaktionäre und Geschäfte mit verbundenen Parteien 35

7.4 Angaben über das Kapital der PCC SE 35
7.4.1 Grundkapital 35
7.4.2 Genehmigtes Kapital, bedingtes Kapital, eigene Aktien 35
7.5 Geschichte und Geschäftsentwicklung 35
7.6 Wichtige Ereignisse in der jüngsten Zeit 42
7.7 Geschäftsüberblick 43
7.7.1 Ausgewählte konsolidierte Finanzinformationen 44
7.8 Die Sparten der PCC-Gruppe 48
7.8.1 Sparte Chemie 48
7.8.2 Sparte Energie 53
7.8.3 Sparte Logistik 55
7.8.4 Sonstige Beteiligungen 57
7.9 Beteiligungsstruktur 58
7.10 Konzernstrategie 60
7.11 Wichtigste Märkte und Geschäftsaussichten 62
7.11.1 Entwicklung des europäischen Chemikalienmarktes 62
7.11.2 Entwicklung des europäischen Marktes für erneuerbare Energien 63
7.11.3 Entwicklung des europäischen Marktes für intermodale Transporte 64
7.11.4 Entwicklung des europäischen Kohle- und Koksmarktes 64
7.11.5 Zusammenfassung der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage der PCC-Gruppe 65
7.11.6 Trendinformationen 67
7.11.7 Wichtige neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen 67
7.12 Investitionen des PCC-Konzerns 68
7.12.1 Investitionen des Jahres 2011 im Überblick 68
7.12.2 Investitionen seit dem 31. Dezember 2011, künftige Investitionen und Finanzierungsmittel 72
7.13 Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren 74
7.14 Wichtige Verträge 74

8. Finanzteil 76
8.1 Geprüfter Konzernabschluss und Konzernlagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2011 (HGB) 76
8.1.1 Konzernlagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2011 76
8.1.2 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE für das Geschäftsjahr 2011 86
8.1.3 Konzerngewinn- und -verlustrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2011 87
8.1.4 Konzernbilanz der PCC SE zum 31. Dezember 2011 88
8.1.5 Konzernkapitalflussrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2011 90
8.1.6 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der PCC SE per 31. Dezember 2011 91
8.1.7 Konzernanlagenspiegel der PCC SE für das Geschäftsjahr 2011 92
8.1.8 Konzernanhang der PCC SE für das Geschäftsjahr 2011 94
8.2 Geprüfter Konzernabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010 (HGB) 124
8.2.1 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010 124
8.2.2 Konzerngewinn- und -verlustrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010 125
8.2.3 Konzernbilanz der PCC SE zum 31. Dezember 2010 126
8.2.4 Konzernkapitalflussrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010 128
8.2.5 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der PCC SE per 31. Dezember 2010 129
8.2.6 Konzernanlagenspiegel der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010 130
8.2.7 Konzernanhang der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010 132
8.3 Geprüfter Jahresabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2011 (HGB) 158
8.3.1 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE für das Geschäftsjahr 2011 158
8.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2011 159
8.3.3 Bilanz der PCC SE zum 31. Dezember 2011 160
8.3.4 Entwicklung des Anlagevermögens der PCC SE für das Geschäftsjahr 2011 162
8.3.5 Kapitalflussrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2011 164
8.3.6 Anhang der PCC SE für das Geschäftsjahr 2011 165

9. Unterschriften 174

1. Zusammenfassung des Basisprospekts

Einleitender Hinweis:

Zusammenfassungen setzen sich aus als „**Schlüsselinformationen**" bezeichneten geforderten Angaben zusammen. Diese Schlüsselinformationen sind in den Abschnitten A bis E (A.1 bis E.7) nummeriert. Diese Zusammenfassung enthält all die geforderten Schlüsselinformationen, die in einer Zusammenfassung für diese Art von Wertpapieren und Emittenten einzubeziehen sind. Da gewisse Schlüsselinformationen nicht adressiert werden müssen, können Lücken in der Nummerierung der Schlüsselinformationen in dieser Zusammenfassung vorhanden sein. Auch wenn grundsätzlich eine Schlüsselinformation aufgrund der Art der Wertpapiere und des Emittenten in der Zusammenfassung aufzuführen wäre, ist es möglich, dass hinsichtlich dieser Schlüsselinformation keine relevanten Angaben gemacht werden können. In einem solchen Fall wird eine kurze Beschreibung der Schlüsselinformation in die Zusammenfassung mit dem Hinweis „entfällt" aufgenommen.

Abschnitt A

Einleitung und Warnhinweise

A.1

- Die Zusammenfassung ist als Einleitung zu diesem Basisprospekt (nachfolgend auch „Prospekt" genannt) zu verstehen.
- Der Anleger sollte jede Entscheidung zur Anlage in die betreffenden Wertpapiere auf die Prüfung des gesamten Prospekts stützen.
- Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche auf Grund der in einem Prospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger in Anwendung der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften der Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums die Kosten für die Übersetzung des Prospekts vor Prozessbeginn zu tragen haben.
- Diejenigen Personen, die die Verantwortung für die Zusammenfassung einschließlich der Übersetzung hiervon übernommen haben oder von denen der Erlass ausgeht, können haftbar gemacht werden, jedoch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, oder sie, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, nicht alle erforderlichen Schlüsselinformationen vermittelt.

Abschnitt B

Emittent

B.1	Juristische und kommerzielle Bezeichnung der Emittentin	Der juristische Name der Emittentin lautet PCC SE, der kommerzielle Name lautet PCC.
B.2	Sitz, Rechtsform, geltendes Recht und Land der Gründung der Gesellschaft	- Sitz der Gesellschaft ist Duisburg in der Bundesrepublik Deutschland. - Rechtsform ist die „Societas Europaea" (SE). - Für die Emittentin gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. - Gründungsland ist die Bundesrepublik Deutschland.

B.4b	Trends in der Geschäftstätigkeit	Die aktuelle Schuldenkrise in der Europäischen Union sowie die sich abschwächende Konjunktur können die wirtschaftliche Entwicklung und Aussichten der PCC-Gruppe wesentlich nachteilig beeinträchtigen. Im Haupttätigkeitsbereich der PCC, der Chemiebranche, kann die weitere Verschärfung von Registrierungs-, Bewertungs- und Zulassungsmechanismen für Chemieprodukte sowohl zu technischem als auch organisatorischem und finanziellem Mehraufwand führen. Seit Veröffentlichung des letzten geprüften Jahresabschlusses hat es keine weiteren wesentlichen negativen Veränderungen in den Aussichten der Emittentin und der PCC-Gruppe gegeben.
B.5	Beschreibung der Gruppe und Stellung der Emittentin innerhalb der Gruppe	Die Geschäftstätigkeit der PCC SE besteht in der Verwaltung der mit ihr verbundenen Unternehmen sowie in der Akquisition weiterer Beteiligungen. Als Holdinggesellschaft berät sie ihre Tochterunternehmen, die insbesondere in den Bereichen Chemie, Energie und Logistik tätig sind.
B.9	Gewinnprognosen oder Gewinnschätzungen	Entfällt. Eine Gewinnprognose oder eine Gewinnschätzung wird in diesem Prospekt nicht aufgenommen.
B.10	Beschränkungen im Bestätigungsvermerk zu historischen Finanzinformationen	Entfällt. Es bestehen keine Beschränkungen.
B.12	Ausgewählte historische Finanzinformationen sowie Aussichten und Veränderungen bei der Emittentin	Die nachfolgend zusammengefassten ausgewählten konsolidierten Finanzinformationen der PCC-Gruppe sind den geprüften Konzernabschlüssen der Gesellschaft für die jeweils am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre 2011 und 2010 entnommen bzw. wurden in einigen Fällen durch Eigenermittlung von diesen Daten abgeleitet. Die PCC SE stellt ihren Konzernabschluss unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens und nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und des Aktiengesetzes (AktG) auf. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die in diesem Prospekt abgedruckten Jahres- sowie die Konzernabschlüsse, bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und -verlustrechnung, Konzernanhang, Konzernkapitalflussrechnung und Konzerneigenkapitalspiegel der Geschäftsjahre 2011 und 2010 sowie der Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2011 der PCC SE wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Aussichten der Emittentin haben sich seit dem Datum des letzten veröffentlichten geprüften Abschlusses nicht wesentlich verschlechtert. Nach dem von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraum sind keine wesentlichen Veränderungen bei der Finanzlage oder Handelsposition der Emittentin und der PCC-Gruppe eingetreten.

Ausgewählte konsolidierte historische Finanzinformationen

in Mio. €		2006	2007	2008	2009	2010	**2011**
Umsatzerlöse		**874,4**	**943,8**	**913,0**	**652,0**	**580,1**	**614,8**
Sparte Chemie (bis 2007 Chemieproduktion)		247,9	276,5	479,8	339,9	404,6	546,4
Sparte Energie (bis 2007 Handel)		537,6	575,0	177,0	211,1	136,6	13,8
Sparte Logistik		88,9	92,3	255,1	99,6	30,3	43,9
Sonstige Beteiligungen		0,0	0,0	1,2	1,4	8,5	10,6
Rohertrag		**124,4**	**131,3**	**207,9**	**116,8**	**89,4**	**113,6**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		**3,7**	**5,1**	**–29,4**	**90,1**	**–17,7**	**10,3**
EBITDA	1	33,3	38,4	28,7	130,8	14,5	49,2
EBIT	2	19,8	20,7	–0,8	107,4	1,0	32,4
EBT	3	7,4	8,2	–27,7	94,8	–15,4	14,0
Brutto-Cashflow	4	14,3	17,9	9,8	–28,3	4,9	8,2
ROCE* in %	5	**7,6 %**	**6,4 %**	**–0,2 %**	**30,2 %**	**0,3 %**	**9,3 %**
Net Debt*	6	149,3	224,9	294,5	165,0	209,3	218,3
Net Debt / EBITDA*		4,5	5,9	10,3	1,3	14,4	4,4
Konzerneigenkapital	7	**121,6**	**138,3**	**95,6**	**196,1**	**160,0**	**136,7**
Eigenkapitalquote in %	8	27,8 %	27,4 %	17,6 %	43,8 %	34,2 %	29,8 %
Eigenkapitalrendite* in %	9	6,7 %	7,9 %	–57,7 %	112,9 %	–14,6 %	9,1 %
Investitionen*		**72,2**	**137,8**	**133,4**	**38,4**	**53,2**	**54,3**
Beschäftigte (Konsolidierungskreis)	10	**3.222**	**3.767**	**6.137**	**3.914**	**2.174**	**2.312**
Deutschland		130	138	189	201	217	101
International		3.092	3.629	5.948	3.713	1.957	2.211

Quelle: Die Zahlen sind den geprüften Konzernjahresabschlüssen der Jahre 2006, 2007, 2008, 2009, 2010 und 2011 entnommen oder kommen aus dem PCC-Konzernrechnungswesen. Im letztgenannten Fall wurde die entsprechende Kennzifferbezeichnung mit einem * gekennzeichnet.

Definitionen

1 EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen

2 EBIT (Earnings before Interest and Taxes) = EBITDA – Abschreibungen

3 EBT (Earnings before Taxes) = EBIT – Finanzergebnis

4 Brutto-Cashflow = Jahresergebnis, bereinigt um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen

5 ROCE (Return on Capital Employed) = Gesamtkapitalverzinsung = EBIT / (durchschnittl. Eigenkapital + durchschnittl. verzinsliches Fremdkapital)

6 Net Debt (Nettofinanzverbindlichkeiten) = Verzinsliches Fremdkapital – Liquide Mittel – Sonstige Wertpapiere

7 Konzerneigenkapital = wirtschaftliches Eigenkapital unter Einbeziehung des Mezzanine-Kapitals mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr

8 Eigenkapitalquote, berechnet auf der Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals (siehe Fußnote 7)

9 Eigenkapitalrendite = Jahresüberschuss / durchschnittliches Eigenkapital

10 Jahresdurchschnitt

B.13	Ereignisse aus der jüngsten Zeit der Geschäftstätigkeit	Mai 2012: - Emission einer Anleihe im Volumen von 20 Mio. € (Kupon 7,25% und Laufzeit bis 2016); Juni 2012: - Investitionsdarlehen in Höhe von 7 Mio. € für die ZAO PCC Rail, Moskau, von der DEG – Deutsche Entwicklungs- und Investitionsgesellschaft mbH zur Beschaffung weiterer Waggons; - Vereinbarung eines Joint Ventures mit der russischen JSC Shchekinoazot zur Produktion von Dimethylether (Produktionsstart für 2014 geplant); - Baugenehmigung für das Kleinwasserkraftwerk „Gradečka" in der Republik Mazedonien ist seit dem 26. Juni 2012 rechtsgültig. Der Baubeginn erfolgte im Juli 2012. Die Bauzeit wird zwischen neun und elf Monate betragen. Die Leistung der Anlage wird bei rund 4,1 MW liegen bei einem Investitionsvolumen von 11 Mio. €.
B.14	Abhängigkeit der PCC SE im Konzern	Die PCC SE ist die Muttergesellschaft im PCC-Konzern. Sie ist eine Beteiligungsholding und betreibt kein eigenes operatives Geschäft. Ihre wesentlichen Einnahmequellen stellen daher Umlagen der Beteiligungsgesellschaften für erbrachte Dienstleistungen und zur Nutzung überlassene Rechte sowie Zinserträge und Dividendenausschüttungen dar. Siehe auch Abschnitt B.5 „Beschreibung der Gruppe und Stellung der Emittentin innerhalb der Gruppe" in dieser Zusammenfassung.
B.15	Haupttätigkeiten der Emittentin	Die PCC SE ist eine konzernleitende Holdinggesellschaft. Satzungsmäßiger Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 der Satzung die Eigenschaft einer geschäftsleitenden Holdinggesellschaft: das Erwerben, Finanzieren, Halten und Verwalten von Beteiligungen und/oder Unternehmen, deren Zusammenfassung unter einheitlicher Leitung sowie die Beratung von Unternehmen und die Übernahme von sonstigen betriebswirtschaftlichen Aufgaben für Unternehmen. Die PCC SE gibt die strategische Ausrichtung für die Geschäftsbereiche vor und schafft bzw. stärkt durch geeignete investive oder kommunikative Maßnahmen die Voraussetzungen für Wachstum und die Nutzung von Synergien.
B.16	Beteiligungen und Beherrschungsverhältnisse an der PCC SE	Die PCC SE ist zu 100% im Besitz von Herrn Waldemar Preussner.
B.17	Ratings	Entfällt. Es liegen keine Ratings vor.

Abschnitt C

Wertpapiere

C.1	Art und Gattung der angebotenen oder zum Handel zuzulassenden Wertpapiere	Unter diesem Basisprospekt können Inhaber-Teilschuldverschreibungen begeben werden. Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft haben die International Securities Identification Number (ISIN) ●. Die Wertpapierkennnummer (WKN) lautet ●.
C.2	Währung der Schuldverschreibungen	Die Währung der Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft ist ●.

C.5	Beschränkungen für die freie Übertragbarkeit der Schuldverschreibungen	Entfällt. Es bestehen keine Beschränkungen der Übertragbarkeit.
C.8	Mit den Wertpapieren verbundene Rechte	Die Teilschuldverschreibungen verbriefen Gläubigerrechte auf Rückzahlung der geliehenen Geldsumme und einer laufenden Verzinsung. Sie gewähren keine Bezugsrechte, Stimmrechte oder sonstige Gesellschafterrechte.
	Rang	Die Teilschuldverschreibungen begründen nicht abgesicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin, die untereinander und mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin gleichrangig sind, mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die nach geltenden Rechtsvorschriften vorrangig sind.
	Beschränkungen der Rechte	Entfällt. Es bestehen keine Beschränkungen der Rechte.
C.9	Zinssatz	Der Nominalzinssatz beträgt ●.
	Zinszahlungen	Die Teilschuldverschreibungen sind vom ● an mit ● jährlich zu verzinsen. Die Zinsen werden quartalsweise berechnet und sind nachträglich am 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober eines jeden Jahres fällig, erstmals am ● für den Zeitraum vom ● bis zum ●.
	Rückzahlung/Kündigungsrechte	Die Teilschuldverschreibungen werden am ● zu 100 % des Nominalwertes zurückgezahlt. Eine vorzeitige ordentliche Kündigung durch die Anleihegläubiger ist nicht möglich. Unter bestimmten Voraussetzungen sind Anleihegläubiger aber zur außerordentlichen Kündigung berechtigt. Die Emittentin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen. Die Kündigung ist mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin zu erklären. Die Teilschuldverschreibungen werden bei einer Kündigung zu 100 % des Nominalwertes zurückgezahlt.
	Rendite	Die Rendite wird nach der act/act-Methode berechnet. Die Rendite nach act/act ist ein internationales Maß für die Rendite von Anleihen, das die tägliche Effektivverzinsung berücksichtigt. Unabhängig vom Zeitpunkt der tatsächlichen Zinsverrechnung werden hier jeden Tag die angefallenen Stückzinsen dem angelegten Kapital zugeschlagen und am nächsten Tag mitverzinst. Die Emissionsrendite wird in den Endgültigen Bedingungen offengelegt.
	Vertreter des Schuldtitelinhabers	Entfällt. Es gibt keine Vertretung.
C.10	Derivative Komponente bei der Zinszahlung	Entfällt. Es gibt keine derivative Komponente.
C.11	Börsenhandel	Für die Teilschuldverschreibungen wird keine Zulassung zum Handel an einem geregelten Markt gestellt. Über eine Einbeziehung zum Handel im Freiverkehr an einer Wertpapierbörse wird bei Ausgabe der jeweiligen Schuldverschreibung entschieden und in den Endgültigen Bedingungen festgelegt. Die Gewähr für einen späteren öffentlichen Handel an einer inländischen Börse übernimmt die PCC SE jedoch nicht.

Abschnitt D

Risiken

Bei diesem Angebot zum Erwerb von Inhaber-Teilschuldverschreibungen handelt es sich um eine nicht mündelsichere Kreditgewährung an eine Gesellschaft, die dafür eine bestimmte Vergütung bietet. Einzelne Risiken oder eine Kombination von Risiken, denen die Gesellschaft oder ihre Tochtergesellschaften ausgesetzt sind, können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin wesentlich nachteilig – bis hin zur Insolvenz der Gesellschaft – beeinflussen, sodass ein Totalverlust der Anlage eintreten kann oder Zinszahlungen und/oder die Rückzahlung dieser Teilschuldverschreibungen ihrerseits mit Risiken behaftet sind. Die Anleger können daher ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren.

Vor einer Entscheidung über die Zeichnung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen sollten Anleger unbedingt den vollständigen Prospekt, die Endgültigen Bedingungen und insbesondere die wesentlich detaillierteren Informationen zu Risiken an späterer Stelle aufmerksam lesen und diese Risiken sorgfältig abwägen. Die PCC-Gruppe ist unter anderem den folgenden Risiken ausgesetzt:

D.2 Emittentenbezogene Risiken

- Bei zunehmender Wettbewerbsintensität kann in Marktsegmenten die Gewinnmarge sinken, sobald andere Wettbewerber eintreten.
- Die Emittentin und/oder ihre Tochtergesellschaften könnten aus einzelnen Märkten gedrängt werden.
- Die Preisbildung von petrochemischen Rohstoffen findet auf dem Weltmarkt statt. Bei einer weltweiten Verknappung steigen die Preise und können – wenn überhaupt – nur mit zeitlicher Verzögerung an die Abnehmer weitergegeben werden, so dass es zu Margenverlusten kommen kann.
- Durch verschärfte EU-Umweltvorschriften kann es zu erheblichen Investitionsverpflichtungen kommen, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe auswirken können.
- Die Ertragslage aus dem Koksgeschäft der PCC-Gruppe kann zum Teil durch hohe Volatilität der Nachfrage und damit einhergehende hohe Fluktuation der Weltmarktpreise erheblich negativ beeinträchtigt werden.
- Unternehmensakquisitionen der PCC SE bergen Risiken im Hinblick darauf, ob die erwarteten Annahmen hinsichtlich der Profitabilität und der Synergiepotenziale tatsächlich eintreten und somit die Rückflüsse erwirtschaftet werden können, die zur Verzinsung und Tilgung der zum Kauf aufgenommenen Fremdmittel notwendig sind.
- Die Fertigstellung von Investitionsprojekten kann sich aufgrund politischer, administrativer, juristischer, technischer oder finanzieller Einflussfaktoren verzögern oder gar scheitern. Daraus kann eine Verschlechterung der erwarteten Projektrendite bis hin zum Verlust des bis dahin eingesetzten Kapitals resultieren.
- Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Tochter- und Beteiligungsunternehmen der PCC SE kann zum Ausbleiben von Beteiligungserträgen, Umlagen oder Zinseinkünften führen.
- Es besteht eine teilweise Abhängigkeit von Lieferanten. Strategische Rohstoffe können nur von wenigen Lieferanten und/oder Regionen bezogen werden. Dies kann zu einem teilweisen bis hin zu einem vollständigen Produktionsausfall führen.
- Mit zunehmender intensiver Nutzung teilweise veralteter Produktionsanlagen der PCC-Chemieunternehmen nimmt das Risiko von Havarien und Produktionsstillständen zu.
- Durch technisches oder menschliches Versagen bzw. durch höhere Gewalt kann es bei Unternehmen der PCC-Gruppe, die Stoffe und Substanzen, die zum Teil zu Gefahrgut zählen, produzieren und/oder transportieren, zu Unfällen kommen, die erheblichen Schaden für Mensch und Umwelt verursachen können.
- Belastungen können aus der Einführung der EU-Verordnung REACH (Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe) oder der IVU/IPPC-Genehmigungen (verschärfte Abfall- und Abwasservorschriften) resultieren.
- Aufgrund der möglichen Risikobereitschaft von Händlern, obwohl dies entsprechenden unternehmensinternen Direktiven widerspricht, könnten offene Positionen (Spekulationsgeschäfte) aufgebaut werden, die bei ungünstiger Marktentwicklung nur mit Verlust geschlossen werden können.

- Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass Markteinschätzungen falsch getroffen werden.
- Mit einem Volumen von insgesamt 66 Mio. € wurden im Zeitraum von 2004 bis 2006 Nachrangdarlehen aufgenommen, die bis einschließlich 2013 zur Rückzahlung anstehen. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Prospektes stehen noch 30 Mio. € zur Rückzahlung aus. Es besteht das Risiko der Refinanzierung.
- Es bestehen Währungskursrisiken sowohl bei der Emittentin als auch bei Tochtergesellschaften innerhalb der PCC-Gruppe.
- Die Steuererklärungen der Emittentin und ihrer Tochtergesellschaften werden nach Auffassung der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den relevanten steuerlichen Regelungen erstellt. Sofern die zuständigen Finanzbehörden zu einzelnen Sachverhalten eine abweichende Rechtsauffassung vertreten, könnte dies zu Steuernachforderungen führen, was nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin hätte.
- Aus der dominierenden Position des Alleineigentümers entsteht ein erhöhtes Risiko möglicher unternehmerischer Fehlentscheidungen.
- Der Verlust oder die Neubesetzung von Schlüsselpositionen im Management der PCC SE kann sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken.
- Der Ausfall der Kommunikationseinrichtungen (EDV-Systeme, Telekommunikation) kann den reibungslosen Tagesablauf stören und somit den Geschäftsverlauf negativ beeinflussen.

D.3 Wertpapierbezogene Risiken

- Der Anleihegläubiger ist dem Bonitätsrisiko der Emittentin ausgesetzt. Falls sich die Bonität der Emittentin verschlechtert, besteht das Risiko eines teilweisen oder sogar vollständigen Verlusts der Kapitaleinlagen der Anleihegläubiger sowie der Zinsen.
- Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind nicht besichert und nicht durch Einlagensicherungssysteme geschützt.
- Es besteht trotz der geplanten Börsennotierung im Freiverkehr einer Börse keine Gewissheit dafür, dass ein liquider Sekundärmarkt für die Inhaber-Teilschuldverschreibungen entsteht und aufrechterhalten werden kann. In einem illiquiden Markt kann es aufgrund der Marktenge zu starken Preisschwankungen kommen, so dass ein Anleger seine Inhaber-Teilschuldverschreibungen nicht jederzeit zu angemessenen Marktpreisen veräußern kann.
- Es besteht derzeit kein öffentlicher Markt; der Antrag auf Einbeziehung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen in den Freiverkehr einer Börse ist von der Emittentin noch zu stellen.
- Die Emittentin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen oder Teilbeträge zurückzuzahlen, und zwar mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin. Sofern eine solche Kündigung seitens der Emittentin ausgesprochen wird, können die mit dem Kauf der Teilschuldverschreibungen verfolgten Anlageziele des Erwerbers der Teilschuldverschreibungen unter Umständen nicht erreicht werden.
- Es bestehen Risiken im Zusammenhang mit einer Fremdfinanzierung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen, da die Anleger die für den Erwerb der Inhaber-Teilschuldverschreibungen evtl. aufgenommenen Fremdmittel unabhängig von einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Ansprüche aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen zurückzuführen haben.
- Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen können auf Euro oder eine andere Währung lauten. Wenn der Euro oder eine andere Währung für den Anleger eine Fremdwährung darstellt, ist der Anleger dem Risiko von Veränderungen von Wechselkursen ausgesetzt.
- Es besteht das Risiko, dass sich die steuerlichen Vorschriften verändern. Im Fall der Änderung der steuerlichen Gesetze oder der Auslegung der bestehenden steuerlichen Gesetze können sowohl die geschäftliche Tätigkeit der Emittentin als auch die steuerlichen Bedingungen für die Anleger in Bezug auf die Anleihe negativ beeinflusst werden.

Abschnitt E

Angebot

E.2b	Gründe für das Angebot, Zweckbestimmung der Erlöse und geschätzte Gesamtkosten	Die Mittelbeschaffung durch die Inhaber-Teilschuldverschreibungen dient dazu, das weitere Wachstum der PCC-Gruppe durch Akquisitionen unabhängig von Banken oder anderen Kreditgebern finanzieren zu können. Der Erlös wird für ● verwendet.
E.3	Angebot	Das Angebot besteht aus einem öffentlichen Angebot in der Bundesrepublik Deutschland; daneben ist ein öffentliches Angebot in ausgewählten europäischen Staaten möglich. Die Teilschuldverschreibungen werden vom ● angeboten. Das Emissionsvolumen beträgt ●.
E.4	Beteiligungen an der Emission	Entfällt. Es gibt keine Beteiligungen.
E.7	Kosten für den Anleger	Erwerb Keine Kosten beim Erwerb direkt über die Emittentin. Bei einem Kauf über die Börse fällt – abhängig von der gewählten Depotbank – Bankprovision/Maklergebühr an. Bestandskosten Abhängig von der gewählten Depotbank fallen eventuell Depotgebühren an. Veräußerung Bei einem Verkauf über die Börse fällt – abhängig von der gewählten Bank – Bankprovision/Maklergebühr an. Fälligkeit Abhängig von der gewählten Depotbank fallen eventuell Gebühren für die Rückzahlung an.

2. Risikofaktoren

2.1 Einleitung

Anlageinteressenten sollten bei der Entscheidung über einen Kauf von Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft die nachfolgenden Ausführungen zu Risikofaktoren in Verbindung mit allen sonstigen in diesem Prospekt enthaltenen Informationen und den Endgültigen Bedingungen sorgfältig lesen und bei ihrer Investitionsentscheidung berücksichtigen. Einige der in diesem Prospekt gemachten Angaben beziehen sich auf die Zukunft und enthalten Prognosen, die mit besonderen Risiken und Unsicherheiten behaftet sind. Dies gilt insbesondere in Bezug auf die Beschreibung der den Plänen, Strategien und Zielen zugrunde liegenden Annahmen und andere in diesem Prospekt enthaltene vorausschauende Angaben. Diesbezügliche Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Zukunftseinschätzungen der Gesellschaft wider. Sie werden jedoch durch vielfältige Faktoren beeinflusst, die zu erheblichen Abweichungen von den in den vorausschauenden Darstellungen zum Ausdruck gebrachten Erwartungen führen können. Auf wesentliche Risiken wird im Rahmen der folgenden Abschnitte näher eingegangen. Dabei kann nicht ausgeschlossen werden, dass es weitere Risiken gibt, die der Gesellschaft nicht bekannt sind oder die sie gegenwärtig nicht für wesentlich hält, deren Eintritt sich ggf. jedoch wesentlich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage der Gesellschaft und/oder ihrer Tochtergesellschaften auswirken könnte. Etwaige Aufzählungen sind daher keinesfalls als abschließend zu verstehen. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass die nachstehend beschriebenen Risikofaktoren die wesentlichen mit einer Anlage in die Teilschuldverschreibungen verbundenen Risiken darstellen. Da sich das Ausmaß der wirtschaftlichen Auswirkungen des Eintritts einzelner oder mehrerer Risiken auf die Gesellschaft nicht zuverlässig einschätzen lässt, kann nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Risikofaktoren im Fall ihres Eintretens schwerwiegendere Auswirkungen auf die Gesellschaft haben als solche, die in diesem Prospekt vor diesen genannt werden. Die Reihenfolge der Darstellung der Risikofaktoren ist daher kein Maßstab für deren Eintrittswahrscheinlichkeit oder deren mögliche wirtschaftliche Auswirkungen auf die Emittentin im Falle eines Eintretens.

2.2 Emittentenbezogene Risiken

2.2.1 Marktauftritt neuer Wettbewerber

Durch den Marktauftritt neuer Wettbewerber in den Geschäftsfeldern der PCC-Gruppe kann es aufgrund steigenden Preiswettbewerbs zu sinkenden Gewinnmargen kommen, was sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe auswirken kann.

2.2.2 Verdrängung aus Marktsegmenten

Aufgrund des in Punkt 2.2.1 beschriebenen Eintritts neuer Wettbewerber oder durch das Erreichen oder den Ausbau einer dominanten Stellung führender Wettbewerber in einzelnen regionalen oder produktspezifischen Märkten kann es auch zu einer kompletten Marktverdrängung aus diesen Teilbereichen kommen. Dies kann sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einzelner PCC-Tochtergesellschaften und auch auf die der PCC-Gruppe auswirken.

2.2.3 Preisschwankungen im europäischen Chemikalienmarkt

Von der Entwicklung des europäischen Chemikalienmarktes werden insbesondere die Unternehmen der PCC-Sparte Chemie beeinflusst. Die PCC-Chemieaktivitäten basieren in nennenswertem Umfang auf petrochemischen Rohstoffen, deren Preise in der jüngeren Vergangenheit aufgrund der allgemeinen weltweiten Verknappung sowie infolge bestehender Kartelle (OPEC) und politischer Konflikte (Nordafrika, Nahost) phasenweise erheblich anstiegen. Diese Preissteigerungen können häufig – wenn überhaupt – nur mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung an die Abnehmer weitergegeben werden. Die von der PCC-Produktionsgesellschaft PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), erzeugten alkalischen Produkte wie Chlor oder Natronlauge unterliegen konjunktur- oder wettbewerbsbedingt ebenfalls zum Teil erheblichen Preisschwankungen, die ggf. dazu führen, dass die Verkaufspreise unter die Herstellungskosten sinken und dadurch Verluste entstehen, die entsprechend nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben können.

Die Produktpalette der PCC-Chemieunternehmen umfasst zum überwiegenden Teil Massenprodukte (sogenannte Commodities), die einem intensiven, oft weltweiten Preiswettbewerb unterliegen. Bei den heimischen wie internationalen

Wettbewerbern der PCC handelt es sich überwiegend um kapitalkräftige Großunternehmen mit zum Teil leistungsfähigeren Produktionsverfahren und -anlagen und daraus resultierenden Produktionskostenvorteilen. Die auf diesen Märkten zum Teil bestehenden oder durch Neuanlagen entstehenden Überkapazitäten verschärfen den Wettbewerbsdruck auf mittlere und kleinere Anbieter zusätzlich und können entsprechend nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gesellschaften haben.

2.2.4 Verschärfung umweltrechtlicher Vorschriften

Die Verschärfung von umweltrechtlichen Vorschriften und insbesondere die seit 2007 zwingend vorgeschriebene EU-Genehmigung gemäß IVU-Richtlinie (IPPC Directives) zur integrierten Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung erfordern bei den PCC-Gesellschaften laufend entsprechende Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, die gegenüber Unternehmen, die bereits heute auf moderneren Anlagen produzieren, zu weiteren Kostennachteilen und zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gesellschaften führen können.

Bei notwendigen Investitionen im Umweltbereich handelt es sich sowohl um unmittelbar notwendige Investitionen in Umweltschutzmaßnahmen als auch um Investitionen bzw. Kosten im Zusammenhang mit administrativen, im Wesentlichen umweltpolitisch begründeten Maßnahmen. Diese sind insbesondere auch im Zusammenhang mit REACH (EU-Richtlinie zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe) zu sehen. Am 1. Juni 2007 ist mit der REACH-Verordnung das für die chemische Industrie Europas bedeutendste Gesetzesvorhaben seit Jahrzehnten in Kraft getreten. Die Vorregistrierungsphase für die betroffenen Substanzen hat bereits am 1. Juni 2008 begonnen und wurde für die Gesellschaften der PCC-Gruppe bis zum 1. Dezember 2010 erfolgreich abgeschlossen. In der nächsten Phase können Substanzen nur noch mit einem kompletten Prüfdossier bei der ECHA (European Chemicals Agency) mit Sitz in Helsinki (Finnland) angemeldet werden. REACH bedingt einen sehr aufwendigen Prozess der Chemikalienanmeldung und -zulassung, der in den nächsten Jahren zu erheblichen Kosten und bürokratischem Aufwand für die europäische Chemieindustrie führen wird.

Nach bisherigen Schätzungen des Verbands der Chemischen Industrie e.V. (VCI) wird die im Dezember 2006 verabschiedete REACH-Verordnung die europäische Chemieindustrie bis 2020 mindestens 4 Mrd.€ kosten. Dabei entfallen 2 Mrd.€ auf die Test- und Registrierungskosten, weitere 2 Mrd.€ müssen für den Ersatz von altbekannten Stoffen aufgebracht werden, die aufgrund der hohen Registrierungskosten vom Markt genommen werden müssen. Bisher konnte die europäische Chemieindustrie die Anpassungskosten und die daraus resultierenden Umsatzeinbußen entlang der Wertschöpfungskette nicht hinreichend quantifizieren. Vor allem mittelständische Unternehmen, die in der Regel ihre Produkte aus verschiedenen fremdbezogenen Substanzen herstellen, werden laut VCI durch REACH erheblich belastet. Falls deren Lieferanten Vorprodukte aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr anbieten, müssen Formulierungen und Rezepturen aufwendig geändert oder gar die Herstellung ganzer Anwendungsbereiche oder Produktgruppen eingestellt werden – mit entsprechenden Folgen für die Arbeitsplätze und Wirtschaftlichkeit.

Im Rahmen der Umsetzung von REACH und IPPC erwarten die Produktionsgesellschaften der PCC-Gruppe – PCC Rokita SA (kurz: PCC Rokita), Brzeg Dolny (Polen), PCC Chemax, Inc. (kurz: PCC Chemax), Piedmont (SC, USA), und PCC Synteza S.A. (kurz: PCC Synteza), Kędzierzyn-Koźle (Polen) – bislang insgesamt Belastungen von rund 8 Mio.€, von denen bislang bis einschließlich Juni 2012 rund 2 Mio.€ entstanden sind. Auf die Zukunft entfallende Aufwendungen werden in den entsprechenden Unternehmensplanungen berücksichtigt. Allerdings sind die für eine Vollregistrierung von Produkten unter REACH anfallenden Kosten bislang noch nicht vollständig bekannt oder abschätzbar, sodass sich daraus weitere negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe ergeben können.

2.2.5 Risiken im Zusammenhang mit dem Handel von Koks und Kohle

Mit einem Anteil von 10,3 % am Konzernumsatz zum 31. Dezember 2011 ist der Markt für Koks und Kohle ein wichtiger Handelsmarkt der PCC-Gruppe. Die Ertragslage der insbesondere in diesem Segment tätigen Gesellschaft Petro Carbo Chem GmbH kann zum Teil erheblich durch die hohe Volatilität der Nachfrage und die damit einhergehende hohe Schwankungsbreite der Weltmarktpreise beeinträchtigt werden. Neben den konjunkturellen Zyklen der europäischen Stahlindustrie haben vor allem die seit einigen Jahren verstärkte Inlandsnachfrage in China und der damit verbundene Exportrückgang hohe Relevanz für das Preisniveau. Darüber hinaus beeinflussen die gestiegene Koksnachfrage Indiens und anderer Schwellenländer sowie Engpässe bei der Kohleversorgung das Marktgeschehen. Es kann nicht ausgeschlossen

werden, dass aufgrund der hohen Schwankungsbreite und der Konjunkturzyklen im Markt für Koks und Kohle Mengen unter Einstandspreis verkauft werden müssen, was zu Verlusten führen und damit ggf. negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben kann.

2.2.6 Risiko aus Unternehmenskäufen und Projektentwicklungen

Neben dem organischen Wachstum der bestehenden Aktivitäten strebt die PCC SE an, ihr Beteiligungsportfolio durch weitere Akquisitionen und Beteiligungen zu ergänzen und auszubauen. Jeder Unternehmenskauf birgt auch bei umfangreicher, sorgfältiger Prüfung und Vertragsgestaltung erhebliche Risiken im Hinblick darauf, dass die erwarteten und der Kaufpreisfindung zugrunde gelegten Annahmen hinsichtlich Profitabilität, Risiken und Synergiepotenzialen tatsächlich eintreten. Die Gefahr, dass ein Investment nicht die erwarteten notwendigen Rückflüsse zur Verzinsung und Tilgung der zum Kauf aufgenommenen Fremdmittel oder ausgegebenen Genussscheine erwirtschaftet oder gar als Totalverlust abzuschreiben ist, kann daher nicht ausgeschlossen werden. Dieses Risiko, dessen Eintritt wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben kann, nimmt zwangsläufig mit wachsender Größe und/oder Komplexität der Akquisitionsobjekte zu.

2.2.7 Risiko aus Verzögerung oder Scheitern von Investitionsprojekten

Die PCC SE entwickelt direkt oder über Tochtergesellschaften Investitionsprojekte insbesondere im Kraftwerksbau, aber auch im Chemieanlagenbau oder im Bereich der Logistik. Derartige Vorhaben sind sowohl in der Planungs- als auch in der Bauphase diversen Risiken ausgesetzt, deren Eintritt zu Verzögerungen, zur Verschlechterung der angestrebten Rendite oder auch zum völligen Scheitern eines Projekts führen kann. Zu nennen sind insbesondere politische Risiken (vor allem bei Auslandsinvestitionen), technische, eigentums- und genehmigungsrechtliche sowie finanzierungstechnische Risiken. Gewöhnlich wird angestrebt, Projekte im höchstmöglichen Umfang über Projektfinanzierungen darzustellen, die allein auf die wirtschaftliche Tragfähigkeit des jeweiligen Vorhabens abstellen und somit einen Rückgriff auf dessen Initiator ausschließen. Jede Projektfinanzierung erfordert aber gleichwohl einen Eigenmitteleinsatz des Investors, der sich gewöhnlich auf mindestens 25% des Investitionsvolumens beläuft, je nach Rahmenbedingungen aber auch bei 50% oder mehr liegen kann. Gerade infolge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise ist der Markt für Projektfinanzierungen – insbesondere in Ländern mit erhöhtem Risikoprofil – nahezu vollständig zum Erliegen gekommen, sodass Investoren mitunter gezwungen sind, Vorhaben auch vollständig oder fast ausschließlich mit Eigenmitteln zu finanzieren. Doch selbst wenn eine Projektfinanzierung arrangiert werden kann, haftet der Initiator gewöhnlich für die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Projektes. Die wirtschaftlichen Folgen der Verzögerung oder des Scheiterns eines Projektes treffen daher in erster Linie und oft auch ausschließlich den Eigenkapitalinvestor und können den anteiligen bis vollständigen Verlust der eingesetzten Mittel zur Folge haben. Aus derartigen Konstellationen können erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe resultieren.

Risiken für die PCC-Gruppe können sich auch aus der weiteren Entwicklung des Privatisierungsverfahrens bei der S.C. Oltchim S.A. ergeben. Die PCC SE ist dort über Anteile und Darlehen insgesamt mit rund 20 Mio. € engagiert. Dieses Unternehmen, an dem der rumänische Staat rund 54% der Aktien hält und das in der Produktion von Polyolen und Chloriden tätig ist, schreibt seit Jahren Verluste. Zwar ist der Aktienkurs an der rumänischen Börse seit 2009 wieder gestiegen und liegt auch aktuell noch über dem Anschaffungswert der von der PCC SE erworbenen Aktien, der Anteil der an der rumänischen Börse gehandelten Oltchim-Aktien ist jedoch insgesamt relativ gering. Letzteres könnte sich negativ auf die Bewertung des von der PCC SE gehaltenen Aktienpaketes auswirken. Desweiteren könnte der Anteil der PCC SE an der S.C. Oltchim S.A. durch die seitens des rumänischen Staates geplante Umwandlung von Schulden in Eigenkapital verwässert werden.

Ein eventueller Erfolg der PCC SE in diesem Privatisierungsverfahren würde für die PCC-Gruppe eine noch stärkere Gewichtung der Chemiesparte darstellen. Die Konsolidierung dieses Chemiekonzerns wäre mit erheblichen Ergebnis- und damit auch Liquiditätsrisiken verbunden.

2.2.8 Risiko aus dem wirtschaftlichen Erfolg der Tochterunternehmen

Als Beteiligungsholding betreibt die PCC SE kein eigenes operatives Geschäft. Ihre wesentliche Ertragsquelle stellen Dividendenzahlungen, Zinserträge sowie Umlagen von Beteiligungsgesellschaften dar. Die Ertrags- und Finanzlage der PCC SE als der konzernleitenden Holding ist in besonderem Maße vom wirtschaftlichen Erfolg ihrer Tochter- und Beteiligungsunternehmen abhängig. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse dieser Unternehmen kann zum anteiligen bis vollständigen Ausbleiben der genannten Einkünfte führen.

2.2.9 Abhängigkeit von Lieferanten

Die Unternehmen der Sparte Chemie können wichtige strategische Rohstoffe nur von wenigen Lieferanten beziehen. Die PCC Rokita-Gruppe deckt ihren Bedarf an Ethylenoxid zu über 80% beim polnischen Mineralöl-Konzern PKN Orlen. Vom selben Lieferanten bezieht die PCC Synteza S.A. knapp 60% ihres Bedarfs an dem Hauptrohstoff Phenol. Aufgrund der günstigen Einkaufskonditionen für Propylentetramer ist der russische Petrochemie-Konzern NKNH mit derzeit ca. 90% Hauptlieferant der PCC Synteza in Polen.

Sollte es bei diesen wichtigen Lieferanten zu Lieferstörungen, Lieferengpässen, Schlechtlieferungen oder Ausfällen kommen, kann dies bei PCC Rokita und PCC Synteza zu Produktionsschwierigkeiten führen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass diese Lieferabhängigkeiten wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben können.

Für Propylen, Phenol und Benzol stehen allerdings im Grundsatz alternative Bezugsquellen zur Verfügung, deren Nutzung jedoch mit höheren Transportkosten verbunden ist. Demgegenüber besteht für Propylentrimer eine weitgehende und bei Ethylenoxid eine sehr hohe Abhängigkeit von den derzeitigen Lieferanten. Insbesondere die Einschränkung oder der Ausfall der Ethylenoxid-Belieferung durch PKN Orlen würde den Großteil der Produktionsaktivitäten der PCC Rokita und der PCC Exol erheblich beeinträchtigen. Der Transport von Ethylenoxid als hochexplosive Substanz ist nur sehr eingeschränkt möglich. PKN Orlen ist daher im Hinblick auf zeit-, kosten- und transportbedingte Restriktionen von Ethylenoxid der einzige für die PCC-Gruppe in Reichweite befindliche Produzent.

2.2.10 Altersstruktur des Anlagevermögens

Die Produktionsanlagen der PCC-Chemieunternehmen, insbesondere der PCC Synteza S.A., sind zum Teil überaltert. Mit zunehmender intensiver Nutzung nimmt das Risiko von Havarien und Produktionsstillständen ebenso zu wie die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung. Investive Maßnahmen zur Modernisierung und Erneuerung des Anlagevermögens führen zu erhöhten Zinsaufwendungen sowie Abschreibungen, die die eingesparten Instandhaltungsaufwendungen mitunter übersteigen können. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass die zum Teil veralteten Anlagen negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben können.

2.2.11 Umgang mit gefährlichen Stoffen

Die Unternehmen der PCC-Gruppe produzieren und transportieren Stoffe und Substanzen, die zum Teil als Gefahrgut klassifiziert sind. Selbst bei sorgfältigster Beachtung der einschlägigen gesetzlichen und unternehmensspezifischen Sicherheitsvorschriften kann letztlich nie vollkommen ausgeschlossen werden, dass es durch technisches oder menschliches Versagen bzw. durch höhere Gewalt zu Unfällen kommt, die zu erheblichen Schäden für Mensch und Umwelt führen können. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass das hier genannte Risiko wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben kann.

2.2.12 Wirtschaftliche Auswirkungen verschärfter Umweltvorschriften

Infolge des EU-Beitritts Polens sind auch die Chemieunternehmen der PCC-Gruppe verpflichtet, innerhalb bestimmter Übergangsfristen die strengen umweltrechtlichen Vorschriften der Europäischen Union einzuhalten. Um dies sicherzustellen, sind zum Teil erhebliche Investitionen erforderlich, wie beispielsweise die Modernisierung der Chlorproduktion der PCC Rokita SA. PCC Rokita verpflichtete sich als Mitglied beim EURO CHLOR/CEFIC Management Committee, mit der Umsetzung der Anforderungen der EU-Kommission zur Umstellung der Quecksilber-Elektrolyse vorfristig zu beginnen. PCC Rokita investierte dazu bis 2010 rund 120 Mio. PLN (ca. 30 Mio.€) in eine neue Membranelektrolyse, obwohl EURO CHLOR die Umrüstung der Quecksilber-Elektrolysen erst bis 2020 empfiehlt. Die Inbetriebnahme der neuen Membranelektrolyse (rund 50.000 Tonnen Chlor pro Jahr) ist Ende März 2010 erfolgt.

Weitere Investitionsmaßnahmen sind darüber hinaus zur Erlangung der IVU/IPPC-Genehmigung sowie im Zusammenhang mit der Einhaltung weiter verschärfter Abfall- und Abwasservorschriften erforderlich. Belastungen können auch aus der Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe resultieren. Mit der REACH-Verordnung kommen auf die PCC-Chemieunternehmen weitere beträchtliche Investitionen und administrative Aufwendungen zu, die sich negativ auf die Ertragsmargen auswirken und ggf. die Aufgabe bestimmter Produktlinien erforderlich machen können (siehe auch 2.2.4).

Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass diese möglichen Investitionsverpflichtungen wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben.

2.2.13 Organisatorische Risiken bei Handelsgeschäften

Bei Handelsgeschäften der Tochtergesellschaften im Bereich Handel mit chemischen Rohstoffen und festen Brennstoffen sowie Energiehandel und Handel mit Emissionsrechten besteht grundsätzlich die Gefahr, dass aufgrund falscher Markteinschätzungen in Verbindung mit hoher Risikobereitschaft von Händlern – obwohl dies unternehmensinternen Direktiven widerspricht – offene Positionen aufgebaut werden. Hieraus können ggf. Belastungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe resultieren.

2.2.14 Risiken durch falsche Markteinschätzung

Grundlage jeder unternehmerischen Entscheidung ist die Einschätzung des Marktes hinsichtlich des gegenwärtigen Absatz- und Ertragspotenzials und in besonderem Maße hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung. In diesem Zusammenhang kann es sein, dass entsprechende Markteinschätzungen falsch getroffen werden. Hieraus können sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe ergeben.

2.2.15 Risiken im Zusammenhang mit der Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung

Die Gesellschaft bedient sich in erhöhtem Maße der Fremdfinanzierung durch Darlehen, Schuldverschreibungen und Genussrechte. Während die Bedienung der Fremdmittel anhand vertraglich geregelter Zins- und Tilgungszahlungen zu erfolgen hat, ist der Zufluss liquider Mittel den hier dargestellten Risiken und Diskontinuitäten ausgesetzt. Es kann daher nicht sichergestellt werden, dass es der Gesellschaft stets gelingt, die erforderlichen Zins- und Tilgungszahlungen aus den laufenden Erträgen bzw. Mittelzuflüssen zu bedienen. Zudem ist davon auszugehen, dass bereits aufgenommene oder noch aufzunehmende Fremdmittel zur Zins- und Tilgungsleistung verwendet werden. Es muss auch damit gerechnet werden, dass hierzu weitere Finanzierungsaktivitäten erforderlich sind. Die Emittentin wird daher auch in Zukunft von weiteren (Fremd-) Finanzierungsmaßnahmen existenziell abhängig sein.

Die Gesellschaft hat Fremdmittel insbesondere durch die Begebung von Anleihen (127,2 Mio. € zum 31. Dezember 2011 – Rückzahlungen stehen für die Jahre 2012 bis 2016 an) sowie durch die Begebung von Genussscheinen (10,7 Mio. € zum 31. Dezember 2011 – Rückzahlungen durch Kündigungen ab 2018 möglich) aufgenommen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es in dem Fall, dass es – aus welchen Gründen auch immer – der Emittentin nicht gelingt, Zins- und Tilgungsleistungen der Anleihen und Genussscheine rechtzeitig aufzubringen, zu einer Kündigung der Anleihen und infolgedessen zu wesentlichen Zahlungsverpflichtungen kommen kann, die bis hin zur Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft führen können. Selbst wenn die Zahlungsunfähigkeit abgewendet werden könnte, würde ein entsprechend bedienter Anspruch der Anleihe- und Genussscheingläubiger stets zu hohen Liquiditätsabflüssen führen, die die weitere wirtschaftliche und strategische Entwicklung der Gesellschaft in hohem Maße hemmen und ggf. ganz verhindern können.

Die PCC SE hat im Zeitraum 2004 bis 2006 ein Volumen von insgesamt 66 Mio. € Nachrangdarlehen im Rahmen sogenannter strukturierter Mezzanine-Programme (PREPS, HEAT etc.) aufgenommen, die bis einschließlich 2013 zur Rückzahlung anstehen. Zum Stichtag 31. Dezember 2011 hatte die PCC SE noch zur Rückzahlung anstehende Verbindlichkeiten in Höhe von 48 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2011 wurde das Mezzanine-Kapital aus dem Programm PREPS 2004-2 in Höhe von 18 Mio. € vertragsgemäß zurückgezahlt. Nachdem im Zuge der weltweiten Finanzkrise der Markt für derartige Verbriefungen nahezu völlig zusammengebrochen ist, kann gegenwärtig nicht abgesehen werden, ob der PCC zu den weiteren entsprechenden Fälligkeitsterminen geeignete Refinanzierungsoptionen zur Verfügung stehen werden.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus in puncto Fremdfinanzierungen von den Entwicklungen der internationalen Finanz- und Kapitalmärkte abhängig. Letztere wiederum werden beeinflusst von Faktoren wie z.B. Börsentrends, Marktmeinungen, Handelsbilanz- und Währungsungleichgewichte, internationale Konflikte und Terrorismus, auf die der Konzern keinen Einfluss hat. Der Eintritt von Faktoren, die die Entwicklung der internationalen Finanz- und Kapitalmärkte negativ beeinflussen, kann damit zugleich auch in hohem Maße belastend auf die Ertrags-, Finanz-, Liquiditäts- und Vermögenslage der Gesellschaft wirken und deren Existenz gefährden.

2.2.16 Währungsrisiken aus der Geschäftstätigkeit der Emittentin

Die polnischen PCC-Gesellschaften, insbesondere die PCC Rokita-Gruppe, die PCC Synteza S.A. und die PCC Intermodal S.A., aber auch die tschechische PCC Morava-Chem, tätigen nennenswerte Anteile ihrer Umsätze im Euro-Raum oder auch

auf US-Dollar-Basis. Sofern der Einkauf der Rohmaterialien oder Dienstleistungen nicht in gleichem Umfang in diesen Währungen, sondern in Landeswährung erfolgt, können aus Veränderungen der Paritäten Währungsverluste entstehen.

Eine wesentliche Einkommensquelle der PCC SE sind Dividendenzahlungen aus polnischen Beteiligungsunternehmen, während finanzielle Verpflichtungen wie etwa Zinszahlungen ausschließlich in Euro bestehen. Eine Aufwertung des Euro gegenüber dem polnischen Złoty führt zu einer Verminderung der Mittelzuflüsse, die der PCC SE zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen zur Verfügung stehen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass diese Währungsrisiken wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben können.

2.2.17 Steuerrechtliche Risiken der Emittentin

Die Nachprüfung der Steuerbescheide (Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer) der Emittentin für die Jahre 2006 bis 2010 wurde im Geschäftsjahr 2011 abgeschlossen. Die hieraus resultierenden Veränderungen wurden im Jahresabschluss 2011 berücksichtigt. Steuerbescheide für das Jahr 2011 liegen noch nicht vor.

Die Entwicklung des gültigen Steuerrechts unterliegt, auch in seiner verwaltungstechnischen Anwendung, einem stetigen Wandel. Die in diesem Prospekt dargestellten steuerlichen Angaben geben deshalb die derzeitige Rechtslage, die aktuelle Rechtsprechung sowie die Kommentierung durch die steuerliche Fachliteratur wider. Zukünftige Gesetzesänderungen sowie abweichende Gesetzesauslegungen durch die Finanzbehörden und -gerichte können nicht ausgeschlossen werden.

Die Steuererklärungen der Emittentin und ihrer Tochtergesellschaften werden nach Auffassung der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den relevanten steuerlichen Regelungen erstellt. Sofern die zuständigen Finanzbehörden zu einzelnen Sachverhalten eine abweichende Rechtsauffassung vertreten, könnte dies zu Steuernachforderungen führen, was nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin hätte.

Eine Tochtergesellschaft der Emittentin könnte dem Risiko einer zusätzlichen Steuerlast infolge der Rückforderung von geltend gemachten Vorsteuererstattungsansprüchen aus dem Handel mit Emissionszertifikaten ausgesetzt sein. Die Tochtergesellschaft erwarb im Jahr 2009 umsatzsteuerpflichtig Emissionszertifikate von einer Gesellschaft, die ihrer Verpflichtung zur Abführung der Umsatzsteuer aus diesen Geschäften nicht nachkam. Letzteres könnte dazu führen, dass die von der Tochtergesellschaft der Emittentin aus diesen Emissionshandelsgeschäften geltend gemachte Vorsteuer vom Finanzamt endgültig zurückgefordert wird. Sollte dieser Fall eintreten und sich die Emittentin zudem dazu entschließen, die Tochtergesellschaft in die Lage zu versetzen, die dann geschuldete Umsatzsteuer ganz oder teilweise bezahlen zu können, hätte dies nicht unerhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe.

Im Zusammenhang mit den vorgenannten Emissionshandelsgeschäften hat die Staatsanwaltschaft Düsseldorf ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren eingeleitet. Die Staatsanwaltschaft erhebt im Wesentlichen den Vorwurf, die Tochtergesellschaft der Emittentin habe durch Geltendmachung des Vorsteuererstattungsanspruchs nicht gerechtfertigte Steuervorteile erlangt. Die Ermittlungen richten sich gegen einzelne Personen, jedoch nicht gegen die Emittentin selbst oder gegen deren Tochtergesellschaft. Die Emittentin ist davon überzeugt, dass die von den Ermittlungen betroffenen Personen ordnungsgemäß gehandelt haben und die erhobenen Vorwürfe entkräftet werden können. Für den aus Sicht der Emittentin eher theoretischen Fall einer Verurteilung könnte sich mittelbar auch die Emittentin gewissen Reputationseinbußen ausgesetzt sehen.

Darüber hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass zukünftige rechtliche, wirtschaftliche, politische und steuerrechtliche Veränderungen erhebliche Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg haben können. Zukünftige Gesetzesänderungen in den Ländern der Europäischen Union sowie abweichende Gesetzesauslegungen können sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin und/oder der Tochtergesellschaften auswirken.

2.2.18 Risiken im Hinblick auf das Verhältnis zu wesentlich beteiligten Aktionären

Alleinaktionär der PCC SE ist Waldemar Preussner, Verwaltungsratsvorsitzender der PCC SE, der damit in der Lage ist, einen erheblichen Einfluss auf die Gesellschaft auszuüben. Alle Angelegenheiten, einschließlich der Wahl des Verwaltungsrats und der Genehmigung wesentlicher Kapitalmaßnahmen, die der Zustimmung der Hauptversammlung bedürfen, können von Waldemar Preussner allein entschieden werden. Aus dem Umstand, dass ein Allein-Entscheider möglicherweise nicht bei allen Vorgängen sämtliche entscheidungsrelevanten Aspekte im gleichen Umfang in Betracht zieht, wie dies bei einem mehrköpfigen Gremium üblicherweise der Fall wäre, kann aus der dominanten Position eines Alleineigentümers ein höheres Risiko für unternehmerische Fehlentscheidungen resultieren.

2.2.19 Risiken aus der Abhängigkeit von Management und Mitarbeitern

Zentrale Komponenten für den künftigen Erfolg der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften bilden das Know-how, die langjährigen Kontakte und die Branchenerfahrung wichtiger Mitarbeiter, vor allem aber der geschäftsführenden Direktoren. Ein Wegfall eines oder mehrerer wichtiger Mitarbeiter, einschließlich der geschäftsführenden Direktoren, aus der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften (z.B. durch Ausscheiden, Tod, schwerwiegende Erkrankung, Unfall etc.) kann sich negativ auf die Unternehmensentwicklung der Gesellschaft und ihrer Töchter auswirken. Es könnte sein, dass innerhalb eines angemessenen Zeitraums keine qualifizierten Führungskräfte zur Weiterführung der Geschäfte in der bisherigen Form gefunden werden können. Dies könnte zu erheblich nachteiligen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gesamten Gesellschaft führen.

2.2.20 Risiken aus dem Ausfall von Kommunikationseinrichtungen

In der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften werden EDV-Systeme eingesetzt, die für den ordnungsgemäßen Ablauf des Tagesgeschäfts unerlässlich sind. Trotz umfassender Maßnahmen zur Datensicherung und Überbrückung von Systemstörungen lassen sich Störungen und/oder Ausfälle der EDV-Systeme nicht ausschließen. Hierdurch besteht das Risiko des Datenverlustes. Zudem können Mängel in der Datenverfügbarkeit, Fehler oder Funktionsprobleme der eingesetzten Software, eine verminderte Datenübertragungsgeschwindigkeit und/oder Serverausfälle bedingt durch Hard- oder Softwarefehler, Unfall, Sabotage oder aus anderen Gründen eintreten. Ebenso kann trotz entsprechender Vorsorgemaßnahmen nicht ausgeschlossen werden, dass die für den ordnungsgemäßen Ablauf des Tagesgeschäfts unerlässliche Telefonanlage nicht bzw. nicht ordnungsgemäß funktioniert. Alle diese Mängel können zu erheblichen Image- und Marktnachteilen für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften und zu Umsatzeinbußen führen sowie den Geschäftsablauf und die Kundenbeziehungen beeinträchtigen und sich damit unter Umständen erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und/oder ihrer Tochtergesellschaften auswirken.

2.3 Wertpapierbezogene Risiken

2.3.1 Risiken im Hinblick auf die Erfüllung der Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen

Bei diesem Angebot zum Erwerb von Teilschuldverschreibungen handelt es sich um eine nicht mündelsichere Kreditgewährung an eine Gesellschaft, die dafür eine bestimmte Verzinsung bietet. Einzelne Risiken oder eine Kombination von Risiken, denen die Gesellschaft oder ihre Tochtergesellschaften ausgesetzt sind, können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin wesentlich nachteilig – bis hin zur Insolvenz der Gesellschaft – beeinflussen, sodass ein Totalverlust der Anlage eintreten kann oder Zinszahlungen und/oder die Rückzahlung dieser Anleiheemission ihrerseits mit Risiken behaftet sind. Die Anleger unterliegen damit dem Bonitätsrisiko der Emittentin, was den teilweisen Verlust oder Totalverlust ihrer Anlage zur Folge haben kann.

Bei den Teilschuldverschreibungen handelt es sich nicht um eine unternehmerische Beteiligung. Sie sind nicht mit einem Stimmrecht ausgestattet und gewähren weder Geschäftsführungsbefugnisse oder Mitspracherechte noch das Recht zur Teilnahme an den Hauptversammlungen der Gesellschaft. Der Anleihegläubiger hat zum jeweiligen Fälligkeitstermin einen schuldrechtlichen Anspruch gegen die Emittentin auf Rückzahlung seines eingesetzten Kapitals und auf die laufenden Zinszahlungen.

2.3.2 Risiken von Teilschuldverschreibungen im Insolvenzfall

Den Anleihegläubigern sind keine Sicherheiten für den Fall eingeräumt worden, dass die Emittentin ihre Verpflichtungen aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen nicht erfüllen kann. Es besteht auch keine gesetzlich vorgeschriebene Einlagensicherung durch den Einlagensicherungsfonds oder vergleichbare Einrichtungen.

Für den möglichen Fall einer Insolvenz der PCC SE sind die Anleihegläubiger im Sinne der insolvenzrechtlichen Vorschriften den sonstigen Gläubigern der Gesellschaft gleichgestellt. Das Vermögen der Gesellschaft wird zur Befriedigung der Gläubiger im Verhältnis ihrer Verbindlichkeiten zu den Gesamtverbindlichkeiten verwertet. Im Insolvenzfall der Gesellschaft bricht das operative Geschäft meist zusammen, da Kunden und andere Geschäftspartner stark verunsichert werden. Daher erhöht sich der Verlust insolventer Gesellschaften meist sprunghaft weiter. Weiterhin kostet die Insolvenzverwaltung sehr viel Geld. Die Folge davon ist, dass die Gläubiger nur einen Bruchteil ihrer Forderungen vom Insolvenzverwalter zurückerhalten. Aktionäre erhalten daher in der Regel das von ihnen eingesetzte Kapital nicht zurück. Inhaber von

Teilschuldverschreibungen erhalten nur in den seltensten Fällen einen geringen Teil ihres eingesetzten Kapitals zurück. Im Insolvenzfall ist daher auch ein Totalverlust möglich.

2.3.3 Risiken aus der Volatilität des Börsenkurses

Die Endgültigen Bedingungen können vorsehen, dass die Teilschuldverschreibungen zum Handel im Freiverkehr an einer deutschen Börse einbezogen werden sollen.

Aufgrund der Tatsache, dass es sich bei den angebotenen Teilschuldverschreibungen um Emissionen mit einem begrenzten Volumen handelt, ist nicht auszuschließen, dass erhebliche Preisschwankungen bei den Teilschuldverschreibungen ungeachtet der Finanzlage der Gesellschaft sowie der Zinsentwicklung eintreten können. Insbesondere auch aufgrund des voraussichtlich engen Marktes kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich ein nennenswerter aktiver Handel mit den Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft ergibt bzw. dass der festgestellte Kurs dem rechnerischen Wert entspricht. Für den Inhaber der Teilschuldverschreibungen kann es aufgrund der relativen Marktenge der Emission schwer sein, bei einer Verkaufsabsicht einen Käufer zu finden. Aus demselben Grund kann nicht darauf vertraut werden, dass während der Laufzeit der Teilschuldverschreibungen Geschäfte über die Börse abgeschlossen werden können, welche die Verlustrisiken ausschließen oder einschränken können. Unter Umständen können solche Geschäfte nur zu einem ungünstigen Marktpreis getätigt werden, sodass ein zusätzlicher Verlust entsteht.

Nach dem Angebot könnte der Kurs der Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft aus weiteren Gründen erheblich variieren, und zwar insbesondere infolge schwankender tatsächlicher oder prognostizierter Ergebnisse, geänderter Gewinnprognosen oder der Nichterfüllung der Gewinnerwartungen von Wertpapieranalysten, veränderter allgemeiner Wirtschaftsbedingungen oder anderer Faktoren, insbesondere der Zinsentwicklung. Die allgemeine Kursvolatilität an den Börsen könnte den Kurs der Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft ebenfalls unter Druck setzen, ohne dass dies in einem direkten Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft oder ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder ihren Geschäftsaussichten steht.

Die Kurse der Teilschuldverschreibungen können daher aus den geschilderten Gründen erheblichen Schwankungen unterliegen, die nicht der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft entsprechen müssen. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft könnte dabei zu einer Überreaktion der Kurse nach unten führen, sodass die Kurse stärker sinken würden als angemessen.

2.3.4 Risiken aus dem fehlenden Einfluss der Emittentin auf die Einbeziehung der Teilschuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr

Sofern die Endgültigen Bedingungen eine Einbeziehung der Teilschuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr vorsehen, ist der Zeitpunkt nicht von einer Entscheidung der Gesellschaft abhängig. Sollten künftige Inhaber von Teilschuldverschreibungen Geschäfte wie beispielsweise Leerverkäufe oder Wertpapierkäufe auf Kreditbasis tätigen, die einen Handel der Teilschuldverschreibungen an der Börse zu einem bestimmten Zeitpunkt vorsehen oder auf eine Rückführung der Kredite zu einem bestimmten Zeitpunkt setzen, kann dies dazu führen, dass die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aufgrund der noch fehlenden Börsenzulassung der Teilschuldverschreibungen einen Schaden erleiden.

2.3.5 Risiko der vorfristigen Kündigung durch die Emittentin

Die Emittentin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen oder Teilbeträge zurückzuzahlen, und zwar mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin. Sofern eine solche Kündigung seitens der Emittentin ausgesprochen wird, können die mit dem Kauf der Teilschuldverschreibungen verfolgten Anlageziele des Erwerbers der Teilschuldverschreibungen unter Umständen nicht erreicht werden.

2.3.6 Risiko bei kreditfinanziertem Erwerb

Wird der Erwerb der Teilschuldverschreibungen mit Kredit finanziert und kommt es anschließend zu einem Zahlungsverzug oder -ausfall der Emittentin hinsichtlich der Teilschuldverschreibungen oder zu einer ordentlichen Kündigung der Teilschuldverschreibungen durch die Emittentin oder sinkt der Kurs erheblich, muss der Anleihegläubiger nicht nur den eingetretenen Verlust hinnehmen, sondern auch den Kredit bedienen, d.h. die laufenden Zinsen tragen und den aufgenommenen Betrag zurückzahlen. Dadurch kann sich das Verlustrisiko erheblich erhöhen. Ein Anleger sollte nicht darauf vertrauen, aus Gewinnen eines Geschäftes den Kredit zurückzuzahlen und die Zinslast bestreiten zu können.

2.3.7 Währungsrisiko

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen können auf Euro oder eine andere Währung lauten. Wenn der Euro oder eine andere Währung für den Anleger eine Fremdwährung darstellt, ist der Anleger dem Risiko von Veränderungen von Wechselkursen ausgesetzt, die den in seiner eigenen Referenzwährung berechneten Ertrag der Inhaber-Teilschuldverschreibungen mindern können. Die Ursachen für eine Veränderung von Wechselkursen sind vielfältig. Mögliche Einflussgrößen sind u.a. makroökonomische Faktoren, Transaktionen von Devisenmarktteilnehmern und Interventionen durch Notenbanken und Regierungen. Außerdem könnten, wie es in der Vergangenheit bereits vorgekommen ist, Regierungen und Währungsbehörden Devisenkontrollen einführen, die den jeweiligen Wechselkurs nachteilig beeinflussen könnten. Im Ergebnis könnten Anleger infolge von Wechselkursschwankungen Verluste erleiden und dadurch weniger Kapital oder Zinsen als erwartet erhalten, oder ein Zufluss an Kapital oder Zinsen könnte beim Anleger infolge von Devisenkontrollen ganz ausbleiben.

2.3.8 Risiken im Hinblick auf die ertragsteuerliche Behandlung

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die steuerliche Beurteilung im Zeitablauf durch Änderung von Gesetzen, geänderte Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung ändert, unter Umständen auch rückwirkend. Das kann dazu führen, dass der Investor ggf. nicht die beabsichtigten Erträge aus dem Investment in die Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft erzielen kann.

Grundsätzlich sollten Personen, die an dem Erwerb von Teilschuldverschreibungen der PCC SE interessiert sind, in jedem Fall einen Steuerberater zu den steuerlichen Auswirkungen des Erwerbens, des Haltens, der Veräußerung, der Schenkung oder der Vererbung von Teilschuldverschreibungen konsultieren.

3. Allgemeine Informationen

3.1 Verantwortung für den Prospekt

Die PCC SE, Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, übernimmt gemäß § 5 Abs. 4 WpPG die Verantwortung für den Inhalt dieses Prospekts und haftet dafür. Sie erklärt hiermit, dass ihres Wissens die darin enthaltenen Angaben richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind. Sie erklärt, dass sie die erforderliche Sorgfalt hat walten lassen, um sicherzustellen, dass die in diesem Prospekt genannten Angaben ihres Wissens nach richtig sind und keine Tatsachen weggelassen worden sind, die die Aussagen dieses Prospekts wahrscheinlich verändern können.

3.2 Gegenstand des Prospekts

Gegenstand dieses Basisprospekts sind Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Emittentin, welche die in den Endgültigen Bedingungen angegebenen Merkmale aufweisen (siehe Muster im Abschnitt 6). Die Endgültigen Bedingungen werden als gesondertes Dokument, bestehend aus den ausgefüllten Platzhaltern und konkreten Wertpapierdetails des Abschnitts 6 des Basisprospekts, erstellt und durch eine emissionsspezifische Zusammenfassung ergänzt.

3.3 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der PCC SE (Emittentin) für das Geschäftsjahr 2011 sowie die Konzernabschlüsse der PCC SE für die Geschäftsjahre 2011 und 2010 nebst Konzernlagebericht 2011 wurden von der Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Rosenstraße 47, 40479 Düsseldorf (vormals Warth & Klein AG und Warth & Klein GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, nachfolgend „Warth & Klein"), geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist Mitglied des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) und der Wirtschaftsprüferkammer (WPK).

3.4 Zukunftsgerichtete Aussagen

Die in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen der Gesellschaft sowie auf bestimmten Annahmen, die sich, obwohl sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt nach Ansicht der Gesellschaft angemessen sind, als fehlerhaft erweisen können. Der Eintritt oder Nichteintritt eines unsicheren Ereignisses könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft unterliegt einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass eine zukunftsgerichtete Aussage, Einschätzung oder Vorhersage unzutreffend wird. Die Gesellschaft könnte aus diesem Grund daran gehindert sein, ihre finanziellen und strategischen Ziele zu erreichen. Deshalb sollten Anleger unbedingt die Abschnitte „Risikofaktoren", „Informationen über die Emittentin" und „Jüngste Entwicklungen und Aussichten" lesen, die eine Darstellung der Faktoren enthalten, von denen die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und der Gruppe sowie die Märkte, in denen die Gesellschaften der Gruppe tätig sind, beeinflusst werden.

In Anbetracht der Risiken, Ungewissheiten und Annahmen können die in diesem Prospekt erwähnten zukünftigen Ereignisse auch ausbleiben. Darüber hinaus können sich die in diesem Prospekt wiedergegebenen zukunftsgerichteten Einschätzungen und Prognosen aus Studien Dritter als unzutreffend herausstellen.

Weder die Gesellschaft noch ihre geschäftsführenden Direktoren können daher für die zukünftige Richtigkeit der in diesem Prospekt dargestellten Meinungen oder den tatsächlichen Eintritt der prognostizierten Entwicklungen einstehen. Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft keine Verpflichtung übernimmt, über ihre gesetzliche Verpflichtung hinaus derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

3.5 Hinweise zu Quellen der Markt- und Branchenangaben in diesem Prospekt

Dieser Prospekt enthält Branchen- oder Marktdaten, die aus öffentlich erhältlichen Informationen entnommen sind („externe Daten"). Anleger sollten berücksichtigen, dass Einschätzungen der Gesellschaft unter anderem auf derartigen Daten Dritter beruhen. Soweit in diesem Prospekt Informationen Dritter übernommen worden sind, wurden diese unter der jeweiligen Quellenangabe korrekt wiedergegeben. Ferner wurden, soweit es der Emittentin bekannt ist und sie dies aus den von dieser dritten Partei veröffentlichten Informationen ableiten konnte, keine Tatsachen unterschlagen, die die wiedergegebenen Informationen unkorrekt oder irreführend gestalten würden.

Branchen- und Marktdaten geben im Allgemeinen an, dass die Informationen, die sie enthalten, aus Quellen stammen, von denen man annimmt, dass sie verlässlich sind, dass jedoch die Genauigkeit und Vollständigkeit solcher Informationen nicht garantiert wird und die darin enthaltenen Berechnungen auf einer Reihe von Annahmen beruhen. Diese Einschränkungen gelten folglich auch für diesen Prospekt. Die Gesellschaft hat die externen Daten nicht überprüft und übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser externen Daten.

3.6 Erklärung zu einsehbaren Dokumenten

Während der Gültigkeitsdauer des Prospekts können folgende in Papierform vorliegenden Dokumente bzw. deren Kopien während der üblichen Geschäftszeiten am Sitz der Gesellschaft, Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, eingesehen werden:

- die Satzung der Gesellschaft;
- die historischen Finanzinformationen für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften für jedes der beiden letzten Geschäftsjahre, die der Veröffentlichung des Prospekts vorausgegangen sind.

Künftige Geschäfts- und Zwischenberichte werden ebenfalls bei der Gesellschaft erhältlich sein.

3.7 Bereithaltung des Basisprospekts und der Endgültigen Bedingungen

Dieser Basisprospekt wird gemäß § 6 WpPG ohne Endgültige Bedingungen veröffentlicht und ist in dieser Form von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht – kurz „BaFin" – gebilligt worden. Die BaFin hat neben der Vollständigkeit dieses Basisprospektes die Kohärenz und Verständlichkeit der vorgelegten Informationen überprüft. Eine Prüfung der inhaltlichen Richtigkeit wurde nicht durchgeführt. Der Basisprospekt wird während seiner Gültigkeitsdauer von zwölf Monaten nach der Veröffentlichung in Papierform innerhalb der üblichen Öffnungszeiten bei der PCC SE, Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, bereitgehalten und ist auf der Internetseite der Emittentin unter www.pcc-direktinvest.eu abrufbar.

Die Endgültigen Bedingungen werden spätestens am Tag des öffentlichen Angebots auf der Internetseite der Emittentin veröffentlicht und bei der BaFin hinterlegt. Sie werden in Papierform während der üblichen Geschäftszeiten bei der PCC SE, Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.

3.8 Ratings

Für die Gesellschaft liegen keine Ratings vor.

4. Wertpapierbeschreibung für Teilschuldverschreibungen der Emittentin

Die PCC SE beabsichtigt, in den nächsten zwölf Monaten wiederholt Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu begeben.

Die nachfolgenden Informationen geben einen Überblick über wesentliche Ausstattungsmerkmale der Teilschuldverschreibungen. Da die Ausstattungsmerkmale der Teilschuldverschreibungen sowie die Angebotsbedingungen erst bei deren Ausgabe festgelegt werden können, müssen diese Informationen sowie die nachfolgend abgedruckten Anleihebedingungen im Zusammenhang mit den Endgültigen Bedingungen gelesen werden, die diesen Prospekt ergänzen und bei der Ausgabe von Teilschuldverschreibungen jeweils gemäß § 14 WpPG veröffentlicht werden.

4.1 Verantwortliche Personen

Die PCC SE, Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, übernimmt gemäß § 5 Abs. 4 WpPG die Verantwortung für den Inhalt dieses Prospekts und erklärt hiermit, dass ihres Wissens die darin enthaltenen Angaben richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind.

4.2 Gründe für das Angebot, Zweckbestimmung des Anleiheerlöses und geschätzte Gesamtkosten

Die Mittelbeschaffung durch die Inhaber-Teilschuldverschreibungen dient dazu, das weitere Wachstum der PCC-Gruppe durch Akquisitionen unabhängig von Banken oder anderen Kreditgebern finanzieren zu können. Die Verwendung des Erlöses und die geschätzten Gesamtkosten werden in den Endgültigen Bedingungen festgelegt.

4.3 Angaben über die anzubietenden Teilschuldverschreibungen

Die nachfolgenden Abschnitte bis einschließlich Kapitel 6 enthalten mit einem Platzhalter („●") gekennzeichnete Stellen, die durch eine oder mehrere Informationen in den Endgültigen Bedingungen ausgefüllt bzw. ergänzt werden.

Die Endgültigen Bedingungen zum Basisprospekt, die erst kurz vor Beginn des Angebots festgelegt werden, werden in Form eines gesonderten Dokuments dargestellt (siehe Muster im Abschnitt 6), das lediglich die Endgültigen Bedingungen enthält. Die Endgültigen Bedingungen sind im Zusammenhang mit dem Basisprospekt einschließlich eventueller Nachträge zu lesen. Für eine umfassende Information über die Emittentin, die angebotenen Wertpapiere und die mit diesen einhergehenden Risiken sind daher sowohl die Endgültigen Bedingungen als auch der Basisprospekt einschließlich eventueller Nachträge heranzuziehen.

4.3.1 Wesentliche Emissionsdaten

Beschreibung des Typs und der Kategorie der Wertpapiere

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft haben die International Securities Identification Number (ISIN) ●. Die Wertpapierkennnummer (WKN) lautet ●.

Die angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind festverzinsliche Wertpapiere (auch Anleihen, Schuldverschreibungen, Rentenpapiere oder Obligationen genannt).

Ein festverzinsliches Wertpapier ist ein schuldrechtlicher Anspruch auf:

1. laufende Verzinsung des überlassenen Geldes während der Laufzeit zum verbrieften Festzinssatz.
2. Rückzahlung des Nennwertes (Tilgung) zum Zeitpunkt der verbrieften Fälligkeit.

Rechtsvorschriften für die Schaffung der Wertpapiere

Die Teilschuldverschreibungen werden von den geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft nach Maßgabe der §§ 793 ff. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) ausgegeben.

Art und Verbriefung der Teilschuldverschreibungen

Bei den Teilschuldverschreibungen handelt es sich um auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von jeweils ● (zusammen in diesem Prospekt die „Schuldverschreibungen", „Teilschuldverschreibungen", „Inhaber-Teilschuldverschreibungen" oder die „Anleihe" genannt).

Sämtliche Teilschuldverschreibungen werden in einer Rahmenurkunde ohne Gewinnanteilsschein verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn, hinterlegt ist. Der Anspruch der Schuldverschreibungsinhaber auf Einzelverbriefung ihrer Teilschuldverschreibungen ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Es ist nicht vorgesehen, effektive Teilschuldverschreibungsurkunden auszugeben.

Währung der Wertpapieremission

Die Währung der Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft wird in den Endgültigen Bedingungen festgelegt.

Mit den Wertpapieren verbundene Rechte

Die Teilschuldverschreibungen verbriefen Gläubigerrechte auf Rückzahlung der geliehenen Geldsumme und einer laufenden Verzinsung. Sie gewähren keine Bezugsrechte, Stimmrechte oder sonstige Gesellschafterrechte.

Rang

Die Teilschuldverschreibungen begründen nicht abgesicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin, die untereinander und mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin gleichrangig sind, mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die nach geltenden Rechtsvorschriften vorrangig sind.

Rückzahlung/Kündigungsrechte

Die Teilschuldverschreibungen werden am ● zu 100 % des Nominalwertes zurückgezahlt.

Eine vorzeitige ordentliche Kündigung durch die Anleihegläubiger ist nicht möglich. Unter bestimmten Voraussetzungen sind Anleihegläubiger aber zur außerordentlichen Kündigung berechtigt.

Die Emittentin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen. Die Kündigung ist mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin zu erklären. Die Teilschuldverschreibungen werden bei einer Kündigung zu 100 % des Nominalwertes zurückgezahlt.

Übertragbarkeit der Wertpapiere

Die Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft sind nach den geltenden Rechtsvorschriften frei übertragbar.

Quellensteuer in Bezug auf die Wertpapiere

Eine Zusammenfassung wichtiger Besteuerungsgrundsätze, die für den Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft von Bedeutung sein können, befindet sich im Kapitel 4.6 dieses Prospekts.

4.4 Bedingungen und Voraussetzungen für das Angebot

4.4.1 Angebotszeiträume

Als Emissionstermin ist der ● vorgesehen. Die Teilschuldverschreibungen werden voraussichtlich vom ● bis ● öffentlich angeboten. Das Angebot ist freibleibend. Die Gesellschaft behält sich vor, das öffentliche Angebot vorfristig zu schließen. Die Schließung des Angebots steht im freien Ermessen der Gesellschaft.

4.4.2 Verkaufspreis/Rendite

Der von der Emittentin festgelegte erste Verkaufskurs (Emissionskurs) beträgt ●. Der Preis für jede Schuldverschreibung entspricht dem Nennbetrag multipliziert mit dem Verkaufskurs zuzüglich anteilig aufgelaufener Stückzinsen. Die Verkaufspreise sind einer Einzahlungstabelle zu entnehmen, die auf der Internetseite der PCC SE (www.pcc-direktinvest.eu) veröffentlicht wird und dort heruntergeladen werden kann. Es handelt sich um vorläufige, freibleibende Verkaufspreise. Die Verkaufspreise können auch telefonisch bei der Gesellschaft erfragt werden. Beim Direkterwerb über die Emittentin entstehen keine Bearbeitungsgebühren.

Die Rendite wird nach der ISMA-Methode berechnet. Die Rendite nach ISMA ist ein internationales Maß für die Rendite von Anleihen, das die tägliche Effektivverzinsung berücksichtigt. Unabhängig vom Zeitpunkt der tatsächlichen Zinsverrechnung werden hier jeden Tag die angefallenen Stückzinsen dem angelegten Kapital zugeschlagen und am nächsten Tag mitverzinst. Die Emissionsrendite wird in den Endgültigen Bedingungen offengelegt.

4.4.3 Kaufauftrag und Lieferung

Die PCC SE bietet die Inhaberschuldverschreibungen im Wege eines öffentlichen Angebots einem unbestimmten Interessentenkreis an. Zeichnungen der Inhaberschuldverschreibungen nimmt die Gesellschaft selbst entgegen. Platzierungsabkommen mit Dritten sind nicht geplant. Für den Erwerb der Teilschuldverschreibungen direkt über die Gesellschaft müssen Interessenten der Emittentin einen vollständig ausgefüllten Kaufauftrag über einen Nennbetrag von mindestens 5.000 € übermitteln und den Kaufpreis auf das in dem Kaufauftrag genannte Konto der Emittentin bei der Commerzbank AG Duisburg, Konto-Nr. 0207 644 500, BLZ 350 800 70, überweisen. Die Gesellschaft behält sich vor, den Mindestanlagebetrag von 5.000 € jederzeit zu verändern. Sie wird dies auf ihrer Internetseite (www.pcc-direktinvest.eu)

veröffentlichen. Der Kaufauftrag sollte in etwa zeitgleich mit dem Eingang des Kaufpreises bei der Emittentin vorliegen. Nur dann ist die baldige Einbuchung der von einem Anleger gezeichneten Teilschuldverschreibungen in sein Wertpapierdepot gewährleistet. Zeichnungen werden in der Reihenfolge des Eingangs der Kaufaufträge berücksichtigt. Die Ergebnisse des Angebots wird die Gesellschaft für jede emittierte Teilschuldverschreibung separat auf ihrer Internetseite bekannt machen, und zwar unmittelbar nach Platzierung der einzelnen Teilschuldverschreibungen, ansonsten nach Ablauf der Gültigkeit des Basisprospekts.

Nachdem der Kaufauftrag vorliegt und der entsprechende Kaufpreis auf dem Konto der Emittentin eingegangen ist, erhält der Anleger eine Wertpapierabrechnung. Nach Erstellung der Wertpapierabrechnung beauftragt die Emittentin die Depotstelle mit der Übertragung der Teilschuldverschreibungen in das vom Anleger im Kaufauftrag angegebene Wertpapierdepot. Über die gekauften Teilschuldverschreibungen erhält der Erwerber eine Depotgutschrift bei seiner Depotbank.

Mit der Abgabe des Kaufauftrags verzichtet ein Interessent gemäß § 151 Satz 1 BGB auf eine ausdrückliche Annahme des Kaufauftrags. Die Emittentin behält sich vor, Kaufaufträge ganz oder teilweise abzulehnen. Die (anteilige) Ablehnung eines Kaufauftrags wird dadurch erklärt, dass die Emittentin den Zeichner schriftlich informiert und die von einem Zeichner überwiesenen Beträge unverzüglich an diesen zurücküberweist.

4.4.4 Kosten für den Anleger

Erwerb

Keine Kosten beim Erwerb direkt über die Emittentin. Bei einem Kauf über die Börse fällt – abhängig von der gewählten Depotbank – Bankprovision / Maklergebühr an.

Bestandskosten

Abhängig von der gewählten Depotbank fallen eventuell Depotgebühren an.

Veräußerung

Bei einem Verkauf über die Börse fällt – abhängig von der gewählten Bank – Bankprovision / Maklergebühr an.

Fälligkeit

Abhängig von der gewählten Depotbank fallen eventuell Gebühren für die Rückzahlung an.

4.4.5 Veröffentlichung des Basisprospekts und der Endgültigen Bedingungen

Dieser Prospekt wird nach seiner Billigung bei der BaFin hinterlegt und unverzüglich, spätestens einen Werktag vor Beginn des öffentlichen Angebots, auf der Internetseite der Emittentin veröffentlicht. Die Endgültigen Bedingungen werden für jede Emission spätestens am ersten Tag des öffentlichen Angebots auf der Internetseite der Emittentin veröffentlicht und bei der BaFin hinterlegt. Die gedruckten Fassungen des Prospekts und der Endgültigen Bedingungen sind während der üblichen Geschäftszeiten bei der PCC SE, Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, kostenlos erhältlich.

4.4.6 Voraussetzungen für das Angebot

Die nach Gesetz und Satzung zuständigen Organe der PCC SE haben am 25. Juni 2012 die Begebung der unter diesem Basisprospekt zu emittierenden Schuldverschreibungen genehmigt.

4.4.7 Platzierung

Die PCC SE platziert die Inhaber-Teilschuldverschreibungen selbst. Sofern Platzierungsvereinbarungen mit anderen Institutionen vereinbart werden, werden diese in den Endgültigen Bedingungen dargestellt.

4.5 Einbeziehung in den Freiverkehr und Handelsregeln

Über eine Einbeziehung zum Handel im Freiverkehr an einer Wertpapierbörse wird bei Ausgabe der jeweiligen Schuldverschreibung entschieden und dies in den Endgültigen Bedingungen festgehalten. Die Gewähr für einen späteren öffentlichen Handel an einer inländischen Börse übernimmt die PCC SE jedoch nicht.

Die Einbeziehung in den Freiverkehr (Open Market) bietet jedem Anleger die Möglichkeit, seine Teilschuldverschreibungen börsentäglich über seine Depotbank zu veräußern. Hierfür wird eine Gebühr berechnet, die von Bank zu Bank unterschiedlich hoch ist. Bei einem zwischenzeitlichen Verkauf über die Börse sollte der Anleger seiner Depotbank ein Verkaufslimit angeben. Damit legt er den geringsten für ihn akzeptablen Verkaufspreis fest; Verkäufe unter diesem Preislimit werden nicht ausgeführt. Verkaufsaufträge ohne Preislimit werden „bestens" ausgeführt. Dadurch akzeptiert der Anleger jeden möglichen Kurs, sodass der Verkaufserlös ungewiss ist. Die Möglichkeit, eine Anleihe zu einem marktgerechten Preis verkaufen zu können, ist nicht unbedingt börsentäglich gegeben. Die Handelbarkeit von Anleihen ist von verschiedenen Faktoren abhängig und es ist möglich, dass sie nur schwer oder gar nicht veräußerbar sind.

4.6 Besteuerung

Grundsätzlicher Hinweis

Die nachfolgenden Ausführungen sind keine vollständige oder gar abschließende Darstellung aller steuerlichen Aspekte in diesem Bereich. Sie berücksichtigen die zum Datum des Prospekts geltende Rechtslage und bereits veröffentlichte Gesetzesänderungen mit Wirkung auf zukünftige steuerliche Veranlagungszeiträume. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die steuerliche Beurteilung im Zeitablauf durch Änderung von Gesetzen, geänderte Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung ändert, unter Umständen auch rückwirkend.

Grundsätzlich sollten Personen, die an dem Kauf von Teilschuldverschreibungen der PCC SE interessiert sind, in jedem Fall ihren Steuerberater zu den steuerlichen Auswirkungen des Erwerbens, des Haltens, der Veräußerung, der Schenkung oder der Vererbung von Teilschuldverschreibungen konsultieren.

Besteuerung für Privatanleger in der Bundesrepublik Deutschland

Die laufenden Zinseinnahmen zählen in voller Höhe zu den laufenden steuerpflichtigen Kapitaleinnahmen. Diese unterliegen grundsätzlich der Abgeltungsteuer zum gesonderten Steuertarif für Einkünfte aus Kapitalvermögen in Höhe von 25% (zuzüglich Solidaritätszuschlag und der eventuellen Berücksichtigung von Kirchensteuer). Für die Einbehaltung dieser Steuer an der Quelle übernimmt die Emittentin die Verantwortung. Die Steuer wird von der auszahlenden Stelle einbehalten und hat abgeltende Wirkung.

Unabhängig von einer Haltefrist oder anderen Voraussetzungen sind die Gewinne aus der Veräußerung der Teilschuldverschreibungen in jedem Fall als Einkünfte aus Kapitalvermögen steuerpflichtig. Die Veräußerungstatbestände unterliegen wie die laufenden Kapitalerträge der Abgeltungsteuer.

Der Privatanleger kann mit der Einkommensteuererklärung für Kapitalerträge, die der Kapitalertragsteuer zu einem gesonderten Steuersatz unterlegen haben, eine Steuerveranlagung beantragen. Dies ist in besonderen Fällen und in den Fällen möglich, in denen der individuelle Steuersatz unter 25% liegt (Günstigerprüfung).

Besteuerung für nicht in der Bundesrepublik Deutschland ansässige Anleger

Die Besteuerung von Zinszahlungen und sonstigen Leistungen im Zusammenhang mit der Anleihe richtet sich jeweils nach dem für den Zinsempfänger geltenden nationalen Steuerrecht. Unter Umständen findet für beschränkt Steuerpflichtige auch das deutsche Steuerrecht Anwendung. Auch können sich steuerliche Auswirkungen aus Doppelbesteuerungsabkommen der Bundesrepublik Deutschland mit dem jeweiligen Staat ausländischer Anleihegläubiger ergeben. Ausländische Anleihegläubiger sollten sich bezüglich steuerlicher Fragen grundsätzlich fachmännischen Rat einholen.

4.7 Verkaufsbeschränkungen

Die Verteilung des Basisprospekts und das Anbieten oder der Verkauf von Inhaber-Teilschuldverschreibungen in anderen Ländern und an ausländische Staatsangehörige können durch anwendbare Gesetze, Verordnungen und sonstige Bestimmungen der jeweils geltenden Rechtsordnung beschränkt sein. Personen, in deren Besitz dieser Basisprospekt oder eine Kopie hiervon gelangt, sind verpflichtet, sich selbst über etwaige Beschränkungen zu informieren und diese zu beachten.

Jedes Versäumnis, diese Beschränkungen zu beachten, kann eine Verletzung der geltenden Wertpapiergesetze darstellen. Verkaufsbeschränkungen bestehen beispielsweise im Vereinigten Königreich, in Japan, Kanada, den Vereinigten Staaten von Amerika sowie grundsätzlich für US-Bürger.

Insbesondere wurden und werden die Teilschuldverschreibungen nicht gemäß dem United States Securities Act von 1933 registriert. Sie dürfen weder unmittelbar noch mittelbar zu irgendeinem Zeitpunkt innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika oder an oder für Rechnung oder zugunsten von Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika angeboten oder verkauft werden. Ein Angebot, Verkauf, Weiterverkauf, Handel oder eine Lieferung, sei es unmittelbar oder mittelbar, innerhalb der Vereinigten Staaten oder an, für Rechnung oder zugunsten von US-Personen erkennt die Emittentin nicht an. Eine gegen diese Beschränkung verstoßende Transaktion kann eine Verletzung des Rechts der Vereinigten Staaten von Amerika darstellen. Die Emittentin ist hierfür nicht verantwortlich.

Dieser Basisprospekt oder eine Kopie hiervon darf weder in die Vereinigten Staaten von Amerika, nach Kanada oder nach Japan oder in deren jeweilige Territorien oder Besitzungen geschickt, gebracht oder verteilt werden, noch darf er an eine US-Person im Sinne der Bestimmungen des US Securities Act von 1933 oder an Personen mit Wohnsitz in Kanada oder Japan verteilt werden.

Dieser Prospekt und/oder die jeweiligen Endgültigen Bedingungen dürfen von niemandem zum Zwecke eines Angebots oder einer Werbung (a) in einem Land, in dem das Angebot oder die Werbung nicht genehmigt ist, und/oder (b) an bzw. gegenüber einer Person, an die ein solches Angebot oder gegenüber der eine solche Werbung rechtmäßig nicht erfolgen darf, verwendet werden.

Weder der Prospekt noch die jeweiligen Endgültigen Bedingungen für sich alleine stellen ein Angebot oder eine Aufforderung zur Zeichnung oder zum Kauf von Teilschuldverschreibungen dar und sollten nicht als eine Empfehlung der Emittentin angesehen werden, Teilschuldverschreibungen zu zeichnen oder zu kaufen.

5. Anleihebedingungen

Die nachfolgenden Abschnitte bis einschließlich Kapitel 6 enthalten mit einem Platzhalter („●") gekennzeichnete Stellen, die durch eine oder mehrere Informationen in den Endgültigen Bedingungen ausgefüllt bzw. ergänzt werden.

Anleihebedingungen zur ISIN ● (WKN ●)

§ 1 Form und Nennbetrag

1. Die PCC SE (die „Emittentin") begibt verzinsliche Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu ● ● (in Worten ● ●) (nachfolgend die „Anleihe" oder die „Schuldverschreibung" genannt). Die Schuldverschreibung ist eingeteilt in untereinander gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je ● ●.

2. Die Teilschuldverschreibungen und die Zinsansprüche sind für die gesamte Laufzeit der Anleihe in einer Inhaber-Rahmenurkunde (die „Rahmenurkunde") verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG (die „Clearstream AG"), Neue Börsenstraße 8 in 60487 Frankfurt am Main, hinterlegt wird. Ein Anspruch auf Ausdruck und Auslieferung effektiver Teilschuldverschreibungen oder Zinsscheine ist während der gesamten Laufzeit der Anleihe ausgeschlossen. Die Rahmenurkunde trägt die Unterschriften zweier geschäftsführender Direktoren der Emittentin.

3. Die Emittentin behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Inhaber der Teilschuldverschreibungen (die „Anleihegläubiger") weitere Teilschuldverschreibungen mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie, mit den bereits begebenen Teilschuldverschreibungen zusammengefasst, eine einheitliche Anleihe mit ihnen bilden und deren Gesamtnennbetrag erhöhen. Der Begriff „Teilschuldverschreibungen" umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch die zusätzlich begebenen Teilschuldverschreibungen.

§ 2 Verzinsung

1. Die Teilschuldverschreibungen sind vom ● an mit ● jährlich zu verzinsen. Die Zinsen werden quartalsweise berechnet und sind nachträglich am 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober eines jeden Jahres fällig, erstmals am ● für den Zeitraum vom ● bis zum ●. Die Zinsschuld berechnet sich auf den in §1 festgelegten Nennbetrag in Höhe von je ● ●.

2. Die Verzinsung der Teilschuldverschreibungen endet mit Ablauf des Tages, der dem Fälligkeitstag vorausgeht. Sofern die Emittentin jedoch die Verpflichtung zur Rückzahlung bei Fälligkeit oder – wenn der Fälligkeitstag am Erfüllungsort

(§ 8 Abs.2) ein Samstag, Sonntag oder gesetzlicher Feiertag ist – am darauf folgenden Bankarbeitstag, an dem Geschäftsbanken und der internationale Devisenhandel Zahlungen abwickeln, nicht erfüllt, verlängert sich die Verzinsung auf die Teilschuldverschreibungen bis zu dem Tag der tatsächlichen Tilgung. Die Geltendmachung eines Verzugsschadens ist ausgeschlossen.

3. Sind Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, erfolgt die Berechnung auf Grundlage der tatsächlich verstrichenen Tage, geteilt durch die Anzahl der Tage (365 bzw. 366) im jeweiligen Zinsjahr.

§ 3 Fälligkeit, Rückerwerb, Übertragung, vorfristige Kündigung

1. Die Emittentin verpflichtet sich, die Teilschuldverschreibungen am ● zum Nennbetrag zurückzuzahlen.

2. Die Emittentin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen am Markt oder auf sonstige Weise zu erwerben.

3. Den Anleihegläubigern stehen Miteigentumsanteile an der Rahmenurkunde zu, die gemäß den Regelungen und Bestimmungen der Clearstream Banking AG übertragbar sind.

4. Die Teilschuldverschreibungen werden nicht an einem regulierten Markt gehandelt.

5. Die Emittentin ist berechtigt, die Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen und zum Nennwert zurückzuzahlen. Die Kündigung ist mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin nach § 7 der Anleihebedingungen zu erklären.

§ 4 Zahlungen

1. Die Emittentin verpflichtet sich unwiderruflich, Kapital und/oder Zinsen bei Fälligkeit in ● zu zahlen.

2. Zahl- und Depotstelle der Gesellschaft ist die ●. Die Gesellschaft ist berechtigt, weitere Zahlstellen zu benennen oder einzelne Zahlstellen zu widerrufen.

3. Die Zahlstelle wird die von der Emittentin berechneten und zu zahlenden Beträge der Clearstream Banking AG zur Zahlung an die Anleihegläubiger zur Verfügung stellen. Die Emittentin wird durch die Zahlung an Clearstream oder gemäß deren Weisungen in Höhe der geleisteten Zahlung von ihrer Zahlungspflicht befreit.

4. Die Zahlstelle in ihrer Eigenschaft als solche handelt ausschließlich als Beauftragte der Emittentin und steht nicht in einem Auftrags- oder Treuhandverhältnis zu den Anleihegläubigern.

5. Sämtliche auf die Teilschuldverschreibungen zu zahlenden Zinsen werden nach den jeweils zum Ausschüttungszeitpunkt geltenden Rechtsvorschriften ausgezahlt.

Zahltage/Geschäftstage: Fällt ein Fälligkeitstag für die Zahlung von Kapital oder Zinsen auf einen Tag, der kein Geschäftstag ist, erfolgt die Zahlung erst am nächstfolgenden Geschäftstag. Die Anleihegläubiger sind nicht berechtigt, Zinsen oder eine andere Entschädigung wegen eines solchen Zahlungsaufschubs zu verlangen. „Geschäftstag" ist jeder Tag (außer einem Samstag oder Sonntag), an dem das Clearingsystem sowie alle betroffenen Bereiche des Trans-European Automated Real-time Gross Settlement Express Transfer System („Target" oder „Target 2") betriebsbereit sind, um die betreffende Zahlung abzuwickeln.

§ 5 Gleichrang

1. Die Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen stellen unmittelbare, unbedingte, nicht besicherte und nicht nachrangige Verpflichtungen der Emittentin dar und stehen im gleichen Rang mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen derzeitigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der Emittentin.

2. Die Emittentin verpflichtet sich, für die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen

   a) sicherzustellen, dass die Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen auch in Zukunft im gleichen Rang stehen mit allen anderen nicht dinglich besicherten Kreditverbindlichkeiten der Emittentin, und

   b) keine gegenwärtigen oder zukünftigen Kapitalmarktverbindlichkeiten der Emittentin und keine Garantie oder Gewährleistung in Bezug auf jedwede Kapitalmarktverbindlichkeiten Dritter durch Grund- oder Mobiliarpfandrechte

oder eine sonstige Belastung des eigenen Vermögens sicherzustellen oder sicherstellen zu lassen, sofern nicht diese Teilschuldverschreibungen zur gleichen Zeit und im gleichen Rang anteilig an dieser Sicherheit teilnehmen.

3. Im Rahmen dieser Anleihebedingungen bedeutet Kapitalmarktverbindlichkeit jede Verbindlichkeit in Form von Teilschuldverschreibungen mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr, die üblicherweise an einer Wertpapierbörse oder an einem anderen geregelten Wertpapiermarkt gehandelt werden oder gemäß öffentlicher Ankündigung gehandelt werden sollen.

§ 6 Außerordentliches Kündigungsrecht der Anleihegläubiger

1. Jeder Inhaber von Teilschuldverschreibungen ist berechtigt, seine sämtlichen Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen durch Kündigung ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist fällig zu stellen und die sofortige Rückzahlung zum Nennbetrag einschließlich aufgelaufener Zinsen zu verlangen, wenn

   a) die Emittentin, gleichgültig aus welchen Gründen, Kapital oder Zinsen aus dieser Anleihe innerhalb von 30 Tagen nach dem betreffenden Fälligkeitstag nicht zahlt, oder

   b) die Emittentin, gleichgültig aus welchen Gründen, die ordnungsgemäße Erfüllung einer sonstigen wesentlichen Verpflichtung aus dieser Anleihe unterlässt, oder

   c) die Emittentin allgemein ihre Zahlungen einstellt, oder

   d) gegen die Emittentin ein Insolvenzverfahren gerichtlich eröffnet wird, das nicht innerhalb von 60 Tagen nach seiner Eröffnung aufgehoben oder ausgesetzt worden ist, oder die Emittentin ein solches Verfahren beantragt oder ihre Zahlungen einstellt oder einen generellen Vergleich mit der Gesamtheit ihrer Gläubiger anbietet oder durchführt, oder

   e) die Emittentin in Liquidation tritt, es sei denn, dass eine solche Liquidation im Zusammenhang mit einer Verschmelzung, Konsolidierung oder einer anderen Form des Zusammenschlusses mit einer anderen Gesellschaft vorgenommen wird und diese Gesellschaft im Falle der Emittentin alle Verpflichtungen aus diesen Anleihebedingungen übernimmt.

2. Das Kündigungsrecht erlischt, falls der Kündigungsgrund vor Ausübung des Rechts geheilt wurde.

3. Eine Kündigung ist vom Inhaber der Teilschuldverschreibungen durch eingeschriebenen Brief an die Emittentin zu richten und mit Zugang bei dieser wirksam. Der Kündigung muss ein Eigentumsnachweis, z.B. eine aktuelle Depotbestätigung, beigefügt sein.

4. In den Fällen gemäß Abs. 1 (b) und/oder (c) wird eine Kündigung, sofern nicht bei ihrem Eingang zugleich einer der in Abs. 1 (a), (d) und (e) bezeichneten Kündigungsgründe vorliegt, erst wirksam, wenn Kündigungserklärungen von Anleihegläubigern von mindestens 10% des dann ausstehenden Nennbetrags der Teilschuldverschreibungen eingegangen sind.

§ 7 Bekanntmachungen

Alle diese Teilschuldverschreibungen betreffenden Bekanntmachungen werden im „Handelsblatt“ veröffentlicht.

§ 8 Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand

1. Form und Inhalt der Teilschuldverschreibungen sowie alle sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten der Anleihegläubiger, der Emittentin und der Zahlstelle bestimmen sich ausschließlich nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

2. Erfüllungsort ist Duisburg.

3. Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten mit der Emittentin, die sich aus den in diesen Anleihebedingungen geregelten Rechtsverhältnissen ergeben, ist Duisburg.

§ 9 Teilunwirksamkeit

Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen dieser Anleihebedingungen unwirksam sein oder werden, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung soll eine dem Sinn und Zweck dieser Anleihebedingungen entsprechende Regelung gelten.

§ 10 Sonstiges

1. Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Teilschuldverschreibungen wird auf zehn Jahre verkürzt.
2. Die Verjährungsfrist für innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegte Teilschuldverschreibungen beträgt zwei Jahre beginnend mit dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist.
3. Die Emittentin kann die von Anleihegläubigern innerhalb von zwölf Monaten nach dem maßgeblichen Tag nicht erhobenen Beträge an Kapital und/oder Zinsen auf Gefahr und Kosten dieser Anleihegläubiger beim Amtsgericht Duisburg unter Verzicht auf das Recht der Rücknahme hinterlegen. Mit der Hinterlegung erlischt jeglicher Anspruch dieser Anleihegläubiger gegen die Emittentin.

6. Endgültige Bedingungen (Muster)

Endgültige Bedingungen für Inhaber-Teilschuldverschreibungen ●

Erklärung

Dies sind die Endgültigen Bedingungen einer Emission von Inhaber-Teilschuldverschreibungen nach Maßgabe des Basisprospektes der PCC SE vom 10. September 2012. Vollständige Informationen über die PCC SE und das Angebot der Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind nur verfügbar, wenn die Endgültigen Bedingungen und der Basisprospekt vom 10. September 2012 einschließlich etwaiger Nachträge gem. § 16 WpPG zusammen gelesen werden. Der Basisprospekt, die Endgültigen Bedingungen und etwaige Nachträge können auf der Internetseite der PCC SE (www.pcc-direktinvest.eu) eingesehen werden und werden in den Geschäftsräumen der PCC SE, Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, zur kostenlosen Ausgabe an den Anleger bereitgehalten.

Datum der Endgültigen Bedingungen: ●

Zweckbestimmung des Anleiheerlöses und geschätzte Gesamtkosten: ●

Handel im Freiverkehr: ●

ISIN / WKN: ●

Emissionskurs: ●

Emissionstermin: ●

Angebotszeitraum: ●

Emissionsvolumen: ●

Stückelung / Nennwert je Teilschuldverschreibung: ●●

Zinssatz: ●

Währung: ●

Emissionsrendite: ●

Beginn der Verzinsung: ●

Erster Zinszahlungszeitraum: ●

Rückzahlung der Teilschuldverschreibung: ●

Zahlstelle: ●

7. Informationen über die Emittentin

7.1 Firma, Sitz, Registrierung und Rechtsordnung

Der juristische Name der Emittentin lautet PCC SE, der kommerzielle Name lautet PCC. Die Rechtsform der Gesellschaft ist die „Societas Europaea" (SE).

Sitz der Gesellschaft ist die Bundesrepublik Deutschland, Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, Telefon: 02066/2019-0.

Die PCC SE ist unter der Nummer 19088 beim Amtsgericht Duisburg im Handelsregister B eingetragen.

Die Rechtsordnung ist die der Bundesrepublik Deutschland.

7.2 Gründung, Dauer, Geschäftsjahr und satzungsmäßiger Gegenstand

Die Vorgängergesellschaft der PCC SE wurde am 20. Februar 1998 durch Abspaltung von der Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH, Duisburg, als Petro Carbo Chem Verwaltung AG gegründet und am 25. März 1998 in das Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg unter HRB 7778 eingetragen. Auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung vom 4. Oktober 1999 erfolgte die Umfirmierung in PCC AG, die am 23. November 1999 im Handelsregister eingetragen wurde. Am 5. Februar 2007 wurde die durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der PCC AG nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 27. Dezember 2006 entstandene PCC SE ins Handelsregister Duisburg (Amtsgericht Duisburg – HRB 19088) eingetragen.

Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Die Grundlage für die Rechtsverhältnisse der Gesellschaft ist die Satzung in der zuletzt geänderten Fassung vom 27. Dezember 2006. Satzungsmäßiger Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 der Satzung die Eigenschaft einer geschäftsleitenden Holdinggesellschaft: das Erwerben, Finanzieren, Halten und Verwalten von Beteiligungen und/oder Unternehmen, deren Zusammenfassung unter einheitlicher Leitung sowie die Beratung von Unternehmen und die Übernahme von sonstigen betriebswirtschaftlichen Aufgaben für Unternehmen, vor allem in den Bereichen Chemie, Energie und Logistik. Die Gesellschaft darf alle Tätigkeiten ausüben, die dem vorgenannten Zweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art im In- und Ausland gründen, solche übernehmen und/oder sich an ihnen beteiligen sowie mit solchen Unternehmen Kooperations- und/oder Interessengemeinschaftsverträge, Unternehmensverträge, insbesondere Beherrschungs- und Organschaftsverträge, abschließen sowie Zweigniederlassungen errichten.

7.3 Verwaltungs-, Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

7.3.1 Überblick

Die Organe der Gesellschaft sind der Verwaltungsrat, die geschäftsführenden Direktoren und die Hauptversammlung. Die Kompetenzen dieser Organe sind im SE-Ausführungsgesetz und in der Satzung geregelt.

7.3.2 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat lenkt die Gesellschaft, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung.

Der Verwaltungsrat besteht aus drei Mitgliedern. Diese werden von der Hauptversammlung bestellt. Der Verwaltungsrat wählt jährlich in einer im Anschluss an die Hauptversammlung abzuhaltenden Sitzung den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden.

Die Amtsperiode der Mitglieder des Verwaltungsrats endet mit dem Tag, an dem die Hauptversammlung über die Entlastung des betreffenden Verwaltungsratsmitglieds für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt.

Der Verwaltungsrat tritt mindestens alle drei Monate zusammen.

Der Verwaltungsrat der PCC SE besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Dipl.-Volkswirt Waldemar Preussner (Vorsitzender)
  PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland

Herr Preussner ist Alleinaktionär der PCC SE. Er nimmt folgende wichtige Mandate außerhalb der PCC SE wahr: Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen); Aufsichtsratsmitglied der PCC Power Gubin S.A., Warschau (Polen); Aufsichtsratsmitglied der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen); Aufsichtsratsmitglied der Węglopochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle; Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Consumer Products S.A., Warschau.

- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer (stellvertretender Vorsitzender)
  PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland

Herr Dr. Pelzer nimmt folgende wichtige Mandate außerhalb der PCC SE wahr: Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny; Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny; Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny; Protokollführer des Aufsichtsrats der MCAA SE, Brzeg Dolny; stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der PCC Chemax, Inc., Piedmont, (SC, USA); Aufsichtsratsmitglied der PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen); Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle; Aufsichtsratsmitglied der PCC Exol S.A., Brzeg Dolny.

- Reinhard Quint (Mitglied)
  PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland

Herr Quint nimmt darüber hinaus bei folgenden Gesellschaften Mandate wahr: Beiratsmitglied bei der Panopa Logistik GmbH, Duisburg, der neska Schiffahrts- und Speditionskontor GmbH, Duisburg, sowie der RMM Metallhandel GmbH, Mülheim; Beiratsvorsitzender der CS Additive GmbH, Essen; Mitglied im Corporate Development Council der Duisburger Hafen AG.

7.3.3 Geschäftsführende Direktoren

Die geschäftsführenden Direktoren führen die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze und der Satzung.

Der Verwaltungsrat bestellt eine oder mehrere Personen zu geschäftsführenden Direktoren. Soweit geschäftsführende Direktoren dem Verwaltungsrat angehören, muss die Mehrheit des Verwaltungsrats aus nicht geschäftsführenden Mitgliedern bestehen.

Wenn nur ein geschäftsführender Direktor bestellt ist, vertritt dieser die Gesellschaft allein. Wenn mehrere geschäftsführende Direktoren bestellt sind, wird die Gesellschaft durch zwei geschäftsführende Direktoren gemeinschaftlich oder durch einen geschäftsführenden Direktor in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Der Verwaltungsrat kann einzelnen oder allen geschäftsführenden Direktoren Einzelvertretungsbefugnis erteilen oder einzelne oder alle geschäftsführenden Direktoren von dem Verbot der Mehrvertretungen (§ 181 Alt. 2 BGB) befreien.

Geschäftsführende Direktoren der PCC SE sind:

- Ulrike Warnecke
  PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland

Frau Warnecke nimmt folgende wichtige Mandate außerhalb der PCC SE wahr: Geschäftsführerin der Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg; Aufsichtsratsmitglied der PCC Consumer Products S.A., Warschau (Polen).

- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer
  PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland

Herr Dr. Pelzer nimmt die oben unter 7.3.2 genannten Mandate außerhalb der PCC SE wahr.

7.3.4 Interessenkonflikte

Aufgrund der in den Abschnitten 7.3.2 und 7.3.3 angegebenen Verflechtungstatbestände können sich für die Verwaltungs-, Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane in Einzelfällen (Beschlussfassung über Kapitalmaßnahmen, Dividendenausschüttungen) Interessenkonflikte zwischen ihrer Aufsichtsfunktion einerseits und ihrer Geschäftsführungsfunktion andererseits ergeben. Darüber hinaus bestehen keine potenziellen Interessenkonflikte zwischen den Verpflichtungen gegenüber der Emittentin oder deren Tochterunternehmen einerseits sowie privaten Interessen oder sonstigen Verpflichtungen andererseits.

Es liegen keine Interessen und Interessenkonflikte von Seiten natürlicher und juristischer Personen vor, die für die Emission/das Angebot von wesentlicher Bedeutung sind.

7.3.5 Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist das Organ, in dem die Aktionäre ihre Rechte innerhalb der Gesellschaft wahrnehmen können. Die Hauptversammlung der Gesellschaft findet am Sitz der Gesellschaft oder an einem von den geschäftsführenden Direktoren in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat zu bestimmenden Ort statt. Die ordentliche Hauptversammlung, die über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Bilanzgewinns und die Wahl des Abschlussprüfers beschließt, findet innerhalb der gesetzlichen Frist statt. Außerordentliche Hauptversammlungen sind einzuberufen, wenn es das Wohl der Gesellschaft erfordert.

7.3.6 Praktiken der Geschäftsführung

Die Emittentin ist keine börsennotierte Gesellschaft. Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex empfiehlt auch Unternehmen, die nicht börsennotiert sind, die Anwendung des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Emittentin folgt dieser Empfehlung nicht und wendet den Deutschen Corporate Governance Kodex nicht an.

7.3.7 Hauptaktionäre und Geschäfte mit verbundenen Parteien

Alleinaktionär der PCC SE ist ihr Verwaltungsratsvorsitzender Waldemar Preussner. Zwischen Herrn Preussner und der PCC SE bzw. anderen Gesellschaften der Gruppe bestehen keine Geschäftsbeziehungen. Waldemar Preussner ist als Alleinaktionär und Verwaltungsratsvorsitzender in der Lage, einen erheblichen Einfluss auf die Gesellschaft auszuüben. Alle Angelegenheiten, die der Zustimmung der Hauptversammlung bedürfen, einschließlich der Wahl des Verwaltungsrats und der Genehmigung wesentlicher Kapitalmaßnahmen, können von ihm allein entschieden werden.

7.4 Angaben über das Kapital der PCC SE

7.4.1 Grundkapital

Das Grundkapital der PCC SE beträgt 5,0 Mio. € und ist eingeteilt in 5.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Das Grundkapital ist voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

7.4.2 Genehmigtes Kapital, bedingtes Kapital, eigene Aktien

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat weder Beschlüsse über bedingtes noch über genehmigtes Kapital gefasst.

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

7.5 Geschichte und Geschäftsentwicklung

1993

Im Jahr 1993 wurde die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH als internationales Handelshaus für petro-, carbo- und erdgasstämmige Rohstoffe durch ehemalige Mitarbeiter der heutigen Rütgers Basic Aromatics GmbH unter Führung von Waldemar Preussner gegründet und am 20. Oktober 1993 unter der Nummer HRB 6252 ins Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg eingetragen.

1994

Im ersten Geschäftsjahr 1994 erzielte die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH einen Umsatz von 59,4 Mio. €.

1998

Am 20. Februar 1998 wurde durch Abspaltung von der Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH, Duisburg, die damalige PCC AG (heute PCC SE, kurz PCC) gegründet und am 25. März 1998 unter HRB 7778 ins Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg eingetragen.

Die PCC kaufte im Verlauf des Jahres 1998 die Produktionsanlage „Zakład Syntezy" im polnischen Kędzierzyn-Koźle (die heutige PCC Synteza S.A.). Hier werden bis heute Nonylphenol (Rohstoff für Industriewasch- und Reinigungslösungen sowie für die Tintenstrahldruckerbefüllung) und Dodecylphenol (Zusatz zur Ölveredelung) hergestellt.

Außerdem begann die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH noch im selben Jahr mit Stromlieferungen aus zentral- und osteuropäischen Ländern an Verbundunternehmen in Deutschland. Insgesamt erreichten die Lieferungen im ersten Handelsjahr einen Umfang von 1,4 Terawattstunden (= 1,4 Mrd. Kilowattstunden).

Im Oktober 1998 emittierte die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH in Eigenregie erstmalig eine Inhaberschuldverschreibung. Das Emissionsvolumen belief sich auf 10,2 Mio. €, der Zinssatz betrug 6,5% p.a.

1999

Im Jahr 1999 erhielt die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH die Zulassung als Gasversorger für das Bundesgebiet. Die Gesellschaft wurde Mitte des Jahres in Petro Carbo Chem GmbH umbenannt.

2000

Im Jahr 2000 wurde der Aufbau eines konzerneigenen Logistikbereichs gestartet. Ausgangspunkt war das auf 1,21 Mio. Tonnen im Jahr 1999 gestiegene Transportaufkommen des Unternehmens mit dem Ziel, eine schnell nutzbare Ost-West-Achse zu etablieren. Die PCC SE übernahm 97,2% der Unternehmensanteile an der damaligen SPED-KOL BLACHOWNIA (später: PCC SPEDKOL Sp. z o.o.), die über eine Kesselwagenflotte von 700 Waggons sowie eigene Reinigungs- und Reparaturanlagen verfügte.

Im gleichen Jahr wurde eine Mehrheitsbeteiligung an der Poltar Sp. z o.o., dem größten polnischen Teerverarbeiter, erworben (heute: Węglopochodne Sp. z o.o.). Die Produkte wie Pech, Naphthalin und Anthracenöl kommen in der Aluminiumindustrie sowie für die Herstellung von Farb- und Kunststoffen, Lösungsmitteln und für die Reifenproduktion zur Anwendung. (Im Jahr 2009 wurde die Produktion eingestellt.)

Ebenfalls im Jahr 2000 erhielt die Petro Carbo Chem GmbH die Zulassung an der Leipziger Strombörse (EEX).

2002

2002 wurde die Petro Carbo Chem GmbH an der österreichischen Energiebörse EXAA (Graz) als Händler zugelassen.

Außerdem setzte die PCC SE ihren Wachstumskurs fort und erwarb 33% an der damaligen ROKITA SA (heute PCC Rokita SA). Der niederschlesische Chemiekonzern zählt zu Polens größten Chemiewerken und produziert anorganische und organische Produkte für die Papier-, Waschmittel-, Textil-, Möbel-, Kosmetik- und Pharmaindustrie.

2003

Die PCC SE emittierte zum 1. Oktober 2003 die mittlerweile zehnte Direktanleihe der Unternehmensgruppe innerhalb von fünf Jahren (7% Kupon p.a. bei quartalsweiser Zinszahlung).

2003 erhöhte die PCC SE ihre Beteiligung an der PCC Rokita SA auf 50,32%, sodass der Chemiekonzern im gleichen Jahr erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen werden konnte.

Im selben Jahr erwarb die PCC eine Beteiligung am polnischen Logistikunternehmen KP Szczakowa S.A. Die spätere PCC Rail S.A. (vormals: PCC Rail Szczakowa S.A.) gehörte zu Polens größten nichtstaatlichen Eisenbahngesellschaften und betrieb damals rund 100 eigene Lokomotiven und rund 3.600 Eisenbahnwaggons.

2004

Zur Finanzierung weiteren Wachstums nahm die PCC AG (heute PCC SE) im Rahmen des sogenannten PREPS-2-Programms der HypoVereinsbank im Dezember 2004 erstmals Genussrechtskapital auf. Das wirtschaftliche Konzerneigenkapital erhöhte sich dabei auf 74,3 Mio.€, die Eigenkapitalquote entsprechend auf 31,8%.

Im Dezember 2004 wurden die Beteiligungen an der PCC Rokita SA auf 88,3% und an der PCC Rail S.A. auf 95,7% aufgestockt.

Der konsolidierte Konzernumsatz lag 2004 mit insgesamt 684,3 Mio.€ um 46% über dem Vorjahresniveau (468,5 Mio.€). Die PCC Rail S.A. wurde im selben Jahr erstmals voll konsolidiert.

2005

Im Jahr 2005 führte die Petro Carbo Chem GmbH die ersten Stromlieferungen zwischen Südosteuropa und Deutschland durch.

Die Beteiligungen an der PCC Rokita SA und an der PCC Rail S.A. wurden durch weitere Aktienkäufe erhöht. Zum 31. Dezember 2005 waren insgesamt 89,95% des gezeichneten Kapitals der PCC Rokita und 97,12% des gezeichneten Kapitals der PCC Rail im Besitz der PCC SE. Der Beteiligungsbuchwert erhöhte sich entsprechend.

Ende Dezember 2005 erwarb die PCC AG (heute PCC SE) 100% der Kapitalanteile an der Coaltran Sp. z o.o. (später PCC Rail Coaltran Sp. z o.o.). Mit der Übernahme dieses Warschauer Eisenbahnunternehmens baute die PCC ihre Position als einer der größten privaten Eisenbahnbetreiber Polens kontinuierlich weiter aus.

2006

Im Februar 2006 erwarb die PCC über die neu gegründete Gesellschaft PCC Chemax, Inc., Delaware (USA), im Rahmen eines sogenannten „Asset Deals" (Kauf einzelner Wirtschaftsgüter) den Geschäftsbereich CHEMAX Performance Solutions/Polymer Additives der Rütgers Organics Corporation. Das Unternehmen mit geschäftlichem Sitz in Piedmont, Greenville County (South Carolina, USA) entwickelt und vermarktet Spezialchemikalien zur Oberflächenbehandlung.

Durch die enge Zusammenarbeit zwischen PCC Chemax, Inc. und PCC Rokita SA werden in der Produktentwicklung, in der Rohstoffversorgung und im Vertrieb Verbundeffekte realisiert.

Mit Inbetriebnahme der dritten Produktionslinie für die Herstellung von Polyolen schloss die PCC Rokita SA im zweiten Quartal 2006 diese Anlagenerweiterung erfolgreich ab. Die Kapazität der drei Produktionslinien auf dem Werksgelände in Brzeg Dolny bei Wrocław (Breslau) konnte so auf mehr als 60.000 Tonnen Polyole pro Jahr gesteigert werden. Die von PCC Rokita produzierten Polyetherpolyole sind Rohstoffe, die unter anderem in der Verarbeitung von Polyurethanschaumstoffen in der Möbelindustrie verwendet werden.

2007

Am 5. Februar 2007 erfolgte mit der Eintragung ins Duisburger Handelsregister die Umwandlung der PCC AG in die PCC SE (Societas Europaea). In Konsequenz der fortschreitenden Expansion und zunehmenden Internationalisierung der PCC-Gruppe war in der Hauptversammlung vom 27. Dezember 2006 dem Vorstandsbeschluss vom 27. September 2006 zur Umwandlung der Rechtsform der Aktiengesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft, die „Societas Europaea" (SE), zugestimmt worden. Diese Rechtsform erleichtert es der PCC SE, im internationalen Umfeld grenzüberschreitende Geschäfte effizient zu koordinieren und die Konzernstrukturen zu vereinheitlichen.

Im Februar 2007 erwarb die PCC Rail S.A. eine 45%-Beteiligung an der Stückgut-Umschlaggesellschaft Drobnica-Port Szczecin Sp. z o.o. (später PCC Port Szczecin). Die Gesellschaft schlug jährlich etwa 40.000 Container um sowie rund 2 Mio. Tonnen an Produkten wie Stahl und Papier. Die Investition sicherte PCC Rail dauerhaften Zugang zu den Kaianlagen in Szczecin und erlaubte dem Unternehmen eine Verlängerung der angebotenen Logistikkette. (Mittlerweile gehören PCC Rail und PCC Port Szczecin nicht mehr zur PCC-Gruppe, sondern wurden Mitte 2009 – gemeinsam mit weiteren in den Folgejahren erworbenen Logistikgesellschaften – als Unternehmensverbund „PCC Logistics" erfolgreich an die Deutsche Bahn verkauft.)

Die PCC SE nahm im Juni 2007 an der ersten Ausschreibung für Standorte zum Bau und Betrieb von Kleinwasserkraftwerken in der Republik Mazedonien teil. In den nächsten Jahren wird die Regierung der Republik Mazedonien rund 400 Standorte mit einer Gesamtleistung von 256 MW ausschreiben. In zwei ersten Tendern Mitte 2007 und Anfang 2008 wurden rund 80 Standorte ausgeschrieben. Die PCC SE prüfte 27 dieser Standorte und gab schließlich ein Gebot für 15 Standorte ab. Von diesen bekam PCC für elf Standorte (15 MW) den Zuschlag.

Die so gewonnenen Wasserkraftstandorte sollen in das von der DEG - Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH und der PCC SE, gegründete Joint Venture PCC DEG Renewables GmbH eingebracht und durch diese Gesellschaft entwickelt werden. Der Kooperationspartner DEG ist ein Unternehmen der KfW-Bankengruppe. Für die Koordination des Baus sowie den Betrieb ist allerdings vor Ort die mazedonische Projektgesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje verantwortlich, die im September 2007 neu gegründet wurde.

Zügiger als in der Republik Mazedonien ging es mit Kleinwasserkraftwerksprojekten in Bosnien-Herzegowina voran. Mit Übernahme der Mehrheit an einer bosnischen Gesellschaft startete die PCC direkt mit der Genehmigungsphase für den Bau von vier Kleinwasserkraftwerken (5 MW). Für das Kleinwasserkraftwerk „Mujada" (Donji Vakuf) erging auch bereits die Baugenehmigung. Noch vor Erteilung der Genehmigungen für die übrigen drei Standorte begannen im Oktober 2007 die Bauarbeiten am Standort Mujada – sozusagen als Pilotprojekt, das im Februar 2009 als erstes PCC-Klimaschutzprojekt in Betrieb genommen werden konnte. Durch den Bau dieser umweltfreundlichen, dezentralen Wasserkraftwerke werden die Kapazitäten zur Stromerzeugung erweitert und damit Versorgungsengpässe in der Region verringert.

Im Oktober 2007 emittierte die PCC SE ihren ersten Genussschein – ausgestattet mit einer jährlichen Vergütung von 8,75% Zinsen bei quartalsweiser Auszahlung. Die Laufzeit ist unbestimmt, erstmals kündbar ist das Wertpapier mit einer einjährigen Kündigungsfrist zum 31. Dezember 2017, danach jeweils quartalsweise. Der Genussschein wurde bereits im Oktober 2007 zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Am 12. Dezember 2007 erfolgte die Grundsteinlegung für ein neues Heizkraftwerk – eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage – auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny. Das Investitionsvolumen betrug rund 28 Mio.€.

2008

Zum Jahresbeginn 2008 passte die PCC SE ihre Spartenstruktur an die Neuausrichtung der Energie-Aktivitäten an. An die Stelle der Sparte Handel trat die Sparte Energie. In ihr sind seither neben den Stromhandels- und Energieversorgungsaktivitäten der Gruppe auch die Gesellschaften zusammengefasst, die sich mit der Entwicklung, dem Bau und dem Betrieb von Kraftwerken befassen. Mit dem Aufbau eines eigenen Kraftwerkparks verfolgt die PCC-Gruppe einerseits interessante Investitionsmöglichkeiten vor allem im Bereich der erneuerbaren Energien. Aktuell befinden sich Kraftwerksprojekte in Polen und auf dem Balkan in der Planungs-, Entwicklungs- bzw. Bauphase. Das traditionelle Handelsgeschäft der PCC-Gruppe mit Chemikalien und Brennstoffen wird seit 2008 der Sparte Chemie zugerechnet, die damit zur umsatzstärksten des Konzerns wurde. Die Logistiksparte blieb von der Reorganisation unberührt.

Im Mai 2008 stellte die PCC Rokita nach einer Bauzeit von 15 Monaten die zweite Sulfonierungsanlage für die erweiterte Produktion von anionischen Tensiden fertig. Die Anlage kostet insgesamt rund 90 Mio. PLN (ca. 25 Mio. €). Die jährliche Kapazität beträgt 30.000 Tonnen. Insgesamt wurde so das Volumen zur Produktion anionischer Tenside von 10.000 auf 40.000 Tonnen gesteigert. Ein Pipeline-System verbindet die neue Anlage zur besseren Ausnutzung mit der bestehenden Anlage. Neueste Technologien sichern eine hohe Produktqualität und damit eine gute Position auf dem europäischen und weltweiten Markt.

Im November 2008 konnte das Heizkraftwerk EC-3, das auf dem Gelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny gebaut wurde, in Betrieb genommen werden. Das neue Kraftwerk ging mit einer Leistung von 14 MW (elektrisch) und 80 MW (thermisch) ans Netz. Das CO_2-Einsparungspotenzial liegt bei rund 40.000 Tonnen pro Jahr. Da hocheffiziente Technik zum Einsatz gekommen ist, erhielt die PCC für den Kraftwerksbau Fördermittel von der EU. Die neue Anlage soll die Emission nicht nur von Klimagasen, sondern auch von Staub, Schwefeldioxid und Stickstoffverbindungen erheblich reduzieren.

Im Dezember 2008 verkaufte die polnische PCC Rokita SA, größter Chemieproduzent Niederschlesiens, ihre 90%-Beteiligung an der Tochtergesellschaft Rokita-Agro S.A. Diese Gesellschaft generierte als Hersteller von Pflanzenschutzmitteln, insbesondere dem Herbizid 2,4D, einen Jahresumsatz von rund 137 Mio. PLN (ca. 36 Mio.€). Am 11. Dezember 2008 wurden die Verträge von der israelischen Makhteshim Agan Industries (MAIN), einem Produzenten generischer Agrochemikalien, und der PCC Rokita SA unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion erfolgte Anfang 2009.

2009

Mit Einführung der EU-Richtlinie REACH ist 2009 eine neue Chemikaliengesetzgebung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe in Kraft getreten. Mittlerweile konnte die umfangreiche Vorregistrierungsphase erfolgreich abgeschlossen werden. Da innerhalb der PCC-Gruppe mehrere Standorte von der neuen

Verordnung betroffen sind, wurde eine REACH-Task-Force gebildet, um eine konzernweit effektive Umsetzung der komplexen Rechtsvorschrift sicherzustellen. Die REACH-Koordinatoren der betroffenen PCC-Standorte führten im ersten Schritt ein einheitliches, standortübergreifendes Reporting-System ein.

Ende Januar 2009 verkaufte die PCC SE den überwiegenden Teil ihrer Logistik-Aktivitäten, die „PCC Logistics", an die Deutsche Bahn-Gruppe (DB), Europas größte Eisenbahngesellschaft. Die entsprechenden Verträge wurden am 29. Januar 2009 in Warschau unterzeichnet. Am 21. Juli 2009 erfolgte der Vollzug der Transaktion, nachdem die zuständigen Gremien und Kartellbehörden ihre Zustimmung erteilt hatten. Nicht Gegenstand des Verkaufs war die Mehrheitsbeteiligung der PCC SE an der PCC Intermodal S.A., die im dynamisch wachsenden polnischen Markt für Containertransporte tätig ist und in den kommenden Jahren weiter ausgebaut wird. Mit dem Verkauf des Großteils der Logistik-Sparte setzte PCC die Strategie eines aktiven Beteiligungsmanagements erfolgreich um und konnte den bislang größten Erfolg des von ihr verfolgten aktiven Beteiligungsportfolio-Managements verzeichnen.

Anfang Februar 2009 erfolgte die Inbetriebnahme des ersten Kleinwasserkraftwerks der PCC in Bosnien-Herzegowina. Das Kleinwasserkraftwerk „Mujada" ging am 4. Februar 2009 ans Netz, womit die PCC ihr erstes Klimaschutzprojekt realisiert hat. Mit einer elektrischen Leistung von 1,2 MW reduziert das Kraftwerk die CO_2-Emission in dem Land um 7.200 Tonnen jährlich.

Im September 2009 kaufte die PCC SE 90,25% der Aktien der polnischen Quarzit-Mine und des dazugehörigen Quarzit-Anreicherungswerks „Kopalnia i Zakład Wzbogacania Kwarcytu Bukowa Góra S.A." (heute: PCC Silicium S.A.), Jahresumsatz ca. 18 Mio. PLN (rund 4,5 Mio. €). Der Sitz der neuen PCC-Konzerngesellschaft ist das etwa 160 km südlich von Warschau gelegene Zagórze (Gemeinde Łączna). Der in dieser Mine gewonnene Quarzit wird derzeit unter anderem als Material für den Bau von Straßen und Eisenbahntrassen sowie für die Produktion von Ferrosilizium eingesetzt. Derzeit wird geprüft, inwieweit der Quarzit auch als Rohstoff für die auf Island geplante Siliziummetallproduktion eingesetzt werden kann, um zusätzliche Synergieeffekte zu nutzen.

Obwohl die polnische Kosmet-Rokita Sp. z o.o. die Produktentwicklung einer neuen Linie von Saisonreinigungsmitteln erst im September 2009 abgeschlossen hatte, konnte noch zum Saisonende 2009 in 100 Biedronka-Supermärkten eine erfolgreiche Marketingkampagne gestartet werden. Biedronka (zu Deutsch: Marienkäfer), Teil der portugiesischen Unternehmensgruppe Jerónimo Martins Group (JM), ist Polens führender Lebensmitteldiscounter. Seit Sommer 2010 sind die neuen Holz-, Grill- und Kunststoffreiniger unter dem Markennamen „Brilless" in den rund 1.400 Märkten landesweit erhältlich. In Zusammenarbeit mit der JM-Gruppe bereitete Kosmet-Rokita 2009 auch die Markteinführung eines Weichspüler-Konzentrats mit Mikrokapseln sowie von Flüssigwaschmitteln mit Geruchsneutralisatoren vor. Die Zusammenarbeit mit dem französischen Reinigungsmittel-Spezialisten Eau Ecarlate SAS, die sich zunächst auf den französischen und spanischen Markt konzentriert hatte, konnte mittlerweile um die Belieferung des belgischen Marktes erweitert werden. Die innovativen Reinigungsmittelkonzentrate sind unter dem Markennamen „Vigor Compact" in den Regalen zu finden.

Der erste Börsengang einer PCC-Gesellschaft, der polnischen PCC Intermodal S.A., erfolgte am 18. Dezember 2009 mit der Erstnotiz der Aktien an der Warschauer Wertpapierbörse GPW (Giełda Papierów Wartościowych w Warszawie). Alle 6,7 Mio. angebotenen Aktien wurden platziert. Die Aktien der Privatanlegertranche waren um ca. 30% überzeichnet. Der Ausgabepreis betrug 3 PLN (rund 0,7€). Das Volumen der Kapitalerhöhung betrug insgesamt 20,3 Mio. PLN (rund 4,8 Mio.€) bzw. 10% des Gesamtaktienvolumens. Die PCC Intermodal-Aktie schloss am Tag der Erstnotiz bei 3,15 PLN und damit 5% über dem Ausgabepreis. Der aktuelle Kurs kann auf der Internetseite der Warschauer Wertpapierbörse (www.gpw.pl) eingesehen werden.

2010

Die 2008 begonnene Investition in die neue umweltfreundliche Membranelektrolyse bei der PCC Rokita SA für den Geschäftsbereich Chlor wurde zu Beginn des Jahres 2010 fertiggestellt und Ende März in Betrieb genommen. Das Gesamtinvestitionsvolumen der Anlage beträgt rund 120 Mio. PLN (ca. 30 Mio.€). Diese Technologie ermöglicht eine Senkung des Energieverbrauches und eine damit verbundene Reduzierung der CO_2-Emission. Gleichzeitig kann quecksilberhaltiges Abwasser von der bestehenden Elektrolyse durch Rückführung vollständig vermieden werden. Die durch die Wirtschaftskrise bedingte Aufschiebung der Investition verzögerte deren Fertigstellung um etwa neun Monate.

Am 31. März 2010 unterzeichnete die PCC SE zusammen mit der Tochtergesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje und mit dem mazedonischen Staat Konzessionsverträge über vier Standorte für Wasserkraftwerke. Nach mehrjährigen Verhandlungen konnte damit die Planungs- und Genehmigungsphase beginnen. Die Verträge vergeben die Konzession jeweils für die nächsten 20 Jahre und enthalten darüber hinaus die Möglichkeit auf weitere zehn Jahre Wassernutzung. Im Juli 2012 erfolgte der Baubeginn des ersten Kraftwerks.

Die PCC Intermodal S.A. zählte mit einem Transportvolumen 2010 von rund 70.000 Containern bzw. fast 115.000 TEU (Twenty-foot Equivalent Unit; Maßeinheit für Standardcontainer) zu den führenden Anbietern von intermodalen Containertransporten in Polen (Quelle: eigene Marktbeobachtungen). Das ehrgeizige Investitionsprogramm der PCC-Tochter sieht den Bau und die Inbetriebnahme moderner Kombiverkehrsterminals in ganz Polen vor. Mit dem Bau des ersten Terminals konnte Ende März 2010 in Kutno (Zentralpolen) begonnen werden. Dieses moderne Umschlagzentrum wurde am 30. September 2011 feierlich eingeweiht.

Mit Wirkung zum 1. April 2010 wurde die PCC SE alleiniger Gesellschafter der PCC Rokita SA. Im Zuge eines sogenannten Squeeze-out-Prozesses wurden die Anteile der verbliebenen Minderheitsgesellschafter erworben. Die PCC SE verstärkte damit weiter ihr Engagement bei ihrer größten und ertragreichsten Tochtergesellschaft und beendete den über mehrere Jahre andauernden sukzessiven Beteiligungserwerb.

Mit Wirkung vom 7. April 2010 erwarb die PCC DEG Renewables GmbH weitere 25,62% der Anteile an der bosnischen GRID BH. Sie hält nun 85,62% an dieser Gesellschaft und unterstreicht damit ihr Engagement für den Ausbau von Wasserkraftwerkstandorten in diesem Land.

Nach erfolgreichem Abschluss der Inbetriebnahmephase konnte die PCC Rokita SA am 20. April 2010 mit der neuen Produktionsanlage den regulären Betrieb zur Herstellung von iPol-Polyolen aufnehmen. Mit diesen Spezialpolyolen kann die innovative iPoltec-Schaumstofftechnologie umgesetzt werden. iPol ist ein spezielles Polymerpolyol, dessen Verarbeitung es den Produzenten von Polyurethanschaum (PUR-Schaum) und den Matratzenherstellern ermöglicht, die Kosteneffizienz und Qualität von Kaltschäumen deutlich zu steigern. iPol-Schaum ist hochbelastbar sowie langzeitelastisch und erfüllt die höchsten Emissions- und Geruchsspezifikationen. Insgesamt verfügt die PCC Rokita auf ihrem Werksgelände in Brzeg Dolny über eine Produktionskapazität für rund 70.000 Tonnen Polyole pro Jahr. Mit einem Anteil von ca. 30% ist diese Produktlinie Hauptumsatzträger des niederschlesischen Chemiekonzerns.

Zum 1. Juli 2010 zahlte die PCC SE die 7,00%-Anleihe DE000A0EY6Q4, die am 1. Juli 2005 emittiert worden war, endfällig zurück. Das Rückzahlungsvolumen betrug knapp 32 Mio. €.

Zum 1. Juli 2010 emittierte die PCC SE eine 6,00%-Inhaberschuldverschreibung mit der Wertpapierkennnummer A1EKZN (ISIN DE000A1EKZN7). Die Laufzeit endet am 1. Oktober 2014. Das Emissionsvolumen in Höhe von 35 Mio.€ ist platziert. Gehandelt wird die Anleihe im Freiverkehr an der FWB Frankfurter Wertpapierbörse.

Die PCC Izvorsko EOOD, Sofia, die in Bulgarien einen Windpark entwickelt, wurde am 1. Juli 2010 von der bulgarischen Regierung als „Class A Investor" ausgezeichnet. Dieses Zertifikat für erstklassige Investoren wurde der Tochtergesellschaft der PCC DEG Renewables GmbH vom Ministerium für Wirtschaft und Energie ausgestellt. Über die Verkürzung von Prozeduren hinaus ermöglicht dieser Titel unter anderem auch günstigere Bedingungen beim Landkauf. Damit ist die PCC Izvorsko EOOD der vierzehnte Windparkinvestor, dem dieses Zertifikat in Bulgarien zugesprochen wurde. Aktuell werden durch diverse Messeinrichtungen auf einem 80 Meter hohen Messmast Windgeschwindigkeiten und -richtungen ermittelt. Mit Hilfe dieser Daten kann die zu erwartende Stromerzeugung exakt berechnet und damit die Wirtschaftlichkeit des Projekts abschließend bewertet werden.

Im September 2010 erwarb die PCC SE 100% der Anteile an der PRODEX-SYSTEM Sp. z o.o., Warschau (Polen), einem auf Hart- und Halbhart-Schaumsysteme für Wärme- und Schalldämmungen konzentrierten Polyurethan-Systemhaus. Mit der Übernahme dieser Gesellschaft verstärkt die PCC SE ihre Aktivitäten in Mittel- und Osteuropa, darunter in Polen, der Tschechischen Republik, den baltischen Staaten, der Ukraine und anderen GUS-Staaten. Synergien werden sich insbesondere mit der Polyol-Sparte der PCC Rokita SA ergeben.

Zum 1. Oktober 2010 begab die PCC SE ihre 25. Unternehmensanleihe. Der Verwendungszweck dieser Emission wurde erstmalig gezielt auf ein bestimmtes Projekt abgestellt, und zwar das Eisenbahn-Projekt der Tochtergesellschaft ZAO PCC Rail (Moskau) in Russland. Diese 6,50%-Neuemission wurde als Tilgungsanleihe aufgelegt und wird von 2012 bis 2016 regelmäßig getilgt.

Zu Beginn des vierten Quartals 2010 erteilten die mazedonischen Behörden sämtliche Umweltgenehmigungen für alle vier Standorte in der Republik Mazedonien, an denen die PCC den Bau von Kleinwasserkraftwerken plant. Die Gesamtleistung wird 4 MW erreichen. Zuvor hatte die PCC-Projektgesellschaft vor Ort, die PCC HYDRO DOOEL Skopje, eine Tochtergesellschaft der Duisburger PCC DEG Renewables GmbH, im August 2010 die erforderlichen Studien eingereicht, die für die Erteilung der Umweltgenehmigungen nötig sind. Erstellt wurden die Studien durch einen international anerkannten Umweltsachverständigen. Nachdem mittlerweile die Umweltgenehmigungen und Bebauungspläne vorlagen und die erste von vier Baugenehmigungen erteilt wurde, konnte im Juli 2012 mit dem Bau des ersten Kraftwerks begonnen werden.

Zum Ende des Jahres 2010 verkaufte die PCC SE ihren deutschen Strom- und Gasvertrieb an die Nexus Energía S.A. aus Barcelona. Der entsprechende Vertrag über den Verkauf der PCC Energie GmbH, Duisburg, war am 22. Dezember 2010 unterzeichnet worden. Über den Verkaufspreis haben die beiden Parteien Stillschweigen vereinbart. Mit dieser Transaktion schloss die PCC SE die Neuausrichtung ihrer Energiesparte ab. Weg vom ursprünglichen Energiehandelsgeschäft konzentriert sich die PCC in Zukunft auf die Entwicklung und den Betrieb eigener Kraftwerke, vor allem in Ost- und Südosteuropa. Für den spanischen Energieversorger Nexus Energía S.A. war der Erwerb der PCC Energie GmbH ein erster Schritt in die geplante Internationalisierung. Die Erfahrungen, die Nexus als überregionaler Strom- und Gasversorger auf dem Heimatmarkt sammeln konnte, sollen künftig auch auf andere europäische Märkte übertragen werden. Das Closing der Transaktion erfolgte am 16. Februar 2011. Mit dieser Desinvestition setzte die PCC SE die Optimierung ihres Beteiligungsportfolios fort, dessen Management neben dem Kauf, der Entwicklung und Betreuung von Tochtergesellschaften und Beteiligungen auch deren Verkauf umfasst.

2011

Zum 1. April 2011 zahlte die PCC SE die fünf Jahre zuvor emittierte 7,00%-Anleihe endfällig zurück (ISIN DE000A0JFJ90/WKN A0JFJ9). Das Rückzahlungsvolumen betrug rund 27,5 Mio. €.

Die mazedonische PCC-Gesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje, unterzeichnete am 14. April 2011 mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) einen langfristigen Kreditvertrag über 6 Mio. € zur Finanzierung der vier in der Republik Mazedonien geplanten Kraftwerksprojekte. Bei einer Gesamtleistung von rund 4 MW werden diese Klimaschutzprojekte rund 16 Mio. kWh Strom pro Jahr erzeugen und damit (nach Vorgaben des Kyoto-Protokolls) die Emission von etwa 15.000 Tonnen CO_2 vermeiden. Das Projekt wird sich um die Registrierung im Rahmen des Clean Development Mechanism des Kyoto-Protokolls bewerben, um Anspruch auf Emissionsgutschriften zu erhalten. Die erste Baugenehmigung wurde seitens der mazedonischen Behörden im Juni 2012 erteilt. Der Baubeginn erfolgte im Juli 2012.

Die Inbetriebnahmephase der neuen Ethoxylierungsanlage der PCC Exol S.A. wurde Ende des ersten Quartals 2011 erfolgreich abgeschlossen. Der finale Leistungstest bestätigte die Jahreskapazität der Anlage von 30.000 Tonnen Ethoxylaten (nichtionische Tenside), die als Inhaltsstoffe für Reinigungs- und Waschmittel verwendet werden. Mit offizieller Abnahme nahm die Anlage ihren regulären Betrieb auf. Ihre feierliche Einweihung fand am 19. Mai 2011 statt. Die PCC-Gruppe hat sich durch die Standortwahl der Anlage im rund 100 km nordwestlich von Warschau gelegenen Płock langfristig deutliche Vorteile gesichert. Für die Herstellung von Tensiden, wie den hier produzierten Ethoxylaten, benötigt man vor allem zwei Rohstoffe. Das ist zum einen Fettalkohol, produziert aus Palmöl, und zum anderen Ethylenoxid. Die PCC hat mit dem Bau der Anlage in unmittelbarer Nähe zum Mineralölkonzern PKN Orlen nun die einzige Ethylenoxid-Quelle östlich des Rheins und westlich des Urals belegt. Neben den strategischen Vorteilen bringt dies auch Vorteile bei den Transportkosten (Quelle: eigene Marktbeobachtungen).

Mit Wirkung vom 18. August 2011 hat die PCC Consumer Products S.A., Warschau, 85% der Anteile an der polnischen Fabryka Zapałek „Czechowice" S.A., Czechowice-Dziedzice (Polen), erworben. Die Gesellschaft produziert mit einer jährlichen Kapazität von 700 Mio. Schachteln erfolgreich seit vielen Jahrzehnten Zündhölzer in Standard- und Sonderausführungen. Die Gesellschaft wird neben der „Kosmet-Rokita" Bestandteil des neuen Segments „Consumer Products" innerhalb der Chemiesparte des PCC-Konzerns.

Am 30. September 2011 wurde von der PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), eines der modernsten Kombiverkehrsterminals Polens im zentralpolnischen Kutno eingeweiht. Das Terminal verfügt über eine Umschlagskapazität von 100.000 TEU (Maßeinheit für ISO-Standardcontainer). Weitere Ausbaumaßnahmen werden eine Gesamtkapazität von 200.000 TEU ermöglichen. Die Betriebsfläche beträgt rund 80.000 m^2.

7.6 Wichtige Ereignisse in der jüngsten Zeit

Die im Oktober 2011 seitens der PCC SE emittierte Anleihe mit 7,25 % Verzinsung und einem Volumen von 20 Mio. € (ISIN: DE000A1K0U0) wurde bis Ende April 2012 nahezu vollständig platziert und daher um 5 Mio. € aufgestockt. Darüber hinaus wurde die Emission einer Nachfolgeanleihe mit gleicher Verzinsung und gleichem Volumen (20 Mio. €) bei einer Laufzeit bis 2016 beschlossen.

Im April 2012 hat sich die PCC SE am Privatisierungsverfahren der S.C. Oltchim S.A. beteiligt und ein unverbindliches Angebot abgegeben. Der weitere Fortschritt in diesem Verfahren bleibt abzuwarten und steht unter anderem in Abhängigkeit von den Finanzierungsmöglichkeiten für diese Akquisition. Je nachdem wie die Entwicklung in diesem Privatisierungsverfahren verläuft, ist auch eine Veräußerung des Aktienpaketes der PCC SE an einen der anderen potenziellen Interessenten nicht auszuschließen.

Seit 1. April 2012 ist die PCC Intermodal S.A., Gdynia, Betreiber des KV-Terminals in Frankfurt (Oder), einem Umschlagterminal für kombinierte Verkehre. Um die Geschäfte auf deutschem Boden transparent abbilden zu können, wurde entschieden eine eigenständige Gesellschaft zu gründen. Mit Wirkung vom 1. April gibt es die PCC Intermodal GmbH, Duisburg, in der sämtliche deutschen Aktivitäten des intermodalen Geschäftes der PCC-Gruppe zusammengefasst sind.

Anfang April 2012 wurde seitens der PCC Rokita SA die vierte Produktionslinie für Polyole in Betrieb genommen, durch die die Entwicklung der Polyol-Sparte weiter vorangetrieben wird.

In Vorbereitung des im Juli 2012 erfolgten Börsengangs der PCC Exol S.A. hat die PCC SE ebenfalls im April 2012 an dieser bisher von der PCC Rokita SA gehaltenen Beteiligung 100 % der Anteile erworben.

Die Hauptversammlung der PCC SE hat am 25. Juni 2012 Waldemar Preussner (Vorsitzender), Dr. Alfred Pelzer (stellvertretender Vorsitzender) und Reinhard Quint (Mitglied) für eine neue Amtsperiode als Verwaltungsrat bestellt.

Innerhalb des neuen Geschäftsjahres hat die PCC SE weitere Anteile an der PCC Silicium S.A. erworben. Zum 30. Juni 2012 betrug der Anteil an dieser Gesellschaft 99,79 %. Es ist beabsichtigt, auch die restlichen Anteile noch im Jahr 2012 zu erwerben.

Im Juni 2012 hat die russische Tochtergesellschaft ZAO PCC Rail, Moskau, mit der DEG – Deutsche Entwicklungs- und Investitionsgesellschaft mbH einen Darlehensvertrag über ein Volumen von 7 Mio. € abgeschlossen. Mit dieser zusätzlichen Finanzierung soll das weitere Wachstum der Gesellschaft gesichert werden. Es ist geplant, je nach Verfügbarkeit an Waggons, bereits im Jahr 2012 das Investitionsvolumen hieraus auszuschöpfen.

Ebenfalls im Juni 2012 ist die PCC SE mit der russischen JSC ShchekinoAzot in ein Joint Venture zur Produktion von Dimethylether (DME) eingetreten. DME wird hauptsächlich in der Kosmetikindustrie als Treibmittel beispielsweise für Haarsprays, aber auch für die Herstellung von Polyurethan-Bauschaum (1K-PUR-Schaum) verwendet. Der Bau der Produktionsanlage mit einer Jahreskapazität von 20.000 Tonnen wird unmittelbar auf dem Gelände des Joint-Venture-Partners JSC ShchekinoAzot in Tula-Region, etwa 180 Kilometer südlich von Moskau, erfolgen. Der Produktionsstart ist bereits für 2014 geplant. Dank ihrer modernen Methanol-Anlage kann JSC ShchekinoAzot für die neue DME-Produktion eine sichere Rohstoffbasis gewährleisten. Die neue Produktionsanlage zur Herstellung von DME in Aerosolqualität basiert auf modernster Technologie, entwickelt durch ein in diesem Bereich führendes internationales Unternehmen.

Am 26. Juni 2012 hat die mazedonische PCC-Projektgesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje den letzten behördlichen Stempel für den Bau des Kleinwasserkraftwerks „Gradečka“ erhalten. Damit ist die am 6. Juni 2012 erteilte Baugenehmigung nach Ablauf der öffentlichen Einspruchsfrist rechtsgültig. Der Standort liegt am gleichnamigen Fluss Gradečka rund 90 Kilometer östlich der Hauptstadt Skopje. Mit dem Kraftwerksbau kann jetzt kurzfristig begonnen werden. Die Bauzeit wird – abhängig von den Wetterverhältnissen im kommenden Winter – etwa neun bis elf Monate betragen. PCC HYDRO ist eine Tochter der deutschen PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, und entwickelt neben dem Kraftwerk „Gradečka“ in Mazedonien noch drei weitere Kleinwasserkraftwerke. Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt rund 11 Mio. €. Mit einer elektrischen Leistung von etwa 4,1 MW werden diese Kraftwerke die Emission von rund 15.000 Tonnen CO_2 pro Jahr vermeiden.

7.7 Geschäftsüberblick

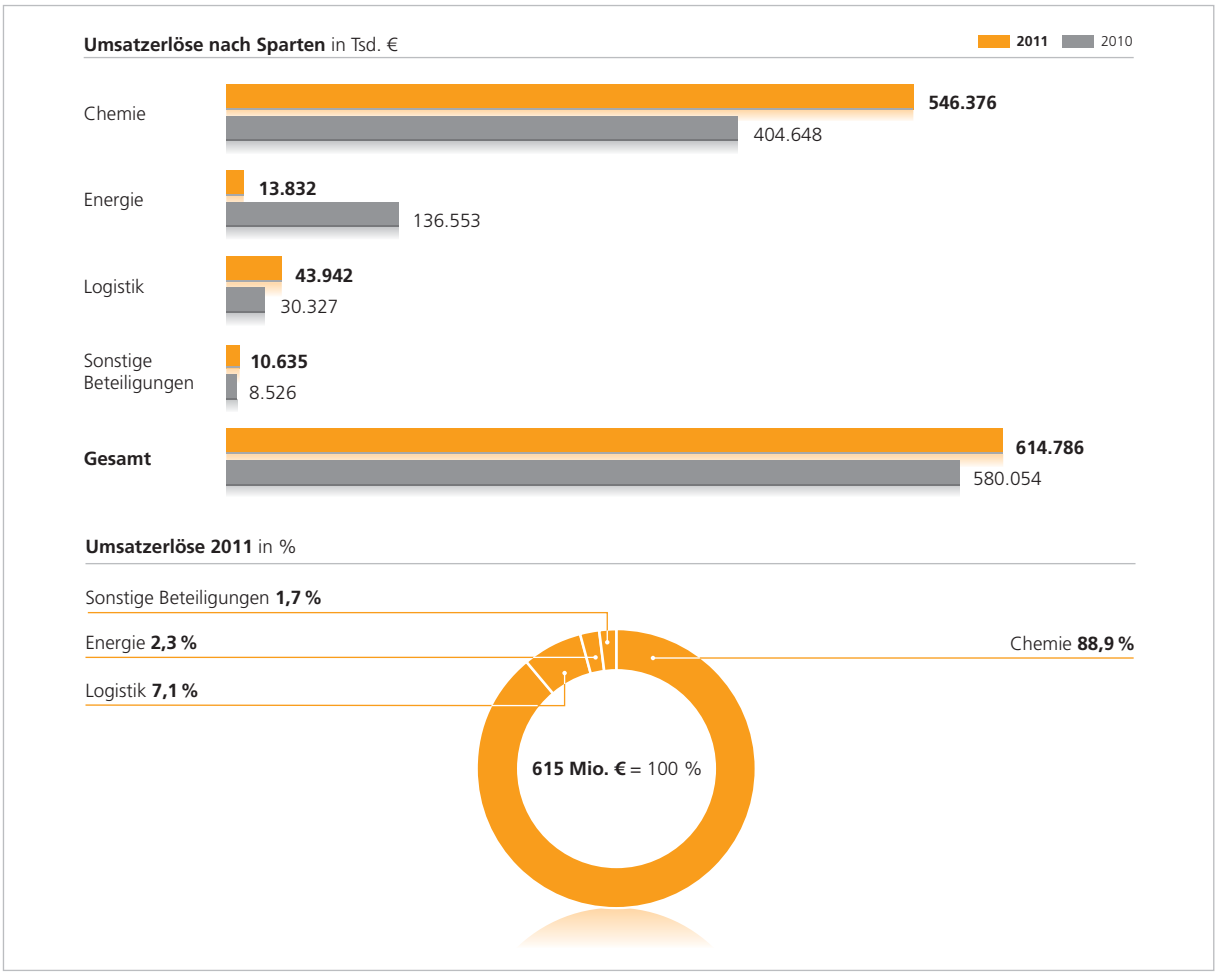
Die PCC SE ist eine konzernleitende Holdinggesellschaft. Die Geschäftstätigkeit der PCC SE besteht in der Verwaltung der mit ihr verbundenen Unternehmen sowie in der Akquisition weiterer Beteiligungen. Als Holdinggesellschaft berät sie ihre Tochterunternehmen, die insbesondere in den Bereichen Chemie, Energie und Logistik tätig sind.

Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes der PCC SE zum 31. Dezember 2011 ist im Finanzteil im Kapitel 8.1.8 Konzernanhang unter Anmerkung (33) aufgeführt.

Neben Risikosteuerung und Beteiligungscontrolling stellen die Managemententwicklung, die Sicherung der Liquidität, Mergers & Acquisitions, Optimierungen in Steuer- und Finanzierungsfragen und die Beratung und Unterstützung der Tochtergesellschaften und Beteiligungen bei Sonderprojekten die zentralen Funktionen der PCC SE dar. Die strategische Planung für die verbundenen Unternehmen und die Durchführung von Marktanalysen sowie die Übernahme sonstiger betriebswirtschaftlicher Aufgaben sind weitere unternehmenstypische Aktivitäten. Die PCC SE gibt die strategische Ausrichtung für die Geschäftsbereiche vor und schafft bzw. stärkt durch geeignete investive oder kommunikative Maßnahmen die Voraussetzungen für Wachstum und die Nutzung von Synergien. Die Holding führt die Gesellschaften der PCC-Gruppe auf der Grundlage einer revolvierenden Dreijahresplanung und eines kontinuierlichen Controllingprozesses mit dem ROCE (Return on Capital Employed/Gesamtkapitalrendite) als zentraler Steuerungsgröße. Als Beteiligungsholding betreibt die PCC SE kein eigenes operatives Geschäft. Ihre wesentlichen Einkunftsquellen stellen daher Entgelte bzw. Umlagen der Beteiligungsgesellschaften für erbrachte Dienstleistungen und zur Nutzung überlassene Rechte sowie Zins- und Beteiligungserträge (Dividendenausschüttungen) dar.

Im Geschäftsjahr 2011 beliefen sich die Erträge aus Konzernumlagen auf 2,8 Mio. € (2010: 2,2 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2011 wurden 6,9 Mio. € an Dividenden an die PCC SE ausgeschüttet. Im Vorjahr 2010 waren die Dividendenausschüttungen mit 12,3 Mio. € deutlich höher. Im aktuellen Geschäftsjahr 2012 konnten bereits Dividendenerträge von 12,7 Mio. € vereinnahmt werden.

Wie die nachfolgende Darstellung zeigt, repräsentierte zum 31. Dezember 2011 die Sparte Chemie mit 546,4 Mio. € Umsatz rund 88,9% des Konzernumsatzes von 614,8 Mio. € und war damit der Hauptumsatzträger der Gruppe, gefolgt von der Sparte Logistik (7,1%) und der Sparte Energie (2,3%). Mit dem Verkauf des Strom- und Gasvertriebsgeschäftes in Deutschland zu Beginn des Jahres 2011 hat sich die Rangfolge innerhalb des Konzerns im Vergleich zu den Vorjahren verschoben.



Mit diesem Desinvestment hat auch Deutschland als Absatzmarkt innerhalb der PCC-Gruppe einen deutlichen Rückgang hinnehmen müssen, da hier der überwiegende Teil der Handelsumsätze im Energiebereich generiert wurde. Mit dem Verkauf der Beteiligung PCC Energie GmbH an einen spanischen Energieversorger ist seit dem Jahr 2011 Polen mit 37,4% aufgrund der starken dortigen PCC-Präsenz in der chemischen Industrie und auf dem Gebiet der Logistik-Dienstleistungen zum wichtigsten Absatzmarkt der Gruppe geworden.

7.7.1 Ausgewählte konsolidierte Finanzinformationen

Die nachfolgend zusammengefassten ausgewählten Finanzinformationen sind den geprüften Konzernabschlüssen der Gesellschaft für die jeweils am 31. Dezember beendeten Geschäftsjahre 2011 und 2010 entnommen bzw. in einigen Fällen durch Eigenermittlung von diesen Daten (aus dem Rechnungswesen) abgeleitet. Diese nachfolgend zusammengefassten ausgewählten Finanzinformationen lassen für sich allein nicht unbedingt vollständige Rückschlüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC SE bzw. des PCC-Konzerns zu und sollten im Zusammenhang mit dem im Finanzteil im Kapitel 8 abgedruckten Jahresabschluss 2011 der PCC SE, den abgedruckten Konzernabschlüssen für die Geschäftsjahre 2011 und 2010 und dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011 sowie den übrigen in diesem Prospekt enthaltenen Finanzangaben gelesen werden.

Die PCC SE stellt ihren Konzernabschluss unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens und nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) auf. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Jahres- und Konzernabschlüsse, bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und -verlustrechnung, Konzernanhang, Konzernkapitalflussrechnung und Konzerneigenkapitalspiegel der Geschäftsjahre 2011 und 2010 sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2011 der PCC SE, wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen des PCC-Konzerns

in Mio. €		2006	2007	2008	2009	2010	**2011**
Umsatzerlöse		**874,4**	**943,8**	**913,0**	**652,0**	**580,1**	**614,8**
Sparte Chemie (bis 2007 Chemieproduktion)		247,9	276,5	479,8	339,9	404,6	546,4
Sparte Energie (bis 2007 Handel)		537,6	575,0	177,0	211,1	136,6	13,8
Sparte Logistik		88,9	92,3	255,1	99,6	30,3	43,9
Sonstige Beteiligungen		0,0	0,0	1,2	1,4	8,5	10,6
Rohertrag		**124,4**	**131,3**	**207,9**	**116,8**	**89,4**	**113,6**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		**3,7**	**5,1**	**–29,4**	**90,1**	**–17,7**	**10,3**
EBITDA	1	33,3	38,4	28,7	130,8	14,5	49,2
EBIT	2	19,8	20,7	–0,8	107,4	1,0	32,4
EBT	3	7,4	8,2	–27,7	94,8	–15,4	14,0
Brutto-Cashflow	4	14,3	17,9	9,8	–28,3	4,9	8,2
ROCE* in %	5	**7,6 %**	**6,4 %**	**–0,2 %**	**30,2 %**	**0,3 %**	**9,3 %**
Net Debt*	6	149,3	224,9	294,5	165,0	209,3	218,3
Net Debt / EBITDA*		4,5	5,9	10,3	1,3	14,4	4,4
Konzerneigenkapital	7	**121,6**	**138,3**	**95,6**	**196,1**	**160,0**	**136,7**
Eigenkapitalquote in %	8	27,8%	27,4 %	17,6 %	43,8 %	34,2 %	29,8 %
Eigenkapitalrendite* in %	9	6,7%	7,9 %	–57,7 %	112,9 %	–14,6 %	9,1 %
Investitionen*		**72,2**	**137,8**	**133,4**	**38,4**	**53,2**	**54,3**
Beschäftigte (Konsolidierungskreis)	10	**3.222**	**3.767**	**6.137**	**3.914**	**2.174**	**2.312**
Deutschland		130	138	189	201	217	101
International		3.092	3.629	5.948	3.713	1.957	2.211

(Rundungsdifferenzen möglich)

Definitionen

1 EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen

2 EBIT (Earnings before Interest and Taxes) = EBITDA – Abschreibungen

3 EBT (Earnings before Taxes) = EBIT – Finanzergebnis

4 Brutto-Cashflow = Jahresergebnis, bereinigt um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen

5 ROCE (Return on Capital Employed) = Gesamtkapitalverzinsung = EBIT / (durchschnittl. Eigenkapital + durchschnittl. verzinsliches Fremdkapital)

6 Net Debt (Nettofinanzverbindlichkeiten) = Verzinsliches Fremdkapital – Liquide Mittel – Sonstige Wertpapiere

7 Konzerneigenkapital = wirtschaftliches Eigenkapital unter Einbeziehung des Mezzanine-Kapitals mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr

8 Eigenkapitalquote, berechnet auf der Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals (siehe Fußnote 7)

9 Eigenkapitalrendite = Jahresüberschuss / durchschnittliches Eigenkapital

10 Jahresdurchschnitt

Quelle: Die Zahlen sind den geprüften Konzernjahresabschlüssen der Jahre 2006, 2007, 2008, 2009, 2010 und 2011 entnommen oder kommen aus dem PCC-Konzernrechnungswesen. Im letztgenannten Fall wurde die entsprechende Kennzifferbezeichnung mit einem * gekennzeichnet.

Ausgewählte Daten aus der Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in Tsd. €	1.1. - 31.12.2011	1.1. - 31.12.2010
Umsatzerlöse	**614.786**	**580.054**
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	140	-202
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.220	321
Sonstige betriebliche Erträge	42.232	18.295
Materialaufwand	504.578	490.758
Personalaufwand	39.375	40.050
Sonstige betriebliche Aufwendungen	67.218	53.165
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**49.208**	**14.495**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.803	13.459
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und übrigem Finanzergebnis (EBIT)	**32.405**	**1.036**
Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen	222	815
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	39	132
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.126	1.966
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	983	11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.836	19.366
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	**13.973**	**-15.427**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.705	2.247
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	**10.268**	**-17.674**
Auf Konzern entfallender Anteil am Jahresüberschuss	9.910	-16.833
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss	358	-841

(Rundungsdifferenzen möglich)

Quelle für diese und die beiden nachfolgenden Seiten:

Die Zahlen sind den geprüften Konzernjahresabschlüssen der Jahre 2011 und 2010 entnommen oder kommen aus dem PCC-Konzernrechnungswesen. Im letztgenannten Fall wurde die entsprechende Kennzifferbezeichnung mit einem * gekennzeichnet.

Ausgewählte Daten aus der Konzernbilanz

in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
AKTIVA		
Anlagevermögen	**278.751**	**273.567**
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.936	10.310
Sachanlagen	236.515	228.314
Finanzanlagen	31.301	34.943
Umlaufvermögen	**173.922**	**186.606**
Vorratsvermögen	47.305	44.442
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.368	51.106
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.781	9.785
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	149	1.446
Sonstige Vermögensgegenstände	22.009	32.860
Sonstige Wertpapiere	403	1.143
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	37.908	45.824
Rechnungsabgrenzungsposten	**2.163**	**3.959**
Aktive latente Steuern	**3.767**	**4.003**
Bilanzsumme	**458.603**	**468.135**
PASSIVA		
Eigenkapital	**114.723**	**111.972**
Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen	**5.396**	**11.711**
Rückstellungen	**18.226**	**24.202**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	828	430
Steuerrückstellungen	400	111
Sonstige Rückstellungen	16.998	23.660
Verbindlichkeiten	**320.116**	**320.057**
Mezzanine-Kapital	48.000	66.000
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	132.691	112.902
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75.129	76.889
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25	647
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.608	50.076
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.000	1.461
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	96	–
Sonstige Verbindlichkeiten	18.567	12.082
Rechnungsabgrenzungsposten	**143**	**194**
Bilanzsumme	**458.603**	**468.135**
Wirtschaftliches Eigenkapital*	**136.723**	**159.972**
Bilanzielles Eigenkapital*	114.723	111.972
Mezzanine-Kapital (Restlaufzeit > 1 Jahr)*	22.000	48.000
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote*	**29,8%**	**34,2%**

(Rundungsdifferenzen möglich)

7.8 Die Sparten der PCC-Gruppe

Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, repräsentierte zum 31. Dezember 2011 die Sparte Chemie mit 546,4 Mio. € Spartenumsatz rund 89% des Konzernumsatzes von 614,8 Mio. € und war damit der Hauptumsatzträger der Gruppe, gefolgt von der Sparte Logistik (7%) und der Sparte Energie (2%). Durch den Verkauf der PCC Energie GmbH zum Jahreswechsel 2010/2011 stieg der Anteil der Chemiesparte am Gesamtumsatz weiter an. Deutschland und Polen bleiben weiterhin die bedeutendsten Absatzmärkte der PCC-Gruppe. Polen ist aufgrund der starken dortigen PCC-Präsenz in der chemischen Industrie und auf dem Gebiet der Logistik-Dienstleistungen inzwischen der wichtigste nationale Markt der Gruppe.

Umsätze und Mitarbeiter nach Sparten / Umsätze nach geografischen Gebieten:

in Tsd. €	**1.1. - 31.12.2011**	1.1. - 31.12.2010
Umsatzerlöse	**614.786**	**580.054**
Chemie	546.376	404.648
Energie	13.832	136.553
Logistik	43.942	30.327
Sonstige Beteiligungen	10.635	8.526
Mitarbeiter (Durchschnitt)	**2.312**	**2.174**
Chemie	1.728	1.521
Energie	121	242
Logistik	249	189
Sonstige Beteiligungen	214	222
Umsatz nach geografischen Gebieten	**614.786**	**580.054**
Deutschland	147.640	236.756
Polen	229.787	167.055
Andere EU-Mitgliedstaaten	135.481	95.727
Sonstiges Europa	55.748	35.476
USA	17.494	14.325
Asien	25.882	19.540
Sonstige Regionen	2.753	11.176

7.8.1 Sparte Chemie

Sparte Chemie (konsolidiert)	**2011**	2010
Spartenumsatz in Mio. €	**546,4**	404,6
Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	**1.728**	1.521

PCC ist als Chemieproduzent in ausgewählten Produktsegmenten – Polyole, Chlor, Tenside und Phosphorderivate – zum Teil bereits Marktführer in Mitteleuropa (Quelle: eigene Marktbeobachtungen).

Der wichtigste Produktionsstandort der PCC liegt in der Region Niederschlesien im Südwesten Polens in Brzeg Dolny bei Wrocław (Breslau) und zählt zu den größten Chemiewerken des Landes. Hier produziert die „PCC Rokita"-Gruppe, geführt von der PCC Rokita SA, vor allem Polyetherpolyole, die zur Herstellung von Polyurethan-Schaumstoffen von der Matratzen-, Möbel- und Autoindustrie nachgefragt werden. PCC Rokita ist in Polen einziger Produzent dieser speziellen Polyole.

Am Produktionsstandort der PCC Synteza S.A. in Kędzierzyn-Koźle bei Gliwice werden Nonylphenol und Dodecylphenol hergestellt.

In Übersee befasst sich die PCC Chemax, Inc. in Piedmont im US-Bundesstaat South Carolina zudem mit der Entwicklung und der Vermarktung von Spezialtensiden.

Im Bereich der Konsumgüterproduktion, die unter dem Dach der PCC Consumer Products S.A. zusammengefasst wurde, werden aktuell in Brzeg Dolny von der Kosmet-Rokita Sp. z o.o. Haushalts- und Industriereiniger, Waschmittel sowie Kosmetika hergestellt. In Czechowice-Dziedzice (Polen) produziert die von der PCC neu akquirierte Streichholzfabrik „Czechowice" S.A. Standardstreichhölzer sowie Spezialanfertigungen nach Kundenwünschen.

Im Geschäftsjahr 2011 betrug der Umsatz der Sparte Chemie 546,4 Mio. €, was einem Anstieg um 35,1% gegenüber dem Vorjahresumsatz von 404,6 Mio. € entspricht. Die PCC-Gesellschaften dieser Sparte trugen dabei 88,9% (Vorjahr: 69,8 %) zum Konzernumsatz von insgesamt 614,8 Mio. € (Vorjahr: 580,1 Mio. €) bei. Die Sparte Chemie war damit auch im Geschäftsjahr 2011 Hauptumsatzträger der PCC-Gruppe.

Schwerpunktmäßig stellen die PCC-Konzerngesellschaften Erzeugnisse aus folgenden Produktgruppen her:

Polyole – produziert von der PCC Rokita SA:

Hauptprodukte: Polyole – Grundstoffe für die Polyurethanindustrie

- Polyole der Marke Rokopol® zur Herstellung von Weichschaumstoffen, vor allem für die Möbelindustrie (Matratzen, Polster-, Sitzmöbel) und die Automobilindustrie, sowie für die Produktion von Schaumstofffolien, selbstklebenden Laminaten, akustischen Dämmstoffen, Filtermaterialien etc.

- Rokopol®-Spezialpolyole unter Anwendung der innovativen iPoltec-Technologie mit dem Ziel, ein Endprodukt mit besonderen Eigenschaften wie Geruchsfreiheit, Langlebigkeit und höchste Belastbarkeit zu erhalten:
  - „Rokopol iPol®"-Polyole für die Herstellung von speziellen, hochelastischen Schaumstoffen für die Möbel-, Matratzen- und Automobilindustrie
  - „Rokopol® vTec"-Polyole zur Herstellung von viskoelastischen Schaumstoffen für die Möbel- und Matratzenindustrie

- Rokopol®-Polyole für die Produktion von Hartschaumstoffen zur Verwendung als Energie- und Schalldämmungsmaterial in unterschiedlichen Bauanwendungen, zum Beispiel Außenwandisolierungen, Verleimungen, 2K-Produkten für Tür- und Fensterrahmen

- Übrige Rokopol®-Produkte zur Verwendung in Klebern, Farben und Lacken, Polyurethan-Elastomeren im Fußbodenbau, als Dicht- und Schmieröl für Kompressoren sowie zur Produktion von Hydraulikflüssigkeiten

Chlor – produziert von der PCC Rokita SA:

Hauptprodukte: Chlor, Chlorverbindungen, Laugen

- Flüssiges Chlor: Verwendung in der Chemieindustrie für Chlorierungen, in der Zellstoff- und Papierindustrie als Bleichmittel sowie Verwendung für die Wasseraufbereitung

- Natronlauge bzw. Natriumhydroxid: Breite Anwendung in der Chemie-, Papier-, Haushaltschemie- und Textilindustrie; beispielsweise Entfettungsmittel in der Metallurgie, Spülmittel für Flaschen und Apparaturen in der Lebensmittelindustrie

- Chlorbenzole: Lösungsmittel, Grundstoff für chemische Synthesen und Pflanzenschutzmittel

Tenside – produziert von der PCC Exol S.A.:

Hauptprodukte: Tenside (oberflächenaktive Substanzen) für die Haushaltschemikalien- und Kosmetikindustrie

- Nichtionische Tenside auf der Basis von Nonylphenol, Alkoholen und Fettsäuren: Sie dienen zur Produktion verschiedener Wasch- und Reinigungsflüssigkeiten sowie verschiedener Spezialmittel

- Anionische Tenside auf der Basis von Alkylbenzolen und ethoxylierten Fettalkoholen: Sie dienen zur Produktion von Waschpulvern und Flüssigwaschmitteln, flüssiger Seife und Shampoos

Phosphor- und Naphthalinderivate – produziert von der PCC Rokita SA:

Hauptprodukte: Phosphorderivate und Naphthalinderivate

- Phosphorbasierte Weichmacher, Stabilisatoren, Flammhemmer zur Verwendung in der Kunststoff-, Farben- und Lackindustrie
- Anorganische Phosphorverbindungen: Halbprodukte zur Verwendung in chemischen Synthesen (zum Beispiel Arzneimittelindustrie, Agrochemie)
- Naphthalinsulfonate: Bauchemikalien wie Betonadditive, Beimischungen für die Produktion von Gipskartonplatten

Alkylphenole – produziert von der PCC Synteza S.A.:

Hauptprodukte: Nonylphenol und Dodecylphenol

- Nonylphenol: Verwendung zur Herstellung von Tensiden für industrielle Reinigungslösungen, zur Befüllung von Tintenstrahldruckerpatronen und für die Beschichtung von Papier sowie als Kautschukzusatz
- Dodecylphenol: Zusatzmittel für Hydrauliköle und Schmierfette

Die wesentlichen Gesellschaften der Sparte Chemie und ihre Tätigkeitsbereiche zum 31. Dezember 2011 sind nachfolgend aufgelistet:

Produktionsgesellschaften

PCC ROKITA	**„PCC Rokita"-Teilkonzern**, Brzeg Dolny (Polen)
Holdinggesellschaft	PCC Rokita SA, Brzeg Dolny
Umsatz 2011	287,9 Mio. € (Vorjahr: 255,1 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	1.289 (Vorjahr: 1.335)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	- 2002 in die PCC-Gruppe integriert - Mehrheitsbeteiligung seit 2003 - seit April 2010 hält die PCC SE 100 % der Aktien
Geschäftstätigkeit	Produktion von Polyolen, Chlor (Chlorverbindungen, Laugen), Tensiden, Phosphor- und Naphthalinderivaten
Wesentliche Tochtergesellschaften	Standort Brzeg Dolny (Polen): - Tensis Sp. z o.o., Hersteller von Chemikalienmischungen - PCC Exol S.A., Betreiber der neuen Ethoxylierungsanlage in Płock (seit April 2012 aus dem „PCC Rokita"-Teilkonzern herausgelöst und seitdem direkte Tochtergesellschaft der PCC SE) - Ekologistyka Sp. z o.o., werkseigener Abfallentsorger und -verwerter - LabMatic Sp. z o.o., werkseigener Dienstleister für die Wartung technischer Anlagen - Apakor-Rokita Sp. z o.o., werkseigenes Apparatebauunternehmen für den Bau und die Instandsetzung von Apparaten aus Stahl, Buntmetall und Kunststoff
Wissenswertes	Die PCC Rokita SA gehört zu Polens größten Chemiewerken und ist größter Chemieproduzent Niederschlesiens. In den Bereichen Polyetherpolyole, Tenside und Monochlorbenzol (MCB) ist PCC Rokita einziger Hersteller in Polen.

	PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen)
Umsatz 2011	40,3 Mio. € (Vorjahr: 27,2 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	80 (Vorjahr: 85)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	1998 in die PCC-Gruppe integriert
Geschäftstätigkeit	Chemieproduktion mit den Hauptprodukten Nonylphenol und Dodecylphenol (Alkylphenole)

	PCC Chemax, Inc., Piedmont, Greenville County, South Carolina (USA)
Umsatz 2011	17,4 Mio. € (Vorjahr: 17,3 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	36 (Vorjahr: 30)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2006 in die PCC-Gruppe integriert
Geschäftstätigkeit	Entwicklung und Vermarktung von Spezialchemikalien zur Oberflächenbehandlung (Tenside)
Wissenswertes	PCC Chemax ist die erste Akquisition der PCC in Übersee.

	PCC Prodex Sp. z o.o. (vormals PRODEX-SYSTEM Sp. z o.o.), Warschau (Polen)
Umsatz 2011	7,5 Mio. €
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	24
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2010 in die PCC-Gruppe integriert
Geschäftstätigkeit	Entwicklung und Vermarktung von Polyurethan-Systemen

	„PCC Consumer Products"-Teilkonzern, Warschau (Polen)
Holdinggesellschaft	PCC Consumer Products S.A., Warschau
Umsatz 2011	10,9 Mio. €
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	229
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2011 gegründet
Geschäftstätigkeit	Der neue Teilkonzern ist im Geschäftsbereich Konsumgüter tätig; geplant ist der kontinuierliche Ausbau dieses Bereichs vor allem durch Unternehmens- und Beteiligungsakquisitionen.
Tochtergesellschaften	- Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen), Produzent von Reinigungs- und Waschmitteln sowie Kosmetika - Fabryka Zapałek „Czechowice" S.A., Czechowice-Dziedzice (Polen), Streichholzfabrik

Handelsgesellschaften:

	Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg (Deutschland)
Umsatz 2011	176,3 Mio. € (Vorjahr: 130,3 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	46 (Vorjahr: 45)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	1993 gegründet
Geschäftstätigkeit	- Handel mit festen Brennstoffen; vor allem Koksgrus; Kleinkoks und Anthrazit in kleinen Körnungen - Handel mit chemischen Rohstoffen, vor allem Kokereinebenprodukten wie Rohteer und Rohbenzol sowie Reinbenzol, Phenol, Toluol, Adipinsäure und Bisphenol A
Tochtergesellschaft	ZAO Novobalt Terminal, Kaliningrad (Russland)
Wissenswertes	Gründungsgesellschaft der PCC-Gruppe, von der 1998 die heutige PCC SE abgespalten wurde

	PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien)
Umsatz 2011	40,5 Mio. € (Vorjahr: 28,3 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	19 (Vorjahr: 20)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	1994 in die PCC-Gruppe integriert
Geschäftstätigkeit	Spezialist im Handel mit chemischen Rohstoffen, Kohle und Koks sowie Gießerei-Rohstoffen und -Erzeugnissen; darüber hinaus gehören Bahn- und kombinierte Transporte zum Angebot.

7.8.2 Sparte Energie

Sparte Energie (konsolidiert)	**2011**	2010
Spartenumsatz in Mio. €	**13,8**	136,6
Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	**121**	242

Im Fokus steht in der Sparte Energie nach Abschluss der Optimierung des Beteiligungsportfolios und Neuausrichtung dieser Sparte die Entwicklung von Kraftwerksprojekten. Aus dem bundesweiten Stromversorgungsgeschäft ist die PCC mit der Desinvestition des Energieversorgers PCC Energie GmbH durch den Verkauf an die spanische Nexus Energía zum Jahreswechsel 2010 / 2011 ausgestiegen.

Im Geschäftsfeld Kraftwerke stehen sowohl die Identifikation von Greenfield-Projekten als auch die Akquisition von Projekten in unterschiedlichen Entwicklungsstadien im Fokus. Die PCC hat sich zum Ziel gesetzt, Wertschöpfung für die PCC-Gruppe über die Investition in die Entwicklung solcher Projekte und deren langjährigen Betrieb zu generieren. Das Projektportfolio umfasst dabei derzeit Industrie-KWK-Anlagen sowie Wind- und Kleinwasserkraftwerke. Letztere werden in einem Joint Venture mit der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, einem Unternehmen der KfW-Gruppe, geführt. Aktuell befinden sich mehrere Kraftwerksprojekte in Polen sowie in Ost- und Südosteuropa in der Planungs-, Entwicklungs- bzw. Bauphase. Zwei Kraftwerke konnten bisher in Betrieb genommen werden:

- November 2008: Inbetriebnahme des neuen Heizkraftwerks EC-3, einer modernen KWK-Anlage (installierte Leistung: 70 Megawatt thermisch, 15 Megawatt elektrisch) auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny
- Februar 2009: Inbetriebnahme des Pilotprojekts Kleinwasserkraftwerk „Mujada" in Donji Vakuf in Zentralbosnien: installierte Leistung von 1,15 Megawatt, Produktion von rund 6,6 Millionen kWh Strom pro Jahr

Ein weiteres, die anderen Aktivitäten ergänzendes Aufgabengebiet der Sparte Energie ist die Optimierung der Energieversorgung der konzerneigenen Chemiewerke und Beteiligungen. Die wesentlichen Gesellschaften der Sparte Energie zum 31. Dezember 2011 und ihre Tätigkeitsbereiche sind nachfolgend dargestellt.

PCC Energetyka Blachownia	**PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o.** (vormals ZAKŁAD Energetyki - Blachownia Sp. z o.o., auch ZE-Blachownia), Kędzierzyn-Koźle (Polen)
Umsatz 2011	11,6 Mio. € (Vorjahr: 10,7 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	115 (Vorjahr: 124)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2006 in die PCC-Gruppe integriert
Geschäftstätigkeit	Handel und Vertrieb von elektrischer Energie, Wärme und Koksgas sowie Erzeugung und Lieferung von Druckluft, Industriewasser, destilliertem Wasser und Sanitärwasser. Weitere wesentliche Geschäftsbereiche sind die Abwasserklärung und die Abfallbehandlung.

	PCC Energy Trading GmbH, Duisburg (Deutschland)
Umsatz 2011	2,3 Mio. € (Vorjahr: 9,1 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	– (wie im Vorjahr)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2008 gegründet
Geschäftstätigkeit	Energiehandel und Handel mit Emissionsrechten

	PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg (Deutschland)
Umsatz 2011	– (wie im Vorjahr)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	15 inklusive Mitarbeiter der nachstehenden Tochtergesellschaften (Vorjahr: 9)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2008 gegründet
Geschäftstätigkeit	Holdinggesellschaft im Bereich der Nutzung erneuerbarer Energiequellen; Geschäftstätigkeiten sind das Erwerben, Finanzieren, Halten und Verwalten von Beteiligungen und/oder Unternehmen.
Tochtergesellschaften	- GRID BH d.o.o., Sarajevo (Bosnien-Herzegowina), siehe nachfolgende Tabelle - NOVI ENERGII OOD, Sofia (Bulgarien) - PCC Izvorsko EOOD, Sofia (Bulgarien) - PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje (Mazedonien)
Wissenswertes	Joint Venture zwischen der zur KfW-Bankengruppe gehörenden DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH und der PCC SE, wobei die PCC SE mit 60 % und die DEG mit 40 % beteiligt ist.

	GRID BH d.o.o., Sarajevo (Bosnien-Herzegowina)
Umsatz 2011	0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	4 (wie im Vorjahr)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2006 in die PCC-Gruppe integriert
Geschäftstätigkeit	Diese Projektgesellschaft betreibt seit Februar 2009 das Kleinwasserkraftwerk „Mujada“ in Bosnien-Herzegowina als erstes Klimaschutzprojekt der PCC.
Wissenswertes	Im April 2010 hat die PCC DEG Renewables GmbH ihre Anteile an dieser Gesellschaft auf 85,62 % aufgestockt.

7.8.3 Sparte Logistik

Sparte Logistik (konsolidiert)	**2011**	2010
Spartenumsatz in Mio. €	**43,9**	30,3
Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	**249**	189

Die Logistiksparte hat ihr Gesicht in den letzten Jahren deutlich verändert. Mit Verkauf des Unternehmensverbunds „PCC Logistics", des Großteils der damaligen Eisenbahnaktivitäten der PCC in Polen, umfasst die Sparte Logistik seit Mitte 2009 die Tätigkeitsbereiche intermodaler Transport/Containertransport, Logistikdienstleistungen, Straßentransport und Waggonvermietung.

Spartenprimus war auch 2011 die PCC Intermodal S.A., Gdynia, die zu Polens führenden Anbietern von Containertransporten (Kombiverkehren) zählt (Quelle: eigene Marktbeobachtungen). Der Fahrplan der PCC Intermodal bietet aktuell mehr als 60 Bahnverbindungen pro Woche, die im Linienverkehr mit Containerganzzügen bedient werden. Im sogenannten intermodalen Transport von Gütern in Containern wird dabei mehr als ein Transportmittel genutzt – die Zustellung direkt zum Kunden beispielsweise erfolgt lokal per LKW.

Das Streckennetz der PCC Intermodal wurde kontinuierlich erweitert – aktuell bietet das Unternehmen Verbindungen zwischen den Terminals im Binnenland in Gliwice, Brzeg Dolny, Kutno und Frankfurt (Oder) und den Seehäfen in Gdańsk, Gdynia, Hamburg, Bremerhaven und Rotterdam an. Mit Inbetriebnahme des neuen Terminals Kutno in Zentralpolen wurde das Streckennetz in Richtung Osten bis nach Moskau verlängert. Der erste Containerganzzug fuhr im Dezember 2011 bis in die russische Hauptstadt. Außerdem ermöglicht das Terminal die Aufnahme neuer Linienverbindungen nach Südeuropa – über Sopron (Ungarn) bis zu den Adria-Häfen Koper (Slowenien) und Triest (Italien).

Das Investitionsprogramm der PCC Intermodal S.A. sieht den Bau und die Inbetriebnahme von weiteren modernen Kombiverkehrsterminals an den Knotenpunkten wesentlicher Verkehrswege in ganz Polen vor. In Deutschland betreibt die PCC Intermodal seit April 2012 das Containerumschlagterminal in Frankfurt (Oder).

Zur Sparte Logistik gehören darüber hinaus auch die russische Transportgesellschaft ZAO PCC Rail – tätig im Bereich Güterwaggonvermietung auf der Breitspur in Russland und den GUS-Staaten – sowie die polnische Spedition PCC Autochem Sp. z o.o., die mit einer eigenen Tankwagenflotte im Bereich Straßentransport agiert.

Die wesentlichen Gesellschaften der Sparte Logistik zum 31. Dezember 2011 und ihre Tätigkeitsbereiche sind nachfolgend dargestellt.

Streckennetz der PCC Intermodal S.A. für Containerganzzüge:

	PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen)
Umsatz 2011	40,1 Mio. € (Vorjahr: 29,8 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	154 (Vorjahr: 121)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2005 gegründet
Geschäftstätigkeit	- intermodaler Container-Transport - Tür-zu-Tür-Lieferungen - Umschlag- und Lagerdienstleistungen - Warenspedition im Seeverkehr 2011 hat die PCC Intermodal S.A. ein Transportvolumen von über 90.000 Containern beziehungsweise fast 141.000 TEU (Twenty-foot Equivalent Unit, Maßeinheit für Standardcontainer) bewegt. Die PCC Intermodal wickelt im Linienverkehr Containerganzzüge ab. Der Fahrplan umfasst rund 60 Bahnverbindungen pro Woche.
Wissenswertes	Als erstes Unternehmen der PCC-Gruppe ging die PCC Intermodal S.A. am 18. Dezember 2009 mit 10 % ihrer Aktien an die Warschauer Wertpapierbörse GPW. Eine weitere Kapitalerhöhung konnte 2011 durch eine Zweitplatzierung an der Börse erfolgreich umgesetzt werden.

	PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)
Umsatz 2011	6,7 Mio. € (Vorjahr: 5,3 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	71 (Vorjahr: 68)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2002 in die PCC-Gruppe integriert, Mehrheitsbeteiligung seit 2003
Geschäftstätigkeit	Straßentransporte und Speditionsdienste; zum Fuhrpark gehören rund 50 eigene Straßentankwagen; Spezialisierung auf den Transport von Gefahrgut, insbesondere auf die Beförderung von flüssigen Chemikalien; eine moderne Reinigungsanlage steht für Straßentankwagen und Tankcontainer zur Verfügung.

	ZAO PCC Rail (vormals ZAO Petro Carbo Chem), Moskau (Russland)
Umsatz 2011	4,5 Mio. € (Erstkonsolidierung 2011)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	24
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	1994 gegründet
Geschäftstätigkeit	Güterwaggonvermietung vor allem auf dem russischen Transportmarkt, aber auch in den angrenzenden GUS-Staaten. Der Fuhrpark umfasst aktuell rund 300 Waggons.

7.8.4 Sonstige Beteiligungen

Sonstige Beteiligungen (konsolidiert)	**2011**	2010
Spartenumsatz in Mio. €	**10,6**	8,5
Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	**214**	222

Die sonstigen Beteiligungen umfassen Konzerngesellschaften aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Quarzit-Förderung sowie Informationstechnologie und Telekommunikation inklusive eines eigenen Datenverarbeitungszentrums.

Hauptumsatzträger dieser Sparte ist die PCC Silicium S.A. mit ihrem Quarzitsteinbruch und dazugehörigem Anreicherungswerk. Der abgebaute Quarzit wird weiterhin vorwiegend für den Straßenbau und den Bau von Eisenbahntrassen verwendet. Die PCC Silicium S.A. konnte dabei im Jahr 2011 und über den Jahreswechsel hinaus insbesondere von dem Infrastrukturausbau profitieren, der mit Blick auf die Fußball-Europameisterschaft 2012 in Polen vorangetrieben wurde.

Die wesentlichen sonstigen Beteiligungen zum 31. Dezember 2011 und ihre Tätigkeitsbereiche sind nachfolgend dargestellt.

PCC Silicium	**PCC Silicium S.A.** (vormals: KiZWK „Bukowa Góra“ S.A.), Zagórze (Polen)
Umsatz 2011	9,6 Mio. € (Vorjahr: 7,3 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	117 (Vorjahr: 136)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	Mehrheitsbeteiligung seit September 2009
Geschäftstätigkeit	Die Firma betreibt einen Quarzitsteinbruch und ein dazugehöriges Quarzitanreicherungswerk. Der in diesem Steinbruch gewonnene Quarzit wird derzeit unter anderem als Straßenbaumaterial sowie für die Produktion von Ferrosilizium eingesetzt. Langfristiges Ziel ist der Einsatz eines Teils des Quarzits für die Produktion von Siliziummetall für die chemische bzw. die Aluminiumindustrie.

PCC Centrum Teleinformatyki	**PCC Centrum Teleinformatyki S.A.** (vormals Polskie Centrum Teleinformatyki S.A., kurz: PCT S.A.), Brzeg Dolny (Polen)
Umsatz 2011	2,2 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	28 (Vorjahr: 29)
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2002 in die PCC-Gruppe integriert, Mehrheitsbeteiligung seit 2003
Geschäftstätigkeit	IT- und Telekommunikationsdienstleistungen, insbesondere für die polnischen Unternehmen der PCC-Gruppe

3services factory	**3Services Factory S.A.** (kurz: 3SF), Katowice (Polen)
Umsatz 2011	0,3 Mio. € (Erstkonsolidierung 2011)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	16
Gründungsjahr bzw. Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2011 gegründet
Geschäftstätigkeit	Betrieb eines modernen Datacenters (Datenverarbeitungszentrum) in Oberschlesien
Wissenswertes	Die PCC SE hält direkt 51 % an der 3SF und über ihre Beteiligung an der anderen Anteilseignerin TKP weitere knapp 21 % der Anteile.

7.9 Beteiligungsstruktur

Die PCC SE hält als Mutter- und Führungsgesellschaft der PCC-Gruppe zum 31. Dezember 2011 mittel- und unmittelbar Beteiligungen an 76 Unternehmen im In- und Ausland. Die wesentlichen Beteiligungen, die in den Konzernabschluss der PCC SE zum 31. Dezember 2011 einbezogen wurden, sind in der tabellarischen Aufstellung im Finanzteil im Kapitel 8.1.8 Konzernanhang 2011 unter Anmerkung (33) aufgelistet.

Seit dem 1. Januar 2011 sind im PCC-Konzern folgende wesentliche Veränderungen im Anteilsbesitz bzw. der Konsolidierungsstruktur eingetreten:

- ZAO PCC Rail (ehemals ZAO Petro Carbo Chem), Moskau (Russland)
- PCC Prodex (ehemals PRODEX-SYSTEM) Sp. z o.o., Warschau (Polen)
- PCC Consumer Products S.A. (ehemals PCC Locomotives Sp. z o.o.), Brzeg Dolny (Polen)
- Fabryka Zapałek „Czechowice" S.A., Czechowice (Polen)
- Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)
- 3Services Factory S.A., Katowice (Polen)
- Chemi-Progress Polska Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)

Im April 2012 hat die PCC SE die 100%-Beteiligung an der PCC Exol S.A., Brzeg Dolny, von der polnischen Chemi-Progress Polska Sp. z o.o., Brzeg Dolny, einem Tochterunternehmen der PCC Rokita SA, übernommen. Die PCC Exol wurde im Juli 2012 im Zuge einer Kapitalerhöhung an die Warschauer Wertpapierbörse (GPW) gebracht. Langfristig ist angedacht, die ebenfalls im Bereich der Formulierung oberflächenverändernder Stoffe tätige PCC Chemax Inc., Piedmont, in die PCC Exol S.A. einzubringen, um die zwischen diesen beiden Beteiligungen bestehenden Synergieeffekte zu verstärken.

Darüber hinaus sind von der PCC SE weitere Projektgesellschaften im Frühjahr 2012 gegründet worden, die die Projektentwicklung in verschiedenen Ländern vorantreiben sollen. Dazu zählen u.a. die PCC BakkiSilicon hf auf Island wie auch die PCC Organic Oils Ghana Ltd. in Ghana.

Im Juni 2012 ist die PCC SE mit der russischen JSC ShchekinoAzot in ein 50-50-Joint-Venture zur Produktion von Dimethylether (DME) eingetreten. DME wird hauptsächlich in der Kosmetikindustrie als Treibmittel beispielsweise für Haarsprays, aber auch für die Herstellung von Polyurethan-Bauschaum (1K-PUR-Schaum) verwendet. Der Bau der Produktionsanlage mit einer Jahreskapazität von 20.000 Tonnen wird unmittelbar auf dem Gelände des Joint-Venture-Partners JSC ShchekinoAzot, in Tula-Region etwa 180 Kilometer südlich von Moskau, erfolgen. Der Produktionsstart ist bereits für 2014 geplant. Dank ihrer modernen Methanol-Anlage kann JSC ShchekinoAzot für die neue DME-Produktion eine sichere Rohstoffbasis gewährleisten. Die neue Produktionsanlage zur Herstellung von DME in Aerosolqualität basiert auf modernster Technologie, entwickelt durch ein in diesem Bereich führendes internationales Unternehmen.

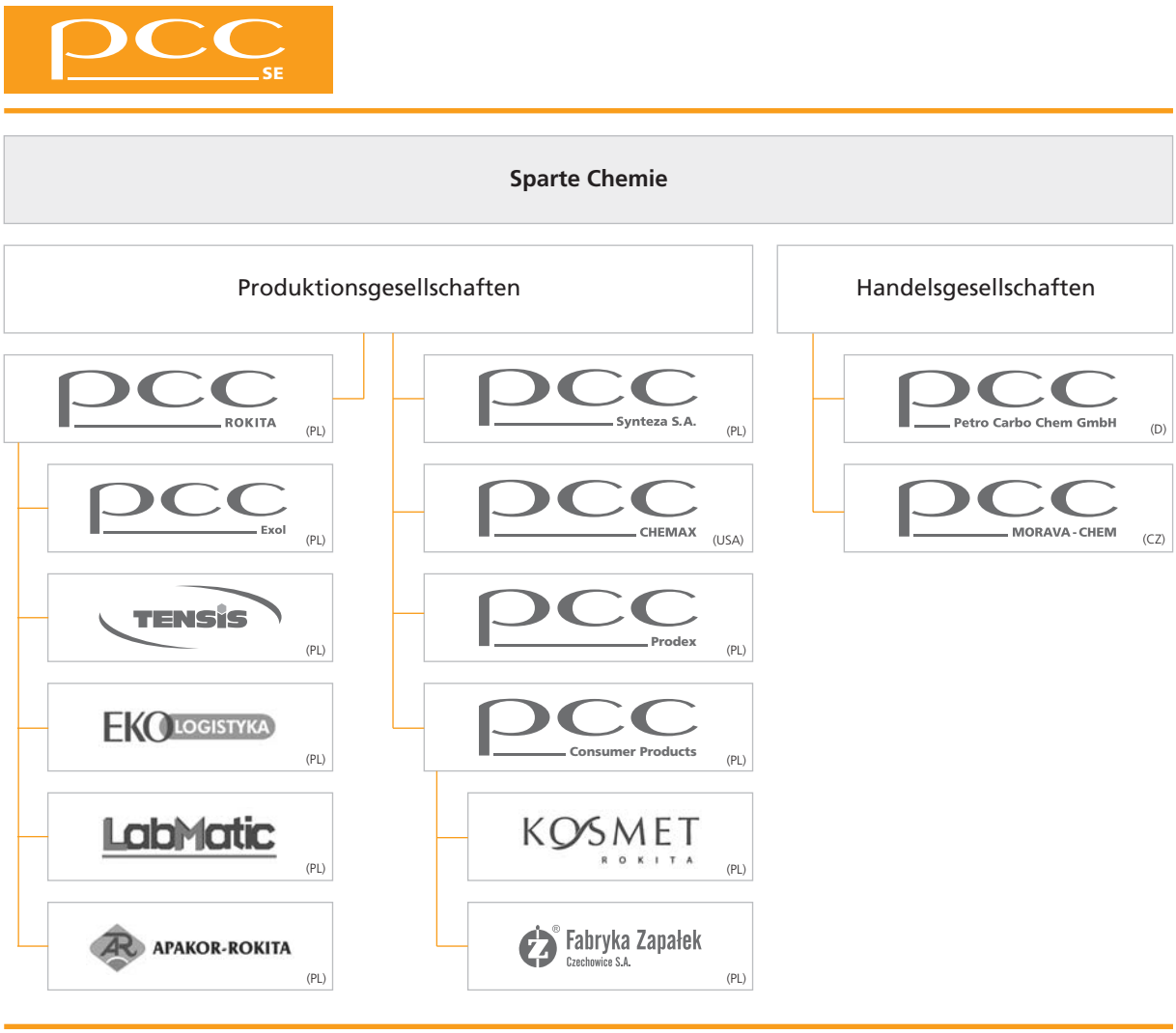
Die bereits seit mehreren Jahren zum PCC-Konzern zählenden Beteiligungsgesellschaften ZE-Blachownia Sp. z o.o. und PCT S.A. wurden im Jahr 2012 umfirmiert: Die ZE-Blachownia Sp. z o.o. heißt nun PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o. und die PCT S.A. firmiert jetzt unter dem Namen PCC Centrum Teleinformatyki S.A.

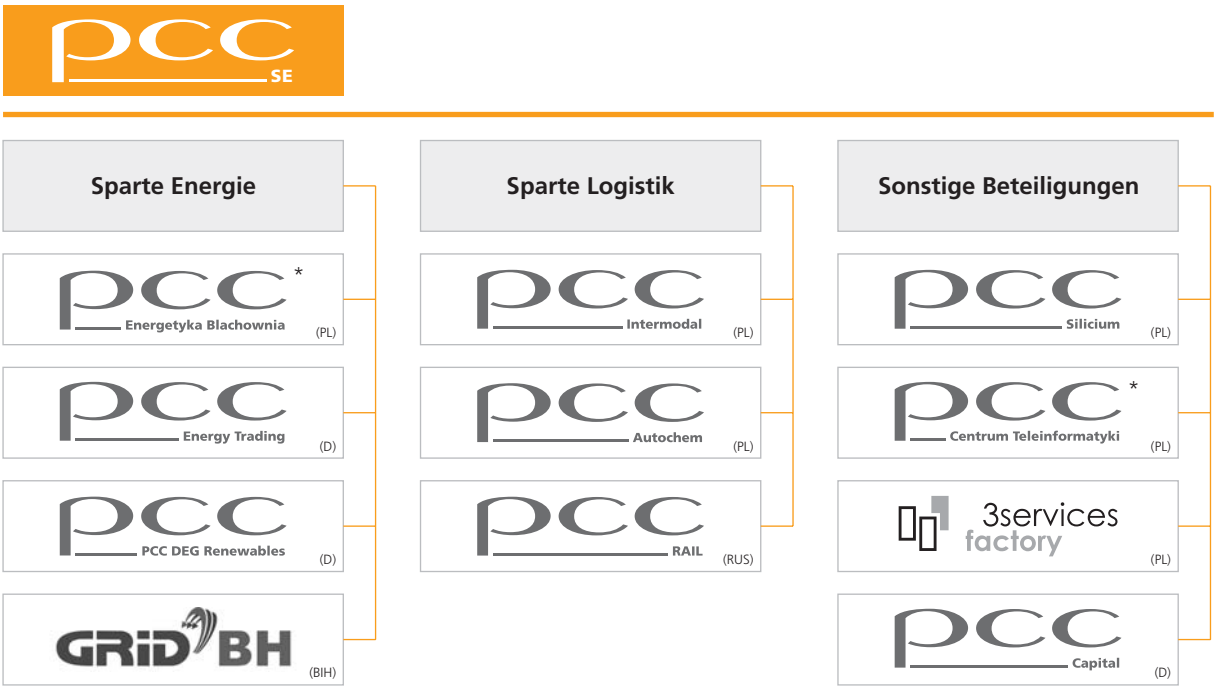
Seit 1. April 2012 ist die PCC Intermodal S.A., Gdynia, Betreiber des KV-Terminals in Frankfurt (Oder) für den Umschlag von kombinierten Transporten. Um die Geschäfte auf deutschem Boden transparent abbilden zu können, wurde entschieden, eine eigenständige Gesellschaft zu gründen. Mit Wirkung vom 1. April 2012 gibt es die PCC Intermodal GmbH, Duisburg, in der sämtliche deutschen Aktivitäten des intermodalen Geschäftes der PCC-Gruppe zusammengefasst sind.

Im zweiten Quartal 2012 wurde das Factoringgeschäft der PCC Capital GmbH, Duisburg, endgültig eingestellt. Die Gesellschaft wird rückwirkend zum 1. Januar 2012 auf die PCC SE verschmolzen.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Veränderungen im Anteilsbesitz bzw. der Beteiligungsstruktur eingetreten.

Organigramm zum 31. Dezember 2011 (Eine detaillierte Aufstellung des jeweiligen Anteilsbesitzes befindet sich im Finanzteil im Kapitel 8.1.8 – Konzernanhang unter Anmerkung (33)).





7.10 Konzernstrategie

Die PCC SE ist die konzernleitende Holding der PCC-Gruppe. Sie verfügt über ein stabiles und zukunftsorientiertes Beteiligungsportfolio, dessen Schwerpunkte auf dem Chemie-, Energie- und Logistiksektor liegen. Die Standorte der PCC-Gesellschaften befinden sich zum Großteil in Europa.

Das aktive Beteiligungsportfolio-Management der PCC SE umfasst zum einen die Akquisition neuer Beteiligungen und die Weiterentwicklung bestehender Aktivitäten und Projekte. Dabei konzentriert sich die PCC vor allem auf die Positionierung in weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten und Marktnischen. Die Investitionsschwerpunkte der PCC liegen weiterhin vor allem auf den dynamisch wachsenden Volkswirtschaften Ost- und Südosteuropas. Zum anderen desinvestiert die PCC, wenn sich auf diesem Wege attraktive Erträge erzielen lassen und die freigesetzten Mittel in den Ausbau anderer Kernaktivitäten investiert werden können. Die Holdinggesellschaft trennt sich darüber hinaus aber auch von Beteiligungen, wenn diese keine zufriedenstellenden Renditen erzielen oder keine attraktiven Entwicklungspotenziale aufweisen.

Managementphilosophie

Schlanke Managementstrukturen mit kurzen Entscheidungswegen, Kreativität und Dynamik sowie der direkte Zugang zum Kapitalmarkt bilden die Basis für unternehmerische und finanzielle Unabhängigkeit. Sie sind Voraussetzung und Ergebnis der Handlungsmaxime des Unternehmensgründers und Vorsitzenden des Verwaltungsrats, Waldemar Preussner.

„So viel zentrale Führung wie nötig, so viel unternehmerische Freiheit wie möglich" – diesem Leitmotiv folgt die Managementphilosophie der PCC SE aus Überzeugung und Erfahrung. Nur eine weitgehende Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips kann unternehmerisches Handeln und Kundennähe fördern und gleichzeitig die Erstarrung in administrativen Strukturen und Zwängen verhindern.

Die Holding gibt die strategischen Leitlinien für die Geschäftsbereiche vor und schafft beziehungsweise stärkt durch geeignete investive oder kommunikative Maßnahmen die Voraussetzungen für Wachstum und die Nutzung von Synergien. Die PCC SE führt die Gesellschaften der PCC-Gruppe auf der Grundlage einer revolvierenden Dreijahresplanung und eines kontinuierlichen Controlling-Prozesses. Neben Risikosteuerung und Beteiligungscontrolling stellen Management-entwicklung, Liquiditätssicherung, Mergers & Acquisitions, Optimierungen in Steuer- und Finanzierungsfragen sowie Beratung und Unterstützung der Gesellschaften bei Sonderprojekten die zentralen Funktionen der PCC SE dar.

Abgesehen von der organischen Expansion der Geschäftsfelder und Gruppengesellschaften sollen auch künftig wesentliche Wachstumsimpulse von gezielten Unternehmensübernahmen und Projektentwicklungen ausgehen. Für diese Maßnahmen stellen Kompetenznähe, die Erzielung einer angemessenen Rendite, Risikodiversifikation, die Realisierung von Verbundeffekten mit vorhandenen Gesellschaften und Geschäftsbereichen sowie die Finanzierbarkeit wichtige Parameter dar.

DIE SPARTEN UND GESCHÄFTSFELDER DER PCC-GRUPPE

Sparte Chemie	■ Produktion und Umarbeitung von chemischen Rohstoffen: Hauptproduktionslinien: - Polyole (für die Herstellung von Schaumstoffen) - Chlor und Chlorverbindungen - Tenside (Wirkstoffe in Reinigungsmitteln) - Phosphor- und Naphthalinderivate (Flammhemmer und Weichmacher) - Nonyl- und Dodecylphenol ■ Handel mit chemischen Rohstoffen sowie Koks und Anthrazit ■ Produktion und Vertrieb von Konsumgütern wie Reinigungsmittel, Waschlösungen und Streichhölzer
Sparte Energie	■ Entwicklung und Betrieb von Kraftwerksprojekten, insbesondere im Bereich erneuerbarer Energien ■ Optimierung der Energieversorgung der konzerneigenen Chemiewerke
Sparte Logistik	■ Intermodaler Transport – Containerganzzüge im Linienverkehr sowie Tür-zu-Tür-Lieferungen ■ Logistikdienstleistungen ■ Straßentransport ■ Waggonvermietung
Aktivitäten im Aufbau	■ Quarzitförderung und -aufbereitung ■ Serviceleistungen eines Datenverarbeitungszentrums ■ Telekommunikations- und IT-Dienstleistungen

Sparte Chemie

Die Strategie die Produktionsstandorte der PCC – angeführt vom niederschlesischen Chemiekonzern PCC Rokita SA, dem größten Chemiestandort der PCC-Gruppe – zielt darauf ab, in ausgewählten Produktsegmenten wie Polyole, Tenside oder auch Flammhemmer die zum Teil marktführenden Positionen in Teilen Mitteleuropas zu stabilisieren und auszubauen. Priorität haben dabei Investitionen in die vorhandenen Standorte. Der Modernisierung bestehender Anlagen im Hinblick auf zukunftsweisende Umwelt- wie auch Wirtschaftlichkeitsstandards kommt dabei ebenso große Bedeutung zu wie der Erweiterung um zusätzliche zentrale Produktionsanlagen.

Das ursprüngliche Kerngeschäft der PCC, der Handel mit kohle- und ölstämmigen Rohstoffen, wird seit Anfang 2008 innerhalb der Sparte Chemie geführt. Zu den Kernaufgaben des Handelsgeschäfts gehört auch die Unterstützung der PCC-Produktionsgesellschaften. Damit soll einerseits der Vertrieb in den westlichen Märkten gestärkt und andererseits das Handelsvolumen bei den für die PCC-Werke besonders wichtigen Rohstoffen ausgebaut werden, um Kostendegressionen zu erzielen.

Weiter ausgebaut werden soll in den kommenden Jahren auch der Konsumgüterbereich der PCC, die „PCC Consumer Products"-Gruppe. Zunächst wurde unter das Dach dieses Teilkonzerns eine Produktionsfirma für Reinigungsmittel gestellt. Inzwischen wurde dieser Bereich durch den Erwerb einer Streichholzfabrik ergänzt. Künftiges Wachstum der „PCC Consumer Products"-Gruppe soll nicht nur aus der Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios, sondern

auch durch die Akquisition von weiteren Gesellschaften resultieren. Langfristiges Ziel ist entweder die Platzierung dieses Teilkonzerns an der Warschauer Wertpapierbörse GPW oder wahlweise auch die Desinvestition durch Verkauf an einen strategischen Investor.

Sparte Energie

Im Energiesektor konzentriert sich die PCC auf den Kraftwerksbau, wobei die Entwicklung, Planung, Umsetzung oder auch Weiterveräußerung von Projekten im Bereich erneuerbare Energien im Fokus stehen. Die PCC entwickelt in der PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, einer gemeinsamen Gesellschaft mit der KfW-Tochter DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, in Südosteuropa Kraftwerke auf Basis regenerativer Energiequellen – vor allem Wasser- und Windkraft. Als Pilotprojekt ging im Februar 2009 mit dem Kleinwasserkraftwerk „Mujada" das erste Klimaschutzprojekt der PCC in Zentralbosnien ans Netz. Weitere Wasserkraftprojekte und ein Windpark sind derzeit in der Planungs- und Entwicklungsphase.

Sparte Logistik

Zu den besonderen Wachstumsschwerpunkten der PCC gehören der Ausbau der Containerverkehre und der Aufbau einer entsprechenden Infrastruktur mit Umschlagterminals in Polen. Das erste Kombiverkehrsterminal konnte Ende September 2011 in Zentralpolen in Betrieb genommen werden. Die PCC Intermodal S.A., Gdynia, bietet Containertransporte innerhalb Polens sowie auch von den wichtigen Überseehäfen Rotterdam, Hamburg und Bremerhaven nach Polen und umgekehrt an. Auf diesem Markt besteht in Polen und anderen osteuropäischen Ländern noch ein enormer Nachholbedarf (Quelle: eigene Marktbeobachtungen). Darüber hinaus beobachtet die PCC die Entwicklungen auf dem russischen Logistikmarkt äußerst intensiv. Mit Einsetzen der Marktliberalisierung in Russland hat auch die PCC SE eine erste Nische besetzt. In den kommenden Jahren beabsichtigt die PCC, die Güterbahn-Transportaktivitäten in Russland durch eine kontinuierliche Erweiterung der eigenen Güterwaggon-Flotte weiter voranzutreiben.

Aktivitäten im Aufbau

In diesem Bereich bündelt die PCC Projekte, die sich noch in der Aufbauphase befinden. Dabei umfassen die Aktivitäten die Bereiche Informationstechnologie und Telekommunikation bzw. ein Datenverarbeitungszentrum sowie den Betrieb eines Quarzitsteinbruchs in Polen. Ein Teil des in dieser Mine (Tagebau) geförderten Quarzits soll langfristig als Rohstoff zur Produktion von Siliziummetall verwandt werden. Zu diesem Zweck plant die PCC auf Island den Bau einer entsprechenden Produktionsanlage.

7.11 Wichtigste Märkte und Geschäftsaussichten

7.11.1 Entwicklung des europäischen Chemikalienmarktes

(a) Chemieproduktion im Jahr 2012

Der europäische Branchenverband CEFIC (Conseil Européen de l'Industrie Chimique / European Chemical Industry Council) wie auch der deutsche VCI (Verband der Chemischen Industrie) mahnen zur Vorsicht und sagen für den Verband der europäischen Chemieindustrie insgesamt ein Produktionswachstum von 1,5% bis 2% im Jahre 2012 voraus.[1] Nach dem starken ersten Quartal und der hohen Kapazitätsauslastung erhielt der noch vorherrschende Optimismus der Chemiebranche im zweiten Quartal 2012 einen markanten Dämpfer.[1),2)] „Die anhaltende Schuldenkrise der Eurozone und die hohe Staatsverschuldung in den USA haben seit Sommer die wirtschaftliche Stimmung untergraben", sagte CEFIC-Präsident Giorgio Squinzi.[1]

Eine schrumpfende Nachfrage in Teilsegmenten[1], die Schuldenkrise und die politischen Unsicherheitsfaktoren (Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und der Emissionshandel) verunsichern die chemische Industrie.[3),4)] Auch die notwendigen Sparanstrengungen der kriselnden EU-Länder und die anhaltenden Unruhen in Nordafrika und dem Nahen Osten erweisen sich als nicht stützend für das Wachstum.[5]

(b) Umsatz

Der Gesamtumsatz der europäischen chemischen Industrie dürfte im Gesamtjahr 2012 wegen der Unsicherheiten im Euro-Raum stagnieren, gemessen am Vorjahresniveau 2011.[1),2),6),8)] An der Spitze steht dabei die polnische Chemieindustrie, die in den ersten fünf Monaten 2012 ihren Umsatz um 15,3% steigerte.[7]

(c) Preise

Die Erzeugerpreise sind im ersten Halbjahr 2012 aufgrund der leicht rückläufigen Rohstoffkosten (hier insbesondere der rückläufige Rohölpreis) um ca. 1% gestiegen.[3),5)]

(d) Investitionen

Die ausgelasteten Kapazitäten und die sinkende Ertragslage für 2012 in der europäischen Chemie[1)] sprechen nach Ansicht von CEFIC dafür, dass die Chemieunternehmen ihre Investitionstätigkeit insbesondere in den Schwellenländern Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas 2012 erhöhen werden.[6)] Eine verhaltene Investitionstätigkeit im Jahr 2012 ist aus den „geopolitischen Unruhen im Nahen Osten, dem massiven Erdbeben in Japan und der Euro-Krise" abzuleiten.[9)]

Der Trend bei großen Fusions- und Übernahmeaktivitäten (M&A) innerhalb der Chemie zeigt 2012 nach oben.[10)]

(e) Ausblick auf 2012/13

Die Konjunktur im Euroraum wird im 2. Halbjahr 2012 schwach bleiben. Sowohl der EUROFRAME-Indikator und das reale BIP im Euro-Raum zeigen ungeachtet einer leichten Belebung im 1. Quartal 2012 weiterhin nach unten.[11)] Belastend wirkte hier die Euro-Krise, die zu konjunkturellen Divergenzen innerhalb des Euroraums führte, was sich im Schrumpfen der südwesteuropäischen Volkswirtschaften ausdrückte. Sollte sich die Staatsschuldenkrise im Euroraum allmählich entspannen, so dürfte sich die Konjunktur in Europa nach und nach beleben. Das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel erwartet hieraus für den Euroraum einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 0,4% für 2012 und einen Anstieg von 0,9 % im Jahr 2013.[12)]

Quellen 7.11.1

1) Finanzen.net vom 07.07.2012, Schuldenkrise bremst Chemieindustrie, Seite 2 (elektronische Version)
2) CEFIC, News Release, EU debt crisis drags down EU chemicals production more than expected, Brussels, June 14, 2012 (elektronische Version)
3) Chemie.de vom 09.12.2011, 2011 Rekordjahr für die Chemie – Schwächeres Wachstum 2012, Seite 1 (elektronische Version)
4) Handelsblatt vom 04.07.2012, Euro-Krise bremst Wirtschaft stärker als erwartet, Seite 1 (elektronische Version)
5) VCI-Pressemitteilung vom 10.05.2012, Daten und Fakten zur wirtschaftlichen Lage der Branche im 1. Quartal 2012, Das Chemiegeschäft zieht wieder an, Seite 1 u. 2 (elektronische Version)
6) CEFIC, Chemical Trade Release, vom 22.06.2012, Dr. Moncef Hadhri, EU chemicals sector generates €12,5 billion external surplus in first quarter 2012, Seite 1ff. (elektronische Version)
7) ekonomia24, vom 20.06.2012, Produkcja przemysłowa (Industrieproduktion) – Produkcja wyższa niż przewidywana (Produktion höher als erwartet), Seite 1 (elektronische Version)
8) IHS Chemical Week, March 12/19, 2012, VCI Says Output Will Stagnate in Germany in 2012, Seite 6
9) IHS Chemical Week, June 11/18, 2012, Reliance to Invest $18 Billion, Aims to Double Profit, Seite 18
10) IHS Chemical Week, April 2/9, 2012; M&A, Return of the Megadeal, Seiten 25-27
11) Eurostat (2012); EUROFRAME (2012) Indikator und reales BIP im Euroraum 199-2012, 18.06.2012 (elektronische Version)
12) Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel, Prognose Zentrum, 13.06.2012, Weltkonjunktur im Sommer 2012, Weltkonjunktur in unruhigem Fahrwasser, Seiten 3, 4, 9, 18-19

7.11.2 Entwicklung des europäischen Marktes für erneuerbare Energien

Die erneuerbaren Energien – Windenergie, Sonnenenergie (Solarthermie und Photovoltaik), Wasserkraft, Gezeitenkraft, geothermische Energie und Energie aus Biomasse – stellen eine wichtige Ergänzung zu den fossilen Brennstoffen dar. Ihr Einsatz ermöglicht nicht nur die Senkung der durch die Energieproduktion erzeugten Treibhausgasemissionen, sondern auch die Verringerung der Abhängigkeit der Europäischen Union (EU) von Importen fossiler Brennstoffe. Im Dezember 2008 verabschiedete das Europäische Parlament ein Gesetzespaket, das bis zum Jahr 2020 die Reduktion von klimaschädlichen Emissionen um 20%, die Erhöhung der Energieeffizienz um 20% und das Erreichen eines Anteils der erneuerbaren Energien von 20% am gesamten Energiebedarf in der EU vorschreibt, das sogenannte 20-20-20 Ziel[1)]. Da der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch in der EU 2007 erst 9%[2)] betrug, hat die PCC SE beschlossen, sich in diesem starken Wachstumsmarkt zu engagieren.

Neben Investitionen im EU-Mitgliedsland Bulgarien – eine erste Baugenehmigung erhielt die bulgarische PCC-Projektgesellschaft Novi Energii OOD, Sofia, im August 2011 – plant die PCC auch Investitionen in der Republik Mazedonien und in Bosnien-Herzegowina, da auch dort nach deutschem Vorbild Einspeisevergütungen für Elektrizität aus erneuerbaren Energien gesetzlich vorgeschrieben sind. In Zentralbosnien konnte die PCC-Gruppe bereits zu Beginn des Jahres 2009 ihr erstes von vier geplanten Kleinwasserkraftwerken in Betrieb nehmen. Darüber hinaus wurden im März 2010 Konzessionsverträge für vier Wasserkraftwerksstandorte in Mazedonien unterzeichnet. Im April 2011 hatte die mazedonische PCC-Projektgesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje (PCC HYDRO) mit der Europäischen Bank für

Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) einen langfristigen Kreditvertrag über 6 Millionen Euro für die Entwicklung dieser vier Kleinwasserkraftwerke unterzeichnet. Im Juni 2012 erhielt die PCC HYDRO die Baugenehmigung für das erste dieser vier Kleinwasserkraftwerke. Der Baubeginn erfolgte im Juli 2012.

Quellen zu 7.11.2

1) Europäische Kommission, Pressemitteilung vom 17. Dezember 2008 - Referenz IP/08/1998 - (www.europa.eu)
2) Europäische Kommission, Pressemitteilung vom 11. März 2010 - Referenz IP/10/265 - (www.europa.eu)

7.11.3 Entwicklung des europäischen Marktes für intermodale Transporte

Intermodaler Transport wird definiert als „Verkehrssystem, bei dem mindestens zwei Verkehrsträger integriert in einer Transportkette genutzt werden können". Hierbei geht es um die Schaffung von technischen, gesetzlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen sowie innovativen Logistikkonzepten für eine optimale Integration verschiedener Verkehrsträger für den Gütertransport von Tür zu Tür.

Das Motto der Europäischen Kommission lautet: „weg von der Straße hin zu alternativen Transportwegen". Ziel ist es, den Güterverkehr nachhaltiger und damit effizienter zu gestalten, d.h., bis 2030 sollen 30% der Frachtwege über 300 km auf die Schiene oder den Wasserweg verlegt werden, bis 2050 soll es die Hälfte des Frachtvolumens sein. Folgende Entwicklungsmaßnahmen sind förderfähig: Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße weg zu alternativen Transportwegen, Ausbau von Schiene und Wasserwegen, Meeresautobahnen, Verkehrsvermeidung sowie Information und Aufklärung über die aktuelle Problematik.[3] Die Europäische Kommission hat bereits mehrere Initiativen zur Optimierung der Intermodalität und der Verbesserung der Transportstruktur ins Leben gerufen.[1]

Das EU-Programm „Marco Polo II" fördert die Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf umweltfreundliche Verkehrsträger, wie zum Beispiel Schienen-, Binnenschiff- oder Kurzstreckenseeverkehr (das Programm läuft von 2007 bis 2013 mit einem Gesamt-Fördervolumen von ca. 450 Mio. €).[1] Im Rahmen dieses Programms wurden zwei innovative Projekte der PCC-Tochtergesellschaft PCC Intermodal S.A. gefördert: Rotterdam Krzewie Express (RKE) und Northern Germany – Western Poland (NG-WP). Wichtigstes Ziel der PCC Intermodal S.A. ist es, in den wesentlichen Wirtschaftsräumen Polens ein Netzwerk moderner und effizienter Terminals für den intermodalen Verkehr zu entwickeln und in Betrieb zu nehmen.

Der europäische intermodale Verkehr weist in der nahen Zukunft ein starkes Wachstumspotenzial auf. Das Gesamtsendungsvolumen im intermodalen Verkehr in Europa wird sich im Vergleich zu 2005 bis zum Jahr 2015 mehr als verdoppeln. Laut Prognosen wird der unbegleitete kombinierte Verkehr Schiene/Straße in Europa insgesamt auf 268 Mio. Bruttotonnen bis 2015 ansteigen, was ein Wachstum um 113% darstellt (verglichen mit dem Stand aus 2005 in Höhe von 125 Mio. Bruttotonnen). Dies entspricht einer jährlichen Wachstumsrate von 7,9%. Das Wachstum fällt somit deutlich höher aus als die Prognosen für den Straßen- oder den konventionellen Schienengüterverkehr. [2]

Quellen zu 7.11.3

1) Europäische Kommission, Zusammenfassung der EU-Gesetzgebung, Verordnung (EG) Nr. 1692/2006 (www.europa.eu)
2) Internetseite des internationalen Eisenbahnverbands UIC, Studie „Agenda 2015 for Combined Transport in Europe" (www.uic.org)
3) EU-Infothek von Michael Brückner: http://www.eu-infothek.com/article/marco-polo-646-millionen-euro-fuer-verkehrsverlagerung

7.11.4 Entwicklung des europäischen Kohle- und Koksmarktes

Für die Entwicklung des europäischen Koksmarktes sind neben den konjunkturellen Zyklen der hiesigen Stahlindustrie die seit einigen Jahren stark gestiegene Inlandsnachfrage in China und der damit verbundene Exportrückgang bei chinesischem Koks von besonderer Relevanz. Darüber hinaus beeinflussen der gestiegene Koksbedarf in Indien und anderen Schwellenländern sowie weltweite Engpässe bei der Kokskohleversorgung das Marktgeschehen.

Bis zum Herbst 2008 zeigten die Kokspreise für einen Zeitraum von ca. zwei Jahren eine kontinuierlich steigende Tendenz[1),2)], getragen durch eine hohe Nachfrage bei gleichzeitiger Verknappung des Rohstoffes Kokskohle[1),2)]. Die deutliche Erhöhung der Exportsteuer für chinesischen Koks sorgte im Sommer 2008 für eine zusätzliche Spitze[1)]. Damit folgten die Kokspreise auch dem allgemeinen Trend der Rohstoffmärkte im Jahr 2008[1),2)].

Im Herbst 2008 brach der Koksmarkt dann infolge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise drastisch ein. Signifikante Drosselungen der Stahlproduktion führten zu einem erheblichen Überangebot an Koks und somit zu einem dramatischen

Preisverfall[1), 2)], in dessen Konsequenz eine Reihe von Koksproduzenten einzelne Produktionsbatterien stilllegten. Einige Kokereien wurden ganz geschlossen[1)].

Seit Sommer 2009 zeichnete sich eine langsame Belebung des Koksmarktes ab. Vorhandene Lagerkapazitäten konnten sowohl bei den Stahl- als auch bei den Koksproduzenten zu großen Teilen abgebaut werden. Neben der wieder anziehenden Stahlkonjunktur war unter anderem die verstärkte Nachfrage indischer Koksverbraucher nach europäischem Koks – infolge der nach wie vor künstlich auf relativ hohem Niveau gehaltenen Preise für chinesischen Koks – als Ursache für diese Entwicklung zu nennen[1), 2)]. Nachdem die zunächst vorsichtig optimistische Konjunktureinschätzung für das Jahr 2010 im Laufe des ersten Halbjahres deutlich übertroffen wurde, stieg dann auch die Nachfrage seitens der europäischen Stahlproduzenten stärker als erwartet an und die Kokspreisentwicklung bekam zusätzlichen Auftrieb[1)]. Forciert wurde diese Entwicklung durch die nach wie vor zunehmende, weltweite Verknappung bei der Kokskohle, unter anderem bedingt durch eine Havarie in der zweitgrößten russischen Kokskohlegrube im Frühjahr 2010 sowie witterungsbedingte logistische Probleme bei Kokskohlelieferungen ex Australien[1)]. Nach einer temporären Marktberuhigung ab Sommer 2010 wiesen die Kokspreise seit Jahresbeginn 2011 nicht zuletzt infolge der seinerzeit relativ optimistischen Konjunkturprognosen wieder eine steigende Tendenz auf. Verstärkt wurde dieser Trend durch die Flutkatastrophe in Australien, dem weltweit größten Kokskohleproduzenten, im Januar 2011, in deren Folge die Kokskohlepreise deutlich anzogen[1)]. Die Kokspreise folgten zunächst dieser Entwicklung.[1)]

Unsicherheiten bezüglich der weiteren Konjunkturentwicklung u.a. in Konsequenz der Euro-Krise führten dann ab Sommer 2011 erneut zu einem Abwärtstrend. Dieser wurde zwar zu Beginn dieses Jahres infolge der seitens der Politik bzw. der EZB ergriffenen Maßnahmen sowie positiver Konjunktursignale aus den USA vorübergehend gestoppt, setzt sich aber inzwischen weiter fort.[1), 2)] Das sich abschwächende Wachstum in der Euro-Zone sowie gedämpfte Konjunkturaussichten in China, Indien und anderen Schwellenländern tragen aktuell zu dieser Entwicklung bei.[1), 2)]

Die langfristige Entwicklung des Kohle- und Koksmarktes wird aus der Sicht der PCC weiterhin in starker Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Situation in China und der Preispolitik der Chinesen stehen[2)]. Eine weitere Schlüsselrolle wird Indien und anderen Schwellenländern zufallen, deren Koksbedarf – trotz der momentanen „Schwächephase" – auf lange Sicht weiter ansteigen dürfte[1)]. Darüber hinaus bleibt die Stahlkonjunktur für das Marktgeschehen weiterhin von entscheidender Relevanz. Unsichere Konjunkturaussichten sowohl für den europäischen Wirtschaftsraum als auch für die Weltwirtschaft insgesamt werden dabei die Volatilität des Koksmarktes – ebenso wie die Volatilität anderer Rohstoffmärkte – weiter verstärken. Auf dem Kokskohlemarkt sollte die zunehmende Erschließung von Kokskohlevorkommen in der Mongolei sowie in Mosambik langfristig gesehen zumindest teilweise für eine Entspannung sorgen.[1)]

Die Aktivitäten der PCC-Gruppe im Koksbereich sind auf Marktnischen wie unter anderem Koksgrus für Sinteranlagen in der Stahlindustrie, Kleinkoks (Stahlindustrie und metallurgische Industrie) sowie Gießereikoks und Anthrazit fokussiert und weitestgehend auf den europäischen Markt beschränkt. Auch diese Nischen-Märkte folgen in ihren Bewegungen in der Regel den Trends auf dem Hochofenkoksmarkt, sodass sowohl Umsatz als auch Rentabilität der Sparte Kokshandel in den vergangenen Jahren stark variiert haben[2)]. Aufgrund langjähriger Verbindungen zu Lieferanten (hauptsächlich in Polen und Russland) sowie zu Endverbrauchern innerhalb Europas hat sich der Kokshandel in den oben genannten Bereichen dennoch zu einem stabilen Geschäftszweig der PCC-Gruppe entwickelt, der auch in absehbarer Zukunft fortgeführt werden wird.

Quellen zu 7.11.4

1) Coke & Anthracite Market Report, veröffentlicht durch Resource-Net (www.resource-net.com)
2) eigene Marktbeobachtungen

7.11.5 Zusammenfassung der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage der PCC-Gruppe

Insgesamt konnte die PCC-Gruppe im ersten Halbjahr des neuen Geschäftsjahres einen Umsatz von 331,7 Mio. € generieren. Dies ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine Steigerung um 23,9 Mio. € (7,7%). Es konnte ein operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 22,0 Mio. € erzielt werden. Dies entspricht im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 einem Rückgang um 4,5 Mio. €. Auf Vorsteuerebene (EBT) verzeichnete der PCC-Konzern mit rund 4,9 Mio. € ebenfalls ein positives Ergebnis, was aber ebenso unter dem Vorjahresniveau liegt.

Beim Konzernumsatz war mit rund 299,9 Mio. € die Chemiesparte weiterhin der Hauptumsatzträger im Konzern. Gestützt durch die zumindest im ersten Halbjahr 2012 noch relativ robuste Konjunktur, die hohen Preise und die in den letzten

Jahren erhöhten Produktionskapazitäten konnten sowohl die Handelsgesellschaft Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, als auch die größte Produktionsgesellschaft im Konzern, die PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, den Großteil zum Konzernumsatz beitragen. Mit rund 23,6 Mio. € und einem Anteil von 7,1% am Gesamtumsatz folgt der Logistikbereich, der seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 13,7% steigern konnte. Mit einem Anteil von 1,7% folgt die Energiesparte, die im Umsatzbereich von der PCC Energetyka Blachownia getragen wird.

Die PCC-Gruppe hatte zum Stichtag des letzten Konzernabschlusses 2011 einen Nettoverschuldungsgrad (Net Debt / EBITDA ratio) von 4,4. Bezogen auf den 30. Juni 2012 liegt dieses Verhältnis bei 5,4. Das Absinken der Kennzahl kommt im Wesentlichen aus der Erhöhung der Bank- sowie Anleihenverbindlichkeiten, bei nahezu konstantem EBITDA.

Als Steuerungsgröße für die Beteiligungsgesellschaften im PCC-Konzern wird der ROCE (Return on Capital Employed/Gesamtkapitalrendite) angewendet. Dieser hat sich zum betrachteten Zeitraum von 9,3% auf 6,6% reduziert. Auch hier ergibt sich die Reduzierung durch gestiegenen Kapitaleinsatz bei konstantem Ergebnis (EBIT).

Beide Konzernkennzahlen sollen bis zum Jahresende gemäß aktueller Planung mindestens auf Vorjahresniveau gebracht werden.

Für das Gesamtjahr 2012 rechnet die PCC SE mit einem um 10% bis 15% gesteigerten Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahr 2011. Gestützt wird dieses Wachstum durch die zumindest im ersten Halbjahr relativ robuste Konjunktur. Ebenso erwartet die PCC SE ein Konzernergebnis vor Sondereinflüssen auf dem Niveau des Vorjahres. Bedingt ist dies durch weiterhin hohe Abschreibungen aufgrund der in den letzten Jahren durchgeführten Investitionen und ebenfalls weiterhin hohen Finanzierungskosten.

Zum Datum dieses Prospekts sind keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition der Emittentin und der PCC-Gruppe seit dem 31. Dezember 2011, dem Stichtag des letzten geprüften Konzernabschlusses, eingetreten.

Im Lagebericht des Konzernabschlusses 2011 ist diese Ergebniserwartung für das Jahr 2012 bereits dokumentiert.

Nachdem schon im Jahr 2011 die Tensid-Sparte der PCC Rokita SA in die PCC Exol S.A., Brzeg Dolny, eine 100%ige Tochter der PCC Rokita SA, eingebracht wurde, ist im April 2012 die Gesellschaft von der PCC Rokita-Gruppe an die PCC SE verkauft worden. Im Rahmen einer Kapitalerhöhung ist im Juli 2012 die PCC Exol S.A. an die Warschauer Wertpapierbörse GPW gebracht worden. Langfristig ist angedacht, die ebenfalls im Bereich der Formulierung oberflächenverändernder Stoffe tätige PCC Chemax Inc., Piedmont (USA), in die PCC Exol S.A., Brzeg Dolny, einzubringen, um die zwischen diesen beiden Beteiligungen bestehenden Synergieeffekte zu verstärken.

Die zur Energiesparte zählende Beteiligung PCC DEG Renewables GmbH agiert als übergeordnete Holding, um das Projektmanagement in dem zukunftsorientierten Segment der erneuerbaren Energien zentral zu koordinieren und zu steuern. Insgesamt hat die Gesellschaft derzeit zehn Wasserkraftprojekte in der Planung oder Umsetzung. Dazu konzentriert sich die PCC DEG Renewables GmbH in Südosteuropa auf Länder wie Bosnien-Herzegowina, Mazedonien und Bulgarien.

Des Weiteren strebt die PCC an, ihre Aktivitäten im „Private Label"-Sektor weiter auszubauen. Bereits heute beliefert die Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny, Einzelhandelsketten in Polen mit einer breiten Palette an Wasch- und Reinigungsmitteln. Aktuell wird hier die Erschließung von neuen Absatzmärkten geprüft, wobei man sich vornehmlich auf Nachbarstaaten konzentriert. Auch Kooperationen mit ausländischen Vertriebskanälen werden dabei untersucht. Mit Wirkung vom 18. August 2011 hat die PCC Consumer Products S.A., Warschau, 85% der Anteile an der polnischen Fabryka Zapałek „Czechowice" S.A., Czechowice-Dziedzice, (Polen) erworben. Die Gesellschaft produziert mit einer jährlichen Kapazität von 700 Mio. Schachteln erfolgreich seit vielen Jahrzehnten Zündhölzer in Standard- und Sonderausführungen. Aufgrund inzwischen eingeleiteter Umstrukturierungs- und Automatisierungsmaßnahmen werden in dieser Gesellschaft weitere Ergebnissteigerungen realisierbar sein. Sämtliche Aktivitäten sind 2011 unter dem Dach der neuen Holdinggesellschaft PCC Consumer Products S.A. gebündelt worden. Ziel ist die Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios, die Optimierung von Prozessen sowie die Erschließung neuer Absatzmärkte. Ebenso werden ständig weitere Akquisitionen in diesem Segment geprüft.

7.11.6 Trendinformationen

Die aktuelle Schuldenkrise in der Europäischen Union sowie die sich abschwächende Konjunktur können die wirtschaftliche Entwicklung und Aussichten der Gruppe wesentlich nachteilig beeinträchtigen.

Im Haupttätigkeitsbereich der PCC, der Chemiebranche, kann die weitere Verschärfung von Registrierungs-, Bewertungs- und Zulassungsmechanismen für Chemieprodukte sowohl zu technischem als auch organisatorischem und finanziellem Mehraufwand führen.

Seit Veröffentlichung des letzten geprüften Jahresabschlusses hat es keine weiteren wesentlichen negativen Veränderungen in den Aussichten der Emittentin und der PCC-Gruppe gegeben.

7.11.7 Wichtige neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen

Im Januar 2011 erfolgte der verfahrenstechnische Start der Ethoxylierungsanlage der PCC Exol S.A. in Płock (Polen). Nach erfolgreichem Abschluss der Inbetriebnahmephase konnte die Anlage im Mai 2011 offiziell eröffnet werden. Ihre Jahreskapazität liegt bei 30.000 Tonnen Ethoxylaten (nichtionischen Tensiden), die als Inhaltsstoffe für Reinigungs- und Waschmittel verwendet werden. Die PCC-Gruppe hat sich durch den Bau der neuen Ethoxylierungsanlage im rund 100 Kilometer nordwestlich von Warschau gelegenen Płock langfristig deutliche Standortvorteile gesichert (Quelle: eigene Marktbeobachtung). Für die Herstellung von Tensiden wie den hier produzierten Ethoxylaten benötigt man vor allem zwei Rohstoffe. Das ist zum einen Fettalkohol, produziert aus Palmöl, und zum anderen Ethylenoxid. Mit dem Bau der Anlage in unmittelbarer Nähe zum Mineralölkonzern PKN Orlen S.A. hat PCC die einzige Ethylenoxid-Lieferquelle östlich des Rheins und westlich des Urals belegt. Neben den strategischen Vorteilen ergeben sich dadurch auch Kostenvorteile beim Transport der Rohstoffe. Zusammen mit der bestehenden Ethoxylierungsanlage auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA im niederschlesischen Brzeg Dolny konnte die Jahreskapazität für die Produktion von nichtionischen Tensiden auf insgesamt 65.000 Tonnen gesteigert werden. In Polen ist die PCC nach wie vor der einzige Tenside-Produzent (Quelle: eigene Marktbeobachtung).

In den USA hat die PCC Chemax, Inc. zu Beginn des Jahres 2011 eine eigene Misch- und Abfüllanlage in Betrieb genommen und ist damit in der Lage, unabhängig von Lieferanten künftig noch flexibler auf Kundenwünsche reagieren zu können. Diese Pilotproduktionsanlage umfasst eine Fläche von rund 650 m² und ist so konzipiert, dass künftige Erweiterungen möglich sind. In doppelwandigen Tanks beispielsweise können 2.300 bis 4.600 Liter Flüssigprodukte gemischt werden.

Die PCC Intermodal S.A. hat am 30. September 2011 im Rahmen einer festlichen Eröffnungsfeier das erste moderne Logistik- und Umschlagzentrum in Zentralpolen in Betrieb genommen, das Containerterminal in Kutno. Das Terminal ermöglicht eine schnelle und effiziente Abfertigung von Ladungen sowohl im Ost-West-Verkehr – aus Westeuropa nach Russland und umgekehrt – als auch im Nord-Süd-Verkehr – von den Ostseehäfen Gdańsk und Gdynia zu den Adriahäfen Koper und Triest. Die Umschlagkapazität beträgt derzeit 100.000 TEU pro Jahr und kann auf 200.000 TEU ausgebaut werden.

Im Geschäftsbereich Polyole der PCC Rokita SA wurde die Umstellung von der einst ausschließlichen Produktion von Standardpolyolen hin zur Fertigung von Spezialpolyolen erfolgreich umgesetzt. Diese speziellen Polyole sind der Hauptrohstoff für die Herstellung besonders komfortabler und langlebiger Polyurethan-Schaumstoffe (kurz PU oder PUR) für die Matratzen-, Möbel- und Automobilindustrie. Nach Bau und Inbetriebnahme der iPol-Polyol-Anlage im Jahr 2010 konnte im März 2012 die vierte Polyol-Produktionsanlage „Polyole 4“ der PCC Rokita SA – Kapazität 30.000 Tonnen pro Jahr – in Betrieb genommen werden.

Die russische PCC-Tochter ZAO PCC Rail, Moskau, konzentriert sich seit Beginn der Marktliberalisierung im Bahngütertransport in Russland auf den Güterverkehr auf der Schiene. Die PCC Rail führt mit eigenen und zum Teil auch mit gemieteten Waggons Gütertransporte für eine Vielzahl von Kunden vornehmlich in Russland, aber auch in anderen GUS-Staaten durch und bietet alle damit verbundenen Dienstleistungen an. Transportiert werden vor allem Baustoffe, Metalle und Kohle. Der Fuhrpark umfasst derzeit rund 300 Waggons und soll mittelfristig auf 2.000 Einheiten erweitert werden.

Die PCC SE hat Mitte 2011 die Holding PCC Consumer Products S.A. mit Sitz in Warschau gegründet, um einen Teilkonzern für Gesellschaften aufzubauen, die Konsumgüter – insbesondere Produkte und Handelsmarken – herstellen. Mittlerweile

gehören zur „PCC Consumer Products"-Gruppe der Hersteller von Haushalts- und Industriereinigern, Waschmitteln und Kosmetika, die Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny, sowie die schlesische Streichholzfabrik Fabryka Zapałek „Czechowice" S.A., Czechowice-Dziedzice. Weitere Beteiligungskäufe im Endkundensegment sind geplant.

Am 11. Mai 2011 hat die PCC-Tochter 3Services Factory S.A. (3SF) ein neues Datacenter in Katowice (Polen) eröffnet. Dieses moderne Datenverarbeitungszentrum, ein Gemeinschaftsprojekt der PCC SE und des polnischen Telekommunikationsunternehmens TKP S.A. Die PCC SE hält direkt 51 % und über ihre Beteiligung an der TKP weitere knapp 21 % der Anteile an der 3SF. Das 3SF-Datacenter befindet sich im Herzen Oberschlesiens in der Nähe der Autobahnen A1 und A4. Das Objekt mit einer Fläche von 800 m² ist die erste Ausbaustufe eines Investitionsvorhabens zum Aufbau eines Datacenters mit insgesamt 4.000 m² Fläche. In dem jetzt eröffneten Zentrum ist Platz für 220 Serverschränke. Das Datenverarbeitungszentrum verfügt über zwei voneinander unabhängige Stromversorgungen, Notstromaggregate und drei voneinander unabhängige Glasfaseranschlüsse.

7.12 Investitionen des PCC-Konzerns

7.12.1 Investitionen des Jahres 2011 im Überblick

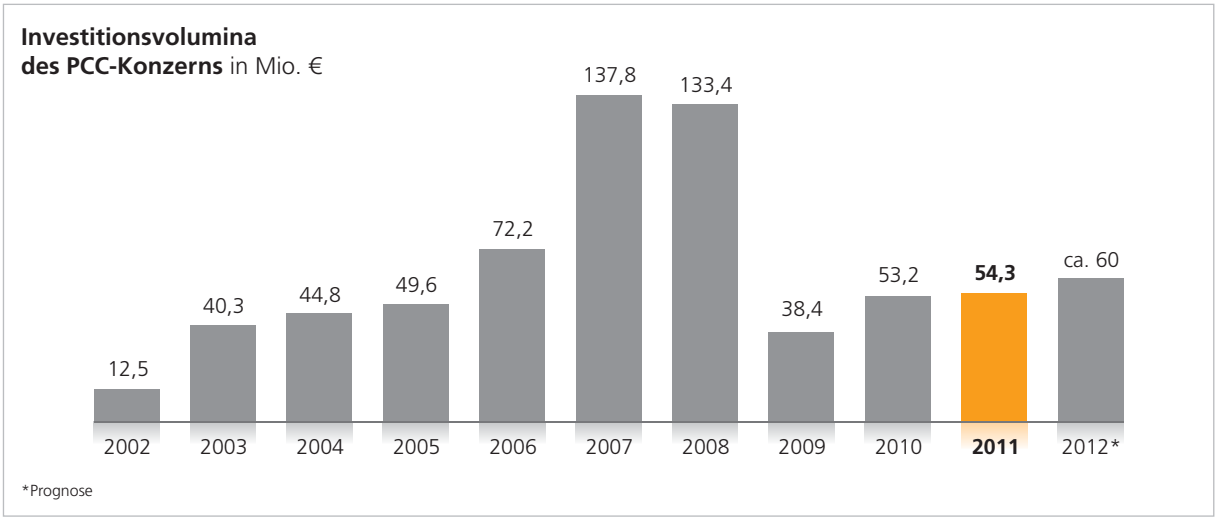
2011 investierte die PCC SE rund 54,3 Mio. € und konnte damit das Vorjahresniveau von 53,2 Mio. € sogar knapp übertreffen. Die Mittel flossen dabei mit über 78 % vorwiegend in Sachanlagen. Die übrigen 22 % umfassten Ausgaben für Beteiligungskäufe und immaterielle Vermögenswerte.

Den Großteil der Investitionen setzte die PCC zum wiederholten Mal im Chemiebereich ein. Wie auch in den Vorjahren konzentrierte man sich dabei zum einen auf die kontinuierliche Modernisierung bestehender Produktionsanlagen, zum anderen wurde aber auch der Bau neuer Anlagen vorangetrieben. Wesentlichstes Ereignis war hier 2011 die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Ethoxylierungsanlage in Płock (Polen), mit der die PCC ihre Rolle als der führende Tensid-Produzent Polens deutlich ausbauen konnte (Quelle: eigene Marktbeobachtungen).

Außerdem konnte im Bereich Logistik das erste moderne Containerumschlagterminal in Zentralpolen, das Terminal Kutno, Ende September 2011 eingeweiht und damit der Grundstein für ein noch dynamischeres Wachstum dieses Geschäftsfelds gelegt werden. Allein an diesem Terminal können nun bereits 100.000 TEU umgeschlagen werden. Die zweite Ausbaustufe auf dann insgesamt 200.000 TEU soll mittelfristig gestartet werden.

Im Energiebereich fokussiert sich die PCC weiterhin auf den Bau eigener Kraftwerke zur Nutzung erneuerbarer Energien, vornehmlich in Südosteuropa, wenngleich in diesem Gebiet die schwierigen Rahmenbedingungen immer wieder neue Verzögerungen bei der Realisierung der geplanten Kleinwasserkraftwerke verursachen.

Das Investitionsvolumen der PCC in den vergangenen zehn Jahren kumuliert sich mittlerweile auf 636,5 Mio. €. Für das Geschäftsjahr 2012 sind weitere Investitionen von ca. 60 Mio. € geplant.



Investitionen im Chemiebereich

2011 standen im Chemiebereich erstmals nicht nur die Anlagenmodernisierung und der Anlagenausbau an den vorhandenen Produktionsstandorten im Fokus. Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Ethoxylierungsanlage in Płock hat die PCC zum ersten Mal ein Greenfield-Projekt – also ein Bauprojekt auf der grünen Wiese – in dieser Größenordnung außerhalb des „PCC Rokita"-Geländes realisiert. Wichtigster Chemiestandort des PCC-Konzerns ist aber dennoch weiterhin die niederschlesische „PCC Rokita"-Gruppe mit Sitz im rund 40 Kilometer nordwestlich von Wrocław (Breslau) gelegenen Brzeg Dolny. Deren Holding, die PCC Rokita SA, wurde 2002 privatisiert; zu diesem Zeitpunkt erwarb die PCC zunächst 33 % an diesem Unternehmen. Mit Aufstockung der Anteile auf über 50 % im Jahr 2003 gehörte die PCC Rokita SA bereits mehrheitlich zur PCC-Gruppe. Seit 2010 hält die PCC SE nun 100 % der Aktien und ist damit alleiniger Gesellschafter der PCC Rokita SA.

PCC Exol S.A. nimmt neue Ethoxylierungsanlage in Betrieb

Nach erfolgreichem Abschluss der Inbetriebnahmephase Ende des ersten Quartals 2011 konnte die PCC-Konzerntocher PCC Exol S.A., Brzeg Dolny, am 19. Mai 2011 die offizielle Eröffnung ihrer neuen Ethoxylierungsanlage feiern.

Die Anlage steht in strategischer Nähe zum Mineralöl- und Petrochemiekonzern PKN Orlen S.A. im rund 100 km nordwestlich von Warschau gelegenen Płock, womit langfristige Standortvorteile gesichert werden konnten. PCC hat hier die einzige Ethylenoxid-Quelle östlich des Rheins und westlich des Urals belegt. Ethylenoxid ist – neben Fettalkoholen, die aus Palmöl produziert werden – der wesentliche Rohstoff für die Herstellung von Tensiden, wie den hier produzierten Ethoxylaten.

Die Produktion in Płock ist für eine Jahreskapazität von 30.000 Tonnen nichtionischer Tenside ausgelegt. Tenside sind oberflächenaktive Stoffe, die als Inhaltsstoffe von Reinigungs- und Waschmitteln verwendet werden. Zusammen mit der bereits bestehenden Ethoxylierungsanlage auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny kann die Jahreskapazität nun auf insgesamt 65.000 Tonnen Ethoxylate gesteigert werden. In Polen ist die PCC einziger Hersteller von Tensiden. Die PCC verfügt in Brzeg Dolny noch über zwei weitere Produktionsanlagen für Tenside, die sogenannten Sulfonierungsanlagen 1 und 2 mit einer Kapazität von insgesamt 40.000 Tonnen. Hier werden aus den Ethoxylaten der Ethoxylierungsanlagen Sulfonate (anionische Tenside) hergestellt, die besonders hautfreundlich sind.

Mittlerweile sind sämtliche Aktivitäten im Tensid-Bereich in Polen unter dem Dach der PCC Exol S.A. zusammengeführt worden, wodurch Synergieeffekte wirksamer genutzt werden können. Mittelfristig ist geplant, dieses Geschäftsfeld an die Warschauer Börse zu bringen. Auch die US-amerikanische PCC Chemax, Inc. aus Piedmont (South Carolina) soll demnächst diesem Verbund angeschlossen werden.

PCC Chemax baut spezielle Pilotproduktionsanlage

In den USA hat die PCC Chemax, Inc. zu Beginn des Jahres 2011 eine eigene Misch- und Abfüllanlage in Betrieb genommen und ist damit in der Lage, unabhängig von Lieferanten künftig noch flexibler auf Kundenwünsche reagieren zu können. Diese Pilotproduktionsanlage umfasst eine Fläche von rund 650 m² und ist so konzipiert, dass künftige Erweiterungen möglich sind.

In doppelwandigen Tanks können 2.300 bis 4.600 Liter Flüssigprodukte gemischt werden. Daneben ermöglichen einige kleinere Mischkessel mit unterschiedlichem Fassungsvermögen von 20 bis über 200 Litern die Herstellung geringerer Mengen eines Produkts bis hin zur Produktion von Musterchargen. Ein doppelwandiger Bandmischer dient außerdem zum Mischen von Flüssigkeiten bis hin zu Pulvern; die Kapazität liegt bei 1,7 m³ bzw. 11 Fässern Fertigprodukt. Die Anlage wurde für die Umsetzung kleiner bis mittelgroßer Projekte entwickelt.

PCC Rokita baut ihre Polyol-Produktion weiter aus

Im Geschäftsbereich Polyole der PCC Rokita SA wurde die Umstellung von der einst ausschließlichen Produktion von Standardpolyolen hin zur Fertigung von Spezialpolyolen erfolgreich umgesetzt. Diese speziellen Polyole sind der Hauptrohstoff für die Herstellung besonders komfortabler und langlebiger Polyurethan-Schaumstoffe (kurz PU oder PUR) für die Matratzen-, Möbel- und Automobilindustrie.

Nach Bau und Inbetriebnahme der iPol-Polyol-Anlage im Jahr 2010 konnten 2011 auch die Bauarbeiten an der vierten Polyol-Produktionsanlage der PCC Rokita SA wieder aufgenommen werden. Das Bauvorhaben war krisenbedingt

unterbrochen worden. Die Inbetriebnahme der Anlage mit der Bezeichnung „Polyole 4“ begann am 18. März 2012. Bereits am 2. April 2012 konnte die erste Produktcharge hergestellt werden.

Die Produktionskapazität der neuen Anlage liegt – gemessen an Standardpolyolen – bei 30.000 Tonnen pro Jahr, die Gesamtkapazität aller vier Anlagen erreicht nun die 100.000-Tonnen-Marke.

Zum Produktportfolio an Spezialpolyolen gehören die „Rokopol iPol“-Polyole zur Herstellung von hoch-elastischen Kaltschaumstoffen. Bis zum Jahresende 2011 wurden mit diesem Rohstoff bereits eine Million Matratzenkerne produziert. Darüber hinaus wurden Spezialpolyole zur Herstellung von viskoelastischen Schaumstoffen entwickelt. Unter dem Namen „Rokopol vTec“ werden diese seit Dezember 2011 produziert. Dank der eigenen iPoltec-Technologie (Intelligent Polyurethane Technology) wird bei den Schaumstoffen eine deutlich reduzierte Temperaturempfindlichkeit erzielt (Quelle: eigene Marktbeobachtungen).

Um den steigenden Marktanteil im Bereich der Spezialpolyole auch in Zukunft weiter ausbauen zu können, hat die PCC am Standort in Brzeg Dolny stark in den Ausbau von Laboratorien und in neue Labortechnik zur Herstellung von Schaumstoffmustern investiert.

Gleichzeitig sollen Synergien zwischen den unterschiedlichen Geschäftsbereichen der PCC Rokita SA effizient genutzt werden. Ein Beispiel ist die Kooperation der Abteilung Flammschutzadditive (Bereich Phosphorderivate) mit dem Bereich Polyole. Zusammen arbeitet man an neuen Technologien und nutzt Gemeinsamkeiten auf den weltweiten Absatzmärkten.

PCC gründet Teilkonzern für den Konsumgüterbereich

Die PCC SE hat Mitte 2011 die Holding PCC Consumer Products S.A. mit Sitz in Warschau gegründet, um einen Teilkonzern für Gesellschaften aufzubauen, die Konsumgüter – insbesondere Produkte unter Handelsmarken – herstellen. Unter dem Dach dieser Konzerntochter werden künftig Hersteller von Endkundenprodukten zusammengefasst, womit Synergieeffekte durch gleiche Vertriebswege und die Bündelung von Marketingmaßnahmen genutzt werden können.

Die PCC Consumer Products hat im August 2011 die ersten Beteiligungskäufe getätigt. Im Zuge der Privatisierung hat die Holding 85 % der Anteile an der schlesischen Streichholzfabrik Fabryka Zapałek „Czechowice“ S.A., Czechowice-Dziedzice, vom polnischen Schatzministerium erworben. 2011 hat das Unternehmen insgesamt rund 600 Millionen Schachteln Streichhölzer für den Handel und ca. 23 Millionen Schachteln Werbestreichhölzer verkauft. Zum Sortiment gehören unter anderem auch Grill- und Kaminstreichhölzer sowie Halberzeugnisse.

Ebenfalls im August 2011 hat die PCC Consumer Products S.A. von der PCC Rokita SA den Hersteller von Haushalts- und Industriereinigern, Waschmitteln und Kosmetika, die Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny, zu 100 % übernommen. Weitere Beteiligungskäufe im Endkundensegment sind in Planung.

Investitionen im Logistikbereich

PCC Intermodal weiht neues Kombiverkehrsterminal in Zentralpolen ein

Die PCC Intermodal S.A. hat am 30. September 2011 im Rahmen einer festlichen Eröffnungsfeier das erste moderne Logistik- und Umschlagzentrum in Zentralpolen in Betrieb genommen, das Containerterminal in Kutno.

Das Terminal ermöglicht eine schnelle und effiziente Abfertigung von Ladungen sowohl im Ost-West-Verkehr – aus Westeuropa nach Russland und umgekehrt – sowie im Nord-Süd-Verkehr – von den Ostseehäfen Gdańsk und Gdynia zu den Adriahäfen Koper und Triest. Diese Investition spielt somit nicht nur eine Schlüsselrolle für die PCC Intermodal S.A., sondern ist auch strategisch wichtig für die weitere Entwicklung des Intermodalverkehrs in Polen (Quelle: eigene Marktbeobachtungen).

Vor allem die zentrale Lage von Kutno im Zentrum des Landes an wichtigen Verkehrsadern bringt wesentliche Vorteile. Im Umkreis von 150 bis 200 Kilometern von Kutno befinden sich Großstädte wie zum Beispiel Warschau, Łódź, Poznań und Bydgoszcz sowie kleinere Städte wie Płock, Włocławek, Konin und Kalisz. Getreu dem Intermodalverkehrskonzept, also unter Ausnutzung verschiedener Transportmittel, werden die Ladungen dorthin per LKW direkt bis zur Haustür des Kunden geliefert.

Der Bau des Terminals in Kutno begann im Frühjahr 2010. Die Umsetzung des Investitionsvorhabens wurde in vier Ausbaustufen unterteilt. Nunmehr ist die erste Ausbaustufe vollendet, die unter anderem folgende Elemente umfasst:

- 45.000 m² Terminal-Betriebsfläche von insgesamt 80.000 m² verfügbarer Fläche,
- Bahngelände mit 9.000 m² Fläche (darunter zwei Anschlussgleise mit je 600 Metern Länge),
- Ein- und Ausfahrtstor mit vier Fahrspuren,
- ein Bürogebäude und ein Sozial- und Technikgebäude.

Am Terminal sind mittlerweile vier Container-Hebezeuge (Reachstacker) mit einer Tragkraft von bis zu 45 Tonnen eingesetzt. Die jährliche Umschlagkapazität des Terminals liegt bei 100.000 TEU in der ersten Ausbaustufe und soll später auf mehr als 200.000 TEU erweitert werden.

PCC Rail: Eisenbahnprojekt in Russland

Die russische PCC-Tochter ZAO PCC Rail, Moskau, – ursprünglich auf den Handel mit chemischen Rohstoffen, Kohle und Roheisen spezialisiert – konzentriert sich seit Beginn der Marktliberalisierung im Bahngütertransport in Russland auf den Güterverkehr auf der Schiene. Die PCC Rail führt mit eigenen und zum Teil auch mit gemieteten Waggons Gütertransporte für eine Vielzahl von Kunden vornehmlich in Russland, aber auch in anderen GUS-Staaten durch und bietet alle damit verbundenen Dienstleistungen an. Transportiert werden vor allem Baustoffe, Metalle und Kohle. Auch 2011 – wie bereits im Vorjahr – hat die PCC in diesem Bereich vorwiegend in den Erwerb weiterer Waggons investiert, um den Fuhrpark kontinuierlich auszubauen. 2011 transportierte die Gesellschaft mit durchschnittlich 265 Waggons über 280.000 Tonnen Güter und erreichte dabei eine Verkehrsleistung von knapp 370 Mio. Tonnenkilometern. Aktuell verfügt das Unternehmen über rund 300 Waggons.

Mittelfristig soll die Waggonflotte auf bis zu 2.000 Einheiten erweitert werden. Dieses Vorhaben kommt allerdings nur langsam voran, da das Angebot an Waggons in gutem Zustand zu angemessenen Preisen sehr beschränkt ist (Quelle: eigene Marktbeobachtung). 2012 soll sich dieser Engpass durch Waggonangebote der russischen Staatsbahn entspannen.

Investitionen im Energiebereich

Kraftwerksbau zur Nutzung erneuerbarer Energien

Die PCC hat sich im Energiebereich auch 2011 auf die Umsetzung geplanter Kraftwerksprojekte in Ost- und Südosteuropa konzentriert. Diese Projekte werden von der PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, einem Joint Venture mit der KfW-Tochter DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln, geplant. In diesem Geschäftsfeld führen die politischen, administrativen und rechtlichen Rahmenbedingungen dieser Regionen immer wieder zu Verzögerungen. Daher konnte 2011 kein weiteres Wasserkraftwerk in Betrieb genommen werden. 2009 war als Pilotprojekt das Kleinwasserkraftwerk „Mujada" in Zentralbosnien als erstes PCC-Klimaschutzprojekt ans Netz gegangen.

Von den in Bosnien-Herzegowina, der Republik Mazedonien und in Bulgarien insgesamt geplanten Kraftwerksprojekten konnte 2011 für das Vorhaben in Bulgarien eine Baugenehmigung erlangt werden, derzeit wird dort der Bauvertrag verhandelt. In Mazedonien konnte im April 2011 ein langfristiger Finanzierungsvertrag mit EBRD (Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung) abgeschlossen werden. Hier wurden im August 2011 die Bauleistungen ausgeschrieben. Mittlerweile ist für drei der vier Standorte das Hauptgenehmigungsverfahren erfolgreich abgeschlossen. Mit dem Bau des ersten Kraftwerks konnte nach Erhalt der Baugenehmigung im Juli 2012 begonnen werden. In Bosnien-Herzegowina blockieren derzeit zwei Gerichtsverfahren und inperformante Genehmigungsbehörden den Fortschritt an den vorgesehenen drei Standorten. Zur Finanzierung der Projekte wird derzeit mit EBRD ein Portfolioansatz verhandelt, der auch die Fremdfinanzierung einzelner Projekte ermöglichen soll.

Sonstige Investitionen

PCC plant Siliziummetallproduktion auf Island

Die PCC SE plant auf Island den Bau einer modernen Produktionsanlage für Siliziummetall. Die Inbetriebnahme ist für 2015 geplant. Derzeit wird die Finanzierung strukturiert. Das Investitionsvolumen für die erste Bauphase für eine Kapazität von 33.000 Tonnen pro Jahr liegt bei rund 130 Mio. €. Bei positiver Marktentwicklung ist eine Kapazitätsverdoppelung

vorgesehen. Das in dieser neuen Anlage produzierte Siliziummetall kann unter anderem als Aluminium-Legierungselement sowie in der chemischen Industrie zur Siloxan- bzw. Silikon-Herstellung verwendet werden. Der Strom für diese energieintensive Produktion wird aus regenerativen Quellen wie Geothermie und Wasserkraft gewonnen. Ein Stromliefervertrag mit einem lokalen Energieversorger zu wettbewerbsfähigen Konditionen über mindestens 15 Jahre ist in den wesentlichen Punkten bereits vereinbart.

Der gewählte Standort Bakki bei Húsavík liegt an der Nordküste Islands. Auf einer Fläche von 200 Hektar soll hier ein Industriegebiet entwickelt werden, um neben den traditionellen Branchen Tourismus und Fischerei weitere zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen. Das PCC-Projekt sieht 120 bis 150 unmittelbare Arbeitsplätze für den Betrieb der Produktionsanlage vor.

Am 21. Oktober 2011 wurde mit der Gemeinde Húsavík eine Absichtserklärung über den Bau der Anlage unterzeichnet. Im Anschluss wurden die Genehmigungsverfahren eingeleitet. Im ersten Schritt geht es um die Erteilung einer Umweltgenehmigung. Die entsprechende Umweltstudie hat die PCC SE am 30. November 2011 bei der zuständigen Behörde eingereicht und für Kommentare veröffentlicht. Eine öffentliche Anhörung fand am 13. Dezember 2011 in Húsavík statt. Eine Delegation der PCC SE stellte das Projekt der Öffentlichkeit vor Ort vor. Das Vorhaben traf bei den circa 120 Teilnehmern, insbesondere bei den betroffenen Anwohnern, auf positive Resonanz.

Zwischenzeitlich ist auch schon ein führendes deutsches Anlagenbauunternehmen als Lieferant der schlüsselfertigen Anlage (sog. Turnkey-Lieferant) ausgewählt worden.

Parallel wird derzeit geprüft, inwieweit der Quarzit aus dem Steinbruch der PCC Silicium S.A. in Zagórze (Polen) als Rohstoff für die auf Island geplante Siliziummetallproduktion eingesetzt werden kann, um zusätzliche Synergieeffekte zu nutzen.

3Services Factory S.A. eröffnet Datacenter in Katowice

Am 11. Mai 2011 hat die PCC-Tochter 3Services Factory S.A. (3SF) ein neues Datacenter in Katowice (Polen) eröffnet. Dieses moderne Datenverarbeitungszentrum, ein Gemeinschaftsprojekt der PCC SE und des polnischen Telekommunikationsunternehmens TKP S.A., gilt als eines der größten in ganz Polen. Die PCC SE hält direkt 51 % und über ihre Beteiligung an der TKP weitere knapp 21 % der Anteile an der 3SF.

Das 3SF-Datacenter befindet sich im Herzen Oberschlesiens in der Nähe der Autobahnen A1 und A4. Das Objekt mit einer Fläche von 800 m² ist die erste Ausbaustufe eines Investitionsvorhabens zum Aufbau eines Datacenters mit insgesamt 4.000 m² Fläche. In dem jetzt eröffneten Zentrum ist Platz für 220 Serverschränke. Das Datenverarbeitungszentrum verfügt über zwei voneinander unabhängige Stromversorgungen, Notstromaggregate und drei voneinander unabhängige Glasfaseranschlüsse.

7.12.2 Investitionen seit dem 31. Dezember 2011, künftige Investitionen und Finanzierungsmittel

Die Konzerninvestitionsplanung geht für das Geschäftsjahr 2012 von im Vergleich zum Vorjahr leicht ansteigenden Sachinvestitionen der Gruppe in Höhe von rund 60 Mio. € (2011: 54,3 Mio. €) aus und plant für die Folgejahre 2013 und 2014 auf einem ähnlichen Niveau. Bis zum 30. Juni 2012 wurden rund 30,8 Mio. € investiert. Investitionsschwerpunkte sind die Modernisierung und Erweiterung der Anlagen in der Sparte Chemie als auch die Fortführung der Investitionsprogramme im Logistikbereich.

Als Besonderheit in der Chemiesparte ist die Fertigstellung der Polyol-Produktionslinie 4 zu nennen, die im April 2012 erfolgreich die erste Charge produzieren konnte.

Im Bereich erneuerbarer Energien geht die PCC davon aus, dass die lokale mazedonische PCC-Tochter PCC HYDRO DOOEL Skopje im 2. Halbjahr 2012 die weiteren Baugenehmigungen für die noch ausstehenden drei Wasserkraftwerksstandorte erhalten wird. Zur Finanzierung dieser Kraftwerksprojekte hat die Gesellschaft am 14. April 2011 mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) einen langfristigen Kreditvertrag über 6 Mio. € unterzeichnet. Bei einer Gesamtleistung von rund 4,1 MW wird dieses Klimaschutzprojekt rund 16 Mio. kWh Strom pro Jahr erzeugen und damit die Emission von etwa 15.000 Tonnen CO_2 pro Jahr vermeiden. Das Projekt wird sich um die Registrierung im Rahmen des „Clean Development Mechanism“ des Kyoto-Protokolls bewerben, um Anspruch auf Emissionsgutschriften zu erhalten.

Am 31. August 2011 hat die bulgarische PCC-Projektgesellschaft Novi Energii OOD, Sofia, die Baugenehmigung für eines der beiden Wasserkraftwerksprojekte in Bulgarien erhalten. Die Muttergesellschaft PCC DEG Renewables GmbH geht davon aus, dass die Baugenehmigung für das zweite Projekt im Frühjahr 2013 ausgestellt wird.

In der Sparte Energie prüft die PCC SE – über die oben genannten Wasserkraftwerksprojekte hinaus – in verschiedenen Märkten Ost- und Südosteuropas konsequent Möglichkeiten des Erwerbs bzw. der Beteiligung an Kraftwerkskapazitäten. Hier hat die PCC SE insbesondere den Bau von Anlagen zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Energiequellen im Fokus. Das mit der DEG gegründete Joint Venture PCC DEG Renewables GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, in dieser Region in den kommenden Jahren Kleinwasserkraftwerke und Windkraftanlagen mit einem Gesamt-Investitionsvolumen von 100 Mio. € zu errichten.

Die Investition in die Erweiterung der Waggonflotte der russischen Tochtergesellschaft ZAO PCC Rail, Moskau, wird ebenfalls im 2. Halbjahr 2012 weiter fortgesetzt. Konnten im Jahr 2011 aufgrund stark gestiegener Waggonpreise bei gleichzeitiger Knappheit am Markt nicht ausreichend Waggons erworben werden, sieht die Situation aktuell deutlich besser aus. Bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2012 wurden für rund 1,5 Mio. € weitere Waggons angeschafft. Die Gesellschaft hat zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Prospektes einen Fuhrpark von rund 300 Waggons und disponiert darüber hinaus noch weitere Dutzend. Geplant ist kurzfristig eine Verdopplung der Anzahl an eigenen Waggons. Mittelfristig soll die Flotte auf 2.000 Waggons ausgebaut werden. Um zu einem ausgeglichenen Finanzierungsverhältnis aus Eigen- und Fremdmitteln für dieses Projekt zu gelangen, ist die Gesellschaft im Juni 2012 mit der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH in einen Darlehensvertrag über 7,0 Mio. € zur weiteren Wachstumsfinanzierung eingetreten.

Seit 1. April 2012 ist die PCC Intermodal S.A., Gdynia, Betreiber des KV-Umschlag-Terminals in Frankfurt (Oder). Um die Geschäfte auf deutschem Boden transparent abbilden zu können, wurde entschieden, eine eigenständige Gesellschaft zu gründen. Mit Wirkung vom 1. April 2012 gibt es die PCC Intermodal GmbH, Duisburg, in der sämtliche deutschen Aktivitäten des intermodalen Geschäftes der PCC-Gruppe zusammengefasst werden. Um die Anzahl der Containerumschläge an diesem KV-Terminal deutlich zu erhöhen und damit dem mittelfristig prognostizierten Bedarf gerecht zu werden, sieht der Investitionsplan die Anschaffung eines sogenannten Gantry-Krans sowie die Erweiterung um zwei weitere Umschlaggleise vor. Diese Investition wird zu Teilen aus Eigenmitteln der Gesellschaft als auch aus Finanzmitteln des Landes Brandenburg und vom Bund finanziert. Aktuell wird am Standort mit zwei mobilen Reachstackern gearbeitet. Es werden monatlich bereits ca. 5.000 Containerumschläge generiert.

Darüber hinaus wird aktuell die Projektentwicklung zum Bau einer Siliziummetall-Produktionsanlage auf Island fortgeführt. Die Projektgesellschaft PCC BakkiSilikon hf wurde bereits gegründet. Die Inbetriebnahme ist derzeit für das Jahr 2015 vorgesehen. In der ersten Investitionsphase wird mit einem Volumen von rund 150 Mio. € gerechnet, womit eine jährliche Kapazität von 33.000 Tonnen erreicht werden kann. Dieses neue PCC-Projekt sieht eine unmittelbare Beschäftigung von 120 bis 150 Arbeitsplätzen in der Region vor.

Im Frühjahr 2012 wurde mit der PCC Organic Oils Ghana Ltd, Accra, eine weitere Projektgesellschaft gegründet. Diese hat sich zum Ziel gesetzt, aus sogenannten Palmkernnüssen hochwertiges Palmkernöl und Nebenprodukte zu gewinnen. Palmkernöl ist ein Rohstoff bei Fettalkoholen, die in der Produktion von Tensiden eingesetzt werden.

Alle vorgenannten Investitionen wurden bereits von den zuständigen Verwaltungsorganen genehmigt.

Die PCC SE wie auch die verschiedenen Landesgesellschaften prüfen darüber hinaus laufend interessante Akquisitions- und Beteiligungsvorhaben. Strategische Stoßrichtung für solche Finanzinvestitionen ist insbesondere die Arrondierung und Erweiterung des Produktportfolios der Sparte Chemie als auch der Zukauf fertig entwickelter Projekte bzw. Beteiligungen im Bereich der erneuerbaren Energien. Sollten sich hier für die PCC SE oder eine Tochtergesellschaft interessante Akquisitions- oder Beteiligungsmöglichkeiten ergeben, kann das oben genannte Investitionsvolumen ausgeweitet werden.

Die Finanzierung der geplanten Projekte im Konzern soll sich zu etwa 70% aus Fremdkapital (Bankkredite/ Inhaberschuldverschreibungen) und zu rund 30% aus Eigen- bzw. Genussscheinkapital zusammensetzen. Der seit der Wirtschafts- und Finanzkrise äußerst schwierige Bankenmarkt, insbesondere der Markt für Projektfinanzierungen, kann hierbei zu Verzögerungen führen, die im Vorfeld nicht abzuschätzen sind. Auch eine Verschiebung des oben genannten Finanzierungsverhältnisses kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

7.13 Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren

Eine Tochtergesellschaft der PCC SE erwarb im Jahr 2009 umsatzsteuerpflichtig Emissionszertifikate von einer Gesellschaft, die ihrer Verpflichtung zur Abführung der Umsatzsteuer aus diesen Geschäften nicht nachkam. Aus diesen Emissionshandelsgeschäften machte die Tochtergesellschaft beim Finanzamt Vorsteuer geltend. Im Zusammenhang mit den vorgenannten Emissionshandelsgeschäften hat die Staatsanwaltschaft Düsseldorf im Mai 2010 ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren eingeleitet, das über den Jahreswechsel 2011/2012 hinaus noch andauert. Die Staatsanwaltschaft erhebt im Wesentlichen den Vorwurf, die Tochtergesellschaft habe durch Geltendmachung des Vorsteuererstattungsanspruches nicht gerechtfertigte Steuervorteile erlangt. Die Ermittlungen richten sich gegen einzelne Personen, jedoch nicht gegen die Gesellschaft selbst. Die PCC SE ist davon überzeugt, dass die von den Ermittlungen betroffenen Personen ordnungsgemäß gehandelt haben und die erhobenen strafrechtlichen Vorwürfe vollständig entkräftet werden können. Darüber hinaus prüft das Finanzamt die Rückforderung der aus diesen Emissionshandelsgeschäften geltend gemachten Vorsteuer. Für den Fall, dass es zu einer tatsächlichen Rückforderung des Finanzamtes gegenüber der Tochtergesellschaft kommen sollte, wurde aus kaufmännischer Vorsicht bereits per 31. Dezember 2009 eine Rückstellung im niedrigen einstelligen Millionenbereich gebildet.

Vorbehaltlich des Vorstehenden liegen im Zeitraum der letzten zwölf Monate zum Datum dieses Prospekts keine staatlichen Interventionen, Gerichtsverfahren oder Schiedsgerichtsverfahren (einschließlich derjenigen Verfahren, die nach Kenntnis der Emittentin noch anhängig sind oder eingeleitet werden könnten) vor, die sich wesentlich auf die Finanzlage oder die Rentabilität der Emittentin und/oder der PCC-Gruppe auswirken könnten oder sich in jüngster Zeit ausgewirkt haben.

7.14 Wichtige Verträge

Einzelne Gesellschaften des PCC-Konzerns sind Parteien folgender wesentlicher abgeschlossener Verträge:

(a) Finanzverträge:

- Am 2. Juni 2006 wurde der PREPS 2006-1 plc., Dublin (Irland), einer für derartige Zwecke errichteten Gesellschaft der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG, München, ein Genussrecht in Höhe von 12,0 Mio.€ für den Zeitraum von sieben Jahren eingeräumt. Die Mittel flossen der PCC SE im Juli 2006 zu. Das Genussrecht ist zunächst mit einem Garantiegewinn in Form einer Festverzinsung von 7,8% p.a. ausgestattet. Das Genussrecht besteht bis zum Jahr 2013. Die Ansprüche aus diesem und allen anderen Genussrechten und deren Rückführungen stehen im Rang hinter anderen Verbindlichkeiten der PCC SE zurück. Die Genussrechte werden institutionell in einem Gesamtportfolio zusammen mit anderen gewinnabhängigen Nachrangdarlehen am Kapitalmarkt angeboten.

- Mit Wirkung zum 11. April 2006 wurde mit der HSBC Trinkaus & Burkhardt KGaA, Düsseldorf, im Rahmen des von der HSBC strukturierten Kapitalmarktprogramms H.E.A.T. Mezzanine II eine weitere Vereinbarung über die Gewährung eines Genussrechts in Höhe von 10,0 Mio. € geschlossen. Das Genussrecht ist von unbestimmter Dauer und erstmals nach einer Laufzeit von sieben Jahren kündbar. Das Genussrecht hat eine Festverzinsung von 7,9% als Garantiegewinn erhalten.

- Zum 16. März 2006 hat die PCC SE einen Vertrag über die Einräumung eines Genussrechts in Höhe von 8,0 Mio. € mit der StaGe Mezzanine S.e.C.S., Luxemburg, einer Gesellschaft der WestLB AG, Düsseldorf, abgeschlossen. Das Genussrecht ist mit einer Festverzinsung von 7,5% ausgestattet und wird im Jahr 2012 fällig.

- Vertrag der PCC Rokita SA mit der Bank Gospodarstwa Krajowego über einen Investitionskredit vom 20. Dezember 2006 für den Bau des Heizkraftwerkes EC3 in Höhe von 74.425.602,- PLN.

- Darlehensvertrag der PCC Rokita SA mit Wojewódzki Fundusz Ochrony Środowiska i Gospodarki Wodnej in Wrocław (Polen) vom 3. Dezember 2008 in Höhe von 60.000.000,- PLN für die Modernisierung der Elektrolyseanlage.

- Darlehensvertrag der PCC Rokita SA mit Wojewódzki Fundusz Ochrony Środowiska i Gospodarki Wodnej in Wrocław (Polen) vom 30. Dezember 2011 in Höhe von 58.200.000,- PLN für die Zufinanzierung / Zuschuss zur Finanzierung der Installation der Membranelektrolyse.

- Vertrag der PCC Exol S.A. mit der Bank PKO BP S.A. über einen Investitionskredit vom 11. Mai 2010 in Höhe von 38.100.000,- PLN (nicht höher jedoch als 60% des Nettowertes der Ausgaben für die finanzierte Investition) für die Finanzierung und Refinanzierung der Investitionsausgaben für den Bau einer Ethoxylierungsanlage in Płock.

- Vertrag der PCC Exol S.A. mit der PKO Bank Polski S.A. über einen Investitionskredit vom 27. April 2012 in Höhe von 41.814.000,- PLN für die Refinanzierung des Investitionskredits vom 24. Juli 2007 für den Bau einer zweiten Sulfonierungsanlage.

- Die russische Tochtergesellschaft ZAO PCC Rail, Moskau, hat im Juni 2012 einen Darlehensvertrag über 7,0 Mio. € mit der DEG – Deutsche Entwicklungs- und Investitionsgesellschaft mbH, Köln, zur Wachstumsfinanzierung ihres Waggonvermietungsgeschäftes abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum Jahr 2018 und ist mit einem flexiblen Zinssatz versehen.

- Die mazedonische Tochtergesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje, hat mit Wirkung vom 14. April 2011 einen Darlehensvertrag mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) über ein Volumen von 6,0 Mio. € abgeschlossen. Dieses Darlehen stellt, neben dem Eigenkapitalanteil der Gesellschafter, die Finanzierung für vier Standorte zum Bau von Kleinwasserkraftwerken sicher. Der Vertrag hat eine Laufzeit von zehn Jahren und einen auf EURIBOR basierenden flexiblen Zinssatz. Bei einer Gesamtleistung von rund 4 MW wird dieses Klimaschutzprojekt rund 16 Mio. kWh Strom pro Jahr erzeugen und damit (nach Vorgaben des Kyoto-Protokolls) die Emission von etwa 15.000 Tonnen CO_2 vermeiden.

(b) Sonstige Verträge:

- Seit dem 10. November 2004 besteht zwischen der PKN Orlen S.A., Płock (Polen), und der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), ein Liefervertrag, auf dessen Grundlage die PCC Synteza rund 50% des Bedarfs an Phenol deckt. Diese Substanz stellt den wesentlichen Einsatzstoff des PCC Synteza-Produktes Nonylphenol dar. Das jährliche Gesamt-Einkaufsvolumen beläuft sich auf ca. 3,5 Mio.€, die Preisfestlegung erfolgt auf der Basis einer Formel, die sich an internationalen Notierungen (ICIS-LOR) orientiert. Zur Absicherung der finanziellen Verpflichtungen der PCC Synteza S.A. aus diesem Vertrag hat die PCC SE, Duisburg, PKN Orlen eine Garantie von bis zu 1,5 Mio. € gestellt. Der Vertrag kann zum Ende eines jeden Jahres mit einer Frist von drei Monaten gekündigt werden.

- Seit dem 1. Januar 2012 besteht zwischen der PCC Rokita und der Lyondell Chemie Nederland B.V. (heute: LyondellBasell), Rotterdam (Niederlande), ein Vertrag über die Versorgung mit Propylenoxid, einem Vorprodukt für die Erzeugnung von Polyolen. Das jährliche Liefervolumen liegt zwischen 15.000 und 25.000 Tonnen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von vier Jahren. Bis zum 31. Dezember 2014 entscheiden die Vertragsparteien über eine eventuelle Verlängerung des Vertrages um drei Jahre, d.h. bis zum 31. Dezember 2018.

- Mit dem Vertrag über den Verkauf der „PCC Logistics" an die Deutsche Bahn AG („DB") vom 29. Januar 2009 (Closing am 21. Juli 2009) wurden Garantien und Zusicherungen gegenüber dem Käufer im für M&A-Transaktionen dieser Art und Größe üblichen Umfang abgegeben. Zwischenzeitlich ist der überwiegende Teil möglicher Ansprüche der DB verjährt bzw. per Vergleich erledigt worden. Für daraus resultierende Aufwendungen der PCC SE waren bereits im Konzernabschluss 2009 hinreichende Rückstellungen gebildet worden. Somit bestehen derzeit für PCC SE weitere denkbare Risiken insbesondere noch aus üblichen Steuerfreistellungen.

- Die polnische PKN Orlen S.A. mit Sitz in Płock ist für die PCC Rokita-Gruppe ein sehr wichtiger Zulieferer von verschiedenen Vorprodukten wie Benzol, Propylen oder Ethylenoxid. Verschiedene Bereiche der PCC Rokita SA beziehen diese Stoffe z.B. für die Herstellung von Polyolen. Aber auch für die PCC Exol S.A., deren Ethoxylierungsanlage sich ebenfalls in Płock befindet, ist die PKN Orlen S.A. ein strategischer Zulieferer von Ethylenoxid.

- Der Chlorbereich der PCC Rokita SA bezieht Propylen als Vorprodukt zur Herstellung von Propylenoxid, das u.a. in die Polyoleproduktion einfließt. Zur Reduzierung der Abhängigkeiten wurden mit mehreren Zulieferern Verträge über je 6.000 Tonnen pro Jahr abgeschlossen. Jeder einzelne Vertrag hat ein Volumen von rund 5,7 Mio. € und ist abhängig von der Abnahmemenge. Zu den Zulieferern zählen die TOTAL Petrochemicals S.A., Brüssel (Belgien), und AB Chemicals Ltd., Larnaca (Zypern).

8. Finanzteil

8.1 Geprüfter Konzernabschluss und Konzernlagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2011 (HGB)

8.1.1 Konzernlagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2011

Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit

Die PCC-Gruppe war im Geschäftsjahr 2011 unverändert in die nachfolgenden vier Konzernsparten gegliedert:

- Chemie
- Energie
- Logistik
- Sonstige Beteiligungen

Über alle Sparten hinweg konnte im Geschäftsjahr 2011 ein konsolidierter Konzernumsatz von 614,8 Mio. € generiert werden. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von 580,1 Mio. € bedeutet dies einen Anstieg um rund 6 %. Bereinigt man den Vorjahresumsatz um den 2010er Umsatz der PCC Energie GmbH, die per 1. Januar 2011 aufgrund ihrer Veräußerung an den spanischen Investor Nexus Energía S.A. aus dem Konsolidierungskreis der PCC SE ausgeschieden ist, fällt der Umsatzanstieg deutlich signifikanter aus: Der um den Umsatz dieser ehemaligen Beteiligung bereinigte Konzernumsatz für 2010 liegt bei 455 Mio. €. Somit beträgt der Umsatzanstieg für 2011 gegenüber dem Vorjahr sogar 35 %. Als wesentliche Ursache für diese Entwicklung ist die anhaltend positive Konjunkturentwicklung 2011 verbunden mit zunächst weiter ansteigenden Preisen zu nennen. Infolgedessen konnten die Beteiligungsgesellschaften der PCC-Gruppe höhere Umsätze als im vorangegangenen Jahr generieren.

Mit dem Verkauf der PCC Energie GmbH fand die strategische Neuausrichtung der PCC-Gruppe nach der Veräußerung der Pflanzenschutzsparte der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, im Geschäftsjahr 2008 sowie dem Verkauf der „PCC Logistics" 2009 ihre konsequente Fortsetzung: Der PCC-Konzern wird auch in Zukunft einen immer stärkeren Fokus auf das aktive Management seines Beteiligungsportfolios legen. Letzteres steht – verbunden mit der Prüfung weiterer Neuakquisitionen mit dem Ziel der kompetenznahen Diversifikation in neue Marktsegmente – dabei im Mittelpunkt der Konzernpolitik.

Die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Unternehmenssparten verlief im Geschäftsjahr 2011 positiv, wobei alle drei Kerngeschäftsfelder – Chemie, Energie und Logistik – das Jahr positiv abschließen konnten. Dabei stellte die Chemiesparte – getragen durch die PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, sowie die Handelsgesellschaft Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg – zum wiederholten Male sowohl den Hauptumsatz- als auch den Hauptergebnisträger dar. Aller Voraussicht nach wird sich dies auch im Geschäftsjahr 2012 so fortsetzen.

Mit Blick auf die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Konzernsparten ist Folgendes festzuhalten:

Chemie:

Die Sparte Chemie umfasst folgende Produktions- und Rohstoffhandelsgesellschaften*:

Produktionsgesellschaften:

- „PCC Rokita"-Teilkonzern unter der Führung der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen)
- PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen)
- PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau (Polen)
- „PCC Consumer Products"-Teilkonzern unter der Führung der PCC Consumer Products S.A., Warschau (Polen)
- PCC Chemax, Inc., Piedmont, S.C. (USA)
- S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea (Rumänien) *(Beteiligung 58,72 %)*
- Węglopochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle (Polen)

* Vollkonsolidierte Konzerngesellschaften; wenn nicht gesondert aufgeführt: Beteiligung 100%

Rohstoffhandelsgesellschaften:

- Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg (Deutschland)
- PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechische Republik)
- C&C Coke and Coal Products GmbH, Duisburg i. L. (Deutschland) *(Beteiligung 60 %)*

Mit einem auf Spartenebene konsolidierten Umsatz von 546,4 Mio. € (Vorjahr: 404,6 Mio. €) stellte die Chemiesparte, wie bereits erwähnt, auch im Geschäftsjahr 2011 den Hauptumsatzträger im PCC-Konzern dar. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug 41,8 Mio. € und übertraf somit den Vorjahreswert in Höhe von 28,2 Mio. € um circa 48 %. Alle in dieser Sparte konsolidierten Beteiligungen trugen infolge der guten Konjunkturentwicklung 2011 zu diesem Umsatzwachstum bei. Darüber hinaus wurden das Polyurethane-Systemhaus PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau, sowie die zum „PCC Consumer Products"-Teilkonzern gehörende Streichholzfabrik Fabryka Zapałek „Czechowice" S.A. in Czechowice-Dziedzice (Polen) erstmalig in der Chemiesparte der PCC SE konsolidiert. Die Sparte Chemie beschäftigte 2011 im Jahresdurchschnitt 1.728 Mitarbeiter.

Hauptumsatz- und Ergebnisträger innerhalb der Chemiesparte war auch im Geschäftsjahr 2011 die PCC Rokita SA einschließlich ihrer Tochtergesellschaften, die ihr positives Vorjahresergebnis infolge der guten Konjunkturentwicklung deutlich übertreffen konnte. Die PCC Rokita SA nimmt unter anderem in den Produktsegmenten Polyole (Rohstoff zur Schaumstoffherstellung), Tenside (Wirkstoff für Reinigungsmittel) sowie Phosphorderivate (Flammschutzmittel, Weichmacher) in Mitteleuropa teilweise eine marktführende Position ein. Diese Position wurde mit der 2010 erfolgten Inbetriebnahme der Produktionsanlage zur Herstellung von Spezialpolyolen wie Rokopol iPol und Rokopol vTec, der Inbetriebnahme der vierten Polyolproduktionslinie sowie der Inbetriebnahme der neuen Ethoxylierungsanlage am Standort in Płock im Jahr 2011 weiter gestärkt. Letztgenannte Anlage wurde aus Gründen der Rohstoffversorgung am strategisch wichtigen Raffinerie-Standort in Płock errichtet. Sowohl die Polyol-Sparte als auch der Bereich Tenside leisteten im Geschäftsjahr 2011 erneut positive Beiträge zum Gesamtergebnis der PCC Rokita SA. Auch deren weiteres wesentliches Standbein, die Chlor-Alkali-Elektrolyse, konnte aufgrund des anhaltend hohen Preisniveaus für die bei der Elektrolyse anfallenden Nebenprodukte Natronlauge (Caustic Soda) beziehungsweise Natriumhydroxid das Geschäftsjahr 2011 mit Gewinn abschließen.

2011 wurden außerdem erste Schritte eingeleitet, die das „Gesicht" der PCC Rokita SA im Jahr 2012 deutlich verändern werden: Die Tensid-Sparte der PCC Rokita SA wurde im Jahresverlauf 2011 in die PCC Exol S.A., Brzeg Dolny, eine 100%ige Tochter der PCC Rokita SA, ausgegliedert und soll im Jahr 2012 – nach ihrer Veräußerung an die PCC SE – von dieser im Rahmen einer Kapitalerhöhung an die Warschauer Wertpapierbörse GPW gebracht werden. Langfristig ist angedacht, die ebenfalls im Bereich der Formulierung oberflächenverändernder Stoffe tätige PCC Chemax Inc., Piedmont, in die PCC Exol S.A., Brzeg Dolny, einzubringen, um die zwischen diesen beiden Beteiligungen bestehenden Synergieeffekte zu verstärken.

Einen weiteren Meilenstein bildete 2011 die Ausgliederung der in der Produktion von Haushaltsreinigern, Waschmitteln und Kosmetika tätigen Tochtergesellschaft Kosmet-Rokita Sp. z o.o. aus der PCC Rokita SA. Die Kosmet-Rokita Sp. z o.o. wurde somit zum Nukleus der „PCC Consumer Products"-Gruppe. Deren Portfolio soll durch die Akquisition weiterer, in der Produktion von Konsumgütern tätiger Gesellschaften arrondiert werden. Mit dem Erwerb von 85 % der Anteile an der Streichholzfabrik Fabryka Zapałek „Czechowice" S.A., Czechowice-Dziedzice, durch die PCC Consumer Products S.A. konnte bereits 2011 ein erster Schritt in diese Richtung getan werden. Während die neu erworbene Streichholzfabrik das Jahr 2011 mit einem leichten Plus beenden konnte, schloss die Kosmet-Rokita Sp. z o.o. das Geschäftsjahr 2011 infolge der insbesondere zu Jahresbeginn überproportional angestiegenen Rohstoffpreise zum wiederholten Male mit Verlust ab. Im Jahresverlauf konnten diese Preissteigerungen jedoch zumindest teilweise an die Abnehmer weitergegeben werden. Zwischenzeitlich hat sich der Preistrend bei diesen Rohstoffen auch wieder umgekehrt, sodass die Aussichten für das Jahr 2012 als positiv erachtet werden können. Auch bei unserer Streichholzfabrik sollten aufgrund der inzwischen eingeleiteten Umstrukturierungs- und Automatisierungsmaßnahmen weitere Ergebnissteigerungen realisierbar sein.

Letzteres gilt auch für das im Jahr 2010 erworbene Systemhaus PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau, durch das die Wertschöpfungskette der PCC-Gruppe im Bereich Polyole bzw. Polyurethane verlängert werden konnte. Mit der Akquisition eines kleineren Produzenten von PUR-Systemen für die Anwendung im Bergbau konnte diese 2011 erstmalig konsolidierte Beteiligung ihre Produktpalette arrondieren und gleichzeitig Wachstumspotenzial generieren. Darüber hinaus wirkte sich die Kooperation mit der PCC Rokita SA positiv auf die Geschäftsentwicklung des Systemhauses aus, sodass auch dieses 2011 einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten konnte.

Die PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle, die sich seit 2010 auf die Herstellung von Nonylphenol und Dodecylphenol konzentriert, konnte ihr Ergebnis aufgrund der relativ hohen Nachfrage für beide Produkte im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich verbessern. Darüber hinaus wird weiterhin an der Entwicklung neuer Produktsegmente, unter anderem in Kooperation mit der PCC Rokita SA, gearbeitet. Die PCC Chemax Inc. dagegen hatte trotz höheren Umsatzes bei gleichzeitig gestiegenen Abschreibungs- und Finanzierungsaufwendungen einen leichten Ergebnisrückgang zu verzeichnen, konnte das Geschäftsjahr 2011 insgesamt jedoch ebenfalls deutlich positiv abschließen. Die Abwicklung der 2009 stillgelegten Produktionsgesellschaft Węglopochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, wurde fortgeführt.

Der Beteiligungsbuchwert der PCC SE an der rumänischen S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea, wurde aufgrund der nach wie vor unsicheren Realisierungsaussichten für die ursprünglich bereits 2008 geplante Investition dieser Gesellschaft in eine Produktionsanlage für TDI (Toluoldiisocyanat) bereits im Jahr 2009 vorsorglich abgeschrieben. Die weitere Entwicklung dort bleibt abzuwarten. Bei ihrem zweiten rumänischen Investment, der S.C. Oltchim S.A., Râmnicu Vâlcea, hat die PCC SE dagegen – in Erwartung der bevorstehenden Privatisierung dieses Produktionsunternehmens, das unter anderem Polyole und Chloride herstellt – ihren Anteil durch den Zukauf weiterer Aktien auf rund 18,3 % erhöht. Die weitere Entwicklung der S.C. Oltchim S.A. steht in starker Abhängigkeit von der inzwischen eingeleiteten Privatisierung.

Die beiden verbliebenen aktiven Handelsgesellschaften der PCC-Gruppe, die ebenfalls in der Chemiesparte geführt werden, die Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, sowie die PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín, konnten im Geschäftsjahr 2011 von der nach wie vor positiven Konjunkturlage profitieren und ihre guten Vorjahresergebnisse nochmals steigern. Letzteres gilt insbesondere für die Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, die sowohl beim Handel mit chemischen Rohstoffen als auch beim Handel mit festen Brennstoffen ihre Profitabilität gegenüber 2010 signifikant erhöhen konnte. Die C&C Coke and Coal Products GmbH i. L., Duisburg, an der die PCC SE 60 % der Anteile hält, befindet sich dagegen mangels ausreichender Zukunftsperspektiven seit dem 1. Oktober 2010 weiterhin im Liquidationsprozess. Dieser sollte 2012 beendet werden können. Die Neuausrichtung des Handelsgeschäftes des PCC-Konzerns konnte damit im Jahr 2011 so gut wie abgeschlossen werden. Zukünftig wird sich der Handel zum einen auf die Marktnischen konzentrieren, in denen sich die PCC bereits eine starke Position aufgebaut hat. Diese sollen erhalten bzw. weiter ausgebaut werden. Zum anderen wird sowohl die Beschaffung von Rohstoffen für die Produktionsgesellschaften der PCC-Gruppe, um deren Versorgungssicherheit zu erhöhen, als auch die Unterstützung dieser Gesellschaften beim Vertrieb ihrer Produkte in ausgewählten Märkten stärker fokussiert.

Energie:

Die Sparte Energie umfasst die im Bereich Energieversorgung beziehungsweise Kraftwerksbau tätigen Beteiligungen

- ZE-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle (Polen) *(Beteiligung 84,46 %)*
- PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg (Deutschland) *(Beteiligung 60 %)*
- GRID BH d.o.o., Sarajevo (Bosnien-Herzegowina) *(Beteiligung 51,37 %)*

sowie die auf den Handel mit CO_2-Zertifikaten fokussierte

- PCC Energy Trading GmbH, Duisburg (Deutschland).

Über alle diese Gesellschaften hinweg konnte im Jahr 2011 im Energiebereich ein konsolidierter Spartenumsatz von 13,8 Mio. € generiert werden, was gegenüber dem Vorjahreswert von 136,6 Mio. € einen drastischen Einbruch bedeutet. Wesentliche Ursache für diesen Umsatzrückgang ist das Ausscheiden der PCC Energie GmbH, Duisburg, aus dem Konsolidierungskreis der PCC SE per 1. Januar 2011 infolge deren Veräußerung an den spanischen Investor Nexus Energía S.A., Barcelona. Das Closing des entsprechenden Kaufvertrags erfolgte im Februar 2011. Aufgrund der Desinvestition dieser Beteiligung, die in den Vorjahren regelmäßig Verluste zu verbuchen hatte, konnte die Energiesparte des PCC-Konzerns erstmals seit Jahren mit einem EBITDA von 1,5 Mio. € wieder einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten. Die Zahl der Mitarbeiter der Sparte Energie halbierte sich in Konsequenz des vorerwähnten Ausscheidens der PCC Energie GmbH auf 121 Personen im Jahresdurchschnitt 2011.

Mit der Veräußerung der PCC Energie GmbH setzte die PCC SE die Optimierung ihres Beteiligungsportfolios und die Neuausrichtung ihrer Energiesparte mit Fokus auf die Entwicklung und den Betrieb eigener Kraftwerke auf Basis regenerativer Energien, vor allem in Ost- und Südosteuropa, fort.

Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger der Energiesparte war im Jahr 2011 die im Bereich Energie- und Wärmeversorgung tätige ZE-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, die von den – infolge des positiven konjunkturellen Umfeldes – über Plan liegenden Verbräuchen ihrer Kunden profitieren konnte. Nach 2010 konnte diese Beteiligung im Jahr 2011 daher erneut einen deutlich verbesserten, positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten.

Die Aktivitäten der im Bereich regenerative Energie tätigen PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, an der die PCC SE zu 60 % und die KfW-Tochter DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln, zu 40 % beteiligt sind, befanden sich im Geschäftsjahr 2011 weiterhin in der Aufbauphase. Bei deren bosnischer Beteiligung GRID BH d.o.o., Sarajevo, ist nach wie vor erst eines der vier geplanten Kleinwasserkraftwerke in Betrieb. Für die drei übrigen stehen immer noch einige der erforderlichen Genehmigungen aus. Diese Gesellschaft konnte jedoch bereits zum zweiten Mal in Folge einen positiven Ergebnisbeitrag zum Konzernergebnis leisten. Bei den von der PCC DEG Renewables GmbH geplanten Wasserkraftaktivitäten in der Republik Mazedonien verzögerte sich der Baubeginn für die insgesamt geplanten vier Kleinwasserkraftwerke mit einer Gesamtleistung von 4,1 MW ebenfalls aufgrund der langwierigen Genehmigungsprozesse über den Jahreswechsel 2011/2012 hinaus. An drei Standorten kann jedoch mit einem Baubeginn im Laufe des Jahres 2012 gerechnet werden. Engagements bestehen darüber hinaus noch in Wasser- beziehungsweise Windkraftprojekten in Bulgarien. Auch an diesem Standort hat sich jedoch der Baubeginn über den Jahreswechsel 2011/2012 hinaus verzögert, weil hier ebenfalls die erforderlichen Genehmigungen ausstanden. Die PCC SE schließt nicht aus, einige der geplanten Projekte nur noch bis zur Baureife zu entwickeln und dann potenziellen Interessenten anzubieten. Nennenswerte Beiträge zum Konzernergebnis sind aus diesen Aktivitäten weiterhin erst auf mittelfristiger Basis zu erwarten.

Logistik:

Die Sparte Logistik umfasst die folgenden drei Gesellschaften:

- PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen) *(Beteiligung 56,24 %)*
- ZAO PCC Rail, Moskau (Russland)
- PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen).

Die wesentliche Geschäftstätigkeit der Logistiksparte ist dabei der Bereich der intermodalen Transporte, durchgeführt von der PCC Intermodal S.A. Darüber hinaus zählen das Waggonvermietungs- und Transportgeschäft der ZAO PCC Rail, die im Jahr 2011 aufgrund ihrer wachsenden Bedeutung für die PCC-Gruppe erstmalig in den Konzernabschluss der PCC SE integriert wurde, zu dieser Sparte sowie die im Bereich Straßentransporte tätige PCC Autochem.

Der auf Spartenebene konsolidierte Umsatz belief sich auf 43,9 Mio. € und lag somit um 13,6 Mio. € über dem entsprechenden Vorjahreswert von 30,3 Mio. €. Neben der Erstkonsolidierung der ZAO PCC Rail, Moskau, ist die deutliche Umsatzsteigerung infolge wachsender Transportvolumina bei der PCC Intermodal S.A. für diese Entwicklung verantwortlich. Das operative Spartenergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) konnte im Geschäftsjahr auf 3,1 Mio. € gesteigert werden. Im Vorjahr war mit -1,5 Mio. € noch ein leichter Verlust zu verbuchen gewesen. Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 249.

Dominiert wird die Logistiksparte, wie bereits erwähnt, aktuell von der PCC Intermodal S.A., Gdynia, deren Angebotsportfolio kombinierte Transporte sowohl innerhalb Polens als auch auf internationalen Strecken umfasst. Diese Gesellschaft konnte im Jahr 2011 aufgrund der guten Konjunkturlage die Auslastung ihrer Regelzüge wesentlich steigern und somit erstmalig ein deutlich positives Ergebnis erwirtschaften. Dieses blieb zwar infolge des strengen Winters 2010/2011 sowie wegen ständiger Verzögerungen, die zum Teil ebenfalls witterungsbedingt waren, beim Bau des neuen eigenen Kombiverkehrsterminals dieser Beteiligung in Kutno (Zentralpolen) hinter unseren ursprünglichen Erwartungen zurück. Die im Jahresverlauf kontinuierlich zunehmende Auslastung der Regelzüge aus Rotterdam sowie Hamburg/Bremerhaven nach Polen und zurück ließ jedoch die Ergebniskurve der PCC Intermodal S.A. ebenfalls stetig ansteigen. Positiv wirkte sich die Fertigstellung des Terminals in Kutno im September 2011, durch die der bestehende Engpass bei den Umschlagskapazitäten in Polen entzerrt werden konnte, auf die Ergebnisentwicklung aus. Letzteres spiegelt sich auch in dem erfolgreichen zweiten Börsengang an der Warschauer Wertpapierbörse GPW im Herbst 2011 wider. Die über diese Kapitalerhöhung generierte Liquidität soll unter anderem in den Bau weiterer Kombiverkehrsterminals in Polen investiert werden, um so die Aktivitäten im langfristig nach wie vor wachstumsstarken polnischen Markt für Containertransporte, aber auch beim Ausbau weiterer internationaler Strecken, beispielsweise nach Moskau, zum Schwarzen Meer oder zur Adria, nachhaltig zu forcieren.

Der für das Jahr 2011 geplante Ausbau des Waggonvermietungs- und Transportgeschäftes der ZAO PCC Rail, Moskau, kam nur unbedeutend voran, da den Anforderungen entsprechende und preislich angemessene Waggons kaum verfügbar waren. Bis Jahresende konnte die Waggonflotte lediglich auf gut 280 Waggons aufgestockt werden. Dennoch konnte auch diese Beteiligung im Jahr 2011 positiv zum Konzernergebnis beitragen. Zwischenzeitlich hat sich die Situation auf dem Waggonmarkt entspannt: Die russische Staatsbahn wird im Jahresverlauf 2012 in mehreren Tenderverfahren Waggons veräußern, sodass die Aktivität der ZAO PCC Rail, Moskau, 2012 weiter an Bedeutung für den PCC-Konzern gewinnen wird.

Die im Bereich der Straßentransporte tätige PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, konnte die Auslastung ihrer Tankwagenflotte durch die 2011 aufgenommene Kooperation mit einem namhaften deutschen Spediteur deutlich erhöhen und somit ebenfalls positiv zum Konzernergebnis beitragen. Für die Geschäftsentwicklung im Konzern blieb diese Beteiligung dennoch nach wie vor von eher untergeordneter Bedeutung.

Sonstige Beteiligungen:

Zu den sonstigen Beteiligungen zählen die folgenden Gesellschaften:

- PCC Capital GmbH, Duisburg (Deutschland)
- PCT Polskie Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny (Polen)
- PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen) *(Beteiligung 91,65 %)*
- 3Services Factory S.A., Katowice (Polen) *(Beteiligung 71,94 %)*

Deren Aktivitäten umfassen die Bereiche Factoring (PCC Capital GmbH, Duisburg), IT- und Telekommunikation (PCT Polskie Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny, und 3Services Factory S.A., Katowice) sowie den Betrieb einer Quarzit-Mine in Polen (PCC Silicium S.A., Zagórze). Der Gesamtumsatz dieser Konzernsparte belief sich im Geschäftsjahr 2011 auf 10,6 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr ein Plus von rund 2 Mio. € bedeutet. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 214.

Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger dieser Sparte blieb auch im Geschäftsjahr 2011 die PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Gora" S.A.), die auch den wesentlichen Anteil an der vorerwähnten Umsatzsteigerung lieferte. Diese schon seit dem Jahr 2009 zum PCC-Konzern gehörende Quarzit-Mine, samt Anreicherungswerk, an der die PCC SE zum 31. Dezember 2011 91,65 % der Anteile hielt, war im Geschäftsjahr 2011 weiterhin auf den Abbau von Quarzit für den Straßenbau und den Bau von Eisenbahntrassen fokussiert. Dieses Geschäftsfeld erlebt aufgrund des massiven Ausbaus der Infrastruktur im Vorfeld der Fußball-Europameisterschaft 2012 in Polen einen absoluten Boom, der auch über die Jahreswende 2011/2012 hinaus angehalten hat. Die PCC Silicium S.A. konnte daher 2011 zum wiederholten Male einen nennenswerten positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten. Langfristiges Ziel bleibt jedoch der Einsatz eines Teils dieses Quarzits für die Herstellung von Siliziummetall. Die Entwicklung des entsprechenden Projektes wurde 2011 weiter vorangetrieben. Die PCC SE beabsichtigt, im Laufe des Jahres 2012 alle restlichen Anteile zu erwerben und somit 100%ige Eigentümerin der PCC Silicium S.A. zu werden.

Das IT- und Telekommunikationszentrum PCT S.A. leistete im Geschäftsjahr 2011 wiederholt einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis. Das im Aufbau befindliche Datacenter 3Services Factory S.A. dagegen hatte im Jahr seiner Erstkonsolidierung im PCC-Konzern noch Anlaufverluste zu verbuchen. Das Ergebnis der PCC Capital GmbH wurde erneut durch Betrugsfälle im Rahmen ihres Factoring-Geschäfts belastet; diese Beteiligung schloss daher das Geschäftsjahr 2011 ebenfalls mit Verlust ab. Mangels ausreichender Zukunftsperspektiven sowie als Konsequenz der sich immer schwieriger gestaltenden Refinanzierungsmöglichkeiten für das Factoring-Geschäft soll der Geschäftsbetrieb der PCC Capital GmbH 2012 eingestellt werden.

Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse

Insgesamt hat der PCC-Konzern das Geschäftsjahr 2011 mit einem operativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 49,2 Mio. € – und damit deutlich über dem Vorjahr (14,5 Mio. €) – beendet. Für die meisten PCC-Gesellschaften ist der Euro nicht die funktionale Währung. Daher haben Wechselkurseffekte bei der Umrechnung der Umsatz- und Ergebniszahlen einen Einfluss auf die Konzerngewinn- und -verlustrechnung. Hätten sich die Wechselkurse im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert, läge der Umsatz der PCC-Gruppe bei 627,2 Mio. € und damit um rund 2 % höher.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Wechselkursdifferenzen von 13,4 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €) enthalten. Korrespondierend sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen enthalten. Diese belaufen sich im Jahr 2011 auf 7,5 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €).

Neben der nahezu durchweg verbesserten Performance der operativen Beteiligungsgesellschaften im Konzern, die von einem positiven konjunkturellen Umfeld profitierten, ist als wesentliche Ursache für den Anstieg des EBITDA die Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge von 18,3 Mio. € auf 42,2 Mio. € zu nennen. Diese Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert in Höhe von rund 4,1 Mio. € aus Zuschreibungen beim Finanzanlagevermögen: Der Wert der von der PCC SE gehaltenen Oltchim-Aktien wurde aufgrund des deutlich gestiegenen Börsenkurses auf den ursprünglichen Anschaffungskurs angepasst (2009 war infolge des damals drastisch eingebrochenen Börsenkurses eine entsprechende Abschreibung erfolgt). Aktuell liegt der Börsenkurs der Oltchim-Aktie im Übrigen nach wie vor über dem bei der PCC SE bilanzierten Buchwert. Als weitere wesentliche Ursache für den Zuwachs bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Erträge aus dem Verkauf von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von rund 8,1 Mio. € (Börsengang PCC Intermodal S.A.) zu nennen.

Aus vorgenannten Gründen konnte auch das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) von -15,4 Mio. € auf +14,0 Mio. € im Jahr 2011 verbessert werden. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen stiegen um 3,3 Mio. € von 13,5 Mio. € auf 16,8 Mio. €. Die Zinslast konnte mit 19,8 Mio. € nahezu konstant gehalten werden. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen Engagements der PCC SE bei den nicht zum Konsolidierungskreis gehörenden deutschen Beteiligungen TEC artec valves GmbH & Co. KG, Oranienburg, und F+K Customer Care GmbH, Velbert. Bei beiden Beteiligungen wurde mangels positiver Zukunftsaussichten der Buchwert vollständig abgeschrieben. Als Einmaleffekt sind rund 3,9 Mio. € aus der im Jahr 2011 erfolgten Betriebsprüfung der deutschen Tochtergesellschaften für den Zeitraum von 2006 bis 2010 zu nennen, die die nachträgliche Aberkennung von Vorsteuerabzügen und die Korrektur von Gewerbe- und Körperschaftsteuer betreffen.

Der Zinsaufwand resultiert zum einen aus den Mezzanine-Kapital-Verbindlichkeiten der PCC SE sowie Verbindlichkeiten aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen und Bankverbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten aus Mezzanine-Kapital gingen dabei aufgrund der im Dezember erfolgten Tilgung von 18,0 Mio. € durch die PCC SE von 66,0 Mio. € auf 48,0 Mio. € zurück. Die Bankverbindlichkeiten waren ebenfalls – wenn auch nur geringfügig – rückläufig und beliefen sich per Jahresende 2011 auf 75,1 Mio. € (Vorjahr: 76,9 Mio. €).

Demgegenüber stiegen die Verbindlichkeiten aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen von 112,9 Mio. € auf 132,7 Mio. € an. Seitens der PCC SE wurde zum 1. April 2011 aus vorhandener Liquidität eine fünf Jahre zuvor emittierte Anleihe (ISIN: DE000A0JFJ9) in Höhe von rund 28 Mio. € endfällig getilgt. Zum 1. Oktober 2011 wurde eine Anleihe mit zweijähriger Laufzeit (ISIN: DE000A1A57W) in Höhe von 8,5 Mio. € getilgt. Gleichzeitig konnte jedoch eine Nachfolgeanleihe (ISIN: DE000A1H3MS) mit einem Volumen von 30 Mio. €, einer Verzinsung von 6,875 % und einer Laufzeit bis Juli 2015 bis zum Ende des dritten Quartals 2011 größtenteils platziert werden. Am 1. Oktober 2011 wurde eine weitere Nachfolgeanleihe (ISIN: DE000A1K0U0) mit einem Volumen von 20 Mio. €, einer Verzinsung von 7,25 % und einer Laufzeit bis Dezember 2015 emittiert. Von dieser Emission konnten bis Jahresende rund 8,6 Mio. € platziert werden. Der Verkauf wurde über den Jahreswechsel hinaus fortgesetzt. Über die beiden vorgenannten Anleihen hinaus wurden im Jahr 2011 noch zwei weitere, kleinere Emissionen getätigt: Zum 1. März 2011 wurde eine Anleihe (ISIN: DE000A1H3H3) mit einer 5%-Verzinsung bei zweijähriger Laufzeit und einem Volumen von 20 Mio. € emittiert – von der jedoch bis Jahresende nur knapp die Hälfte platziert wurde. Außerdem wurde zum 15. Februar 2011 eine kleinere Anleihe (ISIN: DE000A1EWRT) mit 6,5%-Verzinsung begeben, deren Erlös ausschließlich für eine Neuinvestition in ein Kunststoffadditive-Projekt der PCC Rokita SA verwendet werden soll. Zinsen und Tilgung dieser Anleihe werden seitens PCC Rokita SA fristenkongruent an die PCC SE erstattet. Die PCC Rokita SA selbst begibt darüber hinaus noch eigene Złoty-Anleihen in Polen. Diese hatten zum Stichtag des Jahres 2011 einen Wert von rund 7,5 Mio. €.

Die Konzernverbindlichkeiten insgesamt blieben mit 320,1 Mio. € auf Vorjahresniveau. Dabei reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 50,1 Mio. € auf 44,6 Mio. €, bei gleichzeitigem Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten von 12,1 Mio. € auf 18,6 Mio. €. Die Summe der Rückstellungen verringerte sich von 24,2 Mio. € auf 18,2 Mio. €, was unter anderem auf die Auflösung der verbliebenen Rückstellungen für mögliche Garantie-Inanspruchnahmen seitens der Deutschen Bahn AG aus dem Verkaufsvertrag für die „PCC Logistics" zurückzuführen ist. Diese Abnahme der Rückstellungen führte zusammen mit den um 6,3 Mio. € auf 5,4 Mio. € gesunkenen Sonderposten für

unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen zu einem Rückgang der Bilanzsumme von 468,1 Mio. € auf 458,6 Mio. €, obwohl gleichzeitig das Eigenkapital von 112,0 Mio. € auf 114,7 Mio. € (unter anderem als Folge des positiven Jahresergebnisses 2011) anstieg.

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz war unter anderem infolge der Erstkonsolidierung der ZAO PCC Rail, Moskau, und der fortgeführten Sachanlageinvestitionen bei der „PCC Rokita"-Gruppe bzw. der PCC Intermodal S.A. ein Anstieg des Anlagevermögens von 273,6 Mio. € auf 278,8 Mio. € zu verzeichnen. Gleichzeitig verringerte sich das Umlaufvermögen von 186,6 Mio. € auf 173,9 Mio. €. Letzteres ist als Konsequenz der rückläufigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zu sehen: Diese sanken von 95,2 Mio. € auf 88,3 Mio. €. Gleichzeitig ging der Kassenbestand von 45,8 Mio. € auf 37,9 Mio. € zurück. Letzteres resultiert hauptsächlich aus einem entsprechenden Rückgang bei der PCC SE unter anderem infolge der bereits erwähnten Tilgung der ersten Mezzanine-Kapital-Tranche in Höhe von 18,0 Mio. €.

Der vorerwähnte Rückgang der Bilanzsumme führte bei gleichzeitigem Anstieg des bilanziellen Eigenkapitals zu einer Verbesserung der Eigenkapitalquote von 23,9 % auf 25,0 %. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote, die neben dem bilanziellen Konzerneigenkapital auch Mezzanine-Kapital mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr berücksichtigt, verschlechterte sich dagegen erneut, da wegen der 2012 anstehenden Mezzanine-Tilgungen in Höhe von 26,0 Mio. € per Jahresende 2011 nur noch 22,0 Mio. € an Mezzanine-Kapital zum wirtschaftlichen Eigenkapital gerechnet werden können. Bezogen auf das wirtschaftliche Eigenkapital von 136,7 Mio. € ging die Eigenkapitalquote somit von 34,2 % auf 29,8 % zurück.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Neben allgemeinen konjunkturellen Risiken, die außerhalb unseres Einflussbereiches liegen, bestehen für den PCC-Konzern im operativen Geschäft sowohl Preisänderungs- als auch Ausfallrisiken. Letztere sollen weitestgehend durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen eliminiert werden. Preisänderungsrisiken wird durch den Abschluss von Back-to-Back-Geschäften beziehungsweise durch Preisformeln und/oder Preisabsicherungen begegnet.

Daneben bestehen sowohl für die operativ tätigen Gesellschaften als auch für die Holding Zinsänderungs- beziehungsweise Wechselkursrisiken, die – zumindest teilweise – durch Hedging (Absicherungsgeschäfte) reduziert werden können. Das Wechselkurs- und Fremdwährungsrisiko im Konzern kann mit einer Einführung des Euro als offizielle Währung in Polen deutlich minimiert werden.

Insbesondere die Sparte Chemie sieht sich darüber hinaus dem Risiko steigender Umweltschutzaufwendungen im Zuge der sich europaweit verschärfenden Abfall-, Abwasser- und sonstigen Umweltvorschriften ausgesetzt. Daraus eventuell resultierende Investitionsverpflichtungen könnten in Zukunft negative Auswirkungen auf die Ertragslage dieser Sparte und des Konzerns haben. Gleiches gilt für eventuelle zusätzliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der am 1. Juni 2007 in Kraft getretenen EU-Verordnung REACH (Verordnung zur Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien) entstehen werden. Die Nutzung weiterer Einsparungspotenziale soll hier gegebenenfalls zu einem Ausgleich führen.

Eine Tochtergesellschaft der PCC SE erwarb im Jahr 2009 umsatzsteuerpflichtig Emissionszertifikate von einer Gesellschaft, die ihrer Verpflichtung zur Abführung der Umsatzsteuer aus diesen Geschäften nicht nachkam. Aus diesen Emissionshandelsgeschäften machte die Tochtergesellschaft beim Finanzamt Vorsteuer geltend. Im Zusammenhang mit den vorgenannten Emissionshandelsgeschäften hat die Staatsanwaltschaft Düsseldorf im Mai 2010 ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren eingeleitet, das über den Jahreswechsel 2011/2012 hinaus noch andauert. Die Staatsanwaltschaft erhebt im Wesentlichen den Vorwurf, die Tochtergesellschaft habe durch Geltendmachung des Vorsteuererstattungsanspruches nicht gerechtfertigte Steuervorteile erlangt. Die Ermittlungen richten sich gegen einzelne Personen, jedoch nicht gegen die Gesellschaft selbst. Die PCC SE ist davon überzeugt, dass die von den Ermittlungen betroffenen Personen ordnungsgemäß gehandelt haben und die erhobenen strafrechtlichen Vorwürfe vollständig entkräftet werden können. Darüber hinaus prüft das Finanzamt die Rückforderung der aus diesen Emissionshandelsgeschäften geltend gemachten Vorsteuer. Für den Fall, dass es zu einer tatsächlichen Rückforderung des Finanzamtes gegenüber der Tochtergesellschaft kommen sollte, wurde aus kaufmännischer Vorsicht bereits per 31. Dezember 2009 eine Rückstellung im niedrigen einstelligen Millionenbereich gebildet.

Risiken für die PCC-Gruppe können sich auch aus der weiteren Entwicklung bei der S.C. Oltchim S.A. ergeben. Die PCC SE ist dort über Anteile und Darlehen insgesamt mit rund 20 Mio. € engagiert. Dieses Unternehmen, an dem der rumänische Staat rund 54 % der Aktien hält und das in der Produktion von Polyolen und Chloriden tätig ist, schreibt seit Jahren Verluste. Zwar ist der Aktienkurs an der rumänischen Börse seit 2009 wieder gestiegen und liegt auch aktuell noch über dem Anschaffungswert der von der PCC SE erworbenen Aktien, der Anteil der an der rumänischen Börse gehandelten Oltchim-Aktien ist jedoch insgesamt relativ gering. Letzteres könnte sich negativ auf die Bewertung des von der PCC SE gehaltenen Aktienpaketes auswirken. Des Weiteren könnte der Anteil der PCC SE an der S.C. Oltchim S.A. durch die seitens des rumänischen Staates geplante Umwandlung von Schulden in Eigenkapital verwässert werden. Andererseits handelt es sich bei der S.C. Oltchim S.A. um den größten Chemieproduzenten Rumäniens mit über 4.000 Arbeitsplätzen, sodass es – insbesondere auch vor dem Hintergrund der im November 2012 bevorstehenden Parlamentswahl in Rumänien – ausgeschlossen erscheint, dass der rumänische Staat dieses Unternehmen fallen lassen wird. Bei dem inzwischen eingeleiteten Privatisierungsprozess für die S.C. Oltchim S.A. haben übrigens neben der PCC SE drei weitere Interessenten (darunter eine Beteiligung eines russischen Großkonzerns) in der ersten Bietungsrunde unverbindliche Angebote abgegeben. Es ist außerdem nicht auszuschließen, dass weitere Bieter in der nächsten Runde mit einsteigen. Diese Entwicklung dokumentiert aus Sicht der PCC SE, dass bei S.C. Oltchim S.A. durchaus interessante Zukunftsperspektiven bestehen und dass dieses Unternehmen langfristig über positives Wachstumspotenzial verfügt, sodass eine Werthaltigkeit der Aktien gegeben ist.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Der Jahresabschluss der PCC SE und der PCC-Konzernabschluss werden nach den Vorschriften des HGB in der Fassung des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in der PCC-Gruppe in einem mehrstufigen Prozess mithilfe einer einheitlichen IDL-Konsolidierungssoftware erstellt. Die von einzelnen Tochtergesellschaften vorkonsolidierten und vom jeweiligen Abschlussprüfer geprüften Abschlüsse werden bei der PCC SE im Konzernabschluss zusammengefasst. Die Verantwortung für die Betreuung und Unterstützung hinsichtlich des Konsolidierungssystems, für den konzerneinheitlichen Konzernkontenrahmen und für die Durchführung der Konsolidierungsmaßnahmen liegt bei der PCC SE.

Für die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gilt eine einheitliche Richtlinie zur Bilanzierung und Berichterstattung für die Konzernjahres- und Halbjahresabschlüsse. Diese umfasst die anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in Übereinstimmung mit den Vorschriften des HGB.

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben für die Aufstellung ihres Abschlusses und die Durchführung der Abschlussprüfung einen bindenden einheitlichen Terminkalender. In allen Prozessschritten sind automatisierte und manuelle Kontrollen integriert. Die organisatorischen Regelungen stellen sicher, dass alle Geschäftsvorfälle und die Jahresabschlusserstellung vollständig, zeitnah, richtig und periodengerecht erfasst, verarbeitet und dokumentiert werden. Bevor eine finale Meldung an die PCC SE erfolgt, wird in den Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe ein qualitätssichernder Bewertungsprozess durch eigene Gremien oder unter direkter Einbeziehung des Managements durchgeführt. Dieser interne Prozess schließt mit einer formalen schriftlichen Wirksamkeitsbestätigung durch Freizeichnung des einzubeziehenden Einzelabschlusses und dessen Informationen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die im Oktober 2011 seitens der PCC SE emittierte Anleihe mit 7,25 % Verzinsung und einem Volumen von 20 Mio. € (ISIN: DE000A1K0U0) wurde bis Ende April 2012 nahezu vollständig platziert und daher um 5 Mio. € aufgestockt. Darüber hinaus wurde die Emission einer Nachfolgeanleihe mit gleicher Verzinsung und gleichem Volumen (20 Mio. €) bei einer Laufzeit bis 2016 beschlossen.

Im April 2012 hat sich die PCC SE am Privatisierungsverfahren der S.C. Oltchim S.A. beteiligt und ein unverbindliches Angebot abgegeben. Der weitere Fortschritt in diesem Verfahren bleibt abzuwarten und steht unter anderem in Abhängigkeit von den Finanzierungsmöglichkeiten für diese Akquisition. Je nachdem wie die Entwicklung in diesem Privatisierungsverfahren verläuft, ist auch eine Veräußerung des Aktienpaketes der PCC SE an einen der anderen potenziellen Interessenten nicht auszuschließen.

Anfang April 2012 wurde seitens der PCC Rokita SA die vierte Produktionslinie für Polyole in Betrieb genommen, durch die die Entwicklung der Polyol-Sparte weiter vorangetrieben wird.

In Vorbereitung des für 2012 geplanten Börsenganges der PCC Exol S.A. hat die PCC SE ebenfalls im April 2012 an dieser bisher von der PCC Rokita SA gehaltenen Beteiligung 100 % der Anteile erworben.

In den ersten vier Monaten des neuen Geschäftsjahres hat die PCC SE weitere Anteile an der PCC Silicium S.A. erworben. Per 30. April 2012 betrug der Anteil an dieser Gesellschaft 99,47 %.

Ausblick auf die Folgejahre 2012 und 2013

Die Stärkung des bestehenden Beteiligungsportfolios durch weitere Investitionen wird auch im Geschäftsjahr 2012 im Fokus des PCC-Konzerns stehen, um dadurch weiteres Wachstum in den Kernaktivitäten der Gruppe zu generieren und ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig sicherzustellen.

Darüber hinaus wird die Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements 2012 und in den Folgejahren weiter an Bedeutung gewinnen. Der künftigen Entwicklung im Privatisierungsverfahren der S.C. Oltchim S.A. wird dabei im Jahr 2012 eine entscheidende Bedeutung zukommen. Ein eventueller Erfolg der PCC SE in diesem Verfahren würde der Chemiesparte des PCC-Konzerns ein noch stärkeres Gewicht verleihen und darüber hinaus zu einem deutlichen Umsatzanstieg – verbunden allerdings auch mit erheblichen Ergebnis- und damit auch Liquiditätsrisiken – führen. Die Tatsache, dass neben zwei rumänischen Unternehmen auch ein russischer Großkonzern über eine seiner Beteiligungsgesellschaften in Konkurrenz zu PCC steht, lässt die Erfolgsaussichten für PCC allerdings eher gering erscheinen, weshalb eine mögliche Konsolidierung der S.C. Oltchim S.A. in der Planung für die Geschäftsjahre 2012 und folgende keine Berücksichtigung gefunden hat.

Für das Geschäftsjahr 2012 ist – wegen der nach wie vor robusten Konjunktur – insgesamt von einem Umsatzwachstum zwischen 10% und 15% im PCC-Konzern auszugehen. Darüber hinaus werden auch als Konsequenz der im Jahresverlauf 2011 abgeschlossenen, aber erst 2012 voll umsatzwirksam werdenden Investitionen beziehungsweise der 2012 noch fertigzustellenden Investitionen weitere Umsatzzuwächse erwartet.

Die „PCC Consumer Products"-Gruppe, der Konsumgüterbereich im Konzern, für den die unter anderem in der Produktion von Reinigungsmitteln tätige Gesellschaft Kosmet-Rokita Sp. z o.o. als Nukleus fungiert, und der inzwischen durch die Streichholzfabrik in Czechowice-Dziedzice ergänzt wurde, soll im Jahr 2012 bzw. in den Folgejahren weiter ausgebaut werden. Langfristiges Ziel ist die Platzierung dieses Geschäftsbereiches an der Warschauer Wertpapierbörse GPW. Ähnliche Pläne bestehen für den IT- und Telekommunikationsdienstleistungsbereich der PCC-Gruppe, der 2011 durch das Datacenter 3Services Factory S.A. arrondiert wurde. Alternativ ist ein Verkauf dieses Bereiches an einen strategischen Investor mittelfristig genauso denkbar. Vorgenannte Entwicklungen unterstreichen ebenfalls die Neuausrichtung der Konzernstrategie hin zu einem aktiven Beteiligungsportfolio-Management verbunden mit der Prüfung weiterer Neuakquisitionen mit dem Ziel der kompetenznahen Diversifikation in neue Marktsegmente.

Die Entwicklung des operativen Geschäfts der aktuell in den Sparten Chemie, Energie und Logistik tätigen Beteiligungen wurde in der im vierten Quartal 2011 für die Jahre 2012 bis 2014 erstellten Budgetplanung – basierend auf den seinerzeit allgemein eher relativ skeptisch beurteilten Konjunkturaussichten – insgesamt in etwa auf dem Niveau des Jahres 2011 gesehen. Inzwischen hat sich die Konjunktur jedoch als deutlich robuster erwiesen als erwartet, sodass – eine Fortsetzung dieses Trends vorausgesetzt – leichte Ergebnisverbesserungen im Vergleich zum Jahr 2011 realisierbar sein können. Sowohl beim EBITDA als auch beim EBT ist daher von einem Anstieg gegenüber dem jeweiligen Wert des Jahres 2011 auszugehen. Die steigenden Abschreibungen infolge der 2011 getätigten beziehungsweise für das Jahr 2012 geplanten Investitionen sowie die nach wie vor unverändert hohe Zinslast im Konzern werden das Ergebnis jedoch weiterhin belasten. Aller Voraussicht nach wird nur ein moderater Ergebnisanstieg auf Vorsteuerebene (EBT) erzielbar sein.

Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger wird auch im Jahr 2012 die Chemiesparte der PCC SE sein, mit deutlichem Abstand gefolgt von der Logistiksparte. Die Energiesparte wird dagegen voraussichtlich auch mindestens im Laufe des Jahres 2012 im Wesentlichen durch Projektentwicklung geprägt sein und somit für das Konzernergebnis von eher untergeordneter Bedeutung bleiben. Über 2012 hinaus werden jedoch weitere voll produzierende Kleinwasserkraftwerke in Südosteuropa laut aktueller Planung den positiven Ergebnistrend zusätzlich stützen.

Wie bereits erwähnt stehen im Jahr 2012 zwei Mezzanine-Tranchen in Höhe von insgesamt 26 Mio. € zur Tilgung an. Darüber hinaus wird am 1. Oktober 2012 eine Anleihe im Volumen von knapp 20 Mio. € endfällig. Weitere Mezzanine-Tranchen (22 Mio. €) sowie Anleihen stehen in den Folgejahren ebenfalls zur Tilgung an. Diese sollen zum Teil aus der im Konzern vorhandenen Liquidität sowie aus Liquiditätszuflüssen aus dem geplanten weiteren Börsengang der PCC Exol S.A. an der Warschauer Wertpapierbörse GPW bedient werden. Geplant sind darüber hinaus auch Desinvestitionen seitens der PCC SE sowie die Emission neuer Anleihen.

Duisburg, den 24. Mai 2012

PCC SE

Ulrike Warnecke
Geschäftsführende Direktorin

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer
Geschäftsführender Direktor

8.1.2 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE

für das Geschäftsjahr 2011

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der PCC SE, Duisburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der PCC SE, Duisburg, für das Geschäftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember 2011 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 31. Mai 2012

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Häger	Krichel
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

8.1.3 Konzerngewinn- und -verlustrechnung der PCC SE

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2011

in Tsd. €	(Anmerkung im Konzernanhang)	1.1. - 31.12.2011	1.1. - 31.12.2010
Umsatzerlöse	(4)	**614.786**	**580.054**
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		140	-202
Andere aktivierte Eigenleistungen	(5)	3.220	321
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	42.232	18.295
Materialaufwand	(7)	504.578	490.758
Personalaufwand	(8)	39.375	40.050
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	67.218	53.165
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		**49.208**	**14.495**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(9)	16.803	13.459
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und übrigem Finanzergebnis (EBIT)		**32.405**	**1.036**
Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen	(11)	222	815
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	(11)	39	132
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.126	1.966
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(11)	983	11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(12)	19.836	19.366
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		**13.973**	**-15.427**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	3.705	2.247
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		**10.268**	**-17.674**
Auf Konzern entfallender Anteil am Jahresüberschuss		9.910	-16.833
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss		358	-841

8.1.4 Konzernbilanz der PCC SE zum 31. Dezember 2011

AKTIVA in Tsd. €	Anmerkung im Konzernanhang	**31.12.2011**	**31.12.2010**
Anlagevermögen		**278.751**	**273.567**
Immaterielle Vermögensgegenstände	(14)	10.936	10.310
Sachanlagen		236.515	228.314
Finanzanlagen		31.301	34.943
Anteile an verbundenen Unternehmen		5.239	13.381
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		479	4.099
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		10.705	12.536
Sonstige Beteiligungen		138	138
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		710	710
Wertpapiere des Anlagevermögens		14.029	4.080
Umlaufvermögen		**173.922**	**186.606**
Vorratsvermögen	(15)	47.305	44.442
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	56.368	51.106
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(17)	9.781	9.785
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(18)	149	1.446
Sonstige Vermögensgegenstände	(19)	22.009	32.860
Sonstige Wertpapiere		403	1.143
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		37.908	45.824
Rechnungsabgrenzungsposten	(20)	**2.163**	**3.959**
Aktive latente Steuern	(27)	**3.767**	**4.003**
Bilanzsumme		**458.603**	**468.135**

PASSIVA in Tsd. €	Anmerkung im Konzernanhang	**31.12.2011**	**31.12.2010**
Eigenkapital	(21)	**114.723**	**111.972**
Grundkapital		5.000	5.000
Kapitalrücklage		56	56
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-18.183	-2.564
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		98.302	85.159
Kumuliertes übriges Konzerneigenkapital		10.700	10.074
Anteile anderer Gesellschafter		18.847	14.246
Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen	(22)	**5.396**	**11.711**
Rückstellungen	(23)	**18.226**	**24.202**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		828	430
Steuerrückstellungen		400	111
Sonstige Rückstellungen		16.998	23.660
Verbindlichkeiten	(24)	**320.116**	**320.057**
Mezzanine-Kapital		48.000	66.000
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	(25)	132.691	112.902
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		75.129	76.889
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		25	647
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		44.608	50.076
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.000	1.461
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		96	0
Sonstige Verbindlichkeiten	(26)	18.567	12.082
Rechnungsabgrenzungsposten		**143**	**194**
Bilanzsumme		**458.603**	**468.135**

8.1.5 Konzernkapitalflussrechnung der PCC SE

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2011

in Tsd. €	(Anmerkung im Konzernanhang)	1.1. - 31.12.2011	1.1. - 31.12.2010
Jahresergebnis		**10.268**	**-17.674**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		16.803	13.459
Abschreibungen auf Finanzanlagen		1.304	11
Veränderung der Rückstellungen		-890	5.721
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Aktiva		-159	3.760
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens		-6.299	225
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) / Aufwendungen (+)		-12.795	-629
Brutto-Cashflow		**8.232**	**4.873**
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte		-5.341	-16.959
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-20.070	1.502
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen		-73	-2.114
Zunahme (-) / Abnahme (+) der übrigen Aktiva		8.380	13.676
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.945	-2.581
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen		-4.274	-165
Zunahme (+) / Abnahme (-) der übrigen Passiva		4.725	8.436
Sonstige Veränderungen		0	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		**523**	**6.669**
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		379	148
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		2.008	4.129
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		12.753	249
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		6.918	-75
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		-10.440	-4.401
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-643	-2.254
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-35.935	-41.424
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-13.766	-9.503
Cashflow aus Investitionstätigkeit		**-38.726**	**-53.130**
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		0	0
Auszahlung an Unternehmenseigner (Dividende)		-2.050	-5.000
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Begebung bzw. Rückzahlung von Mezzanine-Kapital		-18.000	0
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Begebung bzw. Rückzahlung von Genussscheinkapital		626	868
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Ausgabe bzw. Rückzahlung von Inhaberschuldverschreibungen		19.821	6.956
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Aufnahme bzw. Tilgung sonstiger Finanzverbindlichkeiten		5.757	15.471
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		**6.154**	**18.295**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-32.048	-28.165
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		1.733	-1.106
Bewertungsbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		22.399	10.530
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		45.824	64.565
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	(30)	**37.908**	**45.824**

8.1.6 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der PCC SE

per 31. Dezember 2011

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Kumuliertes übriges Konzerneigenkapital	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Anteile anderer Gesellschafter	Konzerneigenkapital
Stand 31.12.2010	**5.000**	**56**	**-2.564**	**85.159**	**10.074**	**97.725**	**14.246**	**111.972**
Konzernjahresüberschuss zum 31.12.2011	0	0	0	9.910	0	9.910	358	10.268
Kapitalzuführungen aus der Emission von Genussrechten	0	0	0	0	626	626	0	626
Dividenden an Unternehmenseigner	0	0	0	-2.050	0	-2.050	-69	-2.119
Konzernkreisveränderungen	0	0	0	4.086	0	4.086	649	4.735
Konsolidierungseffekte	0	0	-6.837	1.198	0	-5.639	4.793	-846
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	0	0	-8.782	0	0	-8.782	-1.130	-9.912
Stand 31.12.2011	**5.000**	**56**	**-18.183**	**98.302**	**10.700**	**95.875**	**18.847**	**114.723**

8.1.7 Konzernanlagenspiegel der PCC SE

für das Geschäftsjahr 2011

in Tsd. €	Anmerkung im Konzernanhang	Anschaffungs- und Herstellungskosten 01.01.2011	Veränderungen Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	31.12.2011
Immaterielle Vermögensgegenstände		**17.084**	**1.699**	**643**	**72**	**80**	**-823**	**18.611**
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		10.072	-411	95	71	1.037	-699	10.024
Geschäfts- oder Firmenwerte		5.748	2.222	0	0	0	0	7.971
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte		1.263	-113	548	1	-957	-125	616
Sachanlagen		**365.315**	**16.480**	**35.935**	**6.142**	**-80**	**-36.876**	**374.632**
Grundstücke und Bauten		49.871	4.993	904	320	9.381	-5.221	59.608
Technische Anlagen und Maschinen		158.144	10.964	5.057	4.404	16.797	-16.974	169.583
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		90.102	99	703	1.301	17.560	-8.879	98.283
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		67.198	425	29.271	116	-43.818	-5.801	47.158
Finanzanlagen		**41.515**	**-12.065**	**13.766**	**8.357**	**0**	**-506**	**34.353**
Anteile an verbundenen Unternehmen		15.744	-7.946	7.634	7.503	966	-372	8.522
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		4.185	-3.130	239	815	0	0	479
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(2)	11.369	-989	0	39	-966	0	9.375
Beteiligungen		412	0	1	0	0	-31	383
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		710	0	0	0	0	0	710
Wertpapiere des Anlagevermögens		8.147	0	5.892	0	0	-1	14.039
Sonstige Ausleihungen		948	0	0	0	0	-103	846
Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0	0
Anlagevermögen		**423.914**	**6.114**	**50.344**	**14.571**	**0**	**-38.205**	**427.596**

	Abschreibungen							Buchwerte		
	01.01.2011	Veränderungen Konsolidierungs-kreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungs-differenzen	31.12.2011	31.12.2010	Korrektur Equity-Wertansatz	31.12.2011
	6.774	**-248**	**1.666**	**71**	**14**	**-461**	**7.675**	**10.310**	**0**	**10.936**
	5.588	-248	603	71	14	-454	5.432	4.484	0	4.592
	1.186	0	1.064	0	0	-7	2.243	4.563	0	5.728
	0	0	0	0	0	0	0	1.263	0	616
	137.000	**7.156**	**15.137**	**5.600**	**-14**	**-15.562**	**138.118**	**228.314**	**0**	**236.515**
	14.712	1.615	1.184	272	-29	-1.596	15.614	35.159	0	43.994
	83.269	5.412	9.165	3.570	-13	-9.623	84.640	74.875	0	84.943
	37.283	128	4.778	1.129	28	-4.155	36.934	52.819	0	61.349
	1.736	0	10	629	0	-188	929	65.462	0	46.229
	8.106	**-26**	**-3.083**	**60**	**0**	**-186**	**4.750**	**34.943**	**1.697**	**31.301**
	2.362	0	974	0	0	-53	3.283	13.381	0	5.239
	86	-26	0	60	0	0	0	4.099	0	479
	367	0	0	0	0	0	367	12.536	1.697	10.705
	275	0	0	0	0	-30	245	138	0	138
	0	0	0	0	0	0	0	710	0	710
	4.067	0	-4.058	0	0	0	9	4.080	0	14.029
	948	0	0	0	0	-103	846	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	151.880	**6.881**	**13.720**	**5.731**	**0**	**-16.208**	**150.542**	**273.567**	**1.697**	**278.751**

8.1.8 Konzernanhang der PCC SE

für das Geschäftsjahr 2011

GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht der PCC Societas Europaea (PCC SE), Duisburg, zum 31. Dezember 2011 wurden nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Konzernabschluss der PCC SE besteht aus der Konzernbilanz, der Konzerngewinn- und -verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und dem Konzernanhang.

Der Stichtag für die Aufstellung des Konzernabschlusses ist der 31. Dezember 2011, der zugleich auch Stichtag für den Jahresabschluss der PCC SE ist. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Die Jahres- und Teilkonzernabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind ebenfalls auf diesen Stichtag aufgestellt.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die im Geschäftsjahr 2010 (Vorjahr) angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden bis auf folgende Änderung unverändert fortgeführt: Seit dem Geschäftsjahr 2011 werden latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gebildet und aktiviert, soweit dies zulässig ist.

Einzelne Posten der Konzernbilanz sowie der Konzerngewinn- und -verlustrechnung sind teilweise zur Verbesserung der Übersichtlichkeit in der Darstellung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Bei Summenzeilen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die PCC SE ist eine nicht börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea). Die PCC SE ist Muttergesellschaft des PCC-Konzerns (PCC-Gruppe).

(1) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der PCC SE werden grundsätzlich alle wesentlichen Tochtergesellschaften einbezogen.

Bei Tochtergesellschaften ohne wesentlichen Geschäftsbetrieb, die auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind, wurde von der Konsolidierung im Konzernabschluss abgesehen. Bei den im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften handelt es sich um folgende Unternehmen:

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Sparte	Land	Kapitalanteil in %
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	**99,57**
C&C Coke and Coal Products GmbH i.L., Duisburg	Chemie	Deutschland	**60,00**
Chemi-Progress Polska Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	**100,00**
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	**100,00**
Fabryka Zapałek „Czechowice" S.A., Czechowice	Chemie	Polen	**85,00**
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	**100,00**
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	**100,00**
PCC Chemax, Inc., Piedmont	Chemie	USA	**100,00**
PCC Consumer Products S.A. (ehem. PCC Locomotives Sp. z o.o.), Warschau	Chemie	Polen	**100,00**
PCC Exol S.A., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	**100,00**
PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín	Chemie	Tschechien	**100,00**
PCC Prodex (ehem. PRODEX-SYSTEMS) Sp. z o.o., Warschau	Chemie	Polen	**100,00**
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Chemie	Polen	**100,00**
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	Polen	**100,00**
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	Chemie	Deutschland	**100,00**
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Chemie	Rumänien	**58,72**
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	**100,00**
Węglopochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	Polen	**100,00**
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Energie	Bosnien-Herzegowina	**51,37**
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Energie	Deutschland	**60,00**
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Energie	Deutschland	**100,00**
Zakład Energetyki-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Energie	Polen	**84,46**
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	Polen	**100,00**
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Logistik	Polen	**56,24**
ZAO PCC Rail (ehemals ZAO Petro Carbo Chem), Moskau	Logistik	Russland	**100,00**
3Services Factory S.A., Katowice	Sonstige	Polen	**71,94**
PCC Capital GmbH, Duisburg	Sonstige	Deutschland	**100,00**
PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra" S.A.), Zagórze	Sonstige	Polen	**91,65**
PCT Polskie Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny	Sonstige	Polen	**100,00**

Im Vergleich zum Vorjahr 2010 hat sich der Konsolidierungskreis nicht wesentlich verändert. Durch die Erstkonsolidierung von weiteren Gesellschaften hat sich dieser vergrößert. Die Summe aller in Euro umgerechneten Bilanzsummen der neu konsolidierten Gesellschaften entspricht ca. 6,5% der Konzernbilanzsumme.

Nachfolgende assoziierte Unternehmen wurden im Konzernabschluss anteilig at-Equity berücksichtigt:

Assoziierte Unternehmen	Sparte	Land	Kapitalanteil in %
Górnicze Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	Sonstige	Polen	**10,89**
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	Sonstige	Polen	**33,00**
Kopalnia Piasku Kotlarnia S.A., Kotlarnia	Sonstige	Polen	**10,89**
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	Sonstige	Polen	**14,03**
Telekomunikacja Kopalń Piasku S.A., Gliwice	Sonstige	Polen	**42,73**

Folgende Unternehmen wurden nicht in den Konzernabschluss der PCC SE einbezogen, da diese Gesellschaften – auch in ihrer Gesamtheit – für die Vermittlung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind:

Nicht einbezogene Gesellschaften	Sparte	Land	Kapitalanteil in %
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	**100,00**
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	**86,98**
Chemi-Plan S.A., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	**100,00**
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	**100,00**
GEKON S.A. w likwidacji, Brzeg Dolny	Chemie	Polen	**100,00**
OOO KosmetNavigator, Grodno	Chemie	Weißrussland	**50,00**
LabAnalityka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	**100,00**
MCAA SE, Brzeg Dolny	Chemie	Polen	**100,00**
OOO PCC BelPol, Mogilev	Chemie	Weißrussland	**100,00**
PCC Chlor-Alkali Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	**100,00**
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	Chemie	Ukraine	**92,32**
PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	**100,00**
PCC Polyurethanes Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	**100,00**
PCC Slovakia s.r.o., Košice	Chemie	Slowakei	**100,00**
Petro Carbo Chem, Dnipropetrovsk	Chemie	Ukraine	**100,00**
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	**85,80**
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Chemie	Russland	**100,00**
ZAO Exol, Nizhny Novgorod	Chemie	Russland	**100,00**
Novi Energii OOD, Sofia	Energie	Bulgarien	**36,00**
PCC Development Sp. z o.o., Warschau	Energie	Polen	**100,00**
PCC Energia EOOD, Sofia	Energie	Bulgarien	**100,00**
PCC Energija d.o.o. u likvidaciji, Zagreb	Energie	Kroatien	**100,00**
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	Polen	**100,00**
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	Republik Mazedonien	**60,00**
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Energie	Bulgarien	**60,00**
PCC Power Gubin S.A., Warschau	Energie	Polen	**100,00**
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	Polen	**100,00**
PCC Utilities S.A., Brzeg Dolny	Energie	Polen	**100,00**
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Jaworzno	Logistik	Polen	**6,96**
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Logistik	Polen	**9,64**
WFP Project Development Sp. z o.o., Jaworzno	Logistik	Polen	**100,00**
3S Sp. z o.o., Gliwice	Sonstige	Polen	**42,73**
4VOD Sp. z o.o., Kraków	Sonstige	Polen	**5,13**
Drefakt GmbH, Dresden	Sonstige	Deutschland	**25,50**
F&K Customer Care GmbH, Velbert	Sonstige	Deutschland	**51,00**
Maktel Sp. z o.o., Katowice	Sonstige	Polen	**17,09**
PCC Direktinvest GmbH, Duisburg	Sonstige	Deutschland	**100,00**
SGT S.A., Gliwice	Sonstige	Polen	**19,94**
TEC artec valves GmbH&Co. KG, Oranienburg	Sonstige	Deutschland	**68,85**
PRZ Budostal-8 S.A., Kraków	Sonstige	Polen	**8,30**
Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemanowice	Sonstige	Polen	**2,16**

Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes befindet sich unter Punkt (33).

Der Konsolidierungskreis hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt geändert:

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Inland	Ausland
01.01.2010	7	16
Zugänge	0	2
Abgänge/Verschmelzungen	1	0
01.01.2011	6	18
Zugänge	0	7
Abgänge/Verschmelzungen	1	0
Konsolidierte Unternehmen zum 31.12.2011	**5**	**25**

Im Geschäftsjahr 2011 gab es Zugänge zum Konsolidierungskreis von sieben ausländischen Gesellschaften:

- ZAO PCC Rail (ehemals ZAO Petro Carbo Chem), Moskau (Russland)
- PCC Prodex (ehemals PRODEX-SYSTEMS) Sp. z o.o., Warschau (Polen)
- PCC Consumer Products S.A. (ehemals PCC Locomotives Sp. z o.o.), Brzeg Dolny (Polen)
- Fabryka Zapałek „Czechowice" S.A., Czechowice (Polen)
- Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)
- 3Services Factory S.A., Katowice (Polen)
- Chemi-Progress Polska Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)

Der Anteilsübergang bezüglich des im Dezember 2010 mit dem spanischen Energieversorger Nexus Energía S.A., Barcelona, unterzeichneten Kaufvertrags betreffend 100% der Anteile der PCC Energie GmbH, Duisburg, wurde am 16. Februar 2011 vollzogen. Somit schied die PCC Energie GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2011 komplett aus dem PCC-Konzern aus. Die C&C Coke and Coal Products GmbH (C&C), Duisburg, befindet sich seit dem 1. Oktober 2010 in Liquidation. Dieser Prozess wird voraussichtlich im Jahr 2012 abgeschlossen. Die Geschäfte sind auf die Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, übertragen worden und werden in dieser Gesellschaft fortgeführt.

Bei den verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen gab es keine Veränderungen im Geschäftsjahr 2011.

(2) Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss der PCC-Gruppe sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die PCC SE direkt oder indirekt die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses auf diese Gesellschaften hat.

Bei Tochterunternehmen, die vor dem 1. Januar 2011 bereits Tochterunternehmen der PCC SE waren, erfolgt die Kapitalkonsolidierung weiterhin durch Verrechnung der Beteiligung des Mutterunternehmens mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens entsprechend der Buchwertmethode. Die Beteiligungsbuchwerte der einbezogenen Unternehmen sind mit dem Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen auf der Grundlage der Wertverhältnisse zum Zeitpunkt des erstmaligen Einbezugs der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss verrechnet. Die sich aus der Verrechnung ergebenden positiven und negativen Unterschiedsbeträge werden mit den Rücklagen verrechnet, soweit diese nicht erfolgswirksam aufzulösen sind.

Für Neuerwerbe nach dem 1. Januar 2010 erfolgt die Erstkonsolidierung entsprechend der Neubewertungsmethode. Dabei wird der Kaufpreis auf die erworbenen Vermögensgegenstände und Schuldenpositionen im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verteilt. Sollte sich im Zuge dieser Verteilung ein Unterschiedsbetrag ergeben, wird dieser als Goodwill aktiviert und abgeschrieben. Nähere Erläuterungen sind im Abschnitt (14) ausgeführt. Ein eventuell entstandener Goodwill wird einer mindestens einmal jährlich durchgeführten Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse sind, sofern wesentlich, herausgerechnet.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Auf die Anpassung an die einheitliche Bewertung und Bilanzierung bei assoziierten Unternehmen wurde verzichtet.

Der Ansatz der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz erfolgte nach der Buchwertmethode. Im Geschäftsjahr 2011 wurden die Gesellschaften IGBS S.A., Katowice (Polen), und TKP S.A., Gliwice (Polen), auf Konzernebene, wie bereits im Vorjahr, at-Equity konsolidiert. Das erwirtschaftete Jahresergebnis ist dem Equity-Wertansatz anteilig zugeordnet worden. Die bereits im Geschäftsjahr 2011 vereinnahmten Dividenden wurden vom Equity-Wertansatz wieder abgezogen. Darüber hinaus werden ab dem Geschäftsjahr 2011 die bei der Erstkonsolidierung entstandenen Unterschiedsbeträge abgeschrieben. Diese Position enthält die Abschreibung auf die Nutzungsdauer der TKP S.A., welche auf Grund von mittelfristiger Entwicklung zu einem Telekommunikation-Teilkonzern auf 10 Jahre festgelegt wurde. Zum Stichtag des Abschlusses betrug der auf die TKP S.A. entfallene und noch vorhandene Unterschiedsbetrag rund 2,9 Mio. € und stellt einen Geschäfts- oder Firmenwert dar. Auf die IGBS S.A. entfällt ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 891 Tsd. €. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Equity-Werte der oben genannten einbezogenen Gesellschaften.

in Tsd. €	**31.12.2011**	31.12.2010
Equity-Wert zu Beginn des Jahres	**10.826**	9.952
Zugänge / Abgänge	**0**	58
Dividenden	**–58**	0
Abschreibung auf Unterschiedsbeträge	**–322**	0
Anteiliges Jahresergebnis	**544**	815
Konsolidierungskreisveränderung	**–989**	0
Equity-Wert zum Ende des Jahres	**10.001**	**10.826**

Die Vermögensgegenstände und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Durchschnittskurs des jeweiligen Jahres in Euro umgerechnet. Eigenkapitalkomponenten der Tochterunternehmen werden zum entsprechenden historischen Kurs bei Entstehung umgerechnet. Die aus der Umrechnung resultierenden Währungsdifferenzen werden als Ausgleichsposten für Währungsumrechnungen innerhalb des kumulierten übrigen Eigenkapitals beziehungsweise der Anteile anderer Gesellschafter erfasst. Die Währungskurse für die Umrechnung wesentlicher Fremdwährungsabschlüsse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt entwickelt:

Fremdwährungswechselkurse	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
für 1 EUR	**31.12.2011**	31.12.2010	**2011**	2010
Tschechische Krone (CZK)	**25,7870**	25,0610	**24,5900**	25,2840
Polnischer Złoty (PLN)	**4,4580**	3,9750	**4,1206**	3,9947
US-Dollar (USD)	**1,2939**	1,3362	**1,3920**	1,3257
Rumänischer Leu (RON)	**4,3233**	4,2620	**4,2391**	4,2122
Russischer Rubel (RUB)	**41,7650**	40,8200	**40,8846**	40,2629
Bosnische Konvertible Mark (BAM)	**1,9558**	1,9558	**1,9558**	1,9558

(3) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Kosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen alle Einzelkosten sowie alle Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit dem Herstellungsvorgang anfallen. Zinsen für Fremdkapital werden in vollem Umfang in die Herstellungskosten einbezogen, soweit das in Anspruch genommene Fremdkapital zur Herstellung eines Vermögenswertes verwendet wird und die Zinsen auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

Anteile an Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden, sowie sonstige Beteiligungen und Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder, soweit niedriger, mit dem beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag bilanziert und einzeln bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sind in den Abschlüssen der Tochtergesellschaften mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder, soweit niedriger, mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Kassenbestände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Latente Steuern, die im Einzelabschluss der einbezogenen Tochtergesellschaften entstehen, werden auf zeitliche Differenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögensgegenstandes oder einer Schuld und dem steuerlichen Bilanzwert gebildet, soweit eine steuerliche Be- oder Entlastung in zukünftigen Perioden entsteht. Darüber hinaus werden aktive und passive latente Steuern angesetzt, soweit sie aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen resultieren. Bei Zwischenergebniseliminierungen werden latente Steuern auf die leistende Gesellschaft berechnet. Latente Steuern auf zukünftig nutzbare steuerliche Verlustvorträge werden, soweit möglich, angesetzt. Auf Konzern-Ebene werden aktive und passive latente Steuern miteinander verrechnet und saldiert ausgewiesen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite der Bilanz Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen sind mit dem Betrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Abdeckung der erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen erforderlich ist, angesetzt. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden zum Barwert aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten in Höhe der erworbenen Anwartschaften gebildet. Rückstellungen, die nach dem 1. Januar 2010 gebildet wurden und eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Der angewandte Abzinsungszinssatz wurde von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe einer Rechtsverordnung ermittelt und bekannt gegeben.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Rückzahlungsbetrag. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

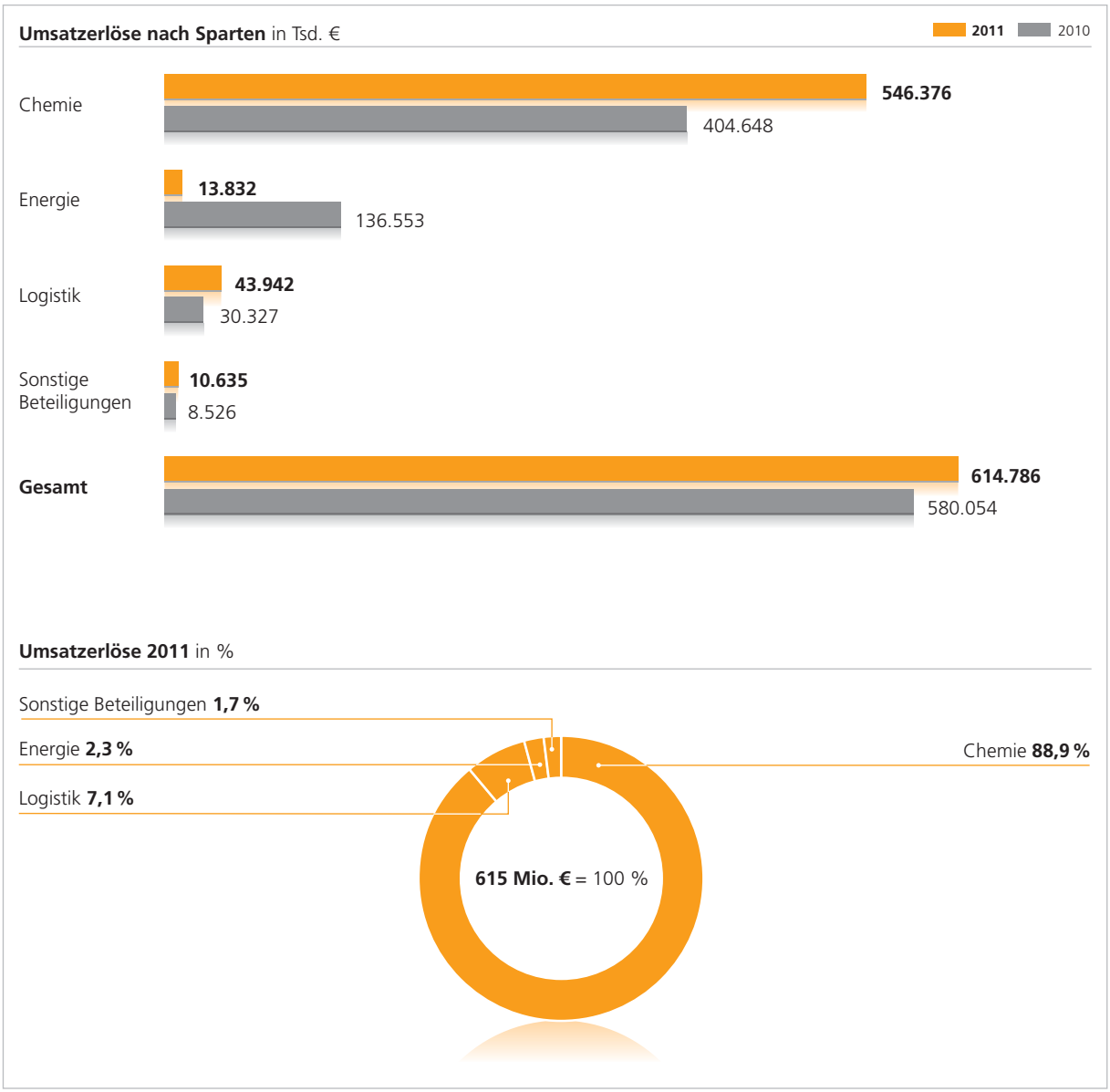
Derivative Finanzinstrumente werden in der PCC-Gruppe zur Absicherung von Preis-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken abgeschlossen. Die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt dabei grundsätzlich zu Zeitwerten.

In der PCC-Gruppe gibt es Tochterunternehmen, die Emissionszertifikate unentgeltlich zugewiesen bekommen haben. Diese Emissionszertifikate werden zum Stichtag mit ihrem Zeitwert bewertet und im Umlaufvermögen ausgewiesen. Zertifikate, die für den Produktionsprozess verwendet werden, werden unter den Vorräten ausgewiesen und Zertifikate, die zum Handel gehalten werden, unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Aus der Zeitwertbewertung resultierende Erträge werden gesondert unter dem Passivposten „Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen“ zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(4) Umsatzerlöse

In den Konzernsparten wurden im Geschäftsjahr 2011 folgende Umsatzerlöse generiert:



Der Gesamtumsatz lag mit rund 615 Mio. € ca. 6 % über dem Vorjahr. Die Sparte Chemie konnte hierbei aufgrund der allgemein positiveren Konjunkturlage im Jahr 2011 und der damit verbundenen gestiegenen Marktpreise sowie erhöhter Nachfrage einen deutlichen Anstieg (+35,0 %) im Vergleich zum Vorjahr erzielen.

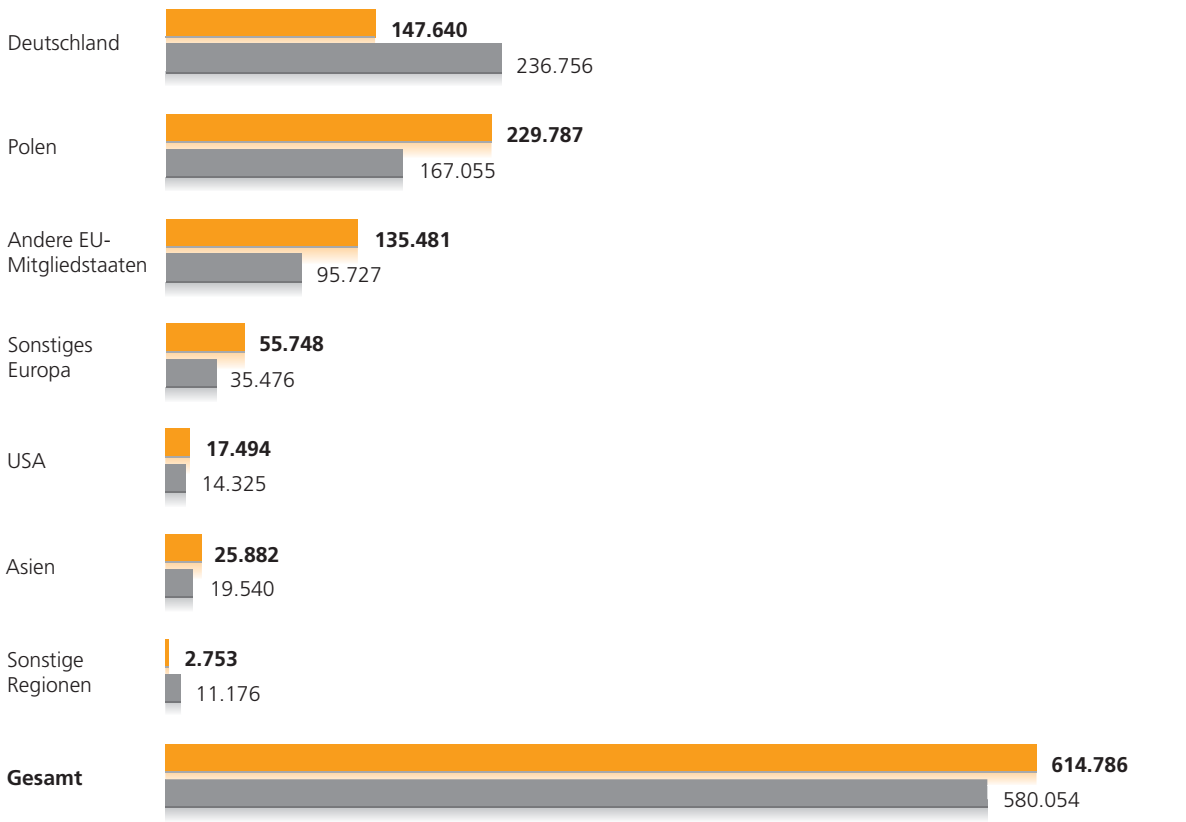
Der Umsatzrückgang in der Energiesparte resultiert im Wesentlichen aus dem Ausscheiden der PCC Energie GmbH, Duisburg. Alle übrigen in der Sparte vorhandenen Gesellschaften konnten ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Der deutliche Anstieg um 13,6 Mio. € (+44,9%) in der Sparte Logistik ist zum einen auf die Erstkonsolidierung der ZAO PCC Rail, Moskau, sowie auf ein deutlich gestiegenes Transportvolumen in der PCC Intermodal S.A., Gdynia, zurückzuführen, die im Geschäftsjahr 2011 141.198 TEU (zum Vergleich 2010: 114.354 TEU; +23,5%) transportierte.

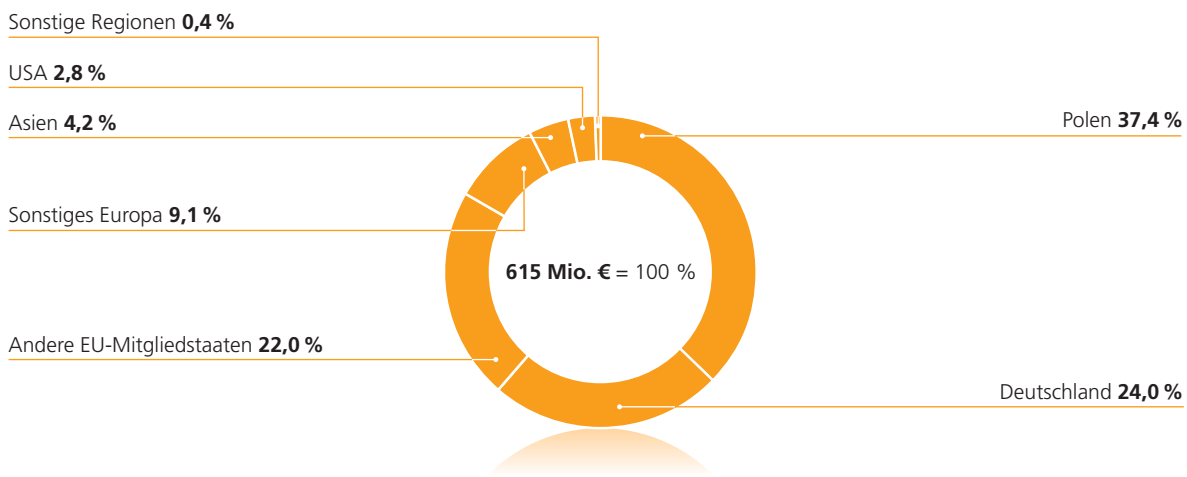
Der Anstieg von 24,7 % in der Sparte Sonstige Beteiligungen ist vor allem der PCC Silicium S.A., Zagórze, zuzuordnen. Diese Gesellschaft genoss nach der Übernahme durch die PCC SE ein Modernisierungsprogramm in den Jahren 2010 und 2011, das deutliche Steigerungen und Optimierungen im Produktionsprozess gewährleistet, und profitiert gleichzeitig von dem anhaltenden Boom im polnischen Straßen- und Schienenbau.

Unterteilt nach geografischen Absatzgebieten ergibt sich folgende Zusammensetzung der Umsatzerlöse:

Umsatzerlöse nach geografischen Absatzgebieten in Tsd. €



Umsatzerlöse 2011 in %



(5) Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Aktivierung von Fremdkapitalzinsen, soweit diese langfristigen Investitionsvorhaben direkt zuzurechnen sind und auf den Zeitraum des Herstellungsvorgangs entfallen.

(6) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2011 gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	**31.12.2011**	31.12.2010
Erträge aus Währungskursdifferenzen	**12.416**	9.937
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	**7.673**	446
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	**1.182**	2.850
Erträge aus Währungskursdifferenzen auf kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten	**1.013**	306
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	**817**	921
Miet- und ähnliche Erträge	**664**	860
Versicherungserstattungen	**228**	662
Erträge aus Weiterberechnungen	**223**	132
Weitere sonstige betriebliche Erträge	**18.015**	2.181
Sonstige betriebliche Erträge	**42.232**	**18.295**

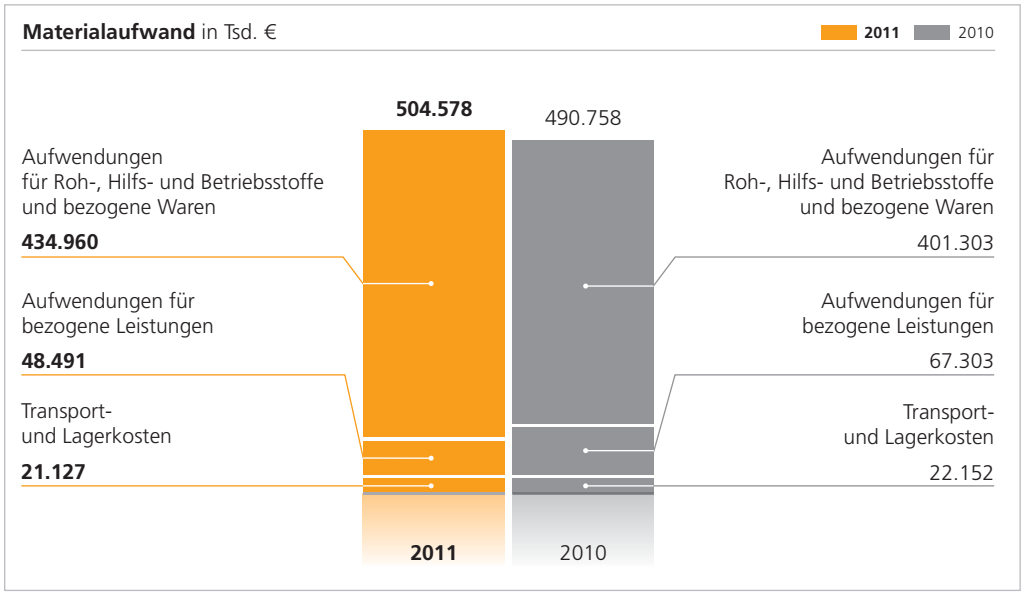
Die Erträge aus Währungskursdifferenzen sind im Zusammenhang mit den Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu sehen und kompensieren diese, sodass sich, wie bereits im Vorjahr, hieraus ein positiver Ergebniseffekt ergibt. Seit der Umstellung auf BilMoG werden ebenfalls Erträge aus Währungskursdifferenzen auf Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von unter einem Jahr in einer separaten Position ausgewiesen.

In den weiteren sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Ertrag aus dem Verkauf von Aktien an der PCC Intermodal S.A., Gdynia, enthalten. Dieser beläuft sich auf 8,7 Mio. €. Mit diesem Verkauf wurden teilweise stille Reserven in der Gesellschaft aufgedeckt und vereinnahmt. In einem im Dezember 2011 durchgeführten zweiten Börsengang der Gesellschaft wurden durch die PCC SE neue, weitere Anteile an der PCC Intermodal S.A. hinzugekauft. Ebenso enthalten ist die Position der Zuschreibung bei Wertpapieren im Anlagevermögen. Hier wurden die im Jahr 2009 wertkorrigierten Anteile an der S.C. Oltchim S.A., Rumänien, aufgrund des nachhaltig gestiegenen Börsenkurses mit rund 4,1 Mio. € zugeschrieben.

Alle anderen sonstigen Ertragspositionen blieben im Wesentlichen weitestgehend unverändert im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

(7) Materialaufwand

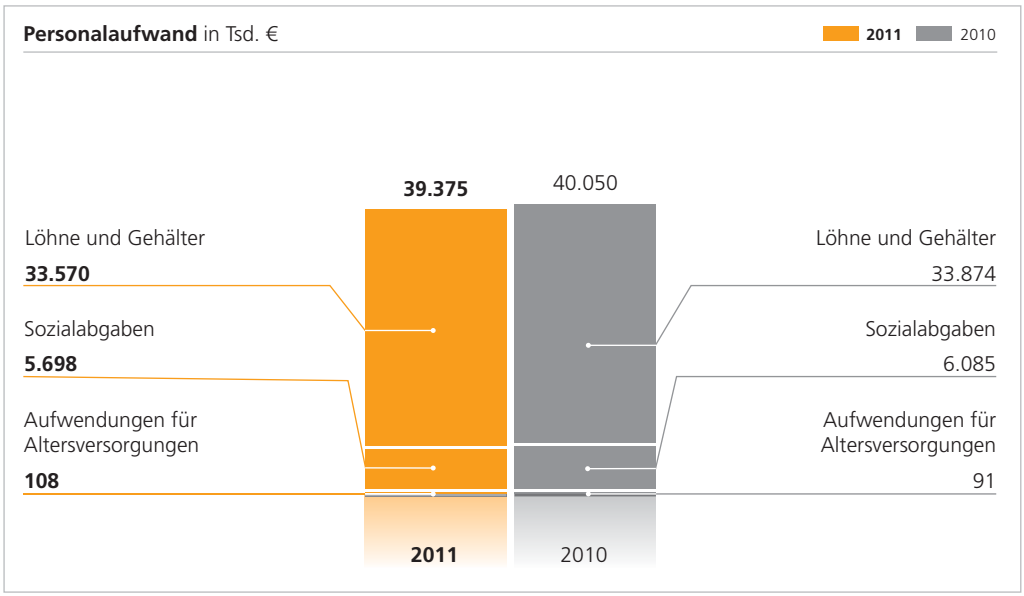
Der Materialaufwand des Geschäftsjahres 2011 verteilt sich folgendermaßen:



Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 14 Mio. € (circa 2,8 %) erhöht. Gestiegene Rohstoffpreise wie auch der deutlich gesteigerte Absatz, insbesondere in der Chemiesparte, führten zu diesem leichten Anstieg.

(8) Personalaufwand

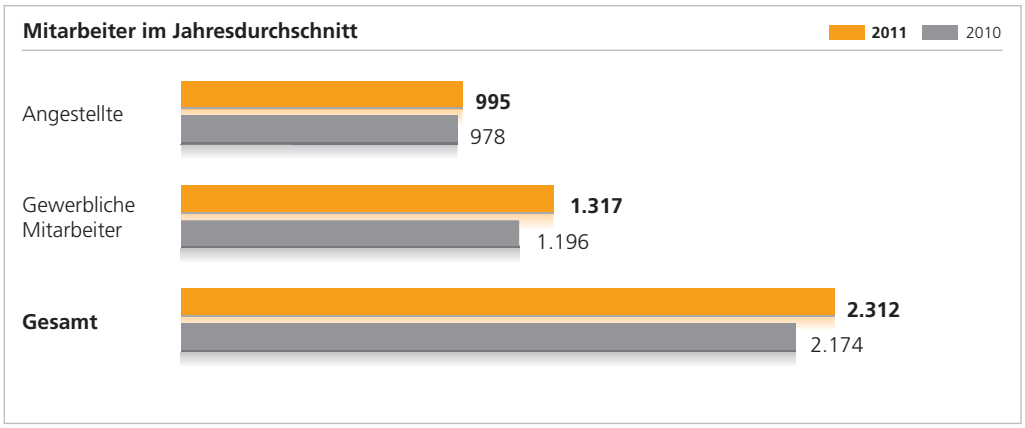
Der Personalaufwand setzte sich im Geschäftsjahr 2011 wie folgt zusammen:



Die Personalkosten konnten im Vergleich zum Vorjahr, trotz gestiegener Anzahl der Mitarbeiter, konstant gehalten werden.

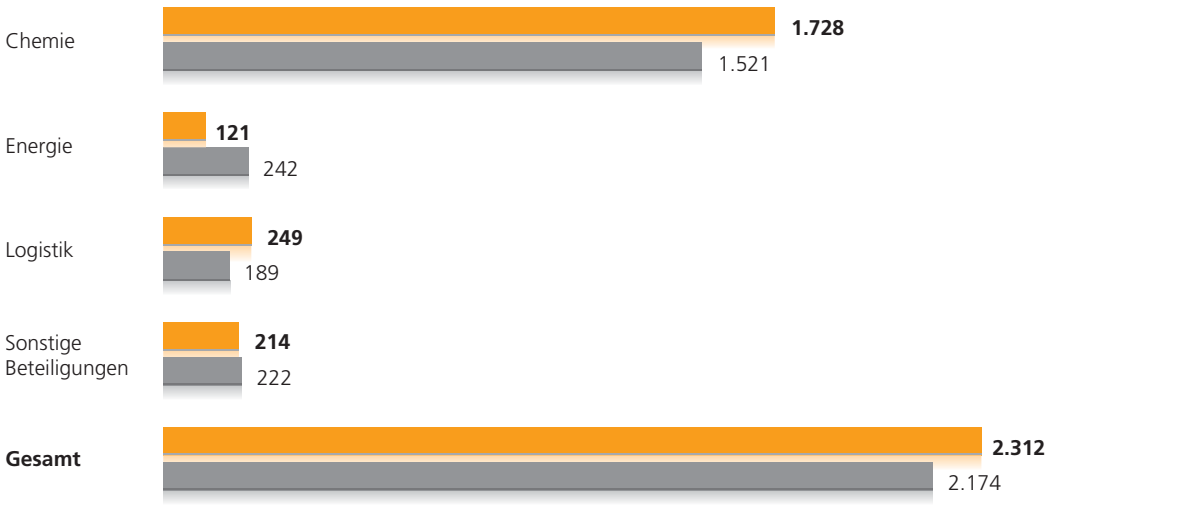
Die hinzugekommenen Mitarbeiter sind alle in ausländischen Gesellschaften beschäftigt, in denen ein geringeres Lohnniveau vorzufinden ist als bei den in Deutschland ausgeschiedenen Mitarbeitern.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen 2011 in der PCC-Gruppe. Zum Stichtag 31. Dezember 2011 waren 2.568 Mitarbeiter in den PCC-Gesellschaften beschäftigt.

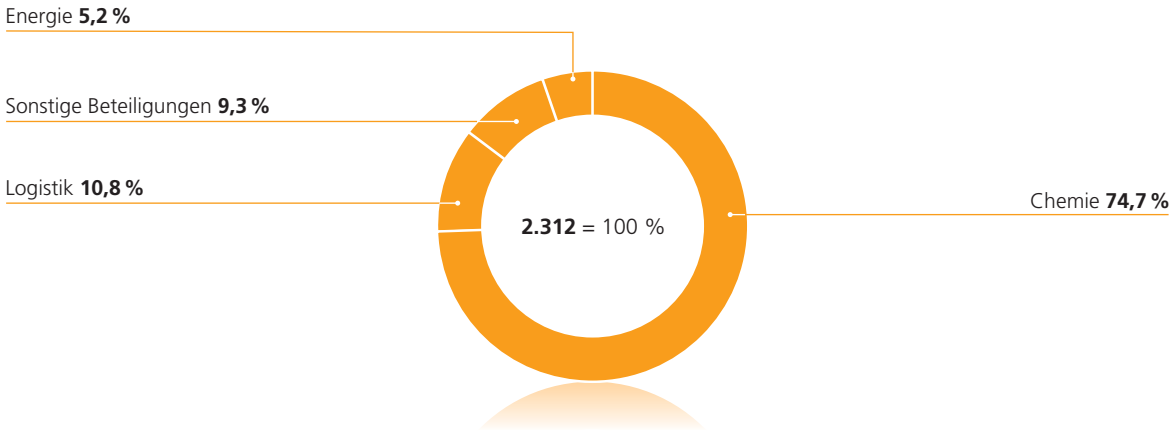


Die nachfolgende Darstellung der Mitarbeiteraufteilung nach Sparten stellt die Reduzierung der Mitarbeiter in der Sparte Energie aufgrund des Abgangs der PCC Energie GmbH, Duisburg, deutlich heraus. Der Anstieg in der Sparte Chemie resultiert aus dem Zugang der erstmalig konsolidierten Gesellschaften PCC Prodex, Warschau, und der „PCC Consumer Products"-Gruppe. Der ebenfalls zu verzeichnende Anstieg in der Sparte Logistik hat im Wesentlichen zwei Gründe: Zum einen ist hier seit Jahresbeginn die ZAO PCC Rail, Moskau, konsolidiert und zum anderen hat die PCC Intermodal, Gdynia, ihr Personal, nicht zuletzt durch den Betrieb des ersten eigenen Container-Terminals, aber auch durch die Ausweitung des Geschäftsbetriebes aufgestockt.

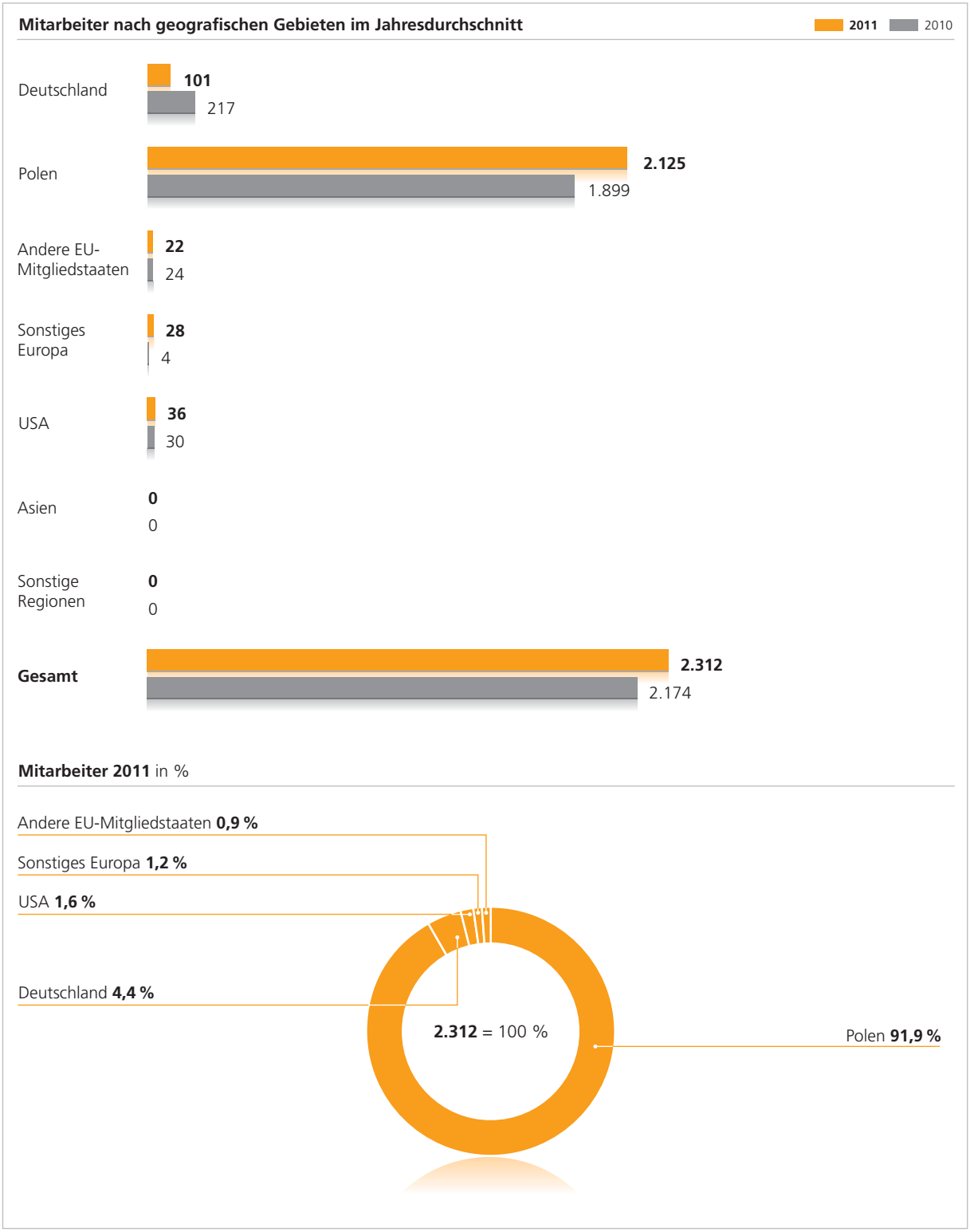
Mitarbeiter nach Sparten im Jahresdurchschnitt



Mitarbeiter 2011 in %

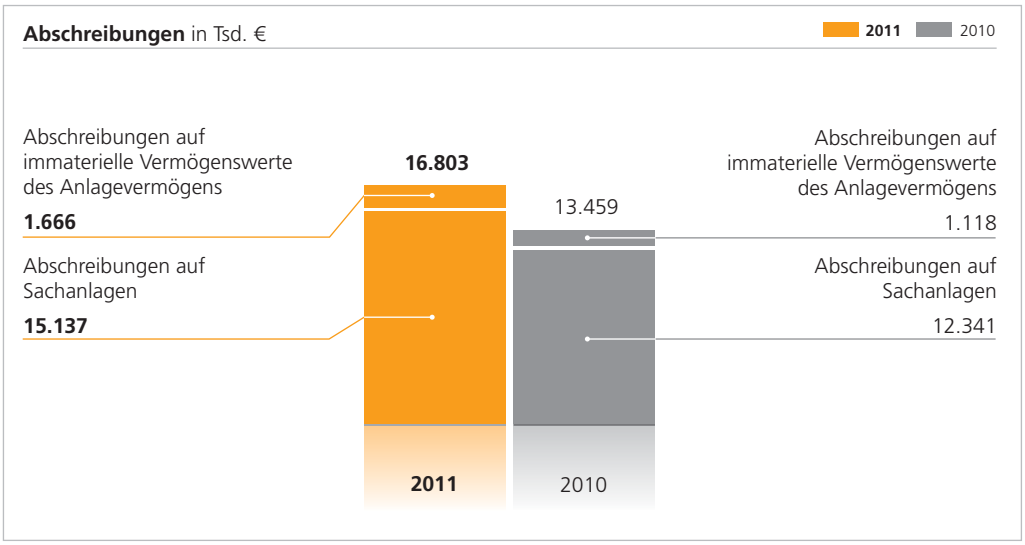


Nach geografischen Gebieten verteilt sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Jahr 2011 wie folgt:



(9) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen teilen sich im Geschäftsjahr 2011 wie folgt auf:



Der Anstieg bei den Abschreibungen auf Sachanlagen ist das Ergebnis des intensiven Investitionsprogrammes der PCC-Gruppe der letzten Jahre. Der größte Anteil des Anstiegs um 3.344 Tsd. € (circa 24,8%) entfällt auf die „PCC Rokita"-Gruppe. Ein weiterer zu benennender Aspekt ist das anlagenintensive Waggonvermietungsgeschäft der ZAO PCC Rail, Moskau.

In der Position der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind rund 880 Tsd. € (Vorjahr: 474 Tsd. €) Abschreibungen auf Goodwill aus der Kapitalkonsolidierung enthalten. Weitere Informationen dazu sind im Abschnitt (14) zu finden.

(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entstanden im Geschäftsjahr 2011 wie folgt:

in Tsd. €	**31.12.2011**	31.12.2010
Sonstige Steuern	**7.459**	7.301
Aufwand aus Währungskursdifferenzen	**6.440**	5.371
Rechts- und Beratungskosten	**5.393**	6.309
Instandhaltung und Reparaturen	**4.473**	2.824
Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen	**3.552**	1.303
Vertriebskosten	**3.483**	3.439
Reise- und Bewirtungskosten	**3.392**	2.731
Allgemeine Geschäftskosten	**2.802**	2.686
Miet- und ähnlicher Aufwand	**2.451**	2.837
Versicherungen	**2.216**	1.737
Personalnebenkosten	**2.153**	1.954
Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	**1.538**	2.590
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen auf kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten	**1.130**	0
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	**679**	672
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	**20.056**	11.411
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**67.218**	**53.165**

Wie bereits im Vorjahr sind auch im Berichtsjahr 2011 die Sonstigen Steuern der stärkste Einzelposten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Diese Position enthält alle operativen Steueraufwendungen. Die inländischen und ausländischen Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern sind separat im Steuerergebnis ausgewiesen und unter dem Punkt (13) erläutert.

Wie bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind auch hier die Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Insbesondere bei den polnischen Tochtergesellschaften innerhalb der PCC-Gruppe entstehen zum großen Teil Erträge und Aufwendungen, die nicht in der Konzernwährung Euro getätigt werden.

Die Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 58 % angestiegen. Der größte Einzelanstieg ist hierbei in der „PCC Rokita"-Gruppe zu verzeichnen, die im Geschäftsjahr 2011, ebenso wie im Jahr 2009, einen normalisierten Aufwand in diesem Bereich verzeichnete. Das Jahr 2010 ist hierbei als Ausnahme zu klassifizieren.

Die Vertriebskosten, zum größten Teil aus der PCC SE für den Vertrieb von Inhaber-Teilschuldverschreibungen resultierend, konnten im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant gehalten werden.

Die Erhöhung in den Wertberichtigungen auf Forderungen bezieht sich auf Darlehenskorrekturen bei nicht konsolidierten Tochtergesellschaften. Aber auch die im Factoring tätige Tochtergesellschaft PCC Capital GmbH, Duisburg, hat durch erneute Betrugsfälle im Vergleich zum Vorjahr in dieser Position einen Anstieg um rund 936 Tsd. € zu verzeichnen.

In den weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Forderungsabschreibungen in Höhe von 1.042 Tsd. € (Vorjahr: 1.930 Tsd. €) enthalten.

(11) Übriges Finanzergebnis

Das übrige Finanzergebnis enthält folgende Posten:

in Tsd. €	**31.12.2011**	31.12.2010
Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen	**222**	815
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	**39**	132
Beteiligungsergebnis	**261**	**947**
Abschreibungen auf Finanzanlagen	**974**	1
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	**8**	10
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	**0**	0
Übriges Finanzergebnis	**1.243**	**958**

Im Geschäftsjahr 2011 hat der PCC-Konzern Abschreibungen auf Finanzanlagen von rund 974 Tsd. € vorgenommen. Hierbei handelt es sich um zwei Gesellschaften, bei denen durch nachhaltige negative wirtschaftliche Ausblicke eine Wertberichtigung notwendig war.

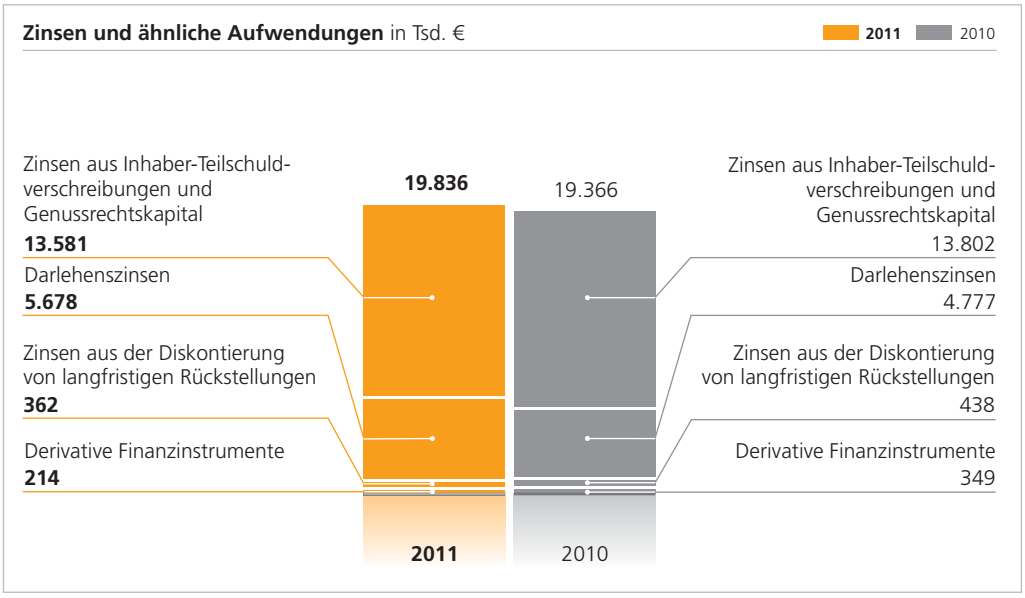
Die Position Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen enthält neben den Ergebnisbeiträgen von 544 Tsd. € (Vorjahr: 815 Tsd. €) erstmalig auch einen Abschreibungsposten von 322 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €), der aus der Abschreibung des Unterschiedsbetrages aus der Erstkonsolidierung resultiert.

Das Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen und die Erträge aus sonstigen Beteiligungen gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
TKP S.A.	**345**	652
IGBS S.A.	**198**	163
Abschreibung des Unterschiedsbetrages	**–322**	0
Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen	**222**	**815**
BiznesPark Rokita Sp. z o.o.	**39**	115
CWB Partner Sp. z o.o.	**0**	17
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	**39**	**132**
Beteiligungsergebnis	**261**	**947**

(12) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Diese Position wird in Darlehenszinsen, Zinsen aus der Ausgabe von Inhaber-Teilschuldverschreibungen und Genussrechtskapital sowie Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten unterteilt und stellt sich wie folgt dar:



Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Stichtag sind im Vergleich zum Vorjahresstichtag nahezu unverändert. Hierbei gilt es aber zu berücksichtigen, dass gerade im zweiten Halbjahr 2010 ein Anstieg zu verzeichnen war. Das Jahr 2011 zeigt also hier den ganzjährigen Aufwand aus Darlehenszinsen und damit den um circa 1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Aufwand, bei konstanten Bankverbindlichkeiten.

Die größte Zinsaufwandsposition bleibt aber auch wie in den Vorjahren die Position der Zinsen aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen und Genussrechtskapital. Unter dem Punkt (25) befindet sich eine detaillierte Darstellung der Verbindlichkeiten aus Anleihen und deren Laufzeiten.

In einer einzelnen Position werden ab dem Geschäftsjahr 2010 auch Zinsaufwendungen aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen ausgewiesen, die ab dem Geschäftsjahr 2010 gebildet wurden. Dieser Wert beläuft sich auf rund 362 Tsd. € (Vorjahr: 438 Tsd. €).

(13) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf das Einkommen und den Ertrag sowie die ergebniswirksamen latenten Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich dabei aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den entsprechenden ausländischen Einkommen- und Ertragsteuern zusammen. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen sind ebenfalls enthalten und belaufen sich auf rund 365 Tsd. € (Vorjahr: Ertrag von 400 Tsd. €) und werden innerhalb der latenten Steuern ausgewiesen.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag gliedert sich nach der Herkunft wie folgt:

in Tsd. €	**31.12.2011**	31.12.2010
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag im Inland	**1.489**	82
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag im Ausland	**2.375**	2.767
Latente Steuern	**–159**	–603
Steuern vom Einkommen und Ertrag	**3.705**	**2.246**

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERNBILANZ

(14) Geschäfts- oder Firmenwert

Beteiligungen, die nach am 1. Januar 2010 in den Konsolidierungskreis der PCC-Gruppe aufgenommen worden sind, werden nach der Neubewertungsmethode konsolidiert. Ein in diesem Zusammenhang möglicher nicht mehr zu verteilender Unterschiedsbetrag wird in der Konzernbilanz als Goodwill ausgewiesen.

Der im Wege der Erstkonsolidierung der PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra" S.A.) zum 1. Januar 2010 ermittelte Unterschiedsbetrag ist als Goodwill in der Konzernbilanz aktiviert worden und wird über eine Laufzeit von acht Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Die Laufzeit ergibt sich aus der voraussichtlichen Bestandsdauer des Unternehmens als verbundenes Unternehmen sowie der vorhandenen Entwicklungspotenziale dieser Gesellschaft, welche in bereits durch die Konzernprojektentwicklung gestarteten Modellen und Konzeptionen analysiert und entwickelt werden. Hierzu wird auch auf die Ausführungen im Konzernlagebericht verwiesen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entstand durch die Erstkonsolidierung der PCC Prodex Sp. z o.o. (ehemals PRODEX-SYSTEMS Sp. z o.o.) zum 1. Januar 2010 ein Unterschiedsbetrag. Dieser wird über eine Laufzeit von fünf Jahren planmäßig linear abgeschrieben.

Die nachfolgende Darstellung zeigt ebenfalls die aus den Einzelabschlüssen übernommenen Geschäfts- oder Firmenwerte in der PCC Chemax und der „PCC Rokita"-Gruppe.

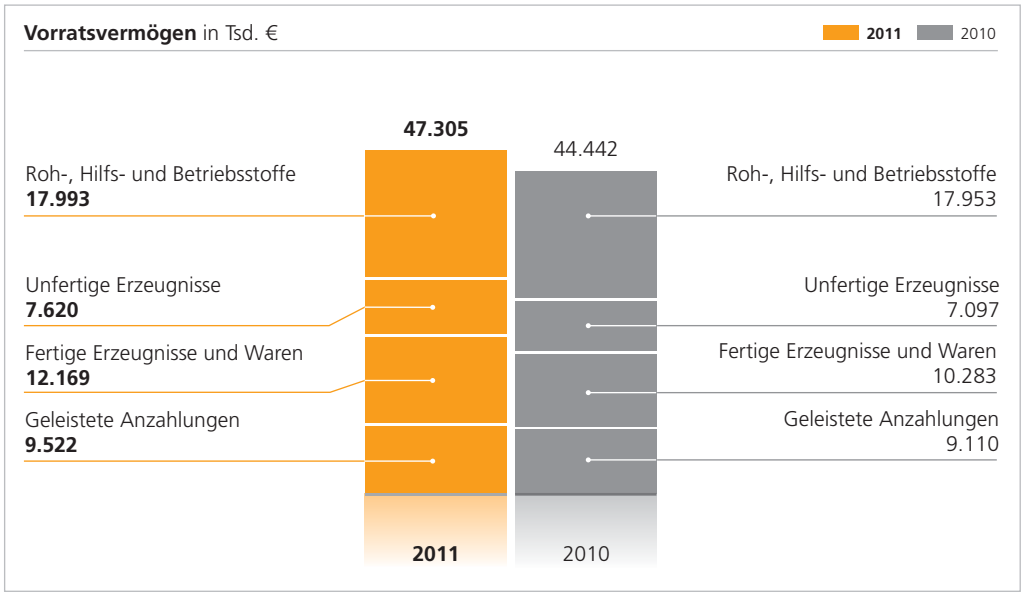
in Tsd. €	**31.12.2011**	31.12.2010
PCC Silicium S.A.	**2.885**	3.317
PCC Prodex Sp. z o.o.	**1.773**	0
PCC Chemax, Inc.	**942**	1.013
„PCC Rokita"-Gruppe	**127**	233
Geschäfts- oder Firmenwerte	**5.728**	**4.563**

Folgende Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind im Geschäftsjahr 2011 gebildet worden:

in Tsd. €	**31.12.2011**	31.12.2010
PCC Silicium S.A.	**481**	474
PCC Prodex Sp. z o.o.	**443**	0
„PCC Rokita"-Gruppe	**127**	213
PCC Chemax, Inc.	**108**	101
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	**1.159**	**788**

(15) Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen zum 31. Dezember 2011 gliedert sich wie folgt:



Im Vergleich zum Vorjahr ist das Vorratsvermögen um rund 6,4 % angestiegen. Im Vorratsvermögen sind Emissionszertifikate mit einem Wert von rund 3,1 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €) enthalten, die für den Produktionsprozess bei Tochterunternehmen der Chemiesparte verwendet werden. Die daraus resultierenden Erträge wurden in einem separaten Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

(16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2011 setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	**31.12.2011**	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**63.853**	60.965
Einzelwertberichtigungen	**–7.485**	–9.858
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**56.368**	**51.106**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum 31. Dezember 2011 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegt gegenüber dem Vorjahr auf ähnlichem Niveau wie der Anstieg der Umsätze.

(17) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

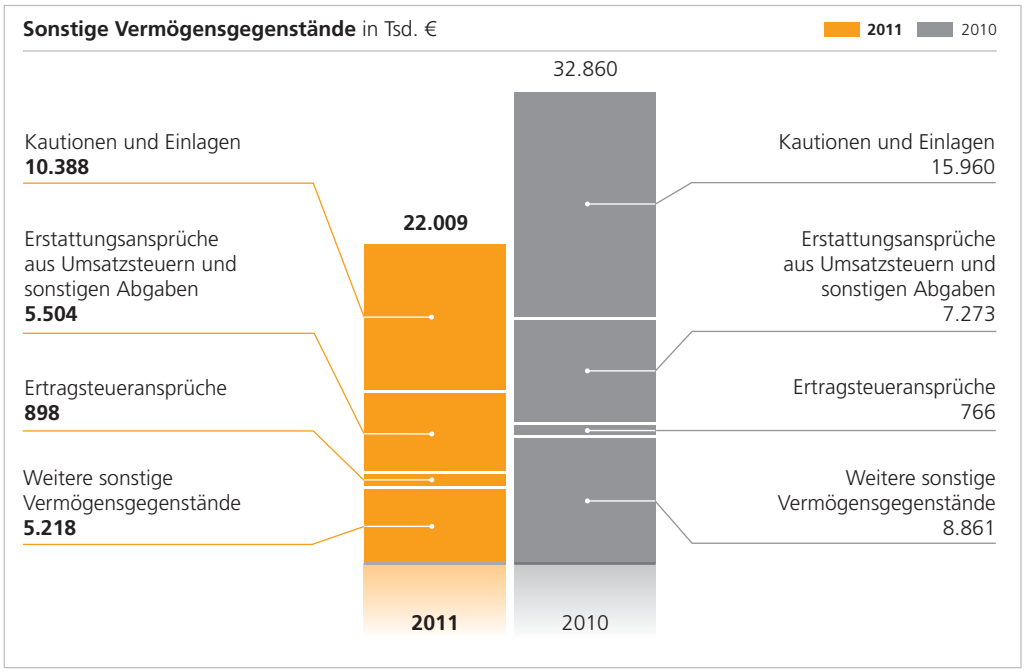
Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen zum 31. Dezember 2011 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Hierin sind Forderungen gegen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen zu verstehen. Dabei handelt es sich weitestgehend um Darlehensforderungen aus Projektgesellschaften im Bereich erneuerbare Energien, die sich noch im Entwicklungsstadium befinden.

(18) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, existieren zum 31. Dezember 2011 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(19) Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2011 enthalten:



In den Kautionen und Einlagen befindet sich die Forderung aus einem Escrow-Account. Die Reduzierung in dieser Position im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der teilweisen Auflösung dieses Escrow-Accounts aus dem 2009 abgeschlossenen Verkauf der „PCC Logistics"-Gesellschaften an die Deutsche Bahn AG. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und enthalten eine Forderung gegen den Alleingesellschafter der PCC SE von 267 Tsd. € (Vorjahr: 37 Tsd. €). Diese Forderung ist kurzfristig und wird mit 6% p.a. verzinst.

(20) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ein Disagio in Höhe von 136 Tsd. € (Vorjahr: 296 Tsd. €).

(21) Eigenkapital

Das Grundkapital der PCC SE zum 31. Dezember 2011 beträgt 5 Mio. € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien zum Nennwert von 1 Euro je Aktie.

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2011 enthält folgende Posten:

in Tsd. €	**31.12.2011**	31.12.2010
Gewinnrücklagen und Ergebnisvorträge der einbezogenen Unternehmen	**85.238**	98.431
Verrechnete Unterschiedsbeträge aus Konsolidierungsvorgängen	**3.155**	3.561
Auf den Konzern entfallender Anteil am Jahresergebnis	**9.910**	–16.833
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	**98.302**	**85.159**

Grundsätzlich wird für die Erläuterungen in dieser Position auch auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung als Bestandteil dieses Konzernabschlusses verwiesen.

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital umfasst die in der laufenden Periode erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, soweit sie nicht verwendet worden sind. Der auf den Konzern entfallende Anteil am Konzernjahresergebnis des Vorjahres in Höhe von -16,8 Mio. € ist als Ergebnisvortrag im erwirtschafteten Konzerneigenkapital ausgewiesen.

Ab dem Geschäftsjahr 2011 wird der Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung separat im Eigenkapital und im Eigenkapitalspiegel dargestellt. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst. Diese Position hat sich von -2,6 Mio. € im Jahr 2010 auf -18,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2011 verändert.

Im Geschäftsjahr 2011 erfolgte aus den Ergebnisvorträgen eine Ausschüttung an den Gesellschafter der PCC SE in Höhe von 2.050 Tsd. € (Vorjahr: 5.000 Tsd. €).

Das kumulierte übrige Konzerneigenkapital enthält als Eigenkapital zu klassifizierendes Genussscheinkapital, das sich von 10,1 Mio. € im Jahr 2010 auf 10,7 Mio. € im Jahr 2011 erhöht hat. Dieses enthält – in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung – Kapitalzuführungen zum 31. Dezember 2011 aus der Emission eines nachrangigen Genussscheins der PCC SE in Höhe von 626 Tsd. €. Der Genussschein wurde mit einem Volumen von 20.000 Tsd. € und einer Stückelung von 1.000 € bei einer Mindesteinlage von 5.000 € im Oktober des Geschäftsjahres 2007 begeben. Er ist mit einer Basisvergütung in Höhe von 8,75 % p.a. auf den Genussscheinbetrag und einer zusätzlichen Beteiligung am Gewinn in Höhe von 0,5 % bis 2,0 % p.a., abhängig vom Konzernjahresüberschuss, ausgestattet. Sofern während der Laufzeit des Genussscheinkapitals Verluste entstanden sind, nimmt der Genussschein zum Zeitpunkt der Rückzahlung daran teil. Die Laufzeit des Genussscheins ist unbestimmt. Die im Zusammenhang mit der Emission des Genussscheinkapitals vereinnahmten Beträge über dem Nennwert des Genussscheins (Agio) in Höhe von 77 Tsd. € (Vorjahr: 73 Tsd. €) sind ebenfalls im kumulierten übrigen Konzerneigenkapital ausgewiesen.

An Gesellschaften der PCC-Gruppe sind in- und ausländische Minderheitsgesellschafter beteiligt. Die Minderheitsgesellschafter sind am Konzerneigenkapital und Konzernjahresergebnis beteiligt. Der im Konzerneigenkapital 2011 ausgewiesene Anteil anderer Gesellschafter beträgt 18,8 Mio. € und ist damit um circa 4,6 Mio. € höher als zum Vorjahresstichtag.

(22) Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen

Der PCC Rokita SA wurden als größtem Produktionsunternehmen der Konzernsparte Chemie unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen zugewiesen. Diese wurden nach BilMoG mit ihrem Zeitwert zum Bilanzstichtag bewertet. Der daraus resultierende Ertrag wurde in der Bilanz unter dem zuvor genannten Posten neutralisiert und gesondert ausgewiesen. Er beläuft sich im Geschäftsjahr 2011 auf rund 5,4 Mio. € (Vorjahr: 11,7 Mio. €).

(23) Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2011 stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	01.01.2011	Währungs-effekte	Auflösungen	sonstige Veränderungen	**31.12.2011**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	430	–34	44	476	**828**
Steuerrückstellungen	111	0	0	289	**400**
Sonstige Rückstellungen	23.660	–1.175	1.161	–4.327	**16.998**
Rückstellungen	**24.202**	**–1.209**	**1.205**	**–3.562**	**18.226**

Sonstige Veränderungen stellen den Saldo aus Inanspruchnahmen, Zuführungen, Umbuchungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises dar. Zusätzlich enthält diese Spalte seit dem 1. Januar 2010 auch die Veränderungen aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen, die nach dem 1. Januar 2010 gebildet wurden. Diese Einzelposition hat zum 31. Dezember 2011 einen Wert von 302 Tsd. € (Vorjahr: 236 Tsd. €). Der Anteil, der auf Veränderungen des Konsolidierungskreises entfällt, beläuft sich per 31. Dezember 2011 auf -3,8 Mio. € und verteilt sich auf erstmalig konsolidierte Gesellschaften und den Abgang der PCC Energie GmbH, Duisburg. In den sonstigen Rückstellungen hat die Position der übrigen sonstigen Rückstellungen den größten Anteil. Hierin enthalten sind unter anderem Rekultivierungsverpflichtungen polnischer Gesellschaften.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultieren in voller Höhe aus Verpflichtungen einbezogener Unternehmen im Ausland (Polen). Für die versicherungsmathematische Bewertung wurde ein durchschnittlicher Zinssatz von 4,5 % (Vorjahr: 4 %) zugrunde gelegt. Zur Bewertung wurde das „Projected Unit Credit"-Verfahren angewendet. Die Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden dabei in einer Spanne von 1,0 % bis 6,1 % p.a. mitberücksichtigt. Die Pensionsverpflichtungen werden auf das jeweils gültige Renteneintrittsalter gebildet. Insgesamt werden für 1.736 Personen (Vorjahr: 1.239) in der PCC-Gruppe Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gebildet.

Die langfristigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, die nach dem 1. Januar 2010 gebildet wurden, sind mit dem jeweils gültigen von der Deutschen Bundesbank angegebenen siebenjährigen durchschnittlichen Marktzinssatz entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2011 gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	**31.12.2011**	31.12.2010
Rückstellungen für drohende Verluste	**3.051**	5.331
Personalrückstellungen	**2.114**	2.209
Kundenverpflichtungen	**1.165**	274
Rückstellungen für Prozesskosten	**965**	38
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	**568**	5.228
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	**184**	203
Rückstellungen für Bestellobligo	**5**	16
Restrukturierungsrückstellungen	**0**	54
Übrige sonstige Rückstellungen	**8.946**	10.308
Sonstige Rückstellungen	**16.998**	**23.660**

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert. Dies resultiert in erster Linie aus dem Abgang der PCC Energie GmbH. Rückstellungen für drohende Verluste konnten im Vergleich zum Vorjahr weiter reduziert werden. Hierbei handelt es sich um zum Stichtag negativ bewertete derivative Finanzinstrumente für die Absicherung von Fremdwährungs- und Zinsrisiken. Darüber hinaus ist in dieser Position Risikovorsorge für zum einen aus der Abwicklung von Tochterunternehmen und zum anderen für in zukünftigen Perioden eventuell resultierende marktübliche Gewährleistungen aus bereits abgegangenen Konzerngesellschaften gebildet worden.

Innerhalb der übrigen sonstigen Rückstellungen befindet sich eine Rekultivierungsverpflichtung einer Tochtergesellschaft der „PCC Rokita"-Gruppe mit einem Betrag von 6,8 Mio. €. Dies ist eine mehrjährige Verpflichtung, die aus örtlichen Auflagen resultiert und bis zum Jahr 2026 andauern wird.

(24) Verbindlichkeiten

Die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten ergibt sich zum 31. Dezember 2011 wie folgt:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	**31.12.2011**
Mezzanine-Kapital	26.000	22.000	0	**48.000**
Verbindlichkeiten aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen	29.086	103.605	0	**132.691**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.886	47.611	10.633	**75.129**
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25	0	0	**25**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.596	12	0	**44.608**
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.000	0	0	**1.000**
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	96	0	0	**96**
Sonstige Verbindlichkeiten	18.168	398	0	**18.567**
Verbindlichkeiten	**135.857**	**173.627**	**10.633**	**320.116**

Mezzanine-Kapital besteht in voller Höhe in Form von nachrangigen Darlehen in gleicher Höhe wie im Vorjahr, die mit einer Festverzinsung zwischen 7,27 % und 7,9 % p.a. und teilweise mit einer zusätzlichen gewinnabhängigen Vergütung – abhängig vom Konzern-Jahresüberschuss – versehen sind. Der Gesamtbetrag teilt sich in 26,0 Mio. € mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und 22,0 Mio. € mit einer Restlaufzeit von bis zu fünf Jahren auf.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vorjahresvergleich von 76,9 Mio. € auf 75,1 Mio. € gesunken, wobei ein Großteil mittelfristige Laufzeiten hat.

Die unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Darlehen sind in ihrer Gesamtheit mit rund 33,9 Mio. € (Vorjahr: 46,9 Mio. €) durch Grundschulden oder ähnliche Pfandrechte besichert. Weiterhin sind 7,2 Mio. € (Vorjahr: 11,5 Mio. €) durch Sicherungsübereignung von Sachanlagen oder Vorräten besichert. Durch Abtretung von Ansprüchen sind die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 5,5 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €) besichert.

(25) Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen

Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen resultieren aus der Begebung von Anleihen der PCC SE und der PCC Rokita SA. Die Anleihen der PCC SE besitzen eine feste Verzinsung zwischen 4,50 % und 7,25 % p.a. und die Anleihen der PCC Rokita SA sind mit einem Zinsatz von 9,0 % p.a. festverzinst. Die nachfolgende Abbildung stellt dies tabellarisch dar:

in Tsd. €	**31.12.2011**	31.12.2010
Anleihen in EUR (ISIN)	**125.169**	**112.603**
DE000A1EKZN7	**34.968**	34.998
DE000A1H3MS7	**26.665**	0
DE000A0S8DY1	**19.944**	19.944
DE000A1K0U02	**10.031**	0
DE000A0LRV96	**9.165**	9.165
DE000A1H3H36	**9.071**	0
DE000A0WL5E5	**7.224**	7.224
DE000A1EWB67	**6.756**	5.203
DE000A1EWRT6	**1.345**	0
DE000A0JFJ90	**0**	27.544
DE000A1A57W2	**0**	8.525
Anleihen in PLN (ISIN)	**33.532**	1.188
PLPCCRK00019	**33.532**	**1.188**

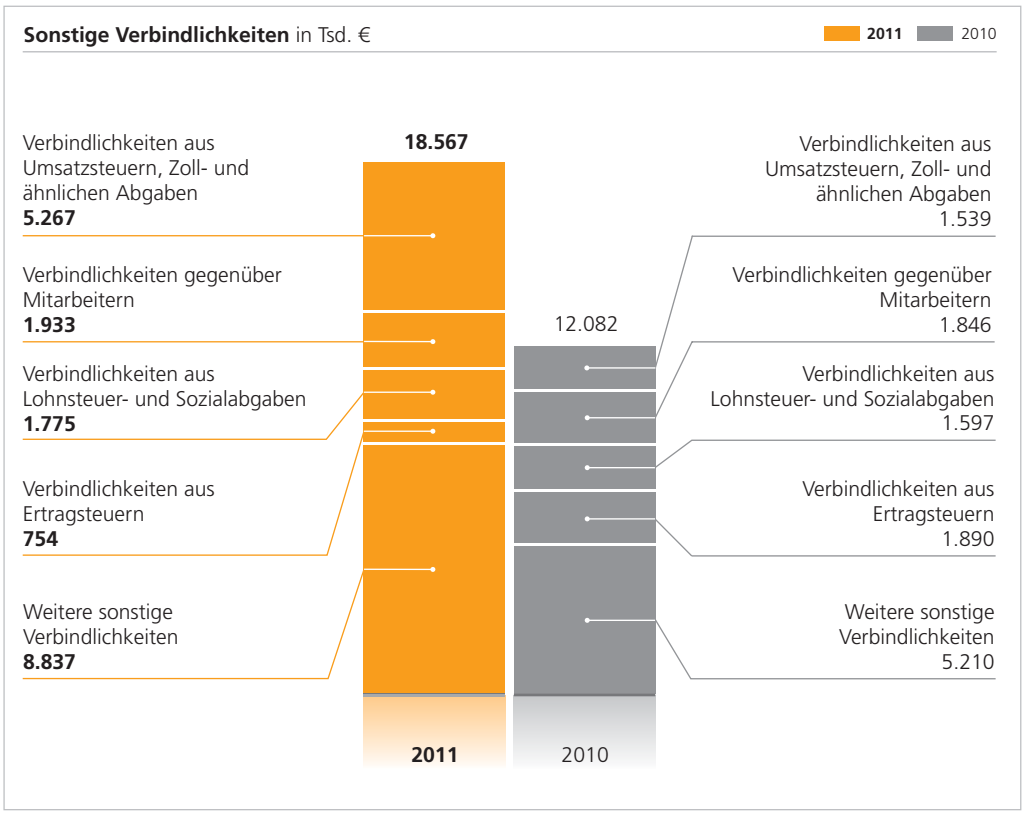
Die von der PCC Rokita SA emittierte Anleihe mit einem Nominalwert von 33.532 Tsd. PLN hat zum Stichtag einen Wert von 7.522 Tsd. € (Vorjahr: 1.188 Tsd. PLN oder 299 Tsd. €).

Die Fälligkeiten der Anleiheverbindlichkeiten in der PCC-Gruppe werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Tsd. €	**Summe**	Fälligkeit 2011	Fälligkeit 2012	Fälligkeit 2013	Fälligkeit 2014	Fälligkeit 2015	Fälligkeit nach 2015
31.12.2011	**132.691**	**–**	**29.086**	**19.856**	**43.812**	**38.316**	**1.620**
31.12.2010	**112.902**	36.069	19.944	9.165	42.521	0	5.203

(26) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2011 enthalten folgende Posten:



Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr 2010 von 12,1 Mio. € auf 18,6 Mio. € erhöht. Diese Erhöhung resultiert in erster Linie aus der im Jahr 2011 bei den deutschen Gesellschaften durchgeführten Steuerprüfung.

(27) Latente Steuern

Nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz sind latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte, Schulden und Abgrenzungsposten in der Bilanz und ihren steuerlichen Werten anzusetzen. Für inländische Beteiligungen wurde hierfür einheitlich ein Steuersatz von 30 % angewendet. Für ausländische Gesellschaften wurden die jeweiligen nationalen Steuersätze angewendet:

Polen	19 %
Tschechische Republik	19 %
USA	34 %
Russland	20 %

Wie sich die latenten Steuern auf die jeweiligen Bilanzpositionen verteilen, ist in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen. Innerhalb der PCC-Gruppe werden aktive und passive Steuern saldiert ausgewiesen. Für das Geschäftsjahr 2011 ergibt sich damit ein aktivischer Überhang in Höhe von 3.767 Tsd. € (Vorjahr: 4.003 Tsd. €).

in Tsd. €	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	–
Sachanlagevermögen	99	994
Finanzanlagevermögen	–	–
Vorräte	75	–
Forderungen	75	67
Wertpapiere	1	–
Sonstige Vermögensgegenstände	14	–
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	154	3
Sonstige Rückstellungen	246	–
Verbindlichkeiten	83	20
Sonstige Verbindlichkeiten	69	–
Verlustvorträge	548	–
Sonstige latente Steuern	3.544	59
Summe	**4.911**	**1.144**

Auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildete latente Steuern belaufen sich auf rund 35 Tsd. € (Vorjahr: 400 Tsd. €) und entfallen in erster Linie auf eliminierte Zwischengewinne.

Die größte Position der aktiven latenten Steuern entfällt dabei auf prognostizierte zukünftige Steuervergünstigungen der „PCC Rokita"-Gruppe, deren Produktionsstandorte in einer sogenannten Sonderwirtschaftszone liegen, die unter den sonstigen latenten Steuern ausgewiesen wird. Dieser Wert beläuft sich zum Stichtag auf 3,3 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €).

(28) Derivative Finanzinstrumente

Mit zunehmender Globalisierung und internationalem Handel sind Unternehmen der PCC-Gruppe Fremdwährungs- sowie Zinsrisiken ausgesetzt. Um dieses Risiko zu minimieren, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese werden bilanziell erfasst und zum Stichtag bewertet. Der Unterschied wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wobei Aufwendungen aus Währungsderivaten im operativen Aufwand und Aufwendungen aus Zinsderivaten im Finanzergebnis ausgewiesen sind. Die Positionen sind in den jeweiligen Abschnitten separat erläutert. Negative Zeitwerte zum Bewertungsstichtag werden als Rückstellungen für drohende Verluste ausgewiesen.

in Tsd. €	Nominalwerte	Zeitwerte
FX-Forwards		
Kaufverpflichtungen	0	0
Verkaufsverpflichtungen	3.824	–99
FX-Options		
Kaufverpflichtungen	0	0
Verkaufsverpflichtungen	0	0
Fremdwährungszinsswap	10.690	–145
Interest Rate Swaps	0	0
Sonstige Derivate	0	0

(29) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2011 bestanden wie im Vorjahr keinerlei Haftungsverhältnisse.

Zum 31. Dezember 2011 bestanden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	**31.12.2011**
Verpflichtungen aus Mieten und Leasing	2.836	99	93	**3.028**
Sonstige Verpflichtungen (inkl. schwebender Geschäfte)	1.935	5.798	0	**7.733**
Verpflichtungen	**4.771**	**5.897**	**93**	**10.761**

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KAPITALFLUSSRECHNUNG

(30) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit dem DRS 2 erstellt.

Die Zahlungsströme werden dabei nach den Bereichen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln (Kasse, Bankguthaben und Schecks). Bei Veränderungen des Konsolidierungskreises durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird der bezahlte oder erhaltene Kaufpreis (ohne übernommene oder verkaufte Schulden) abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst. Die übrigen bilanziellen Auswirkungen des Kaufs oder Verkaufs werden in den jeweiligen Positionen der drei Gliederungsbereiche gegliedert. Sollte ein Erwerb oder ein Verkauf von Anteilen an Unternehmen ohne Kontrollerlangung oder Kontrollverlust erfolgen, so wird dieser im Bereich der Investitionstätigkeit gezeigt.

Im Berichtsjahr 2011 sind in der Position Auszahlung aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen die PCC Prodex Sp. z o.o., 3Services Factory S.A. und die ZAO PCC Rail aufgeführt. Die Einzahlung aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen entfällt auf die Entkonsolidierung der PCC Energie GmbH.

Gezahlte Dividenden sind Bestandteil des Bereiches der Finanzierungstätigkeit. Innerhalb des Konzerns gezahlte Dividenden aus Ergebnissen des Vorjahres sind eliminiert. Auszahlungen an den Aktionär der PCC SE sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet.

(31) Gesellschaftsorgane

Die PCC SE hat folgende Organe:

Geschäftsführende Direktoren:

- Ulrike Warnecke, Bereiche Finanzwesen und operative Tätigkeit
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Bereich operative Tätigkeit

Die Geschäftsführenden Direktoren erhielten im Geschäftsjahr 2011 eine Vergütung von 521 Tsd. € (Vorjahr: 410 Tsd. €).

Verwaltungsrat:

- Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Verwaltungsratsvorsitzender
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Stellvertretender Vorsitzender, Geschäftsführender Direktor der PCC SE
- Reinhard Quint, Mitglied, Beiratsmitglied der RMM Metallhandel GmbH

Der Verwaltungsrat erhielt im Geschäftsjahr 2011 eine Vergütung in Höhe von 132 Tsd. € (Vorjahr: 132 Tsd. €).

Hauptversammlung:

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung der PCC SE fand am 15. Juli 2011 statt. Dort wurde der Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2010 festgestellt, die Geschäftsführenden Direktoren entlastet, der Verwaltungsrat der PCC SE entlastet sowie die Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, erneut zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 bestellt.

(32) Sonstiges

Der PCC-Konzern und die deutschen Einzelgesellschaften wurden von der Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, geprüft und ihre Abschlüsse jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen für diese Gesellschaften und den Konzern beläuft sich auf 83 Tsd. € und das Honorar für sonstige Leistungen beträgt 14 Tsd. € im Geschäftsjahr 2011.

Duisburg, 24. Mai 2012

PCC SE

Ulrike Warnecke	Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer
Geschäftsführende Direktorin	Geschäftsführender Direktor

(33) Anteilsbesitz

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2011 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in % direkt	indirekt	**Gesamt**
Mutterunternehmen						
PCC SE, Duisburg	Sonstige	EUR	1,0000	–	–	**–**
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen						
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	99,57	**99,57**
C & C Coke and Coal Products GmbH i.L., Duisburg	Chemie	EUR	1,0000	60,00	–	**60,00**
Chemi-Progress Polska Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	1,0000	–	100,00	**100,00**
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**
Fabryka Zapałek „Czechowice" S.A., Czechowice	Chemie	PLN	4,4580	–	85,00	**85,00**
Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**
PCC Chemax, Inc., Piedmont	Chemie	USD	1,2939	100,00	–	**100,00**
PCC Consumer Products S.A. (ehem. PCC Locomotives Sp. z o.o.), Warschau	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**
PCC Exol S.A., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**
PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín	Chemie	CZK	25,7870	98,00	2,00	**100,00**
PCC Prodex (ehem. PRODEX-SYSTEMS) Sp. z o.o., Warschau	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	Chemie	EUR	1,0000	100,00	–	**100,00**
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Chemie	RON	4,3233	58,72	–	**58,72**
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**
Węglopochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Energie	BAM	1,9558	–	51,37	**51,37**
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	60,00	–	**60,00**
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	100,00	–	**100,00**
Zakład Energetyki-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Energie	PLN	4,4580	84,46	–	**84,46**
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	PLN	4,4580	51,30	48,70	**100,00**
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Logistik	PLN	4,4580	56,24	–	**56,24**
ZAO PCC Rail (ehemals ZAO Petro Carbo Chem), Moskau	Logistik	RUB	41,7650	100,00	–	**100,00**
3Services Factory S.A., Katowice	Sonstige	PLN	4,4580	51,00	20,94	**71,94**
PCC Capital GmbH, Duisburg	Sonstige	EUR	1,0000	100,00	–	**100,00**
PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra" S.A.), Zagórze	Sonstige	PLN	4,4580	91,65	–	**91,65**
PCT Polskie Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny	Sonstige	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2011 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in % direkt	indirekt	**Gesamt**
Assoziierte Unternehmen						
Górnicze Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	Sonstige	PLN	4,4580	–	10,89	**10,89**
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	Sonstige	PLN	4,4580	33,00	–	**33,00**
Kopalnia Piasku Kotlarnia S.A., Kotlarnia	Sonstige	PLN	4,4580	–	10,89	**10,89**
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	Sonstige	PLN	4,4580	–	14,03	**14,03**
Telekomunikacja Kopalń Piasku S.A., Gliwice	Sonstige	PLN	4,4580	42,73	–	**42,73**

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2011 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in % direkt	indirekt	Gesamt	Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis in Tsd. Landeswährung
Nicht einbezogene Gesellschaften								
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**	1.425,4	1.278,3
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	86,98	**86,98**	3.702,9	78,8
Chemi-Plan S.A., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**	18,0	–7,0
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**	250,2	10,2
GEKON S.A. w likwidacji, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**	n.a.	n.a.
OOO KosmetNavigator, Grodno	Chemie	BYR	3.924,56	–	50,00	**50,00**	n.a.	n.a.
LabAnalityka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**	419,0	41,9
MCAA SE, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**	329,5	–81,4
OOO PCC BelPol, Mogilev	Chemie	BYR	3.924,56	50,00	50,00	**100,00**	65,0	0,0
PCC Chlor-Alkali Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**	39,8	–10,2
PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**	25,3	–24,7
PCC Polyurethanes Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**	41,3	–8,7
PCC Slovakia s.r.o., Košice	Chemie	EUR	1,0000	–	100,00	**100,00**	33,2	8,2
Petro Carbo Chem, Dnipropetrovsk	Chemie	UAH	10,5731	–	100,00	**100,00**	147,0	–444,0
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	85,80	**85,80**	8,9	4,6
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	Chemie	UAH	10,5731	92,32	–	**92,32**	6.545,6	–57,9
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Chemie	RUB	41,7650	–	100,00	**100,00**	64.180,7	30.429,9
ZAO Exol, Nizhny Novgorod	Chemie	RUB	41,7650	100,00	–	**100,00**	634,0	0,0
Novi Energii OOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	–	36,00	**36,00**	–654,0	–267,0
PCC Development Sp. z o.o., Warschau	Energie	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**	20,5	12,9
PCC Energia EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	100,00	–	**100,00**	–280,0	–124,0
PCC Energija d.o.o., Zagreb	Energie	HRK	7,3852	–	100,00	**100,00**	100,0	0,0
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**	249,3	–7,1
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	MKD	61,5050	–	60,00	**60,00**	–56.157,0	–20.883,0
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	–	60,00	**60,00**	–1.029,0	–665,0
PCC Power Gubin S.A., Warschau	Energie	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**	2.574,1	–52,7
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**	–6,0	–25,7
PCC Utilities S.A., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**	240,2	–34,3
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Jaworzno	Logistik	PLN	4,4580	6,96	–	**6,96**	n.a.	n.a.
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Logistik	PLN	4,4580	9,64	–	**9,64**	n.a.	n.a.
WFP Project Development Sp. z o.o., Warschau	Logistik	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**	347,4	–8,2
3S Sp. z o.o., Gliwice	Sonstige	PLN	4,4580	–	42,73	**42,73**	216,2	–539,1
4VOD Sp. z o.o., Kraków	Sonstige	PLN	4,4580	–	5,13	**5,13**	122,9	77,9
Drefakt GmbH, Dresden	Sonstige	EUR	1,0000	–	25,50	**25,50**	570,0	–14,0
F & K Customer Care GmbH, Velbert	Sonstige	EUR	1,0000	51,00	–	**51,00**	–438,5	–144,7
Maktel Sp. z o.o., Katowice	Sonstige	PLN	4,4580	–	17,09	**17,09**	n.a.	n.a.
PCC Direktinvest GmbH, Duisburg	Sonstige	EUR	1,0000	100,00	–	**100,00**	48,4	–0,7
PRZ Budostal-8 S.A., Kraków	Sonstige	PLN	4,4580	–	8,30	**8,30**	n.a.	n.a.
SGT S.A., Gliwice	Sonstige	PLN	4,4580	–	19,94	**19,94**	–1.161,4	–135,6
TEC artec valves GmbH & Co. KG, Oranienburg	Sonstige	EUR	1,0000	68,85	–	**68,85**	n.a.	n.a.
Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemanowice	Sonstige	PLN	4,4580	–	2,16	**2,16**	n.a.	n.a.

8.2 Geprüfter Konzernabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2010 (HGB)

8.2.1 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE

für das Geschäftsjahr 2010

Wir haben den von der PCC SE, Duisburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der PCC SE, Duisburg, für das Geschäftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember 2010 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 16. Mai 2011

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Häger
Wirtschaftsprüfer

Krichel
Wirtschaftsprüfer

8.2.2 Konzerngewinn- und -verlustrechnung der PCC SE

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2010

in Tsd. €	Anmerkung im Konzern-Anhang	01.01. bis 31.12.2010	01.01. bis 31.12.2009
Umsatzerlöse	(4)	**580.054**	**651.962**
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-202	1.964
Andere aktivierte Eigenleistungen	(5)	321	156
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	18.295	155.836
Materialaufwand	(7)	490.758	537.286
Personalaufwand	(8)	40.050	62.852
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	53.165	78.965
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		**14.495**	**130.816**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(9)	13.459	23.436
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und übrigem Finanzergebnis (EBIT)		**1.036**	**107.380**
Erträge aus Beteiligungen	(11)	947	2.487
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.966	8.102
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(11)	11	4.522
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(12)	19.366	18.638
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		**-15.427**	**94.808**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	2.246	4.668
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		**-17.674**	**90.140**
Auf Konzern entfallender Anteil am Jahresüberschuss		-16.833	90.161
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss		-841	-20

8.2.3 Konzernbilanz der PCC SE zum 31. Dezember 2010

AKTIVA	Anmerkung im Konzern-Anhang	31.12.2010 in Tsd. €	31.12.2009 in Tsd. €
Anlagevermögen		**273.567**	**236.953**
Immaterielle Vermögensgegenstände		10.310	5.364
Sachanlagen		228.314	201.054
Finanzanlagen		34.943	30.534
Umlaufvermögen		**186.606**	**206.857**
Vorratsvermögen	(15)	44.442	26.468
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	51.106	54.876
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(17)	9.785	7.616
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(18)	1.446	20
Sonstige Vermögensgegenstände	(19)	32.860	51.312
Sonstige Wertpapiere		1.143	2.000
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		45.824	64.565
Rechnungsabgrenzungsposten	(20)	**3.959**	**2.710**
Aktive latente Steuern	(27)	**4.003**	**703**
Bilanzsumme		**468.135**	**447.223**

PASSIVA	Anmerkung im Konzern-Anhang	31.12.2010 in Tsd. €	31.12.2009 in Tsd. €
Eigenkapital	(21)	**111.972**	**130.067**
Grundkapital		5.000	5.000
Kapitalrücklage		56	56
Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital		85.159	109.833
Kumuliertes übriges Konzern-Eigenkapital		7.511	2.529
Anteile anderer Gesellschafter		14.246	12.649
Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen	(22)	**11.711**	**0**
Rückstellungen	(23)	**24.202**	**18.086**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		431	348
Steuerrückstellungen		111	15
Rückstellungen für latente Steuern		0	429
Sonstige Rückstellungen		23.660	17.294
Verbindlichkeiten	(24)	**320.057**	**294.121**
Mezzanine-Kapital		66.000	66.000
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	(25)	112.902	105.946
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		76.889	59.440
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		647	42
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		50.076	51.236
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.461	1.589
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	(26)	12.082	9.868
Rechnungsabgrenzungsposten		**194**	**4.949**
Bilanzsumme		**468.135**	**447.223**

8.2.4 Konzernkapitalflussrechnung der PCC SE

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2010

in Tsd. €	Anmerkung im Konzern-Anhang	01.01. bis 31.12.2010	01.01. bis 31.12.2009
Jahresergebnis		**-17.674**	**90.140**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		13.459	23.436
Abschreibungen auf Finanzanlagen		11	4.511
Veränderung der Rückstellungen		5.721	-7.729
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Aktiva		3.760	4.554
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens		225	-7.020
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) / Aufwendungen (+)		-629	-136.182
Brutto-Cashflow		**4.873**	**-28.291**
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte		-16.959	11.298
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.502	9.003
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen		-2.114	-10.857
Zunahme (-) / Abnahme (+) der übrigen Aktiva		13.676	-34.302
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-2.581	-28.966
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen		-165	29.901
Zunahme (+) / Abnahme (-) der übrigen Passiva		8.436	-7.489
Sonstige Veränderungen		0	1.989
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		**6.669**	**-57.713**
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		148	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		4.129	9.558
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		249	5.267
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		-75	173.233
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		-4.401	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-2.254	-1.017
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-41.424	-30.332
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-9.503	-16.265
Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises		0	-1.588
Cashflow aus Investitionstätigkeit		**-53.130**	**138.857**
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		0	0
Auszahlung an Unternehmenseigner (Dividende)		-5.000	0
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Begebung bzw. Rückzahlung von Mezzanine-Kapital		0	0
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Begebung bzw. Rückzahlung von Genussscheinkapital		868	3.188
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Ausgabe bzw. Rückzahlung von Inhaberschuldverschreibungen		6.956	1.807
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Aufnahme bzw. Tilgung sonstiger Finanzverbindlichkeiten		15.471	-44.414
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		**18.295**	**-39.418**
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-28.165	41.725
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		-1.106	-656
Bewertungsbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		10.530	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		64.565	23.496
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	(30)	**45.824**	**64.565**

8.2.5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der PCC SE

per 31. Dezember 2010

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	Kumuliertes übriges Konzern-Eigenkapital		Eigenkapital gemäß Konzern-Bilanz	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
				Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs-umrechnung	Genussscheinkapital			
Stand 31.12.2009	**5.000**	**56**	**109.833**	**-6.677**	**9.206**	**117.417**	**12.649**	**130.067**
Konzern-Jahresüberschuss zum 31.12.2010	0	0	-16.833	0	0	-16.833	-841	-17.674
Kapitalzuführungen aus der Emission von Genussrechten	0	0	0	0	868	868	0	868
Dividenden an Unternehmenseigner	0	0	-5.000	0	0	-5.000	-23	-5.023
Konsolidierungseffekte	0	0	-2.511	1.221	0	-1.290	2.405	1.115
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	0	0	-330	2.893	0	2.562	56	2.619
Stand 31.12.2010	**5.000**	**56**	**85.159**	**-2.564**	**10.074**	**97.725**	**14.246**	**111.972**

8.2.6 Konzernanlagenspiegel der PCC SE

für das Geschäftsjahr 2010

in Tsd. €	Anmerkung im Konzern-Anhang	Anschaffungs- und Herstellungskosten 01.01.2010	Veränderungen Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	31.12.2010
Immaterielle Vermögensgegenstände		**11.100**	**6.412**	**2.254**	**2.997**	0	**315**	**17.084**
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		8.474	2.621	672	2.997	1.137	166	10.072
Geschäfts- oder Firmenwerte		1.834	3.790	0	0	0	123	5.748
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte		792	0	1.582	0	-1.137	26	1.263
Sachanlagen		**316.800**	**4.632**	**41.424**	**6.747**	**-606**	**9.811**	**365.315**
Grundstücke und Bauten		35.549	2.273	4.667	1.755	7.775	1.362	49.871
Technische Anlagen und Maschinen		126.795	2.138	1.524	1.801	25.238	4.250	158.144
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		74.881	125	2.907	725	10.702	2.212	90.102
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		79.575	96	32.327	2.465	-44.320	1.986	67.198
Finanzanlagen		**38.199**	**-6.342**	**9.503**	**674**	**606**	**223**	**41.515**
Anteile an verbundenen Unternehmen		13.986	-6.342	7.329	19	606	183	15.744
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		3.717	0	1.147	679	0	0	4.185
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(2)	10.316	0	1.027	-25	0	0	11.369
Beteiligungen		405	0	0	1	0	9	412
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		710	0	0	0	0	0	710
Wertpapiere des Anlagevermögens		8.147	0	0	0	0	1	8.147
Sonstige Ausleihungen		918	0	0	0	0	30	948
Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0	0
Anlagevermögen		**366.100**	**4.701**	**53.181**	**10.417**		**10.349**	**423.914**

	Abschreibungen							Buchwerte		
	01.01.2010	Veränderungen Konsolidierungs-kreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungs-differenzen	31.12.2010	31.12.2009	Korrektur Equity-Wertansatz	31.12.2010
	5.736	**2.613**	**1.118**	**2.853**	**0**	**160**	**6.774**	**5.364**	**0**	**10.310**
	5.247	2.613	453	2.853	0	128	5.588	3.227	0	4.484
	489	0	665	0	0	32	1.186	1.346	0	4.563
	0	0	0	0	0	0	0	792	0	1.263
	115.746	**7.312**	**12.341**	**2.386**	**0**	**3.987**	**137.000**	**201.054**	**0**	**228.314**
	11.707	2.045	994	457	-58	481	14.712	23.842	0	35.159
	71.212	3.407	7.555	1.366	0	2.462	83.269	55.583	0	74.875
	29.932	3.149	3.660	465	58	949	37.283	44.950	0	52.819
	2.895	-1.288	132	99	0	95	1.736	76.680	0	65.462
	8.384	**0**	**11**	**426**	**0**	**137**	**8.106**	**29.816**	**1.534**	**34.943**
	2.254	0	10	0	0	98	2.362	11.732	0	13.381
	512	0	0	426	0	0	86	3.205	0	4.099
	367	0	0	0	0	0	367	9.950	1.534	12.536
	266	0	0	0	0	9	275	139	0	138
	0	0	0	0	0	0	0	710	0	710
	4.066	0	1	0	0	0	4.067	4.080	0	4.080
	918	0	0	0	0	30	948	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	129.866	**9.925**	**13.470**	**5.665**		**4.284**	**151.880**	**236.234**	**1.534**	**273.567**

8.2.7 Konzernanhang der PCC SE

für das Geschäftsjahr 2010

GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der Konzern-Abschluss sowie der Konzern-Lagebericht der PCC Societas Europaea (PCC SE), Duisburg, zum 31. Dezember 2010 wurden nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches in der Fassung des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) (HGB n.F.) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Anwendung der geänderten Vorschriften erfolgt erstmalig für das Geschäftsjahr 2010. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst. Der Konzern-Abschluss der PCC SE besteht aus der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und dem Konzern-Anhang.

Der Stichtag für die Aufstellung des Konzern-Abschlusses ist der 31. Dezember 2010, der zugleich auch Stichtag für den Jahresabschluss der PCC SE ist. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Die Jahres- und Teilkonzern-Abschlüsse der in den Konzern-Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind ebenfalls auf diesen Stichtag aufgestellt.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die im Geschäftsjahr 2009 (Vorjahr) angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert fortgeführt, sollten nicht durch das neu anzuwendende Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) andere Vorschriften gelten.

Einzelne Posten der Konzern-Bilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind teilweise zur Verbesserung der Übersichtlichkeit in der Darstellung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Konzern-Abschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Bei Summenzeilen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die PCC SE ist eine nicht börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea). Die PCC SE ist Muttergesellschaft des PCC-Konzerns (PCC-Gruppe).

(1) Konsolidierungskreis

In den Konzern-Abschluss der PCC SE werden grundsätzlich alle wesentlichen Tochtergesellschaften einbezogen.

Bei Tochtergesellschaften ohne wesentlichen Geschäftsbetrieb, die auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind, wurde von der Konsolidierung im Konzern-Abschluss abgesehen. Bei den im Rahmen der Voll- beziehungsweise Quotenkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften handelt es sich um folgende Unternehmen:

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Sparte	Land	Kapitalanteil in %
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	99,42
C&C Coke and Coal Products GmbH i.L., Duisburg	Chemie	Deutschland	60,00
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	99,74
PCC Chemax, Inc., Piedmont	Chemie	USA	100,00
PCC Exol S.A., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	Chemie	Tschechien	100,00
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	Polen	100,00
Węglopochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	Polen	100,00
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	Chemie	Deutschland	100,00
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Chemie	Rumänien	58,72
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Energie	Bosnien-Herzegowina	51,37
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Energie	Deutschland	60,00
PCC Energie GmbH, Duisburg	Energie	Deutschland	100,00
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Energie	Deutschland	100,00
Zakład Energetyki-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Energie	Polen	84,46
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	Polen	100,00
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Logistik	Polen	71,04
PCC Capital GmbH, Duisburg	Sonstige	Deutschland	100,00
PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra“ S.A.), Zagórze	Sonstige	Polen	90,25
PCT Polskie Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny	Sonstige	Polen	100,00

Im Vergleich zum Vorjahr 2009 hat sich der Konsolidierungskreis nicht wesentlich verändert.

Nachfolgende assoziierte Unternehmen wurden im Konzern-Abschluss anteilig at-Equity berücksichtigt:

Assoziierte Unternehmen	Sparte	Land	Kapitalanteil in %
Górnicze Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	Sonstige	Polen	10,89
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	Sonstige	Polen	33,00
Kopalnia Piasku Kotlarnia S.A., Kotlarnia	Sonstige	Polen	10,89
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	Sonstige	Polen	14,03
Telekomunikacja Kopalń Piasku S.A., Gliwice	Sonstige	Polen	42,73

Folgende Unternehmen wurden nicht in den Konzern-Abschluss der PCC SE einbezogen, da diese Gesellschaften – auch in ihrer Gesamtheit – für die Vermittlung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind:

Nicht einbezogene Gesellschaften	Sparte	Land	Kapitalanteil in %
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	99,95
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	86,98
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	97,50
GEKON Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
LabAnalityka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	99,89
MCAA SE, Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
OOO PCC BelPol, Mogilev	Chemie	Weißrussland	100,00
PCC Chlor Alkali Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	Chemie	Ukraine	92,32
PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
PCC Polyurethane Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
PCC Slovakia s.r.o., Košice	Chemie	Slowakei	100,00
Petro Carbo Chem, Dnipropetrovsk	Chemie	Ukraine	100,00
PRODEX-SYSTEM Sp. z o.o., Warschau	Chemie	Polen	100,00
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	85,80
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Chemie	Russland	100,00
Novi Energii OOD, Sofia	Energie	Bulgarien	36,00
PCC Development Sp. z o.o., Warschau	Energie	Polen	100,00
PCC Energia EOOD, Sofia	Energie	Bulgarien	100,00
PCC Energija d.o.o. u likvidaciji, Zagreb	Energie	Kroatien	100,00
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	Polen	100,00
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	Republik Mazedonien	60,00
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Energie	Bulgarien	100,00
PCC Power Gubin S.A., Warschau	Energie	Polen	100,00
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	Polen	100,00
PCC Utilities S.A., Brzeg Dolny	Energie	Polen	100,00
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Katowice	Logistik	Polen	6,96
PCC Locomotives Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	Polen	100,00
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Logistik	Polen	9,64
WFP Project Development Sp. z o.o., Jaworzno	Logistik	Polen	100,00
ZAO PCC Rail (ehemals ZAO Petro Carbo Chem), Moskau	Logistik	Russland	100,00
3Services Factory S.A., Katowice	Sonstige	Polen	71,94
3S Sp. z o.o., Gliwice	Sonstige	Polen	42,73
4VOD Sp. z o.o., Kraków	Sonstige	Polen	5,13
Drefakt GmbH, Dresden	Sonstige	Deutschland	25,50
F&K Customer Care GmbH, Velbert	Sonstige	Deutschland	51,00
Maktel Sp. z o.o., Katowice	Sonstige	Polen	17,09
PCC Direktinvest GmbH, Duisburg	Sonstige	Deutschland	100,00
SGT S.A., Gliwice	Sonstige	Polen	10,64
TEC artec valves GmbH & Co. KG, Oranienburg	Sonstige	Deutschland	68,85
Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemanowice	Sonstige	Polen	2,16

Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes befindet sich unter Punkt (33).

Der Konsolidierungskreis hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt geändert:

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Inland	Ausland
01.01.2009	7	37
Zugänge	0	0
Abgänge / Verschmelzungen	0	21
31.12.2009	7	16
Zugänge	0	2
Abgänge / Verschmelzungen	1	0
Konsolidierte Unternehmen zum 31.12.2010	**6**	**18**

Im Geschäftsjahr 2010 gab es Zugänge zum Konsolidierungskreis von zwei ausländischen Gesellschaften:

- PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra" S.A.), Zagórze (Polen) Zugang
- PCC Exol S.A., Brzeg Dolny (Polen) Zugang

Darüber hinaus wurde der Geschäftsbetrieb der Euro-Line GmbH, Duisburg, eingestellt. Die Gesellschaft wurde per 31. Dezember 2010 endkonsolidiert. Die C&C Coke and Coal Products GmbH (C&C), Duisburg, befindet sich seit dem 1. Oktober 2010 in Liquidation. Diese wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2011 abgeschlossen werden, sodass die C&C dann auch den Konsolidierungskreis verlassen wird. Die Geschäfte sind auf die Petro Carbo Chem GmbH übertragen worden und werden in dieser Gesellschaft fortgeführt.

Bei den verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen gab es die nachfolgenden Veränderungen im Geschäftsjahr 2010:

- TEC artec valves GmbH & Co. KG, Oranienburg (Deutschland) Erwerb
- PCC Direktinvest GmbH, Duisburg (Deutschland) Neugründung
- PRODEX-SYSTEM Sp. z o.o., Warschau (Polen) Erwerb
- PCC Polyurethane Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen) Neugründung
- PCC Chlor Alkali Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen) Neugründung
- PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen) Neugründung
- 3Services Factory S.A., Katowice (Polen) Neugründung
- OOO PCC BelPol, Mogilev (Ukraine) Neugründung

Sämtliche zuvor genannten Unternehmen wurden nicht in den Konzern-Abschluss der PCC SE einbezogen, da diese Gesellschaften – auch in ihrer Gesamtheit – für die Vermittlung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cash-flows im Berichtsjahr von untergeordneter Bedeutung sind. Die Gesellschaften PRODEX-SYSTEM Sp. z o.o., Warschau (Polen), und 3Services Factory S.A., Katowice (Polen), werden ab dem Geschäftsjahr 2011 in den Konsolidierungskreis der PCC SE einbezogen, da sie ihre Geschäftstätigkeiten stark ausbauen oder erstmalig aufnehmen.

Die russische Beteiligung ZAO PCC Rail, Moskau (Russland), wird ebenfalls ab dem Geschäftsjahr 2011 in den Konsolidierungskreis der PCC SE aufgenommen, da diese Aktivitäten und Investitionen in den Ausbau des Waggon-Vermietungs- und Transportgeschäftes in Russland weiter an Bedeutung und Wesentlichkeit gewinnen werden.

(2) Konsolidierungsmethoden

In den Konzern-Abschluss der PCC-Gruppe sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die PCC SE direkt oder indirekt die Möglichkeit zur Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik dieser Gesellschaften hat.

Bei Tochterunternehmen, die vor dem 1. Januar 2010 bereits Tochterunternehmen der PCC SE waren, erfolgt die Kapitalkonsolidierung weiterhin durch Verrechnung der Beteiligung des Mutterunternehmens mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens entsprechend der Buchwertmethode. Die Beteiligungsbuchwerte der einbezogenen Unternehmen sind mit dem Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen auf der Grundlage der Wertverhältnisse

zum Zeitpunkt des erstmaligen Einbezugs der Tochterunternehmen in den Konzern-Abschluss verrechnet. Die sich aus der Verrechnung ergebenden positiven und negativen Unterschiedsbeträge werden mit den Rücklagen verrechnet, soweit diese nicht erfolgswirksam aufzulösen sind.

Für Neuerwerbe nach dem 1. Januar 2010 erfolgt die Konsolidierung entsprechend der Neubewertungsmethode. Dabei wird der Kaufpreis auf die erworbenen Vermögensgegenstände und Schuldenpositionen im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verteilt. Sollte sich im Zuge dieser Verteilung ein Unterschiedsbetrag ergeben, wird dieser als Goodwill aktiviert und abgeschrieben. Nähere Erläuterungen sind im Abschnitt (14) ausgeführt. Ein eventuell entstandener Goodwill wird einer mindestens einmal jährlich durchgeführten Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse sind, sofern wesentlich, herausgerechnet.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Der Ansatz der Beteiligung an assoziierten Unternehmen in der Konzern-Bilanz erfolgte nach der Buchwertmethode. Im Geschäftsjahr 2010 wurden die Gesellschaften IGBS S.A., Katowice (Polen), und TKP S.A., Gliwice (Polen), auf Konzern-Ebene, wie bereits im Vorjahr, at-Equity konsolidiert. Das erwirtschaftete Jahresergebnis ist dem Equity-Wertansatz anteilig zugeordnet worden. Die bereits im Geschäftsjahr 2010 vereinnahmten Dividenden wurden vom Equity-Wertansatz wieder abgezogen.

in Tsd. €	**31.12.2010**	**31.12.2009**
Equity-Wert zu Beginn des Jahres	9.952	0
Zugänge / Abgänge	58	9.233
Dividenden	0	-43
Anteiliges Jahresergebnis	815	762
Equity-Wert zum Ende des Jahres	**10.826**	**9.952**

Die Vermögensgegenstände und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Durchschnittskurs des jeweiligen Jahres in Euro umgerechnet. Eigenkapitalkomponenten der Tochterunternehmen werden zum entsprechenden historischen Kurs bei Entstehung umgerechnet. Die aus der Umrechnung resultierenden Währungsdifferenzen werden als Ausgleichsposten für Währungsumrechnungen innerhalb des kumulierten übrigen Eigenkapitals beziehungsweise der Anteile anderer Gesellschafter erfasst. Die Währungskurse für die Umrechnung wesentlicher Fremdwährungsabschlüsse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt entwickelt:

Fremdwährung für 1 EUR	**Stichtagskurs**		**Durchschnittskurs**	
	31.12.2010	**31.12.2009**	**2010**	**2009**
Tschechische Krone (CZK)	25,0610	26,4370	25,2840	26,4350
Polnischer Złoty (PLN)	3,9750	4,1045	3,9947	4,3276
US Dollar (USD)	1,3362	1,4406	1,3257	1,3948
Rumänischer Leu (RON)	4,2620	4,2363	4,2122	4,2399
Bosnische Konvertible Mark (BAM)	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558

(3) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Kosten selbsterstellter Sachanlagen umfassen alle Einzelkosten sowie alle Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit dem Herstellungsvorgang anfallen. Zinsen für Fremdkapital werden in vollem Umfang in die Herstellungskosten einbezogen, soweit das in Anspruch genommene Fremdkapital zur Herstellung eines Vermögenswertes verwendet wird und die Zinsen auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Geringwertige Anlagegüter unter 150 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben, geringwertige Anlagegüter zwischen 150 € und 1.000 € werden als Sammelposten innerhalb des Anlagevermögens über fünf Jahre abgeschrieben.

Anteile an Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden, sowie sonstige Beteiligungen und Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder, soweit niedriger, mit dem beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag bilanziert und einzeln bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sind in den Abschlüssen der Tochtergesellschaften mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder, soweit niedriger, mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Kassenbestände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Latente Steuern, die im Einzelabschluss der einbezogenen Tochtergesellschaften entstehen, werden auf zeitliche Differenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögensgegenstandes oder einer Schuld und dem steuerlichen Bilanzwert gebildet, soweit eine steuerliche Be- oder Entlastung in zukünftigen Perioden entsteht. Darüber hinaus werden aktive und passive latente Steuern angesetzt, soweit sie aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen resultieren. Bei Zwischenergebniseliminierungen werden latente Steuern auf die leistende Gesellschaft berechnet. Latente Steuern auf zukünftig nutzbare steuerliche Verlustvorträge werden angesetzt. Auf Konzern-Ebene werden im Zuge der Umstellung auf BilMoG aktive und passive latente Steuern miteinander verrechnet und saldiert ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dieser Veränderung kein wesentlicher Unterschied in der Darstellung der Vermögenslage der PCC-Gruppe.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite der Bilanz Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen sind mit dem Betrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Abdeckung der erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen erforderlich ist, angesetzt. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden zum Barwert aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten in Höhe der erworbenen Anwartschaften gebildet. Rückstellungen, welche nach dem 1. Januar 2010 gebildet wurden und eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Der angewandte Abzinsungszinssatz wurde von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe einer Rechtsverordnung ermittelt und bekannt gegeben.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nennwert beziehungsweise zum höheren Rückzahlungsbetrag. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

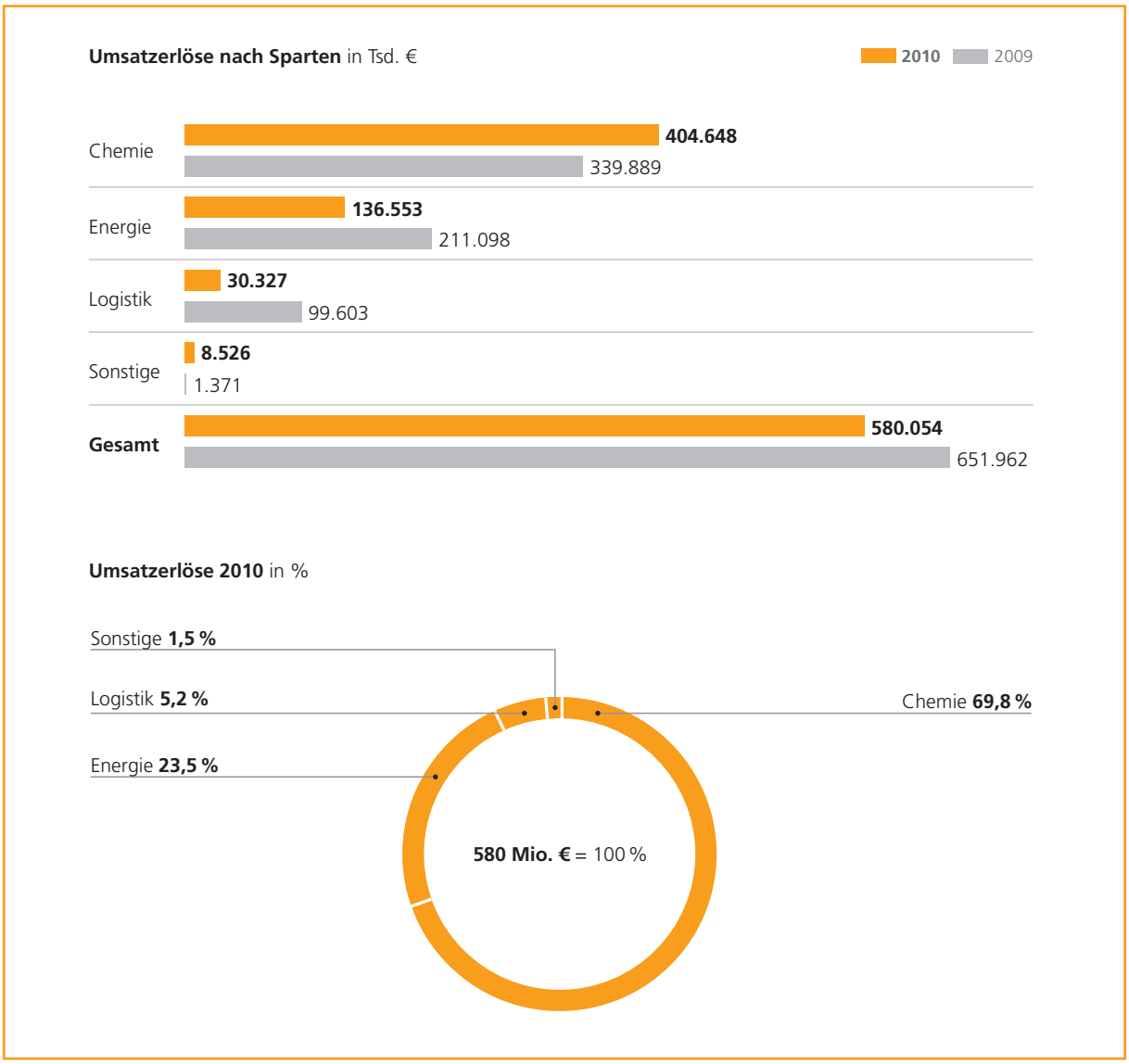
Derivative Finanzinstrumente werden in der PCC-Gruppe zur Absicherung von Preis-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken abgeschlossen. Die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt dabei grundsätzlich zu Zeitwerten.

In der PCC-Gruppe gibt es Tochterunternehmen, die Emissionszertifikate unentgeltlich zugewiesen bekommen haben. Diese Emissionszertifikate werden zum Stichtag mit ihrem Zeitwert bewertet und im Umlaufvermögen ausgewiesen. Zertifikate, die für den Produktionsprozess verwendet werden, werden unter den Vorräten ausgewiesen und Zertifikate, die zum Handel gehalten werden, unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Aus der Zeitwertbewertung resultierende Erträge werden gesondert unter dem Passivposten „Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen" zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(4) Umsatzerlöse

In den Konzern-Sparten wurden im Geschäftsjahr 2010 folgende Umsatzerlöse generiert:



Der Gesamtumsatz lag mit rund 580 Mio. € circa 11 % unter dem des Vorjahres. Die Sparte Chemie konnte hierbei aufgrund der allgemein positiveren Konjunkturlage im Jahr 2010 und der damit verbundenen ansteigenden Marktpreise und erhöhter Nachfrage einen deutlichen Anstieg (+19,1 %) im Vergleich zum Vorjahr erzielen.

Der Rückgang in der Energie-Sparte resultiert im Wesentlichen aus dem Einstellen des Handels mit CO_2-Zertifikaten in dem Umfang, wie er noch im Jahr 2009 ausgeübt wurde.

Der deutliche Rückgang in der Sparte Logistik ist auf den in 2009 erfolgten Verkauf des Unternehmensverbundes „PCC Logistics" zurückzuführen, der noch im ersten Halbjahr 2009 konsolidiert war.

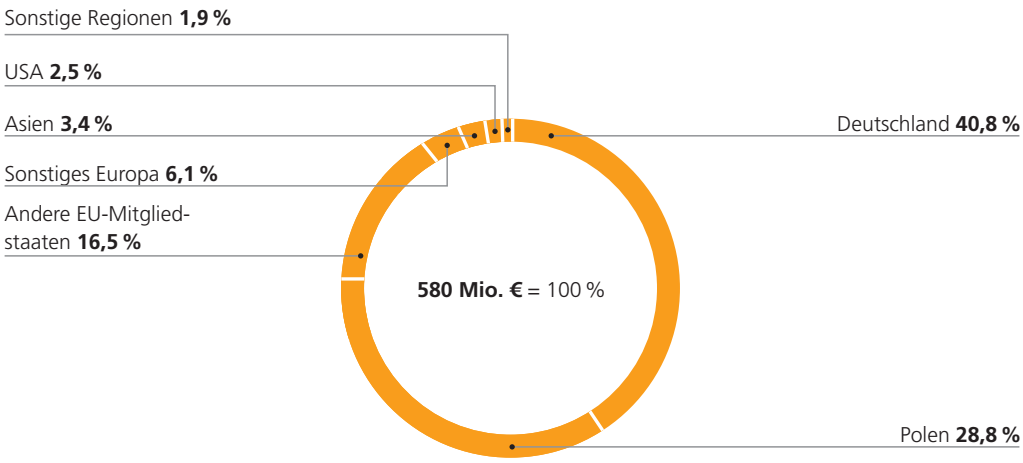
Der Anstieg in der Sparte Sonstige ist der Erstkonsolidierung der PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra" S.A.), Zagórze, zuzuordnen.

Unterteilt nach geografischen Absatzgebieten ergibt sich folgende Zusammensetzung der Umsatzerlöse:

Umsatzerlöse nach geografischen Absatzgebieten in Tsd. €

	2010	2009
Deutschland	**236.756**	289.380
Polen	**167.055**	212.805
Andere EU-Mitgliedstaaten	**95.727**	75.746
Sonstiges Europa	**35.476**	28.500
USA	**14.325**	12.518
Asien	**19.540**	29.476
Sonstige Regionen	**11.176**	3.536
Gesamt	**580.054**	651.962

Umsatzerlöse 2010 in %



(5) Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Aktivierung von Fremdkapitalzinsen, soweit diese langfristigen Investitionsvorhaben direkt zuzurechnen sind und auf den Zeitraum des Herstellungsvorgangs entfallen.

(6) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2010 gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2010	31.12.2009
Erträge aus Währungskursdifferenzen	9.937	5.970
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.850	1.649
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	921	1.190
Miet- und ähnliche Erträge	860	688
Versicherungserstattungen	662	773
Erträge aus dem Abgang von Sach- und Finanzanlagen	446	139.593
Erträge aus Währungskursdifferenzen auf kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten	306	0
Erträge aus Weiterberechnungen	132	0
Weitere sonstige betriebliche Erträge	2.181	5.974
Sonstige betriebliche Erträge	**18.295**	**155.836**

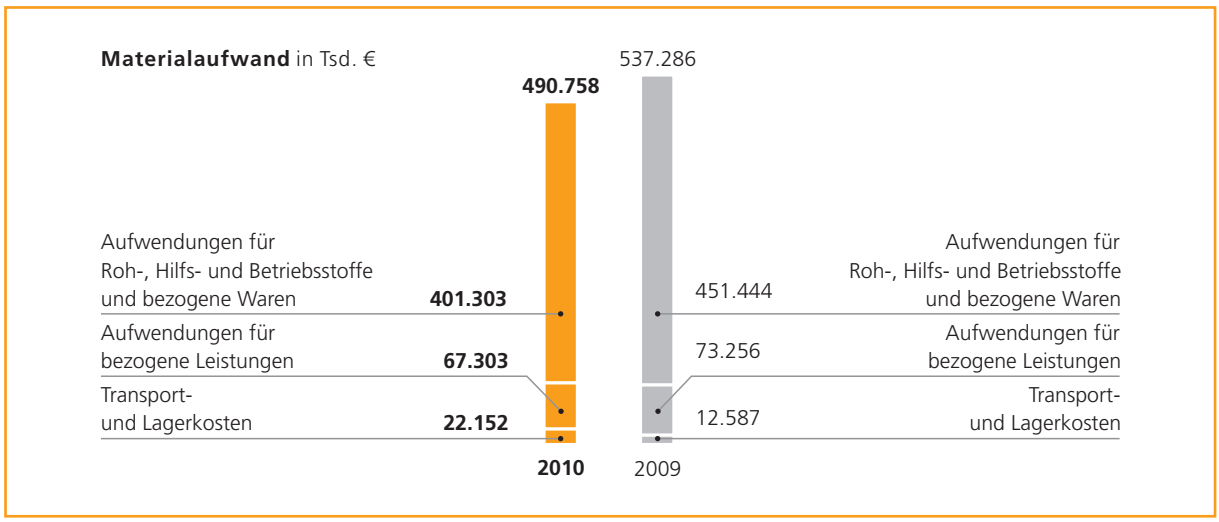
Der noch im Geschäftsjahr 2009 enthaltene Ertrag aus Endkonsolidierung der „PCC Logistics"-Gruppe ist der wesentliche Rückgang in dieser Ertragsübersicht. Diese Reduzierung ist in der Position „Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen" zu erkennen.

Die Erträge aus Währungsdifferenzen sind im Zusammenhang mit den Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen im sonstigen betrieblichen Aufwand zu sehen und kompensieren diese, sodass sich wie bereits im Vorjahr hieraus ein positiver Ergebniseffekt ergibt. Mit der Umstellung auf BilMoG werden ebenfalls unrealisierte Währungskursgewinne auf Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von unter einem Jahr in einer separaten Position ausgewiesen.

Alle anderen sonstigen Ertragspositionen sind weitestgehend ohne wesentliche Veränderung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

(7) Materialaufwand

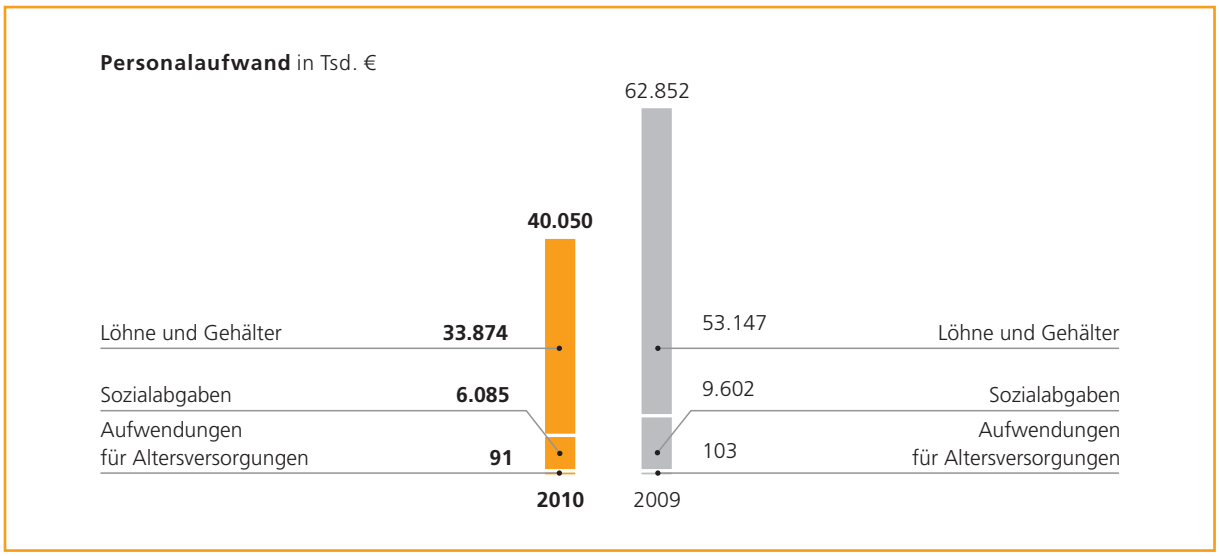
Der Materialaufwand entstand im Geschäftsjahr 2010 wie folgt:



Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 47 Mio. € (circa 9 %) reduziert. Während sich der Materialaufwand aufgrund des gestiegenen Umsatzes und der gestiegenen Rohstoffpreise im vierten Quartal 2010 in der „PCC Rokita"-Gruppe erhöht hat, wirkte sowohl die Reduzierung des Handelsgeschäftes mit Emissionszertifikaten als auch der Effekt des Ausscheidens der „PCC Logistics"-Gruppe aus dem Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2010 gegenläufig und reduzierte in Summe den Materialaufwand.

(8) Personalaufwand

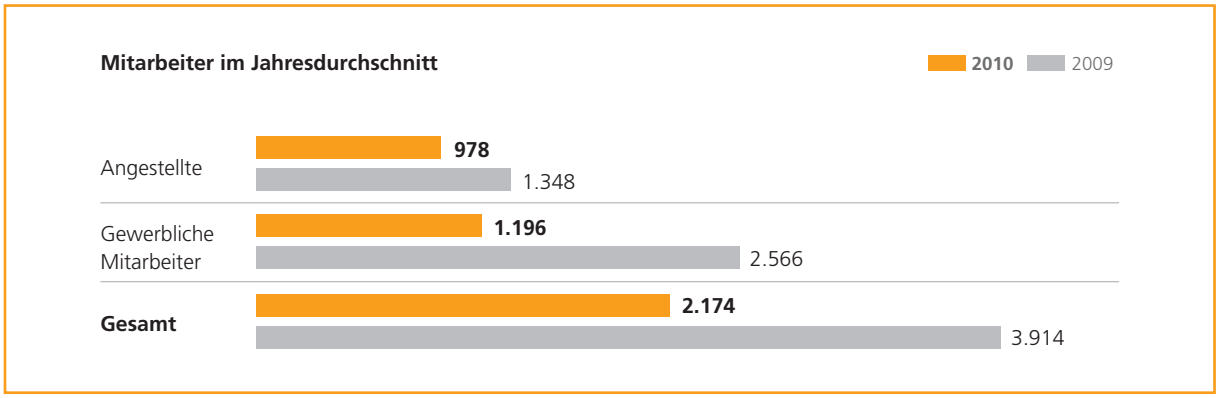
Der Personalaufwand setzte sich im Geschäftsjahr 2010 wie folgt zusammen:



Die deutliche Reduzierung der Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Endkonsolidierung der in 2009 noch im ersten Halbjahr im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften der „PCC Logistics"-Gruppe. Im Vergleich zum Vorjahr sind allein aus diesem Grund rund 23 Mio. € weniger an Personalaufwand in den Konzern-Abschluss eingegangen.

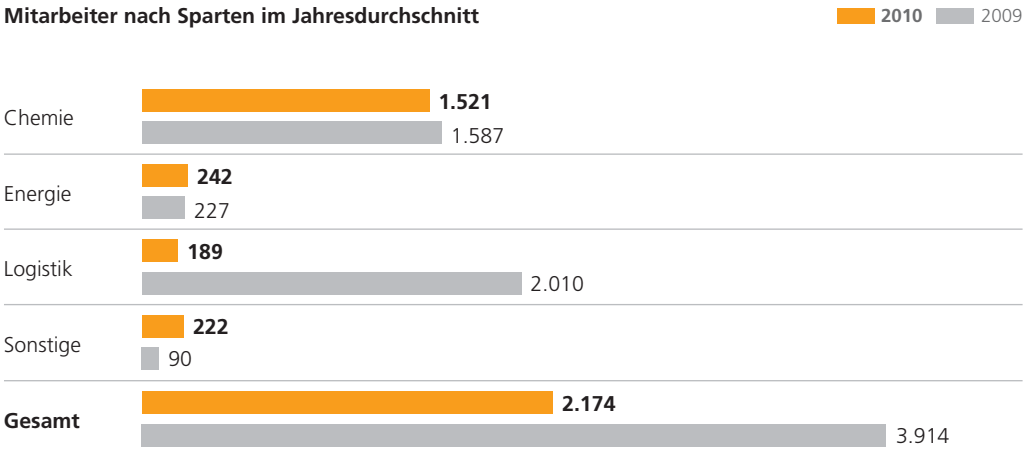
Als gegenläufige Effekte sind hier die Erstkonsolidierung der PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra" S.A.) und der PCC Exol S.A. sowie Lohnkostenanstiege nach Tarifverhandlungen bei der „PCC Rokita"-Gruppe zu nennen.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen 2010 in der PCC-Gruppe:

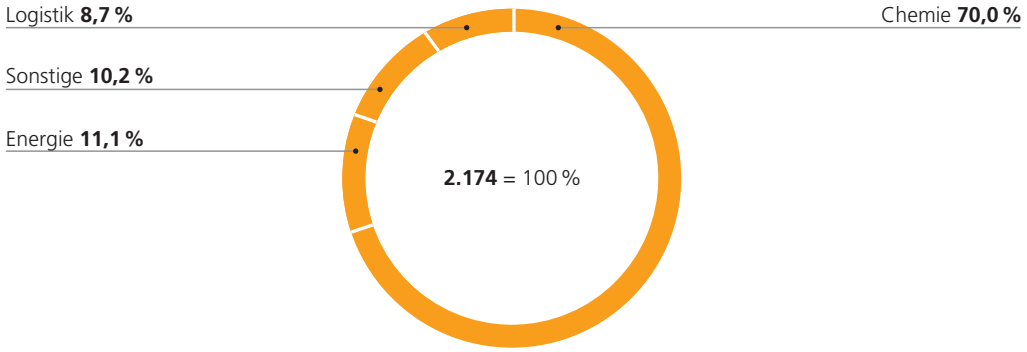


Die folgende Darstellung der Mitarbeiteraufteilung nach Sparten stellt die Reduzierung der Mitarbeiter in der Sparte Logistik aufgrund des Abgangs der „PCC Logistics“ deutlich heraus. Der Anstieg in der Sparte Sonstige resultiert aus der Erstkonsolidierung der PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra“ S.A.).

Mitarbeiter nach Sparten im Jahresdurchschnitt

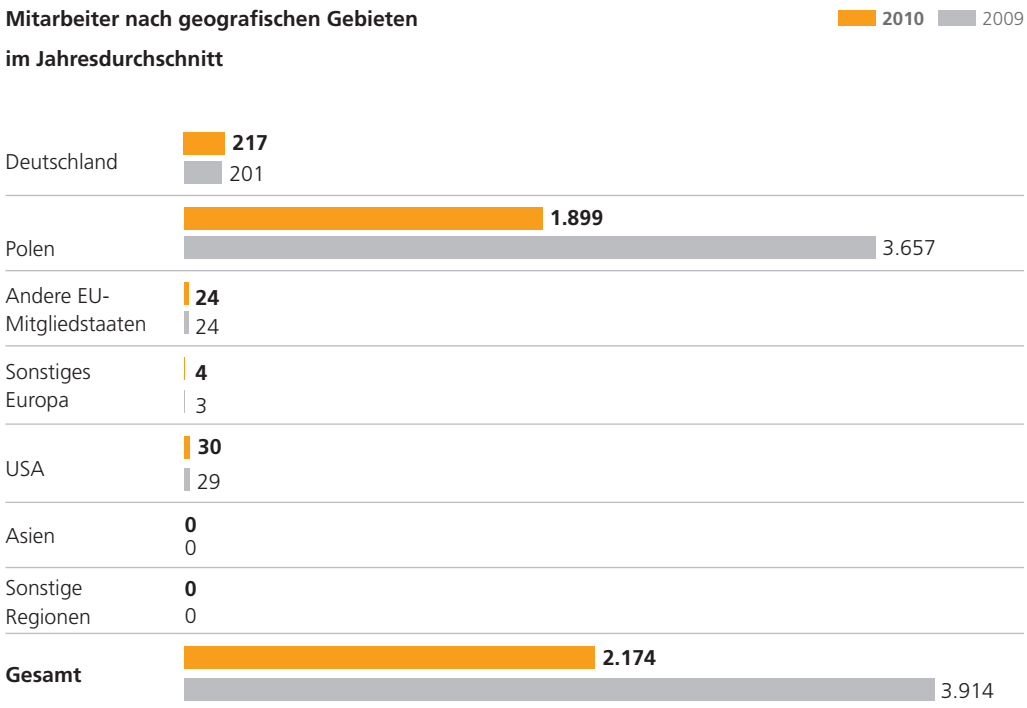


Mitarbeiter 2010 in %

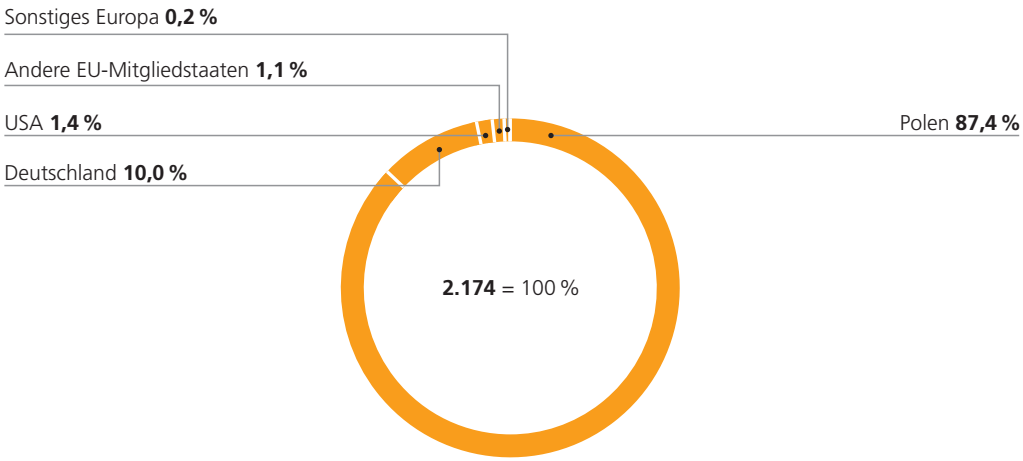


Nach geografischen Gebieten verteilt sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Jahr 2010 wie folgt:

Mitarbeiter nach geografischen Gebieten im Jahresdurchschnitt

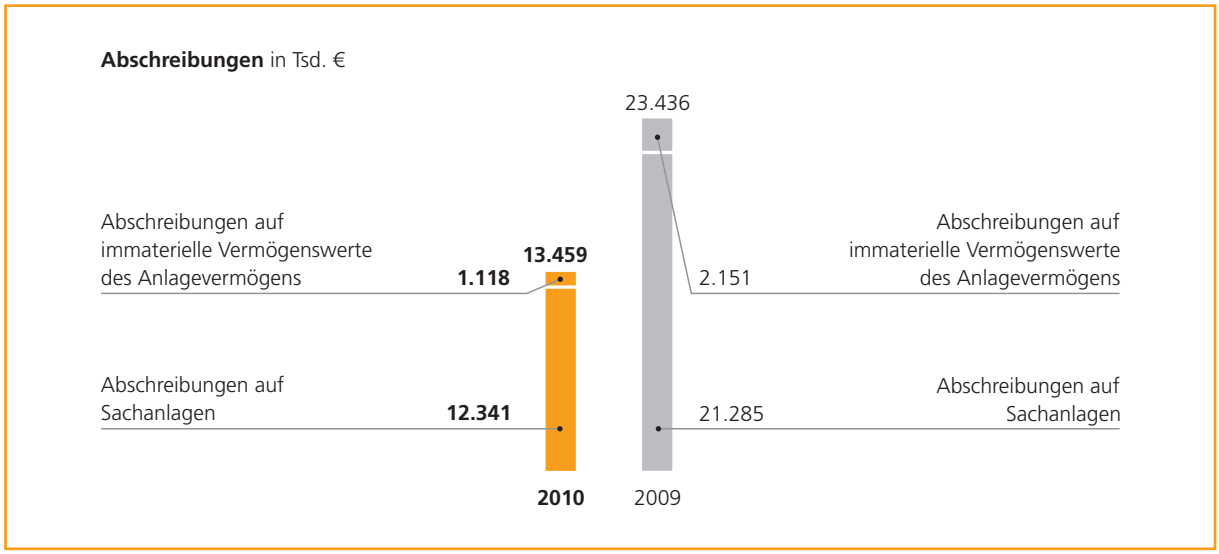


Mitarbeiter 2010 in %



(9) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen teilen sich im Geschäftsjahr 2010 wie folgt auf:



Aufgrund der in 2009 abgegangenen, aber noch bis 30. Juni 2009 konsolidierten Logistik-Gesellschaften fallen die Abschreibungen auf Sachanlagen um rund 7 Mio. € geringer aus als im Vorjahr.

In der Position der Abschreibungen aus immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sind rund 474 Tsd. € Abschreibung auf den Goodwill der PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra" S.A.), Zagórze, enthalten. Weitere Informationen dazu sind im Abschnitt (14) zu finden.

(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entstanden im Geschäftsjahr 2010 wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2010	31.12.2009
Sonstige Steuern	7.301	7.660
Rechts- und Beratungskosten	6.309	18.500
Aufwand aus Währungskursdifferenzen	5.371	3.641
Vertriebskosten	3.439	1.470
Miet- und ähnlicher Aufwand	2.837	7.350
Instandhaltung und Reparaturen	2.824	6.419
Reise- und Bewirtungskosten	2.731	2.164
Allgemeine Geschäftskosten	2.686	4.230
Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	2.590	6.022
Personalnebenkosten	1.954	1.176
Versicherungen	1.737	2.211
Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen	1.303	2.151
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	672	359
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	11.411	15.612
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**53.165**	**78.965**

Der im Vorjahr 2009 noch stärkste Einzelposten Rechts- und Beratungskosten fiel im Berichtsjahr 2010 vergleichsweise niedrig aus, stellt aber immer noch eine der größten Einzelpositionen dar. Im Jahr 2009 enthielt diese Position noch Beratungsaufwendungen für den Verkauf der „PCC Logistics"-Gesellschaften.

Die größte Einzelposition ist die der sonstigen Steuern, welche alle Steueraufwendungen, außer Steuern vom Einkommen und Ertrag enthält. Diese werden separat unter der Position (13) erläutert und dargestellt.

Die Erhöhung in den Vertriebskosten resultiert zum einen aus erhöhtem Aufwand in der PCC SE für den Vertrieb von Inhaber-Teilschuldverschreibungen. Ein weiterer wesentlicher Effekt resultiert aus einer Umgliederung von rund 1,5 Mio. € aus den allgemeinen Geschäftskosten in die Vertriebskosten. Hierbei war es erst im Geschäftsjahr 2010 möglich, diese Kosten genau zu erfassen und zu klassifizieren.

Die Reduzierung in den Miet- und Leasingaufwendungen resultiert aus dem Abgang der „PCC Logistics", die einen Teil ihres Fuhrparks an Lokomotiven und Waggons geleast hatte.

Die weiteren Reduzierungen in den Bereichen Instandhaltungen, Steuern und sonstige Aufwendungen sind auf die noch im ersten Halbjahr 2009 konsolidierten „PCC Logistics"-Gesellschaften zurückzuführen.

In den weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Zuführungen zu den Einzelwertberichtigungen in Höhe von 1.931 Tsd. € enthalten.

(11) Übriges Finanzergebnis

Das übrige Finanzergebnis enthält folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2010	31.12.2009
Erträge aus assoziierten Unternehmen	815	2.469
Erträge aus Beteiligungen	132	17
Beteiligungsergebnis	**947**	**2.487**
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1	-4.522
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	10	0
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
Übriges Finanzergebnis	**958**	**-2.035**

Eine Wertberichtigung auf Finanzanlagen und Beteiligungen wie sie im Jahr 2009 vorgenommen wurde, war im Geschäftsjahr 2010 nicht notwendig.

Die Erträge aus assoziierten Unternehmen und Beteiligungen gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2010	31.12.2009
TKP S.A.	652	458
IGBS S.A.	163	304
„PCC Logistics"-Gruppe	0	1.708
Erträge aus assoziierten Unternehmen	**815**	**2.469**
BiznesPark Rokita Sp. z o.o.	115	0
CWB Partner Sp. z o.o.	17	17
Erträge aus Beteiligungen	**132**	**17**
Beteiligungsergebnis	**947**	**2.487**

(12) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Diese Position wird in Darlehenszinsen, Zinsen aus der Ausgabe von Inhaber-Teilschuldverschreibungen und Genussrechtskapital sowie Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten unterteilt und stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	31.12.2010	31.12.2009
Darlehenszinsen	4.777	4.759
Zinsen aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen und Genussrechtskapital	13.802	13.567
Zinsen aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen	438	0
Derivative Finanzinstrumente	349	313
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**19.366**	**18.638**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vergleich zum Geschäftsjahr 2009 um rund 17 Mio. € (30 %) gestiegen. Der Aufwand aus Darlehenszinsen blieb aber im Vergleich zum Vorjahr konstant. Dies resultiert aus der Aktivierung von direkt zurechenbaren Fremdkapitalkosten zu Investitionen. Der wesentliche Teil des Anstiegs der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfällt dabei mit rund 18,5 Mio. € auf die „PCC Rokita"-Gruppe, wovon allein rund 8 Mio. € auf die Erstkonsolidierung der PCC Exol S.A. zuzurechnen sind.

In einer einzelnen Position werden durch die Umstellung auf BilMoG ab dem Geschäftsjahr 2010 auch Zinsaufwendungen aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen ausgewiesen, welche ab dem Geschäftsjahr 2010 gebildet wurden. Dieser Wert beläuft sich auf rund 438 Tsd. €.

(13) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf das Einkommen und den Ertrag sowie die ergebniswirksamen latenten Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich dabei aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den entsprechenden ausländischen Einkommen- und Ertragsteuern zusammen. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen sind ebenfalls enthalten und belaufen sich auf rund 400 Tsd. € und werden innerhalb der latenten Steuern ausgewiesen.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag gliedert sich nach der Herkunft wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2010	31.12.2009
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag im Inland	82	63
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag im Ausland	2.767	3.175
Latente Steuern	-603	1.431
Steuern vom Einkommen und Ertrag	**2.246**	**4.668**

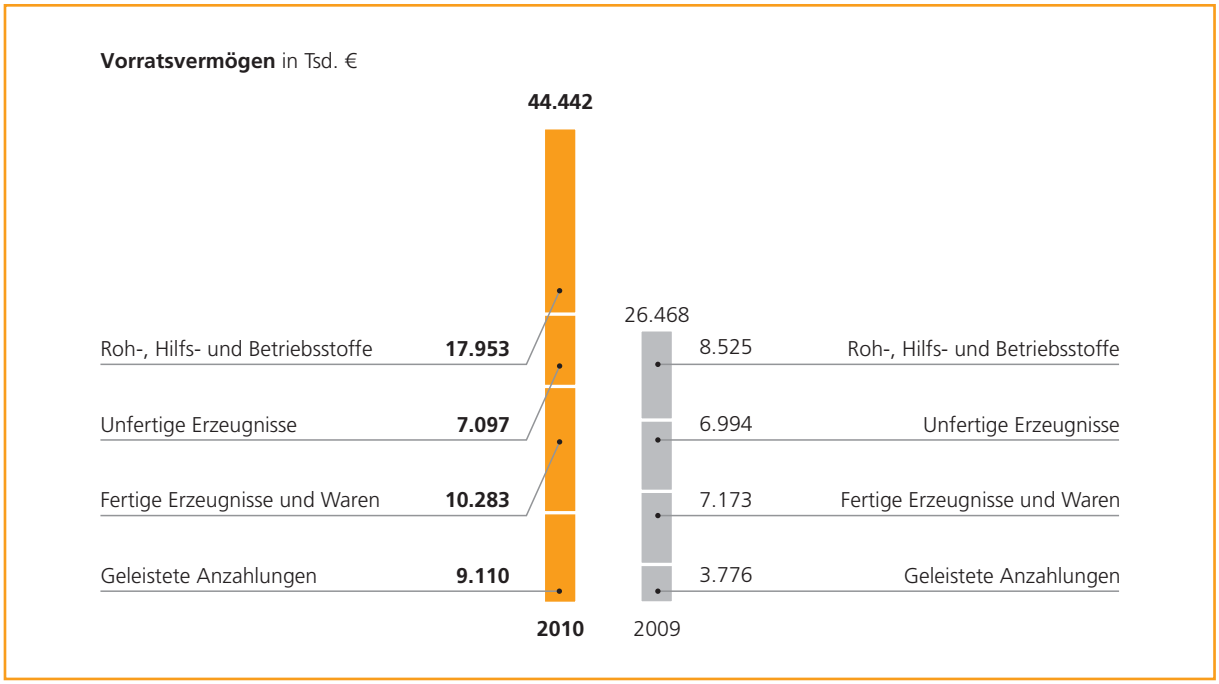
ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERN-BILANZ

(14) Geschäfts- oder Firmenwert

Der im Wege der Erstkonsolidierung der PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra" S.A.) zum 1. Januar 2010 ermittelte Unterschiedsbetrag ist als Goodwill in der Konzern-Bilanz aktiviert worden und wird über eine Laufzeit von acht Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Die Laufzeit ergibt sich aus der voraussichtlichen Bestandsdauer des Unternehmens als verbundenes Unternehmen sowie der vorhandenen Entwicklungspotenziale dieser Gesellschaft, welche in bereits durch die Konzern-Projektentwicklung gestarteten Modellen und Konzeptionen analysiert und entwickelt werden. Hierzu wird auch auf die Ausführungen im Konzern-Lagebericht verwiesen.

(15) Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen zum 31. Dezember 2010 gliedert sich wie folgt:



Im Vergleich zum Vorjahr ist das Vorratsvermögen um rund 68 % angestiegen. Darin ist ebenfalls die erstmalige Zeitbewertung von Emissionszertifikaten mit rund 7,4 Mio. € enthalten, welche für den Produktionsprozess bei Tochterunternehmen der Chemie-Sparte verwendet werden. Die daraus resultierenden Erträge wurden in einem Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

(16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2010 setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31.12.2010	31.12.2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.965	62.715
Einzelwertberichtigungen	-9.858	-7.839
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**51.106**	**54.876**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum 31. Dezember 2010 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(17) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

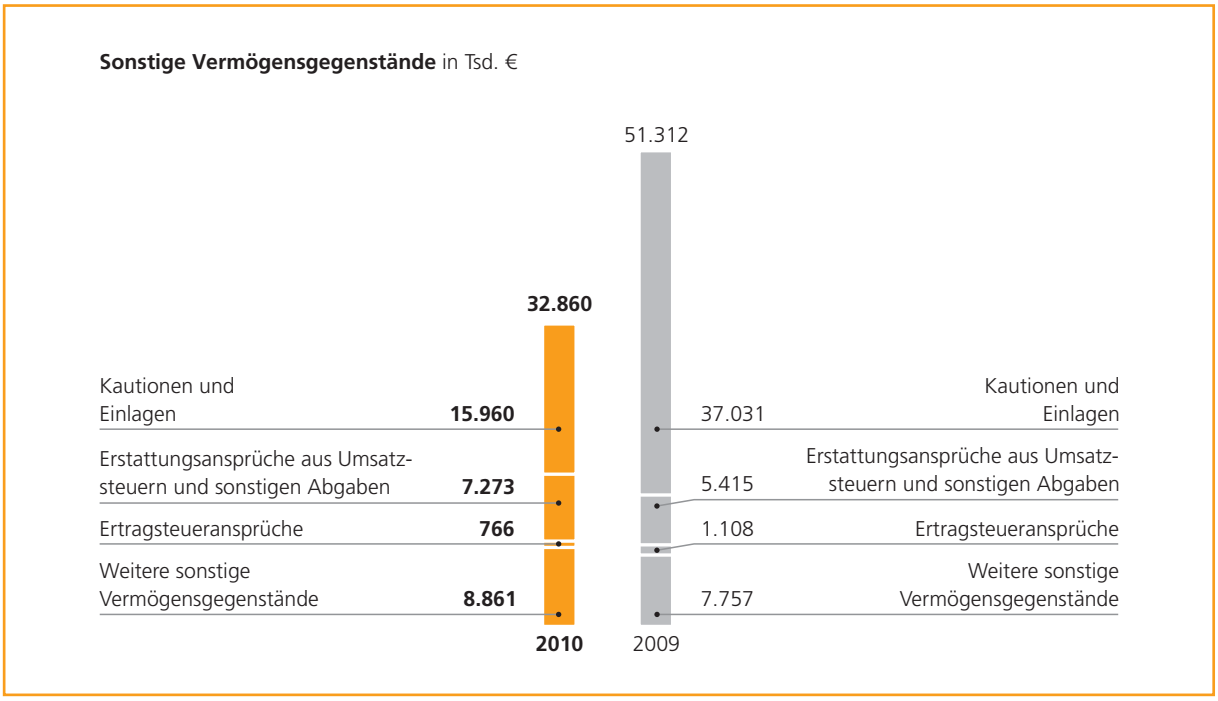
Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen zum 31. Dezember 2010 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Hierin sind Forderungen gegen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen zu verstehen. Dabei handelt es sich weitestgehend um Darlehensforderungen gegen Projektgesellschaften im Bereich erneuerbare Energien, welche sich noch im Entwicklungsstadium befinden.

(18) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bestehen zum 31. Dezember 2010 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(19) Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2010 enthalten:



In den Kautionen und Einlagen befindet sich die Forderung aus einem Escrow-Account. Die Reduzierung in dieser Position im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der teilweisen Auflösung dieses Escrow-Accounts aus dem in 2009 abgeschlossenen Verkauf der „PCC Logistics"-Gesellschaften an die Deutsche Bahn AG. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und enthalten eine Forderung gegen den Alleingesellschafter der PCC SE von 37 Tsd. €.

(20) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ein Disagio in Höhe von 296 Tsd. € (Vorjahr: 456 Tsd. €).

(21) Eigenkapital

Das Grundkapital der PCC SE zum 31. Dezember 2010 beträgt 5 Mio. € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien zum Nennwert von 1 Euro je Aktie.

Das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital zum 31. Dezember 2010 enthält folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2010	31.12.2009
Gewinnrücklagen und Ergebnisvorträge der einbezogenen Unternehmen	98.431	8.331
Verrechnete Unterschiedsbeträge aus Konsolidierungsvorgängen	3.561	11.342
Auf den Konzern entfallender Anteil am Jahresergebnis	-16.833	90.161
Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	**85.159**	**109.833**

Grundsätzlich wird für die Erläuterungen in dieser Position auch auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung als Bestandteil dieses Konzern-Abschlusses verwiesen.

Das erwirtschaftete Konzern-Eigenkapital umfasst die in der laufenden Periode erzielten Ergebnisse der in den Konzern-Abschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, soweit sie nicht verwendet worden sind. Der auf den Konzern entfallende Anteil am Konzern-Jahresergebnis des Vorjahres in Höhe von 90.161 Tsd. € ist als Ergebnisvortrag im erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital ausgewiesen.

Das kumulierte übrige Konzern-Eigenkapital enthält den aus der Fremdwährungsumrechnung resultierenden Ausgleichsposten, welcher im Konzern-Abschluss 2010 mit rund –2,6 Mio. € über dem des Vorjahres (–6,6 Mio. €) liegt.

Im Geschäftsjahr 2010 erfolgte aus dem Jahresergebnis 2009 eine Ausschüttung an den Gesellschafter der PCC SE in Höhe von 5 Mio. € (Vorjahr: 0 €).

Außerdem wird innerhalb des Postens kumuliertes übriges Konzern-Eigenkapital der Posten Genussscheinkapital ausgewiesen. Dieser enthält – in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung – Kapitalzuführungen zum 31. Dezember 2010 aus der Emission eines nachrangigen Genussscheins der PCC SE in Höhe von 10.001 Tsd. €. Der Genussschein wurde mit einem Volumen von 20.000 Tsd. € und einer Stückelung von 1.000 € bei einer Mindesteinlage von 5.000 € im Oktober des Geschäftsjahres 2007 begeben. Er ist mit einer Basisvergütung in Höhe von 8,75 % p.a. auf den Genussscheinbetrag und einer zusätzlichen Beteiligung am Gewinn in Höhe von 0,5 % bis 2,0 % p.a., abhängig vom Konzern-Jahresüberschuss, ausgestattet. Sofern während der Laufzeit des Genussscheinkapitals Verluste entstanden sind, nimmt der Genussschein zum Zeitpunkt der Rückzahlung daran teil. Die Laufzeit des Genussscheins ist unbestimmt. Die im Zusammenhang mit der Emission des Genussscheinkapitals vereinnahmten Beträge über dem Nennwert des Genussscheins (Agio) in Höhe von 73 Tsd. € (Vorjahr: 67 Tsd. €) sind ebenfalls im kumulierten übrigen Konzern-Eigenkapital ausgewiesen.

An Gesellschaften der PCC-Gruppe sind in- und ausländische Minderheitsgesellschafter beteiligt. Die Minderheitsgesellschafter sind am Konzern-Eigenkapital und Konzern-Jahresergebnis beteiligt. Der im Konzern-Eigenkapital 2010 ausgewiesene Anteil anderer Gesellschafter beträgt 14,2 Mio. € und ist damit um circa 1,6 Mio. € höher als zum Vorjahresstichtag.

(22) Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen

Der PCC Rokita SA, als größtes Produktionsunternehmen der Konzern-Sparte Chemie, wurden unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen zugewiesen. Diese wurden nach BilMoG mit ihrem Zeitwert zum Bilanzstichtag bewertet. Der daraus resultierende Ertrag wurde in der Bilanz unter dem zuvor genannten Posten neutralisiert und gesondert ausgewiesen. Er beläuft sich im Geschäftsjahr 2010 auf rund 11,7 Mio. € (Vorjahr: 0 €).

(22) Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2010 stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	01.01.2010	Währungs-effekte	Auf-lösungen	Sonstige Veränderungen	31.12.2010
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	348	14	9	77	430
Steuerrückstellungen	15	0	1	97	111
Rückstellungen für latente Steuern	429	16	0	-445	0
Sonstige Rückstellungen	17.294	111	3.364	9.619	23.660
Rückstellungen	**18.086**	**141**	**3.374**	**9.348**	**24.202**

Sonstige Veränderungen stellen den Saldo aus Inanspruchnahme, Zuführung, Umbuchungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises dar. Zusätzlich enthält diese Spalte seit dem 1. Januar 2010 auch die Veränderungen aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen, welche nach dem 1. Januar 2010 gebildet wurden. Diese Einzelposition hat zum 31. Dezember 2010 einen Wert von 236 Tsd. €. Der Anteil, der auf Veränderungen des Konsolidierungskreises entfällt, beläuft sich per 31. Dezember 2010 auf rund 253 Tsd. € und verteilt sich auf die Erstkonsolidierung der PCC Silicium S.A., PCC Exol S.A. und die Endkonsolidierung der Euro-Line GmbH. In den sonstigen Rückstellungen hat insbesondere die Position der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen den größten Anteil.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultieren in voller Höhe aus Verpflichtungen einbezogener Unternehmen im Ausland (Polen). Für die versicherungsmathematische Bewertung wurde ein Zinssatz von 4 % (Vorjahr: 4 %) zugrunde gelegt. Zur Bewertung wurde das „Projected Unit Credit"-Verfahren angewendet. Die Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden dabei in einer Spanne von 1,5 % bis 6,3 % p.a. mitberücksichtigt. Die Pensionsverpflichtungen werden auf das jeweils gültige Renteneintrittsalter gebildet. Insgesamt werden für 1.239 Personen in der PCC-Gruppe Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gebildet.

Die langfristigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, welche nach dem 1. Januar 2010 gebildet wurden, sind mit dem jeweils gültigen von der Deutschen Bundesbank angegebenen siebenjährigen durchschnittlichen Marktzinssatz entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2010 gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2010	31.12.2009
Rückstellungen für drohende Verluste	5.331	6.716
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	5.228	4.780
Personalrückstellungen	2.209	3.483
Kundenverpflichtungen	274	714
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	203	198
Restrukturierungsrückstellungen	54	478
Rückstellungen für Prozesskosten	38	81
Rückstellungen für Bestellobligo	16	0
Übrige sonstige Rückstellungen	10.308	843
Sonstige Rückstellungen	**23.660**	**17.294**

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sind im Vergleich zum Vorjahr am Abschlussstichtag leicht erhöht. Rückstellungen für drohende Verluste konnten im Vergleich zum Vorjahr weiter reduziert werden. Hierbei handelt es sich um zum Stichtag negativ bewertete derivative Finanzinstrumente für die Absicherung von Fremdwährungs- und Zinsrisiken. Darüber hinaus ist in dieser Position Risikovorsorge für zum einen aus der Abwicklung von Tochterunternehmen und zum anderen für in zukünftigen Perioden eventuell resultierende marktübliche Gewährleistungen aus bereits abgegangenen Konzern-Gesellschaften gebildet worden.

Innerhalb der übrigen sonstigen Rückstellungen befindet sich eine Rekultivierungsverpflichtung einer Tochtergesellschaft der „PCC Rokita"-Gruppe mit einem Betrag von rund 8 Mio. €. Dies ist eine mehrjährige Verpflichtung, welche aus örtlichen Auflagen resultiert und bis zum Jahr 2026 andauern wird.

Für die in 2007 gebildete Rückstellung für absehbare, zukünftige Verpflichtungsüberhänge aus schwebenden Einkaufsverträgen im Energiehandel wurde 2010 der verbliebene Restbetrag in Anspruch genommen. Darüber hinaus war keine Zuführung notwendig.

(24) Verbindlichkeiten

Die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten ergibt sich zum 31. Dezember 2010 wie folgt:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2010
Mezzanine-Kapital	18.000	48.000	0	66.000
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	36.069	76.833	0	112.902
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.732	44.464	13.693	76.889
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	647	0	0	647
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.993	83	0	50.076
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.461	0	0	1.461
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	12.005	65	12	12.082
Verbindlichkeiten	**136.907**	**169.444**	**13.705**	**320.057**

Mezzanine-Kapital besteht in voller Höhe in Form von nachrangigen Darlehen in gleicher Höhe wie im Vorjahr, die mit einer Festverzinsung zwischen 7,27 % und 7,9 % p.a. und teilweise mit einer zusätzlichen gewinnabhängigen Vergütung – abhängig vom Konzern-Jahresüberschuss – versehen sind. Der Gesamtbetrag teilt sich in 18 Mio. € mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und 48 Mio. € mit einer Restlaufzeit von bis zu fünf Jahren auf.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Vorjahresvergleich von 59 Mio.€ auf 77 Mio.€ erhöht. Insbesondere entfällt ein Großteil dieser Erhöhung auf die mittel- bis langfristigen Verbindlichkeiten der „PCC Rokita"-Gruppe. Die innerhalb dieses Teilkonzerns seit dem 1. Januar 2010 erstmalig konsolidierte PCC Exol S.A. hat ihre neue Ethoxylierungsanlage zum großen Teil mit Fremdkapital finanziert, welches hier ebenfalls zu einem Anstieg aus der Veränderung des Konsolidierungskreises führt.

Die unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Darlehen sind in ihrer Gesamtheit mit rund 46,9 Mio. € durch Grundschulden oder ähnliche Pfandrechte besichert. Weiterhin sind 11,5 Mio. € durch Sicherungsübereignung von Sachanlagen oder Vorräten besichert. Durch Abtretung von Ansprüchen sind die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 5,0 Mio. € besichert.

(25) Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen

Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen resultieren aus der Begebung von Anleihen der PCC SE. Die Anleihen der PCC SE besitzen eine feste Verzinsung zwischen 4,50 % und 7,25 % p.a. Die nachfolgende Abbildung stellt dies tabellarisch dar:

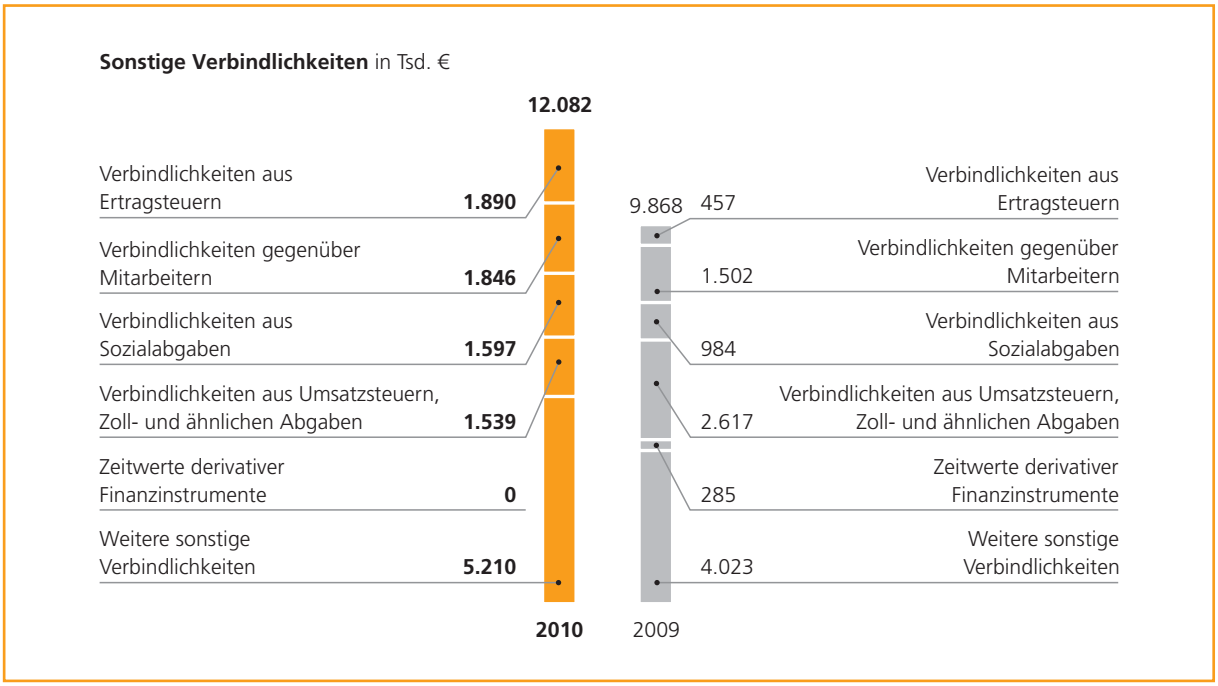
in Tsd. €	**31.12.2010**	**31.12.2009**
Anleihen in EUR	**112.603**	**105.946**
DE000A1EKZN7	34.998	0
DE000A0JFJ90	27.544	27.645
DE000A0S8DY1	19.944	19.950
DE000A0LRV96	9.165	9.165
DE000A1A57W2	8.525	10.000
DE000A0WL5E5	7.224	7.224
DE000A1EWB67	5.203	0
DE000A0EY6Q4	0	31.962
Anleihen in PLN	**1.188**	0
über die „PCC Rokita"-Gruppe	1.188	0

Die Fälligkeiten der Anleiheverbindlichkeiten in der PCC-Gruppe werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Tsd. €	**Summe**	Fälligkeit **in 2010**	Fälligkeit **in 2011**	Fälligkeit **in 2012**	Fälligkeit **in 2013**	Fälligkeit **in 2014**	Fälligkeit **in 2015**	Fälligkeit **nach 2015**
31.12.2010	112.902	-	36.069	19.944	9.165	42.521	-	5.203
31.12.2009	105.946	31.962	37.645	19.950	9.165	7.224	-	-

(26) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2010 enthalten folgende Posten:



Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr 2009 von 9,9 Mio. € auf 12,1 Mio. € erhöht.

(27) Latente Steuern

Nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz sind latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte, Schulden und Abgrenzungsposten in der Bilanz und ihren steuerlichen Werten anzusetzen. Für inländische Beteiligungen wurde hierfür einheitlich ein Steuersatz von 30 % angewendet. Für ausländische Gesellschaften wurden die jeweiligen nationalen Steuersätze angewendet:

Polen	19 %
Tschechische Republik	19 %
USA	34 %
Rumänien	16 %

Wie sich die latenten Steuern auf die jeweiligen Bilanzpositionen verteilen, ist in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen. Innerhalb der PCC-Gruppe werden aktive und passive Steuern saldiert ausgewiesen. Für das Geschäftsjahr 2010 ergibt sich damit ein aktivischer Überhang in Höhe von 4.003 Tsd. €.

in Tsd. €	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0
Sachanlagevermögen	2	88
Finanzanlagevermögen	0	0
Vorräte	518	0
Forderungen	72	1
Wertpapiere	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	6	0
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	44	0
Sonstige Rückstellungen	114	0
Verbindlichkeiten	48	5
Sonstige Verbindlichkeiten	44	0
Verlustvorträge	23	0
Sonstige	3.235	12
Summe	**4.109**	**106**

Auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildete latente Steuern belaufen sich auf rund 400 Tsd. € und entfallen in erster Linie auf eliminierte Zwischengewinne.

Die größte Position der aktiven latenten Steuern entfällt dabei auf prognostizierte zukünftige Steuervergünstigungen der „PCC Rokita"-Gruppe, deren Produktionsstandorte in einer sogenannten Sonderwirtschaftszone liegen, welche unter den sonstigen latenten Steuern ausgewiesen wird.

(28) Derivative Finanzinstrumente

Die PCC-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit im Energiehandelssektor insbesondere finanzwirtschaftlichen Risiken aus Preisänderungen in den nationalen und internationalen Energiemärkten ausgesetzt. Aus diesen Risiken resultieren Ergebnis- und Cashflow-Schwankungen.

Die in diesem Geschäftsbereich tätige Tochtergesellschaft PCC Energie GmbH, Duisburg, schließt zur Preisabsicherung von Lieferungen von Strom und Gas an Endkunden Termingeschäfte sowohl an der EEX als auch mit Strom- und Gasgroßhändlern ab. Diese Absicherung erfolgt in der Regel für Laufzeiten zwischen ein und vier Jahren. Da aufgrund der kundenüblichen geringen Strom- und Gasabnahmemengen eine Back-to-Back-Absicherung wirtschaftlich nicht sinnvoll ist, können bei der Portfoliobewirtschaftung offene Positionen entstehen. Diese können durch Eigenhandelsaktivitäten erweitert werden. Offene Positionen werden jedoch spätestens mit Übergang in die Belieferung geschlossen. Offene Positionen sind zu Zeitwerten bewertet und werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen (19) beziehungsweise unter den sonstigen Verbindlichkeiten (26) ausgewiesen.

Durch den im Februar 2011 vollzogenen Verkauf der PCC Energie GmbH, Duisburg, an den spanischen Energieversorger Nexus Energía S.A., Barcelona, entfällt diese Risikoabsicherungsposition ab dem Geschäftsjahr 2011.

in Tsd. €	Nominalwerte	Zeitwerte
Stromtermingeschäfte	**29.352**	**26.091**
Kaufverpflichtungen	100.790	97.748
Verkaufsverpflichtungen	71.438	71.656
Gastermingeschäfte	**3.205**	**3.454**
Kaufverpflichtungen	3.819	4.176
Verkaufsverpflichtungen	614	722
Summe zum 31.12.2010	**32.557**	**29.545**

Mit zunehmender Globalisierung und internationalem Handel sind Unternehmen der PCC-Gruppe auch Fremdwährungs- sowie Zinsrisiken ausgesetzt. Um dieses Risiko zu minimieren, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese werden bilanziell erfasst und zum Stichtag bewertet. Der Unterschied wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wobei Aufwendungen aus Währungsderivaten im operativen Aufwand und Aufwendungen aus Zinsderivaten im Finanzergebnis ausgewiesen sind. Die Positionen sind in den jeweiligen Abschnitten separat erläutert. Negative Zeitwerte zum Bewertungsstichtag werden als Rückstellung aus drohenden Verlusten ausgewiesen. Die Zeitwerte der Finanzinstrumente sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Tsd. €	Nominalwerte	Zeitwerte
FX-Forwards		
Kaufverpflichtungen	0	0
Verkaufsverpflichtungen	3.563	-22
FX-Options		
Kaufverpflichtungen	0	0
Verkaufsverpflichtungen	0	0
Fremdwährungs-Zinsswap	13.685	-305
Interest Rate Swaps	0	0
Sonstige Derivate	0	0

(29) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2010 bestanden keinerlei Haftungsverhältnisse. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr 2009 ein Rückgang um 100 %. Die noch im Vorjahr vorhandenen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften entfielen zum Teil auf die endkonsolidierte „PCC Logistics"-Gruppe als auch auf eine nicht mehr notwendige aufgelöste Bankbürgschaft im Energiehandelssektor.

in Tsd. €	31.12.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	0	6.575
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	0	0
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	0	0
Sonstige Haftungsverhältnisse	0	0
Haftungsverhältnisse		**6.575**

Zum 31. Dezember 2010 bestanden folgende sonstige finanzielle Verbindlichkeiten:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2010
Verpflichtungen aus Mieten und Leasing	2.242	993	0	3.234
Sonstige Verpflichtungen (inkl. schwebende Geschäfte)	843	5.041	4.750	10.634
Verpflichtungen	**3.085**	**6.033**	**4.750**	**13.868**

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KAPITALFLUSSRECHNUNG

(30) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit den DRS 2 erstellt.

Die Zahlungsströme werden dabei nach den Bereichen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln (Kasse, Bankguthaben und Schecks). Bei Veränderungen des Konsolidierungskreises durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird der bezahlte oder erhaltene Kaufpreis (ohne übernommene oder verkaufte Schulden) abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst. Die übrigen bilanziellen Auswirkungen des Kaufs oder Verkaufs werden in den jeweiligen Positionen der drei Gliederungsbereiche gegliedert. Sollte ein Erwerb oder ein Verkauf von Anteilen an Unternehmen ohne Kontrollerlangung oder Kontrollverlust einhergehen, so wird dieser im Bereich der Investitionstätigkeit gezeigt.

Im Berichtsjahr 2010 ist in der Position Auszahlung aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen die PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra" S.A.) aufgeführt. Die Einzahlung aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen entfällt auf die Endkonsolidierung der Euro-Line GmbH.

Gezahlte Dividenden sind Bestandteil des Bereiches der Finanzierungstätigkeit. Innerhalb des Konzerns gezahlte Dividenden aus Ergebnissen des Vorjahres sind eliminiert. Auszahlungen an den Aktionär der PCC SE sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet.

(31) Gesellschaftsorgane

Die PCC SE hat folgende Organe:

Geschäftsführende Direktoren:

- Ulrike Warnecke
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

Die Geschäftsführenden Direktoren haben im Geschäftsjahr 2010 eine Vergütung von 410 Tsd. € erhalten (Vorjahr: 3.570 Tsd. €).

Verwaltungsrat:

- Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Verwaltungsratsvorsitzender
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Stellvertretender Vorsitzender, Geschäftsführender Direktor der PCC SE
- Reinhard Quint, Mitglied, Beiratsmitglied der RMM Metallhandel GmbH

Der Verwaltungsrat erhielt im Geschäftsjahr 2010 eine Vergütung in Höhe von 132 Tsd. € (Vorjahr: 132 Tsd. €).

Hauptversammlung:

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung der PCC SE fand am 7. Juni 2010 statt. Dort wurde der Konzern-Abschluss und Konzern-Lagebericht 2009 festgestellt, die Geschäftsführenden Direktoren entlastet, der Verwaltungsrat der PCC SE entlastet sowie die Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, erneut zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 bestellt.

(32) Sonstiges

Der PCC-Konzern und die deutschen Einzelgesellschaften wurden von der Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das Prüfungshonorar für diese Gesellschaften und den Konzern beläuft sich auf 108 Tsd. €.

Duisburg, 29. April 2011

PCC SE

Ulrike Warnecke	Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer
Geschäftsführende Direktorin	Geschäftsführender Direktor

(33) Anteilsbesitz

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2010 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in Prozent direkt	indirekt	Gesamt
Mutterunternehmen PCC SE, Duisburg	Sonstige	EUR	1,0000			
Tochterunternehmen Vollkonsolidierte Tochterunternehmen						
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	99,42	99,42
C&C Coke and Coal Products GmbH i.L., Duisburg	Chemie	EUR	1,0000	60,00	-	60,00
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	100,00	100,00
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	100,00	100,00
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	99,74	99,74
PCC Chemax, Inc., Piedmont	Chemie	USD	1,3362	100,00	-	100,00
PCC Exol S.A., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	100,00	100,00
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	Chemie	CZK	25,0610	98,00	2,00	100,00
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	100,00	-	100,00
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	PLN	3,9750	100,00	-	100,00
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	Chemie	EUR	1,0000	100,00	-	100,00
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Chemie	RON	4,2620	58,72	-	58,72
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	100,00	100,00
Węglopochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	PLN	3,9750	100,00	-	100,00
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Energie	BAM	1,9558	-	51,37	51,37
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	60,00	-	60,00
PCC Energie GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	100,00	-	100,00
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	100,00	-	100,00
Zakład Energetyki-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Energie	PLN	3,9750	84,46	-	84,46
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	PLN	3,9750	51,30	48,70	100,00
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Logistik	PLN	3,9750	71,04	-	71,04
PCC Capital GmbH, Duisburg	Sonstige	EUR	1,0000	100,00	-	100,00
PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra" S.A.), Zagórze	Sonstige	PLN	3,9750	90,25	-	90,25
PCT Polskie Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny	Sonstige	PLN	3,9750	100,00	-	100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2010 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in Prozent direkt	indirekt	Gesamt
Assoziierte Unternehmen						
Górnicze Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	Sonstige	PLN	3,9750	-	10,89	10,89
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	Sonstige	PLN	3,9750	33,00	-	33,00
Kopalnia Piasku Kotlarnia S.A., Kotlarnia	Sonstige	PLN	3,9750	-	10,89	10,89
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	Sonstige	PLN	3,9750	-	14,03	14,03
Telekomunikacja Kopalń Piasku S.A., Gliwice	Sonstige	PLN	3,9750	42,73	-	42,73

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2010 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in Prozent direkt	indirekt	Gesamt	Eigenkapital in Tsd. Landeswährung	Ergebnis
Nicht einbezogene Gesellschaften								
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	99,95	99,95	1.569,4	145,3
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	86,98	86,98	3.622,0	-448,6
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	97,50	97,50	235,3	23,6
GEKON Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	100,00	100,00	0,0	0,0
LabAnalityka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	99,89	99,89	-147,9	377,1
MCAA SE, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	100,00	-	100,00	362,0	-46,4
OOO PCC BelPol, Mogilev	Chemie	BYR	3.924,56	50,00	50,00	100,00	58,0	-2,0
PCC Chlor Alkali Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	100,00	100,00	45,4	-4,6
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	Chemie	UAH	10,5731	92,32	-	92,32	1.554,8	-109,8
PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	100,00	100,00	50,0	0,0
PCC Polyurethane Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	100,00	100,00	45,4	-4,6
PCC Slovakia s.r.o., Košice	Chemie	EUR	1,0000	-	100,00	100,00	26,9	-7,8
Petro Carbo Chem, Dnipropetrovsk	Chemie	UAH	10,5731	-	100,00	100,00	344,0	-544,0
PRODEX-SYSTEM Sp. z o.o., Warschau	Chemie	PLN	3,9750	100,00	-	100,00	6.512,3	64,5
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	3,9750	-	85,80	85,80	-2,3	4,4
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Chemie	RUB	40,8200	-	100,00	100,00	18.682,8	33.750,8
Novi Energii OOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	-	36,00	36,00	-204,0	-387,0
PCC Development Sp. z o.o. Warschau	Energie	PLN	3,9750	100,00	-	100,00	33,5	27,3
PCC Energia EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	100,00	-	100,00	-155,0	-116,0
PCC Energija d.o.o., Zagreb	Energie	HRK	7,3852	-	100,00	100,00	100,0	0,0
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	3,9750	100,00	-	100,00	256,3	-359,6
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	MKD	61,5050	-	60,00	60,00	-35,3	-17,0
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	-	60,00	60,00	-414,0	-256,0
PCC Power Gubin S.A., Warschau	Energie	PLN	3,9750	100,00	-	100,00	2.633,8	-55,3
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	3,9750	100,00	-	100,00	19,7	-30,3
PCC Utilities S.A., Brzeg Dolny	Energie	PLN	3,9750	100,00	-	100,00	308,0	-38,3
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Katowice	Logistik	PLN	3,9750	6,96	-	6,96	n.a.	n.a.
PCC Locomotives Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	PLN	3,9750	100,00	-	100,00	38,1	-8,1
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Logistik	PLN	3,9750	9,64	-	9,64	n.a.	n.a.
WFP Project Development Sp. z o.o., Warschau	Logistik	PLN	3,9750	100,00	-	100,00	365,3	-9,8
ZAO PCC Rail (ehemals ZAO Petro Carbo Chem), Moskau	Logistik	RUB	40,8200	100,00	-	100,00	103.342,2	5.373,9
3Services Factory S.A., Katowice	Sonstige	PLN	3,9750	51,00	20,94	71,94	8.639,2	-360,8
3S Sp. z o.o., Gliwice	Sonstige	PLN	3,9750	-	42,73	42,73	305,3	-44,7
4VOD Sp. z o.o., Kraków	Sonstige	PLN	3,9750	-	5,13	5,13	45,0	40,0
Drefakt GmbH, Dresden	Sonstige	EUR	1,0000	-	25,50	25,50	597,0	36,0
F&K Customer Care GmbH, Velbert	Sonstige	EUR	1,0000	51,00	-	51,00	-284,1	-181,8
Maktel Sp. z o.o., Katowice	Sonstige	PLN	3,9750	-	17,09	17,09	-195,9	50,0
PCC Direktinvest GmbH, Duisburg	Sonstige	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	49,1	-0,9
SGT S.A., Gliwice	Sonstige	PLN	3,9750	9,66	0,98	10,64	-1.190,8	-392,6
TEC artec valves GmbH & Co. KG, Oranienburg	Sonstige	EUR	1,0000	68,85	-	68,85	n.a.	n.a.
Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemanowice	Sonstige	PLN	3,9750	-	2,16	2,16	n.a.	n.a.

8.3 Geprüfter Jahresabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2011 (HGB)

8.3.1 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE
für das Geschäftsjahr 2011

An die PCC SE, Duisburg:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PCC SE, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der PCC SE, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 29. Mai 2012

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Häger
Wirtschaftsprüfer

Krichel
Wirtschaftsprüfer

8.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung der PCC SE

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

in €		2011		2010
Umsatzerlöse		**2.786.539,52**		**2.230.389,37**
Sonstige betriebliche Erträge		13.654.670,45		4.377.575,40
- davon aus Währungsdifferenzen				
EUR 132.319,11 (i. Vj. EUR 811.754,87) -				
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-3.424.679,35		-3.158.571,26	
b) Soziale Abgaben	-431.921,78	-3.856.601,13	-534.251,78	-3.692.823,04
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-18.980.747,98		-11.387.346,34
- davon aus Währungsdifferenzen				
EUR 2.369.078,58 (i. Vj. EUR 893.176,13) -				
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		**-6.396.139,14**		**-8.472.204,61**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-453.391,93		-427.802,13
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und übrigem Finanzergebnis (EBIT)		**-6.849.531,07**		**-8.900.006,74**
Erträge aus Beteiligungen				
- davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 6.931.462,06 (i. Vj. EUR 12.294.065,15) -		6.989.485,82		12.294.065,15
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
- davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 7.223.182,33 (i. Vj. EUR 4.959.839,16) -		7.919.667,28		5.533.333,70
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-975.430,06		0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
- davon an verbundene Unternehmen				
EUR 4.813,10 (i. Vj. EUR 3.089,60) -		-13.814.112,52		-14.022.792,59
- davon aus Abzinsung				
EUR 50.051,14 (i. Vj. EUR 0,00) -				
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**-6.729.920,55**		**-5.095.400,48**
Sonstige Steuern		-2.363.872,63		-7.570,20
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		**-9.093.793,18**		**-5.102.970,68**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-585.159,58		-233.782,16
Jahresfehlbetrag		**-9.678.952,76**		**-5.336.752,84**

8.3.3 Bilanz der PCC SE

zum 31. Dezember 2011

AKTIVA in €	**31.12.2011**	**31.12.2010**
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	156.129,09	181.239,72
	156.129,09	**181.239,72**
Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	1.254.804,93	1.282.406,73
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.789.037,95	4.970.400,43
	6.043.842,88	**6.252.807,16**
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	90.666.363,71	87.733.712,75
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	90.032.165,37	81.918.621,49
Beteiligungen	9.321.327,86	10.326.063,30
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	710.190,66
Wertpapiere des Anlagevermögens	23.876.320,01	4.066.071,48
Sonstige Ausleihungen	710.190,66	0,00
	214.606.367,61	**184.754.659,68**
	220.806.339,58	**191.188.706,56**
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.639.621,56	35.789.194,75
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	231.386,22	1.445.642,58
Sonstige Vermögensgegenstände	10.746.303,64	15.998.984,05
	32.617.311,42	**53.233.821,38**
Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	1.742.307,17	636.969,99
	1.742.307,17	**636.969,99**
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	**6.639.187,89**	**29.890.375,07**
	40.998.806,48	**83.761.166,44**
Rechnungsabgrenzungsposten	**224.496,11**	**378.170,88**
Aktive latente Steuern	**35.486,41**	**0,00**
	262.065.128,58	**275.328.043,88**

PASSIVA in €	**31.12.2011**	**31.12.2010**
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
Kapitalrücklage	55.796,86	55.796,86
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	444.203,14	444.203,14
Genussscheinkapital	10.700.106,20	10.074.091,80
Gewinnvortrag	68.209.307,41	75.596.060,25
Jahresfehlbetrag	-9.678.952,76	-5.336.752,84
	74.730.460,85	**85.833.399,21**
Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	2.684.998,13	2.245.366,32
	2.684.998,13	**2.245.366,32**
Verbindlichkeiten		
Mezzanine-Kapital	48.000.000,00	66.000.000,00
Erhaltene Anzahlungen	0,00	500.000,00
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	127.169.000,00	114.603.066,60
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.019.397,60	1.044.768,69
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	451.701,79	1.773.484,26
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	708.995,54	58.469,59
Sonstige Verbindlichkeiten	7.300.574,67	3.233.041,13
	184.649.669,60	**187.212.830,27**
Rechnungsabgrenzungsposten	**0,00**	**17.490,22**
Passive latente Steuern	**0,00**	**18.957,86**
	262.065.128,58	**275.328.043,88**

8.3.4 Entwicklung des Anlagevermögens der PCC SE

im Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	Anschaffungskosten				
in €	01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2011
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Linzenzen an solchen Rechten und Werten	364.459,01	18.640,37	14.488,85	0,00	368.610,53
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	1.677.476,39	6.728,20	0,00	0,00	1.684.204,59
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	5.615.042,19	234.505,17	125.296,14	0,00	5.724.251,22
	7.292.518,58	**241.233,37**	**125.296,14**	**0,00**	**7.408.455,81**
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	111.884.760,55	13.053.371,47	16.611.043,64	965.754,19	109.292.842,57
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	83.500.760,50	40.684.929,47	32.571.385,59	0,00	91.614.304,38
Beteiligungen	10.326.063,30	0,00	38.981,25	-965.754,19	9.321.327,86
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	710.190,66	0,00	0,00	710.190,66	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	8.132.142,95	15.744.177,06	0,00	0,00	23.876.320,01
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	710.190,66	710.190,66
	214.553.917,96	**69.482.478,00**	**49.221.410,48**	**0,00**	**234.814.985,48**
	222.210.895,55	**69.742.351,74**	**49.361.195,47**	**0,00**	**242.592.051,82**

	Abschreibungen						Buchwerte	
	01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2011		31.12.2011	31.12.2010
	183.219,29	43.747,00	14.484,85	0,00	212.481,44		156.129,09	181.239,72
	395.069,66	34.330,00	0,00	0,00	429.399,66		1.254.804,93	1.282.406,73
	644.641,76	375.314,93	84.743,42	0,00	935.213,27		4.789.037,95	4.970.400,43
	1.039.711,42	**409.644,93**	**84.743,42**	**0,00**	**1.364.612,93**		**6.043.842,88**	**6.252.807,16**
	24.151.047,80	975.430,06	6.499.999,00	0,00	18.626.478,86		90.666.363,71	87.733.712,75
	1.582.139,01	0,00	0,00	0,00	1.582.139,01		90.032.165,37	81.918.621,49
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		9.321.327,86	10.326.063,30
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	710.190,66
	4.066.071,47	0,00	0,00	4.066.071,47	0,00		23.876.320,01	4.066.071,48
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		710.190,66	0,00
	29.799.258,28	**975.430,06**	**6.499.999,00**	**4.066.071,47**	**20.208.617,87**		**214.606.367,61**	**184.754.659,68**
	31.022.188,99	**1.428.821,99**	**6.599.227,27**	**4.066.071,47**	**21.785.712,24**		**220.806.339,58**	**191.188.706,56**

8.3.5 Kapitalflussrechnung der PCC SE

für das Geschäftsjahr 2011

in Tsd. €	2011	2010
Jahresergebnis	-9.679	-5.337
Abschreibungen auf		
- immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	453	428
- Finanzanlagen	975	0
Forderungsverluste	714	900
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	440	-3.547
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	-4.066	0
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3	396
Brutto-Cashflow	**-11.166**	**-7.160**
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.435	25.589
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	1.214	-1.425
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Wertpapiere	-1.105	1.937
Zunahme (-)/Abnahme (+) der übrigen Aktiva	5.371	22.855
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.322	727
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	651	-3.485
Zunahme (+)/Abnahme (-) der übrigen Passiva	2.196	1.362
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**9.274**	**40.400**
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	45	909
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-241	-1.480
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-19	-44
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	42.721	35.076
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-69.483	-94.022
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-26.977**	**-59.561**
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Genussscheinkapital)	626	868
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-2.050	-5.000
Einzahlungen aus der Begebung von Inhaberschuldverschreibungen	52.170	41.993
Auszahlungen für die Rückzahlung von Inhaberschuldverschreibungen	-38.269	-35.346
Auszahlungen für die Rückzahlung von Mezzanine-Kapital	-18.000	0
Auszahlungen für die Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-25	-24
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-5.548**	**2.491**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-23.251	-16.670
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	29.890	46.560
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**6.639**	**29.890**

8.3.6 Anhang der PCC SE

für das Geschäftsjahr 2011

Allgemeine Angaben

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Dezember 2006 ist die PCC Aktiengesellschaft, Duisburg, in die PCC Societas Europaea umgewandelt worden. Sitz der Gesellschaft ist unverändert Duisburg.

Die Gesellschaft wendet freiwillig die für große Kapitalgesellschaften geltenden Ausweis-, Ansatz- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung an.

Für die Angaben im Anhang nimmt die Gesellschaft teilweise die für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Erleichterungen in Anspruch.

Die in der Vergangenheit angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und -wahlrechte werden unverändert fortgeführt.

(1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Immateriellen Vermögenswerte werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abnutzbare Gegenstände werden planmäßig abgeschrieben. Soweit notwendig erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen.

Für planmäßige Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: Bauten 40 Jahre, Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis zehn Jahre.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Zugänge von beweglichen Anlagegegenständen werden ab dem 1. Januar 2004 pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter, das sind Gegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich 150,00 €, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Wenn die Anschaffungskosten für den Vermögensgegenstand über 150,00 € liegen und den Betrag von 1.000,00 € nicht überschreiten, wird, den steuerlichen Vorschriften entsprechend, ein Sammelposten eingerichtet. Dieser Sammelposten wird über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Beteiligungen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Niedrigere Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag bilanziert und einzeln bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder, soweit bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr niedriger, mit dem Stichtagskurs bewertet. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden stets mit dem Stichtagskurs bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nominal- bzw. Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie alle ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Verbindlichkeitsentstehung oder bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem höheren Devisenkassamittelkurs angesetzt. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden stets mit dem Stichtagskurs bewertet.

(2) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung der Immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen ist unter Punkt 8.3.4 dargestellt.

(3) Finanzanlagen

Die Entwicklung der Finanzanlagen ist im Einzelnen unter Punkt 8.3.4 dargestellt.

Folgende wesentliche Veränderungen haben im Geschäftsjahr stattgefunden:

Anteile an verbundenen Unternehmen

- Mit Gesellschafterbeschluss vom 20. April 2011 wurde eine Kapitalerhöhung an der PCC Consumer Products S.A. (vormals PCC Locomotives Sp. z o.o.) in Höhe von 8.100 Tsd. PLN vorgenommen.
- Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Einzahlungen in die Kapitalrücklage der PCC DEG Renewables GmbH in Höhe von 3.369 Tsd. € geleistet.
- Aufgrund einer bevorstehenden Liquidation wurde der Beteiligungsbuchwert an der TEC artec valves GmbH & Co. KG in Höhe von 963 Tsd. € abgeschrieben.
- Verkauf von 10 Mio. Aktien der PCC Intermodal S.A. zu einem Verkaufspreis von 4,40 PLN je Aktie an der Warschauer Börse.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

- Mit Vertrag vom 28. Oktober 2011 wurde der PCC Exol S.A. ein Darlehen in Höhe von 24.000 Tsd. € gewährt.
- Im Berichtsjahr wurden der PCC Rokita SA Darlehen in Höhe von insgesamt 5.500 Tsd. € gewährt. Dem standen Darlehensrückzahlungen in Höhe von 24.000 Tsd. € gegenüber. Darüber hinaus wurde der PCC Rokita SA eine Tilgungsanleihe in Höhe von 3.000 Tsd. € gewährt, von der im Berichtsjahr 150 Tsd. € getilgt wurden.
- Ein der PCC Energie GmbH im Jahre 2009 in Höhe von 6.600 Tsd. € gewährtes Darlehen wurde zurückgezahlt.

Darüber hinaus wurden im Wesentlichen ein Darlehen an die PCC Consumer Products S.A. in Höhe von insgesamt 13.700 Tsd. PLN sowie zwei Darlehen an die ZAO PCC Rail in Höhe von 3.300 Tsd. € und in Höhe von 1.760 Tsd. US$ gewährt.

Die Beteiligungsliste der verbundenen Unternehmen ist diesem Anhang als Anlage 2 beigefügt.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Im Geschäftsjahr 2009 wurde der Buchwert der an der Oltchim S.A. gehaltenen Aktien in Erwartung einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung um 50 % abgeschrieben. Infolge einer positiven Börsenkursentwicklung wurde zum 30. Juni 2011 eine Zuschreibung in Höhe von 4.066 Tsd. € auf die historischen Anschaffungskosten vorgenommen. Darüber hinaus wurden weitere Aktien zu einem Buchwert in Höhe von 5.892 Tsd. € erworben.

Mit Vertrag vom 23. November 2011 hat die Gesellschaft Optionsrechte in Höhe von 44.000 Tsd. PLN auf eine Kapitalerhöhung der PCC Intermodal S.A. im Geschäftsjahr 2012 erworben.

(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Tsd. €	**31.12.2011**	31.12.2010
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	**21.640**	35.789
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**231**	1.446
Sonstige Vermögensgegenstände	**10.746**	15.999
Gesamt	**32.617**	**53.234**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 16.000 Tsd. € (Vorjahr 18.000 Tsd. €) kurzfristige Darlehen der PCC GmbH.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten eine Sicherheitshinterlegung auf einem Treuhandkonto in Höhe von 4.005 Tsd. €. Bei Nichtinanspruchnahme erfolgt die Gesamtauflösung im Geschäftsjahr 2012. Darüber hinaus beinhalten sie in Höhe von 267 Tsd. € Forderungen aus einem Verrechnungskonto gegenüber dem Gesellschafter. Dieses Verrechnungskonto wird mit 6 % p.a. verzinst.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(5) Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten wird ein Disagio in Höhe von 136 Tsd. € (Vorjahr 296 Tsd. €) ausgewiesen.

(6) Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt im Geschäftsjahr 5.000 Tsd. € und ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien mit einem Nennwert von 1,00 Euro je Aktie.

Im Geschäftsjahr 2007 ist ein nachrangiger Genussschein im Volumen von 20 Mio. € und mit einer Stückelung von 1 Tsd. € bei einer Mindesteinlage von 5 Tsd. € begeben worden. Er ist mit einer Basisvergütung in Höhe von 8,75 % p.a. auf den Genussscheinbetrag und einer zusätzlichen Gewinnbeteiligung in Höhe von 0,5 % bis 2,0 % p.a., abhängig vom Konzernjahresüberschuss, ausgestattet. Sofern während der Laufzeit des Genussscheinkapitals Verluste entstanden sind, nimmt der Genussschein zum Zeitpunkt der Rückzahlung daran teil. Die Laufzeit des Genussscheins ist unbestimmt. Eine erstmalige Kündigungsmöglichkeit besteht zum 31. Dezember 2017. Der Buchwert der am Abschlussstichtag bestehenden Rechte beläuft sich auf 10.623 Tsd. €. Das Agio beträgt 77 Tsd. €.

(7) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen mögliche Verpflichtungen aus der erwarteten Einstellung der Produktionsaktivitäten der Węglopochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle (Polen), in Höhe von 1.200 Tsd. € sowie mögliche Verpflichtungen aus der Inanspruchnahme des Treuhandkontos in Höhe von 700 Tsd. €.

(8) Verbindlichkeiten

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	**31.12.2011**	31.12.2010
Mezzanine-Kapital	26.000,0	22.000,0	0,0	**48.000,0**	66.000,0
Erhaltene Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	**0,0**	500,0
Verbindlichkeiten aus der Begebung von Inhaberschuldverschreibungen	21.564,2	105.604,8	0,0	**127.169,0**	114.603,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26,7	121,3	871,4	**1.019,4**	1.044,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	451,7	0,0	0,0	**451,7**	1.773,5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	709,0	0,0	0,0	**709,0**	58,5
Sonstige Verbindlichkeiten	5.965,4	1.335,2	0,0	**7.300,6**	3.233,0
Gesamt	**54.717,0**	**129.061,3**	**871,4**	**184.649,7**	**187.212,9**

Mezzanine-Kapital

in Tsd. €	Gesamt-betrag	Laufzeit-beginn	Laufzeitende	Zinssatz	**31.12.2011**
HEAT Mezzanine I-2005	18.000	10.08.05	10.08.12	7,3 %	**18.000**
PREPS 2006-1	12.000	18.10.06	15.07.13	7,8 %	**12.000**
H.E.A.T. I-2006	10.000	13.04.06	13.04.13	7,9 %	**10.000**
STAGE Mezzanine	8.000	28.06.06	21.12.12	7,5 %	**8.000**
Gesamt	**48.000**				**48.000**

Das Mezzanine-Kapital besteht in voller Höhe aus nachrangigen Darlehen, die mit einer Festverzinsung zwischen 7,3 % und 7,9 % p.a. und teilweise mit einer zusätzlichen, gewinnabhängigen Vergütung – abhängig vom Konzernjahresüberschuss – versehen sind.

Im Berichtsjahr wurde das Mezzanine-Kapital aus dem Programm PREPS 2004-2 vertragsgemäß in Höhe von 18.000 Tsd. € zurückgezahlt.

Verbindlichkeiten aus der Begebung von Inhaberschuldverschreibungen

ISIN	Nominal-betrag in Tsd. €	Laufzeit-beginn	Laufzeitende	Zinssatz	**31.12.2011** (emittiertes Volumen) in Tsd. €
DE000A0LRV96	20.000	01.03.07	01.07.13	6,5 %	9.165
DE000A0S8DY1	20.000	01.10.07	01.10.12	7,0 %	19.944
DE000A0WL5E5	30.000	01.09.08	01.04.14	7,25 %	9.224
DE000A1EKZN7	35.000	01.07.10	01.10.14	6,0 %	34.968
DE000A1EWB67	10.000	01.10.10	01.10.16	6,5 %	6.756
DE000A1H3H36	20.000	01.03.11	01.04.13	5,0 %	9.071
DE000A1H3MS7	30.000	01.04.11	01.07.15	6,875 %	26.665
DE000A1K0U02	20.000	01.10.11	01.12.15	7,25 %	10.031
DE000A1EWRT6	3.000	15.02.11	01.10.16	6,5 %	1.345
Gesamt	**188.000**				**127.169**

Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen resultieren aus der Begebung von Anleihen der PCC SE. Die Anleihen besitzen eine feste Verzinsung zwischen 5,0 % und 7,25 % p.a.

Im Berichtsjahr sind vier Inhaberschuldverschreibungen mit einem emittierten Volumen von insgesamt 73.000 Tsd. € neu aufgelegt worden. Von bereits im Handel befindlichen Inhaberschuldverschreibungen wurden weitere Schuldverschreibungen mit einem Volumen von 3.359 Tsd. € emittiert sowie in einem Volumen von 37.904 Tsd. € zurückgezahlt. Von den emittierten Schuldverschreibungen sind 1.335 Tsd. € unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.000 Tsd. €.

Zu den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** gehören auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Unter den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind in Höhe von 2.246 Tsd. € Zinsverbindlichkeiten des vierten Quartals 2011 ausgewiesen.

Darüber hinaus betreffen sie mit 2.678 Tsd. € Steuernachforderungen aufgrund einer Betriebsprüfung für die steuerlichen Veranlagungszeiträume der Jahre 2006 bis 2010.

Auf Lohn- und Kirchensteuer entfallen 67 Tsd. € (Vorjahr 127 Tsd. €). Weitere 5 Tsd. € (Vorjahr 5 Tsd. €) betreffen Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsbeiträgen.

Das unter den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** ausgewiesene Darlehen der Volksbank Rhein-Ruhr eG (1.019 Tsd. €) ist durch eine Grundschuld über 1.533 Tsd. € gesichert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

(9) Latente Steuern

Die ausgewiesenen latenten Steuern beruhen auf Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen und dem steuerrechtlichen Bilanzansatz bei den Fremdwährungsforderungen. Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt. Der Betrag, um den die aktiven latenten Steuern die passiven latenten Steuern übersteigen, unterliegt einer Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB.

(10) Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse aus Patronatserklärungen in Höhe von 9,15 Mio. € sowie aus Garantien in Höhe von 17,46 Mio. €. Sie bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen. Aufgrund der Ertragslage der einzelnen Gesellschaften sowie der positiven Entwicklungspotenziale ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen.

(11) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Konzernumlage.

(12) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlangen in Höhe von 7.868 Tsd. € sowie eine Zuschreibung der Aktien der Oltchim S.A. in Höhe von 4.066 Tsd. € auf die historischen Anschaffungskosten. Der Buchwert dieser Aktien wurde im Geschäftsjahr 2009 in Erwartung einer voraussichtlich dauernden Wertminderung um 50 % abgeschrieben. Infolge einer positiven Börsenkursentwicklung konnte diese Abschreibung zurückgenommen werden.

Darüber hinaus beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von 132 Tsd. € sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 489 Tsd. €.

(13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €	**2011**	2010
Rechts- und Beratungskosten	**3.668**	4.528
Einzelwertberichtigungen	**3.063**	0
Werbung	**2.080**	1.157
Kursdifferenzen	**2.369**	893
Gewährleistungen	**1.800**	42
Aufwendungen für IHS	**704**	363
Reise und Bewirtung	**521**	501
Kosten des Geldverkehrs	**119**	244
Forderungsverzicht	**714**	900
Sonstiges	**3.943**	2.759
Gesamt	**18.981**	**11.387**

Die Einstellung in die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen betrifft mit 1.546 Tsd. € Darlehen bzw. Forderungen gegenüber der TEC artec valves GmbH & Co. KG sowie mit 1.500 Tsd. € ein Darlehen gegenüber der PCC Energy Trading GmbH.

(14) Erträge aus Beteiligungen

Die Gewinnausschüttungen entfallen wie folgt auf die einzelnen Gesellschaften:

in Tsd. €	**2011**	2010
PCC Rokita SA	**6.180**	11.681
ZE-Blachownia Sp. z o.o.	**425**	0
PCT S.A.	**326**	0
TKP S.A.	**58**	0
PCC Chemax, Inc.	**0**	306
PCT S.A.	**0**	272
C&C GmbH	**0**	35
Gesamt	**6.989**	**12.294**

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen mit 6.931 Tsd. € verbundene Unternehmen.

(15) Abschreibungen auf Finanzanlagen

Aufgrund einer bevorstehenden Liquidation wurde eine Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der TEC artec valves GmbH & Co. KG in Höhe von 962 Tsd. € vorgenommen.

(16) Zinsergebnis

in Tsd. €	**2011**	2010
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**7.920**	5.533
(davon aus verbundenen Unternehmen)	**(7.223)**	(4.960)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**13.814**	14.023
(davon an verbundene Unternehmen)	**(5)**	(3)
Gesamt	**–5.894**	**–8.490**

(17) Steuern

Die Betriebsprüfung für den Zeitraum 2006 bis 2010 führte insgesamt zu einer Steuernachforderung in Höhe von 2.678 Tsd. €. Hiervon entfallen auf Umsatzsteuern 2.355 Tsd. € sowie auf Ertragsteuern 323 Tsd. €.

(18) Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	**2011**	2010
insgesamt	**43**	**46**
Hiervon entfallen auf		
Angestellte	**43**	45
Aushilfskräfte	**0**	1

(19) Sonstige Angaben

Geschäftsführende Direktoren

Ulrike Warnecke, Geschäftsführende Direktorin der PCC SE, Bereiche Finanzwesen und operative Tätigkeit, Solingen

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Geschäftsführender Direktor der PCC SE, Bereich operative Tätigkeit, Krefeld

Mitglieder des Verwaltungsrats

Waldemar Preussner, Verwaltungsratsvorsitzender der PCC SE, Krefeld

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Geschäftsführender Direktor der PCC SE, Bereich operative Tätigkeit, Krefeld

Reinhard Quint, Verwaltungsratsmitglied, Bochum

Duisburg, den 30. März 2012

PCC SE

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2011 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in % direkt	indirekt	**Gesamt**	Eigenkapital in Tsd. Landes-währung	Ergebnis in Tsd. Landes-währung
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	99,57	**99,57**	6.698,5	3,2
C&C Coke and Coal Products GmbH i.L., Duisburg	Chemie	EUR	1,0000	60,00	–	**60,00**	710,5	5,8
Chemi-Progress Polska Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	EUR	1,0000	–	100,00	**100,00**	48,3	-1,7
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**	-3.390,5	843,3
Fabryka Zapałek „Czechowice" S.A., Czechowice	Chemie	PLN	4,4580	–	85,00	**85,00**	12.806,3	407,9
Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**	17,0	-33,0
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**	3.068,7	-3.175,6
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**	314,8	277,6
PCC Chemax, Inc., Piedmont	Chemie	USD	1,2939	100,00	–	**100,00**	6.781,1	996,8
PCC Consumer Prodcuts S.A. (ehem. PCC Locomotives Sp. z o.o.), Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**	9.987,8	-1.134,8
PCC Exol S.A., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**	150.794,1	923,0
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	Chemie	CZK	25,7870	98,00	2,00	**100,00**	92.783,0	11.643,0
PCC Prodex (ehem. PRODEX-SYSTEM) Sp. z o.o., Warschau	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**	7.116,0	603.746,8
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**	295.186,3	107.721,9
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**	14.352,2	5.590,4
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	Chemie	EUR	1,0000	100,00	–	**100,00**	5.299,2	3.781,2
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Chemie	RON	4,3233	58,72	–	**58,72**	59.269,1	-488,8
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**	4.796,4	33.254,1
Węglopochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**	-4.410,6	314,6
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Energie	BAM	1,9558	–	51,37	**51,37**	-425,3	2,9
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	60,00	–	**60,00**	18.017,5	197,3
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	100,00	–	**100,00**	-1.778,5	87,7
Zakład Energetyki-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Energie	PLN	4,4580	84,46	–	**84,46**	15.278,8	2.543,5
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	PLN	4,4580	51,30	48,70	**100,00**	1.440,9	995,8
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Logistik	PLN	4,4580	56,24	–	**56,24**	88.087,0	4.171,0
ZAO PCC Rail (ehemals ZAO Petro Carbo Chem), Moskau	Logistik	RUB	41,7650	100,00	–	**100,00**	106.512,7	3.106,0
3Services Factory S.A., Katowice	Sonstige	PLN	4,4580	51,00	20,94	**71,94**	6.875,8	-1.763,4
PCC Capital GmbH, Duisburg	Sonstige	EUR	1,0000	100,00	–	**100,00**	2.236,6	-1.518,8
PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra" S.A.), Zagórze	Sonstige	PLN	4,4580	91,65	–	**91,65**	5.374,9	1.872,9
PCT Polskie Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny	Sonstige	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**	7.122,9	860,9
Górnicze Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	Sonstige	PLN	4,4580	–	10,89	**10,89**	53.845,2	5.069,4
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	Sonstige	PLN	4,4580	33,00	–	**33,00**	22.405,1	45,3
Kopalnia Piasku Kotlarnia S.A., Kotlarnia	Sonstige	PLN	4,4580	–	10,89	**10,89**	44.355,4	2.270,2
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	Sonstige	PLN	4,4580	–	14,03	**14,03**	62.366,1	883,6
Telekomunikacja Kopalń Piasku S.A., Gliwice	Sonstige	PLN	4,4580	42,73	–	**42,73**	23.842,7	3.303,1
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**	1.425,4	1.278,3

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2011 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in % direkt	indirekt	**Gesamt**	Eigenkapital in Tsd. Landes-währung	Ergebnis in Tsd. Landes-währung
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	86,98	**86,98**	3.702,9	78,8
Chemi-Plan S.A., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**	18,0	-7,0
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**	250,2	10,2
GEKON S.A. w likwidacji, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**	n.a.	n.a.
OOO KosmetNavigator, Grodno	Chemie	BYR	3.924,56	–	50,00	**50,00**	n.a.	n.a.
LabAnalityka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**	419,0	41,9
MCAA SE, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**	329,5	-81,4
OOO PCC BelPol, Mogilev	Chemie	BYR	3.924,56	50,00	50,00	**100,00**	65,0	0,0
PCC Chlor-Alkali Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**	39,8	-10,2
PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**	25,3	-24,7
PCC Polyurethanes Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	**100,00**	41,3	-8,7
PCC Slovakia s.r.o., Košice	Chemie	EUR	1,0000	–	100,00	**100,00**	33,2	8,2
Petro Carbo Chem, Dnipropetrovsk	Chemie	UAH	10,5731	–	100,00	**100,00**	147,0	-444,0
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	85,80	**85,80**	8,9	4,6
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	Chemie	UAH	10,5731	92,32	–	**92,32**	6.545,6	-57,9
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Chemie	RUB	41,7650	–	100,00	**100,00**	64.180,7	30.429,9
ZAO Exol, Nizhny Novgorod	Chemie	RUB	41,7650	100,00	–	**100,00**	634,0	0,0
Novi Energii OOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	–	36,00	**36,00**	-654,0	-267,0
PCC Development Sp. z o.o., Warschau	Energie	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**	20,5	12,9
PCC Energia EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	100,00	–	**100,00**	-280,0	-124,0
PCC Energija d.o.o., Zagreb	Energie	HRK	7,3852	–	100,00	**100,00**	100,0	0,0
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**	249,3	-7,1
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	MKD	61,5050	–	60,00	**60,00**	-56.157,0	-20.883,0
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	–	60,00	**60,00**	-1.029,0	-665,0
PCC Power Gubin S.A., Warschau	Energie	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**	2.574,1	-52,7
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**	-6,0	-25,7
PCC Utilities S.A., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**	240,2	-34,3
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Jaworzno	Logistik	PLN	4,4580	6,96	–	**6,96**	n.a.	n.a.
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Logistik	PLN	4,4580	9,64	–	**9,64**	n.a.	n.a.
WFP Project Development Sp. z o.o., Warschau	Logistik	PLN	4,4580	100,00	–	**100,00**	347,4	-8,2
3S Sp. z o.o., Gliwice	Sonstige	PLN	4,4580	–	42,73	**42,73**	216,2	-539,1
4VOD Sp. z o.o., Kraków	Sonstige	PLN	4,4580	–	5,13	**5,13**	122,9	77,9
Drefakt GmbH, Dresden	Sonstige	EUR	1,0000	–	25,50	**25,50**	570,0	-14,0
F&K Customer Care GmbH, Velbert	Sonstige	EUR	1,0000	51,00	–	**51,00**	-438,5	-144,7
Maktel Sp. z o.o., Katowice	Sonstige	PLN	4,4580	–	17,09	**17,09**	n.a.	n.a.
PCC Direktinvest GmbH, Duisburg	Sonstige	EUR	1,0000	100,00	–	**100,00**	48,4	-0,7
PRZ Budostal-8 S.A., Krakau	Sonstige	PLN	4,4580	–	8,30	**8,30**	n.a.	n.a.
SGT S.A., Gliwice	Sonstige	PLN	4,4580	–	19,94	**19,94**	-1.161,4	-135,6
TEC artec valves GmbH & Co. KG, Oranienburg	Sonstige	EUR	1,0000	68,85	–	**68,85**	n.a.	n.a.
Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemanowice	Sonstige	PLN	4,4580	–	2,16	**2,16**	n.a.	n.a.

9. Unterschriften

Duisburg, den 10. September 2012

PCC SE

gez. Ulrike Warnecke	gez. Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer
Geschäftsführende Direktorin	Geschäftsführender Direktor

Impressum

Herausgeber:
PCC SE
Moerser Straße 149
47198 Duisburg
Deutschland
Internet: www.pcc.eu

Konzeption:
Susanne Biskamp, PCC SE

Gestaltung und Druck:
L´Atelier Werbedruck GmbH, Duisburg

Bildnachweis:
Alle Bildrechte bei der PCC SE

PCC SE, Duisburg
September 2012
Alle Rechte vorbehalten.

Informationen zu PCC-Wertpapieren:
PCC SE
Bereich Direktinvest
Baumstraße 42
47198 Duisburg
Telefon: +49 [0]2066 90 80 90
Telefax: +49 [0]2066 90 80 99
E-Mail: direktinvest@pcc.eu
Internet: www.pcc-direktinvest.eu

Besuchen Sie uns im Internet, dort finden Sie stets aktuelle Unternehmensinformationen: **www.pcc.eu**

PCC im Internet

www.pcc.eu
www.pcc-finanzinformationen.eu

PCC. Direktinvest
www.pcc-direktinvest.eu

Chemie
www.chemproducts.com
www.pcc.rokita.pl
www.pcc-exol.eu
www.ipoltec.eu
www.pccsynteza.pl
www.pcc-chemax.com
www.pccmorava-chem.cz
www.kosmet.com.pl
www.tensis.pl
www.labanalityka.pl
www.labmatic.com.pl
www.apakor-rokita.pl
www.prodexsystem.com.pl
www.matches.com.pl

Energie
www.pcc-hydro-mk.com
www.zeblach.pl

Logistik
www.pccintermodal.pl
www.pcc-autochem.eu
www.pcc.ru

Sonstige
www.pcc-silicium.pl
www.pcc.is
www.3servicesfactory.com
www.cwbpartner.pl
www.pct.pl

PCC SE

PCC. Direktinvest